

Augsburger Allgemeine



Engagement

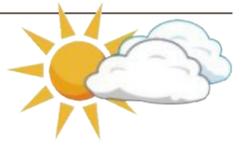
Wie die Kartei der Not einer jungen Mutter helfen konnte
Wochenend-Journal

Bundestag

Die Aktuelle Stunde zeigt, wie vergiftet das Klima im Parlament ist
Politik

Bewölkt, 5 Grad

Nach lokalem Frühnebel mehr Sonne als Wolken
Wetter



SAMSTAG/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020 AUSGABE LN | NR. 270 | 76. JAHRGANG

www.augsburger-allgemeine-land.de

PREIS € 2,40

Volkskrankheit Depression

In allen Altersklassen kann es Menschen treffen. Und jetzt kommt auch noch Corona hinzu.
Eine Bestandsaufnahme

» Die Dritte Seite, Bayern



Foto: stock.adobe.com

Blickpunkt Lokales

Corona-Zahlen sinken etwas

Die Zahl der Corona-Infizierten ist weiter hoch, der Sieben-Tage-Wert in Landkreis sinkt aber leicht. Es gibt neue Werte für die einzelnen Gemeinden. »Lokales Seite 33

Kommentar

Vor dem Boom muss noch vieles gut gehen

VON MICHAEL KERLER

mke@augsbu-ger-allgemeine.de

Endlich – ein Lichtblick in der bedrückenden Stimmung und dem Einbruch der Wirtschaft, den die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat. Die ersten Chefvolkswirte der Banken lehnen sich in ihren Prognosen für das nächste Jahr aus dem Fenster und erwarten eine kräftige Erholung der Konjunktur. Davon würden auch die Börsen und damit die Anleger profitieren. Infolge der Pandemie ist die Weltwirtschaft geschrumpft wie noch nie seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Dementsprechend viel gibt es natürlich an wirtschaftlichem Boden, den die Unternehmen wiedergutmachen können.

Bis der Boom aber zurückkommt, muss vieles gut gehen: Der Impfstoff gegen Corona muss zu den Bürgern kommen und wirken, die Infektionszahlen müssen sinken. Ein noch restriktiveres Herunterfahren der Wirtschaft darf es vor allem im Frühjahr 2021 nicht geben. China, ja die ganze Weltwirtschaft muss sich kräftig erholen. Auf allen diesen Annahmen fußen die zuversichtlichen Prognosen der Volkswirte.

Die Experten haben auch andere, pessimistische Szenarien in den Schubladen – sie halten sie aber für weniger wahrscheinlich. Und das ist dann doch endlich ein Lichtblick.

Heute in Ihrer Zeitung

Hoffen auf Impfstoff

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Zulassung für ihr Präparat beantragt – zunächst jedoch in den USA. »Wirtschaft

Zweifelhafte Beförderung

Der ehemalige Leiter der Münchner „Wiesnwache“ ist befördert worden – obwohl er einen Wirt vor einer Razzia gewarnt hat. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang – oder sogar ein Skandal? Die ganze Geschichte lesen Sie auf [Bayern](#).

Kontakt

Redaktion Tel. 0821 / 29821-40
Fax (0821) 29821-55
redaktion.landbote@augsbu-ger-allgemeine.de

Anzeigen Tel. 0821 / 29821-90
anzeigen-landkreis@augsbu-ger-allgemeine.de

Aboservice Tel. 0821 / 29821-30
abo@augsbu-ger-allgemeine.de



4 192394 802400

Dax steuert auf 14000 Punkte zu

Experten rechnen mit hohem Wachstum

Frankfurt am Main Kommt nach dem Wirtschaftseinbruch in der Corona-Krise der große Aufschwung? Ökonomen rechnen fest damit. Die Chefvolkswirte der großen Banken haben ihre ersten Konjunktur- und Kapitalmarktausblicke für das kommende Jahr vorgelegt. Sie sind optimistisch gestimmt. Stefan Bielmeier von der genossenschaftlichen DZ-Bank erwartet für Deutschland kommendes Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3 Prozent, China könnte sogar um knapp 9 Prozent zulegen. „Das Jahr 2021 wird getragen vom Post-Corona-Boom“, sagt Bielmeier. Noch optimistischer ist Gertrud Traud von der Helaba in Frankfurt, die Deutschland bis zu 5 Prozent und China bis zu 10 Prozent zutraut. Am Aktienmarkt sehen beide Institute den Dax auf bis zu 14000 Punkte steigen. Derzeit liegt er bei rund 13100 Zählern.

Wie diese Zahlen einzuordnen sind, beleuchtet der [Kommentar](#), was sie für die Region und Anleger bedeuten, lesen Sie auf der [Wirtschaft](#). (mke)

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf [Panorama](#). (AZ)



Udo Walz

Wie viel Wut erträgt die Demokratie?

Pandemie Auf den Corona-Demos wächst die Aggression. Warum ein Protestforscher eine Entsolidarisierung der Gesellschaft fürchtet und wie die Polarisierung überwunden werden könnte

VON MICHAEL STIFTER

Augsburg Der Corona-Winter wird frostig. Zwar steht die Mehrheit der Deutschen weiter hinter den Einschränkungen im Kampf gegen die Pandemie. Aber die Stimmung schlägt immer öfter in eiskalte Ablehnung und Aggressionen um. In Berlin protestierten in dieser Woche Zehntausende gegen das Infektionsschutzgesetz. Vielen von ihnen ging es um das Recht, ihre Meinung sagen zu dürfen. Doch die Bewegung radikalisiert sich auch zunehmend. Wie viel Wut kann und muss eine Demokratie aushalten?

Der Protestforscher Peter Ullrich hält diese Zuspitzung durchaus für gefährlich. Die Möglichkeit zu protestieren sei ein wichtiges Element einer funktionierenden Demokratie. Das gelte auch während einer Pandemie. „Doch die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen nehmen die Versammlungsfreiheit auf eine Art in Anspruch, die andere Rechte verletzt. Das ist ein ernsthaftes Dilemma und durchaus bedrohlich für die Demokratie, weil diese Bewegung zu einer starken Entsolidarisierung

beiträgt“, warnt der Soziologe vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung.

Tatsächlich fragen sich ja viele Menschen, warum sie nicht mehr in die Kneipe gehen dürfen und ihre Kinder sich einen einzigen Freund zum Spielen aussuchen sollen, gleichzeitig aber Tausende ohne Maske und ohne Abstand auf Demos marschieren können. Muss der Staat also härter durchgreifen, wenn er nicht die Disziplin der Bevölkerung riskieren will, die sich zu großen Teilen an die Regeln hält? Nach Ullrichs Einschätzung haben die immer neuen öffentlichen Provokationen der Corona-Leugner durchaus Signalwirkung.

„Die Bewegung wird mit Samthandschuhen angefasst, obwohl sie systematisch und mit Ankündigung die Abstands- und Hygieneregeln missachtet hat“, sagt der Wissenschaftler. Doch auch die Polizisten stecken in einer Zwickmühle. Gehen sie rigoros gegen Demonstranten vor, könnte das genauso gut kontraproduktiv wirken. Das bestätigt auch der Experte. „Repression von außen kann Protestbewegungen

erst recht zusammenschweißen und den Widerstandsgeist noch stärker machen“, sagt Ullrich. Gleichzeitig könne es aber auch einen abschreckenden Effekt haben, wenn klare Grenzen gesetzt werden. Diese Grenzen wurden von den Gegnern der Corona-Maßnahmen immer weiter verschoben. Unter normale Bürger mischen sich eben auch aggressive und offen demokratiefeindliche Kräfte. „Es gab seit Pegida

Provokationen haben Signalwirkung

keine Bewegung, die rechtsradikalen Positionen und Gewaltaufrufen in dieser Größenordnung ein Forum gegeben hat“, sagt der Soziologe. Kann man also Seite an Seite mit solchen Leuten auf die Straße gehen und sich zugleich darüber beklagen, dann mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden? Gemäßigte Teilnehmer beschwerten sich jedenfalls häufig, wenn in den Medien Szenen von Ausschreitungen rund um die Demos zu sehen sind. „Dass sich der öffentliche Fokus auf die besonders

radikalen Kräfte richtet, stimmt“, sagt Protestforscher Ullrich. „Gleichzeitig würde ich aber sehr stark der Selbstwahrnehmung vermeintlich normaler Bürger widersprechen, die zwischen guten und bösen Demonstranten trennen“, betont er. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinde „die verschwörungstheoretische Grundierung die gesamte Bewegung, also die Bereitschaft, den größten Blödsinn für bare Münze zu nehmen, den irgendjemand ins Internet schreibt, solange er nur in das eigene Weltbild passt“.

Teil des Problems ist nach Ansicht des Wissenschaftlers, dass die Diskussion um die Corona-Maßnahmen so eindimensional geführt werde. „Nach dem Motto: Man ist dafür oder dagegen.“ Auch Skeptiker, die mit Gewalt nichts zu tun haben wollen, müssen sich mehr oder weniger für eine Seite entscheiden. Überwinden könne man die Polarisierung nur durch offene Debatten über diese Lagergrenzen hinweg. Andernfalls droht eine weitere Spaltung: „Es gibt wachsende Milieus, die sich abkapseln und sich politisch nicht mehr repräsentiert fühlen.“

Auf dem Postweg

Logistik Warum eine Uni-Arbeit in Beirut statt in Bayreuth landete

VON SARAH SCHIERACK

Zeitdruck hat die erstaunlichsten Auswirkungen auf Menschen. Manche laufen zu Höchstleistungen auf, schreiben großartige Bücher oder brillante Reportagen, gerade weil die Zeit ihnen unerbittlich davonläuft. Andere bringen nichts zu Papier – zünden aber ein kreatives Ausreden-F Feuerwerk. Der Hund hat die Hausarbeit gefressen, der Wecker ist explodiert, solche Dinge.

Die vielleicht beste Ausrede aller Zeiten hat nun ein Student aus Bayreuth abgeliefert – und das, ohne dabei auf eine kleine Notlüge zurückzugreifen. Der angehende Jurist wollte es vielmehr ganz genau neh-

men und sich an die Corona-Regeln seiner Universität halten. Also gab er seine Hausarbeit nicht persönlich ab, sondern ließ sie mit der Post transportieren. So weit, so normal.

Kurios wurde es, als der Student zwei Tage später verfolgen wollte, ob es sein Brief rechtzeitig bis zur Uni-Poststelle geschafft hatte. Über die Online-Sendungsverfolgung fand er heraus: Seine Hausarbeit lag nicht etwa bereits auf dem Schreibtisch seines

Dozenten, sondern in einem Logistikzentrum der Post, der Vermerk: „Liban Post“. Der Student kombinierte, dass seine Hausarbeit nicht innerhalb Bayreuths verschickt wurde, sondern auf dem Weg nach Beirut war, in die Hauptstadt des Libanons. Warum? Das kann er sich bis heute nicht erklären.

Seiner Note hat der Irrläufer nicht geschadet. Universität und Dozent akzeptierten die kuriose Verwechslung. Zur Sicherheit hat der Student seine Arbeit aber trotzdem noch einmal abgegeben – diesmal persönlich.



Foto: dpa



Daheim bei Klimawandels.

Zeichnung: Thomas Plaßmann

Die Bischöfe müssen wissen, für wen sie da sind

Leitartikel Viele Gläubige wenden sich ab, weil die katholische Amtskirche nur um sich selbst kreist. Dabei läuft die Uhr, der Umbruch ist unvermeidlich

VON ALOIS KNOLLER

loi@augsbuergen-allgemeine.de

Sie sprechen von ewigen Wahrheiten und wissen doch, dass alles sich wandelt. Je lauter der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche und nach glaubwürdiger Umkehr im Missbrauchsskandal wird, desto unbeholfener wirken die Abwehrmaßnahmen einzelner deutscher Bischöfe. „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden?“, fragte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, gestern zum Auftakt der Vollversammlung. Die Antwort liegt auf der Hand: Nein, haben sie nicht. Sein Vorgänger befindet sich in einem „Prozess der Selbstreflexion“, der durchaus schmerzhaft sei, erklärte diese Woche der Aachener Bischof Helmut Dieser. Nach der Vorstellung eines Gutachtens über sexuellen Missbrauch durch Priester der Diözese wünschte er sich von

allen Verantwortlichen ein „Zeichen der Reue“. Das Gutachten hatte nämlich die frühere Bistumsleitung belastet, sie sei mehr am Schutz der Täter interessiert gewesen als an der Fürsorge für die Opfer. Dieser verheerende Eindruck ist in mehreren Diözesen entstanden. Zerknirschung stünde auch dem Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki gut zu Gesicht. Kurzerhand kassierte jener Ende Oktober eine bereits fertige Missbrauchsstudie über sein Erzbistum wegen angeblicher Mängel ein und behauptete zur Rechtfertigung, der Betroffenenbeirat im Erzbistum sehe das auch so. Tat er aber nicht. Jetzt empört sich der ZdK-Präsident zu Recht über diese Instrumentalisierung. „Die Übernahme von Verantwortung durch Amtsträger ist würdevoller als peinliches Durchlavieren“, schrieb Sternberg in seinem Bericht zur Lage gestern den Oberhirten ins Stammbuch. Zweifellos: Die Autorität der Bischöfe ist massiv infrage gestellt. Das Kirchenvolk wendet sich ab, weil die Hierarchie nur um sich selber kreist.

Unvermeidlich bahnt sich ein tiefgreifender Umbruch im deutschen Katholizismus an – und löst in der Führungsebene riesige Ängste aus: Dass die gute alte Tradition nichts mehr gilt. Dass die Priester ihr Ansehen einbüßen. Dass sich die Gottesdienste leeren, die Gläubigen in Scharen austreten und dadurch das Geld knapp wird. Dass die Frauen immer drängender volle Teilhabe an

Ungeduldig drängen die Frauen auf volle Teilhabe

den Ämtern – auch den geistlichen – verlangen. Allenthalben ist Ungeduld spürbar. Die Uhr läuft ab. Die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland wird sich an den Frauen entscheiden. Wenn sie nicht wirklich gleichberechtigt werden, laufen sie davon. Ihre Geduld ist am Ende, ihr Zorn wächst. Zumal sie wissen, dass die Kirche ohne sie rasch einpacken könnte. Selbst im konservativen Bayern sind entschiedene Töne zu vernehmen.

Beim Landeskomitee der Katholiken in Bayern gipfelte jüngst das Referat einer Ordensschwester in dem Satz: „Der Ausschluss der Frauen von geweihten Ämtern wird immer mehr als begründungspflichtig und als nicht adäquat empfunden.“ Dabei geht es ihnen nicht um Würde und Privilegien, sondern um Anerkennung ihrer seelsorgerlichen Kompetenzen. ZdK-Präsident Sternberg ist erstaunlich zuversichtlich, „dass wir in den nächsten Monaten konkrete Fortschritte erzielen werden“. Die Dynamik des Synodalen Wegs habe bei verschiedenen Bischöfen zur „Lösung von Denkblockaden“ geführt. Doch es gibt auch noch welche, die davor warnen, der Reformdialog dürfe nicht quasi parlamentarisch über Glauben abstimmen. Kardinal Woelki malt das Schreckbild einer deutschen Nationalkirche. Ganz recht ist es diesen Konservativen, dass der Vatikan die lehramtliche Keule schwingt. Bei alledem kommt zu kurz, was die Menschen am meisten in Corona-Zeiten von der Kirche erwarten: Strahlt sie noch Wärme aus?

Leserbriefe

Meinungsmache

Zu „Was tun, wenn Mama Corona leugnet?“ (Bayern) vom 19. November: Zum Beweis der abstrusen Gedanken der Frau führen Sie an, sie „sei offensichtlich gegen Masken und zweifle deren Nutzen an“. Den bezweifelt auch Anders Tegnell, Schwedens Staatsepidemiologe. Auch er ein Chaot in Ihren Augen? Mir erschließt sich auch nicht, was der Artikel mit Psychologie zu tun haben soll. Von Journalisten erwarte ich gut recherchierte Berichte oder Kommentare, als solche gekennzeichnet. Artikel wie dieser reißen sich ein in die Meinungsmache gegen jeden, der die Maßnahmen oder Teile daraus hinterfragt. **Willi Gessler, Günzburg**

Utopische Pläne

Zu „Neuer Stunk um Verbrenner“ (Wirtschaft) vom 18. November: Ihr Autor weist zu Recht darauf hin, dass sich die neuen Pläne der EU für künftige schärfere Abgasgrenzwerte von Fahrzeugen in der Praxis nur schwer umsetzen lassen. Nur E-Autos und Hybride würden, so schreiben Sie, eine neue Euro-7-Norm schaffen. Doch selbst das scheint fraglich: Wer sich auf einen Hybridantrieb einlässt, fährt in der Regel nur kurze Strecken elektrisch, die meiste Zeit jedoch mit dem abgasausstoßenden Verbrennungsmotor. E-Autos haben zwar keine Abgasemissionen, doch für die Klimaveränderung maßgebend sind alle Treibhausgas(CO₂)-Emissionen von der Herstellung des Fahrzeuges und des Kraftstoffs, dem Betrieb bis hin zur Fahrzeugentsorgung... Anstatt über illusorische Abgasgrenzwerte zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes aus dem Transportsektor nachzudenken, wäre es sinnvoller, andere Stellschrauben zu betätigen: Begrenzung der Motorleistung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Carsharing und – auf längere Sicht – Übergang zu Wasserstoffantrieben. **Horst Köhler, Friedberg**

Danke Ungarn und Polen

Zu „Das riskante Spiel von Orbán und Morawiecki“ (Politik) vom 18. 11.: Ich bin den Polen und Ungarn sehr dankbar, dass sie diesen wahnwitzigen EU-Haushalt blockieren, und hoffe, dass sie dies noch lange durchhalten. Inzwischen liest man nicht mehr nur von Milliarden, sondern bereits von Billionen, das sind Zahlen, die sich der Normalbürger schon gar nicht mehr vorstellen kann. Wer soll eigentlich diese Wahnsinnschulden jemals zurückzahlen? Unsere Kinder und Enkel wird dies mit voller Wucht treffen, Steuererhöhungen und Geldentwertung werden die Folge sein. Und dies alles nur und vor allem, um die europäischen Südländer

wie Italien und Spanien, welche sich in der Vergangenheit einen Kehrtritt um Maastricht-Kriterien gesichert und sich munter hoch verschuldet haben, zu retten. **Werner Thanner, Kempten**

Nicht auszuhalten

Zu „Polen und Ungarn stoppen die EU“ (Wirtschaft) vom 17. November: Es ist im Kopf nicht mehr auszuhalten, dass generell überhaupt die Möglichkeit besteht, durch Landes ein Gesetz zu blockieren. **Josef Zaunberger, Kammlach**

Jogi Löw hat hier in der Corona-Zeit alles richtig gemacht. Seine Fußballspieler hatten bestimmt die Anweisung, zu den Gegnern einen Abstand zu halten von mindestens 1,5 Meter, wie vorgeschrieben in den Richtlinien der Pandemie-Bekämpfung.

Klaus Jäger, Gessertshausen, zu unseren Berichten nach der Niederlage der DFB-Elf

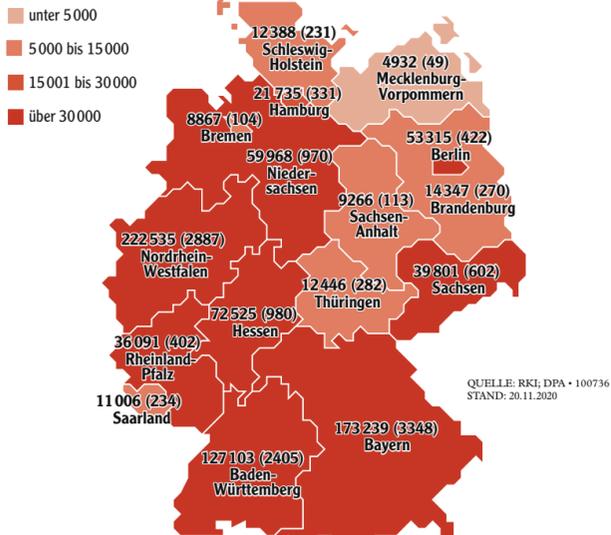
Doch gar nicht so schlecht

Zu „Der holprige Kampf gegen das Virus“ (Seite 1) vom 18. November: Natürlich könnte in dieser Pandemie noch vieles besser gemacht werden. Zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und den Ministerpräsidenten mit ihren Landesregierungen. Im Großen und Ganzen, wenn man die Verläufe und Fallzahlen in unseren Nachbarländern mit denen von unserem Land vergleicht, kann aber die Strategie und Arbeit unserer Regierung doch gar nicht so schlecht sein. Komischerweise werden aber alle Maßnahmen von unseren Oppositionsparteien kritisiert und in der Luft zerrissen. Bei den notorischen Corona-Leugnern von der AfD ist das kein Wunder. Aber bei den Spitzenpolitikern von den Grünen, der FDP und den Linken verwundert das doch. Vor allen Dingen habe ich von diesen Damen und Herren außer Kritik noch nie einen vernünftigen Vorschlag oder eine Maßnahme gehört, wie die aktuelle Lage verbessert oder in den Griff bekommen werden könnte. **Raimund Oberschmid, Jettingen-Scheppach**

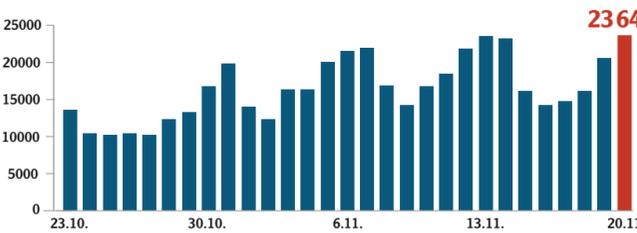
Zuschriften schicken Sie bitte an: **Augsburger Allgemeine** Briefe an die Zeitung **Postfach:** 86133 Augsburg **Fax:** 0821/777-2115 **E-Mail:** leserbrieife@augsbuergen-allgemeine.de Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre vollständige Adresse. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichen wir mit Namen und Wohnort.

Die wichtigsten Zahlen zur Corona-Pandemie

Corona-Fälle in Deutschland: Gesamtzahl der positiven Tests und erfassten Todesfälle (in Klammer)



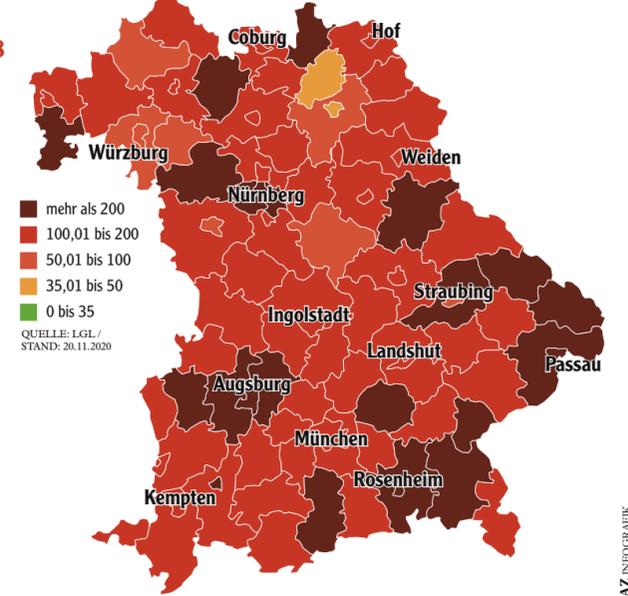
Deutschland: 115585 Positive Tests/7 Tage, 7-Tage-Inzidenz 139,0
879095 gesamt, 13630 erfasste Todesfälle, ca. 579100 Genesene



3615 Covid-19-Patienten aktuell in Intensivversorgung.
Anzahl der Tests (KW 46): 1.384.943, Positivquote: 124.582 (9,0 %), 7-Tage-R-Wert: 1,05

Erfasste Fälle weltweit: 57,06 Mio.	Erfasste Todesfälle weltweit: 1,36 Mio.
Am meisten betroffene Länder:	Am meisten betroffene Länder:
USA 11,74 Millionen	USA 252.838
Indien 9,00	Brasilien 168.061
Brasilien 5,98	Indien 132.162
Frankreich 2,14	Mexiko 100.104
Russland 2,02	Vereinigtes Königreich 53.870

Corona-Fälle in Bayern: Positive Tests/7 Tage pro 100000 Einwohner



Aufgrund von Problemen bei Bereitstellung der Daten durch die Behörden an das RKI kann es zu Schwankungen bei den Zahlen in einzelnen Bundesländern kommen.

QUELLE: JOHNS HOPKINS / STAND: 20.11.2020

Sie wollte sich auflösen wie eine Wolke

Medizin 27 Jahre ist sie alt und die Karriereleiter schon weit nach oben geklettert. Sie hat einen Partner, Freunde, eine Penthousewohnung. Alles scheint perfekt. Dann kommt die Depression, ihr ganzes Leben droht ihr zu entgleiten. Doch nun beginnt die junge Frau zu kämpfen

VON DANIELA HUNGBAUR

Augsburg Noch ein paar Tage. Nicht viel länger. So lange hätte ihr Körper vermutlich noch gekämpft. Auf den Beinen konnte sie sich nur noch schwer halten. Die Farbe ihrer Haut hatte sich bereits verändert. Auch die ihrer Augen. Sie litt kaum mehr zu ertragende Schmerzen. Das viele Wasser in ihren Füßen machte ihr das Laufen fast unmöglich. Doch sie zwang sich. Irgendetwas in ihr gab doch noch nicht auf. Irgendetwas in ihr ließ sie doch das Haus verlassen und zum Hausarzt gehen. Als man sie dort sah, war klar, dass sie sofort in eine Klinik musste. Ihr Anblick war erschütternd. Doch gesehen hatte sie ja schon lange niemand mehr. Corona und der damit verbundene Lockdown machten ein Verstecken einfach. Auch ein Verhungern. 36 Kilo wog sie noch. Die 28-Jährige wäre im Frühjahr beinahe verhungert. Mitten in Augsburg. Weil sie nicht mehr konnte. Weil sie nur noch verschwinden wollte. Verpuffen. Sich auflösen. „Wie eine Wolke“, sagt sie.

Dabei hatte sie schon so viel erreicht. Vieles, wovon andere in ihrem Alter noch träumen. Sie war nach ihrem Studium sofort beruflich erfolgreich durchgestartet. Hatte einen Partner, eine Penthousewohnung. Freunde. Sie war immer aktiv, immer fröhlich. Es lief perfekt.

So schien es zumindest. Doch dann beginnt ihr alles zu entgleiten. Es wird ihr alles zu viel. Der Job. Das damit verbundene Pendeln. Die Einrichtung der Wohnung. Die Treffen mit Freunden. Alles. In ihrer Not kündigt sie ihre Arbeitsstelle. Wird auf der neuen aber nicht glücklich. Hat plötzlich viel Zeit. Weiß aber nichts mit ihr anzufangen. Zieht sich zurück. Unzufrieden mit sich. Sie spürt, dass sie immer kraftloser wird. Freudloser. Als sie es eines Abends nicht einmal mehr schafft, mit ihrem Freund zusammen das neue Bett aufzubauen, kommt es auch da zum Bruch. Von einer Stunde auf die andere sitzt sie allein in der Wohnung – und kann mit Weinen nicht mehr aufhören.

Es beginnt ein einsamer Kampf. Ein Kampf, der ganz im Verborgenen ausgefochten wird. Über ihre Seelenpein spricht sie mit niemandem. Zu sehr habe sie sich geschämt, erzählt sie. Zu stark sei das Gefühl gewesen, versagt zu haben.

Selbst im Essen sah sie keinen Sinn mehr

Alles falsch gemacht zu haben. Alles verloren zu haben. Nichts mehr zu können. Nichts mehr wert zu sein. Es ist eine zerstörerische Selbstmarter, die ihr schnell jede Energie raubt. Selbst die zum Essen. Sie lässt es einfach. „Ich sah auch im Essen keinen Sinn mehr“, erinnert sie sich.

So tief traurig sie im Innern war, so fröhlich gab sie sich nach außen: Fragte jemand nach ihr, schminckte sie sich, zog sich hübsch an, strahlte und postete ein Foto von einer glücklichen jungen Frau. Zu schön war dieses Bild. Auch für sie selbst. Konnte sie sich doch selbst nicht erklären, was mit ihr los war. Das erfuhr sie erst in der Klinik. Im Bezirkskrankenhaus Augsburg.

Das Hungern, die Essstörung, hat sie entwickelt, weil sie an einer Depression erkrankt war. An einer sehr schweren Depression. Die Krankheit ließ in ihr den Wunsch wachsen, sterben zu wollen. „Ich könnte mich nie umbringen“, gesteht die junge Frau am Telefon. „Ich habe aber auch keinen Ausweg mehr gesehen.“ Sich langsam auflösen, erschien ihr, so hart das klingt, als die praktikabelste Lösung. „Denn ich wollte nicht mehr leben.“

So wie der heute 28-Jährigen geht es vielen. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen, weil die Krankheit noch immer stigmatisiert. Dabei sind Depressionen eine Volkskrankheit. Depressionen gehören nach Angaben der Deutschen Depressionshilfe zu den häufigsten



Verlassen, von Schuld- und Schamgefühlen zermartert – wer an einer schweren Depression erkrankt, verliert nicht selten sogar seinen Lebenswillen. Depressionen werden oft unterschätzt, auch von den Betroffenen selbst.

Symbolfoto: Sina Schuldt, dpa

und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. „Eine Depression ist eine schwere, oft lebensbedrohliche und dringend behandlungsbedürftige Erkrankung“, erklärt die Depressionshilfe. Allein in Deutschland seien derzeit 11,3 Prozent der Frauen und 5,1 Prozent der Männer erkrankt. Frauen leiden damit etwa doppelt so häufig an Depression wie Männer. Und für viele geht die Krankheit tödlich aus: Etwa 90 Prozent der Suizide erfolge vor dem Hintergrund einer psychiatrischen Erkrankung – am häufigsten einer unzureichend behandelten Depression.

Erkranken kann jeder. In jedem Alter. Häufig sind es Menschen wie die junge Frau aus Augsburg, sagt Professor Alkomiet Hasan. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg und sein Team behandeln oft junge Erwachsene, die noch im Studium sind, in der Ausbildung, am Beginn ihres Berufslebens. Die eigene Erwartungshaltung ist in dieser Zeit oft besonders hoch. Man will alles schaffen. So schnell wie möglich. Schließlich

leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Und es seien oft gerade die Leistungsstarken, die erkranken. Sie vergleichen sich mit anderen. Geben Gas. „Wer allerdings die Veranlagung zu Depressionen hat, läuft dann Gefahr, schnell die ersten Anzeichen einer Erkrankung zu übersehen“, weiß Hasan. Viele arbeiteten und arbeiteten, kommen gar nicht mehr zur Ruhe, können nicht mehr schlafen, sind extrem gereizt – „das kann über Monate gehen, über Jahre“. Eine Depression entstehe nicht von einem Tag auf den anderen. „Man kann sich das vorstellen wie bei einem Sportler“, erklärt der Psychiater: „Er merkt eigentlich schon, dass es zwickelt im Knie, in der Hüfte, aber er rennt weiter.“ Bis der Zusammenbruch kommt, der Sturz in ein tiefes Loch.

Erkranken können schon Kinder. Bei Kindern im Vorschulalter liege die Häufigkeit bei etwa einem Prozent. Im Grundschulalter seien weniger als zwei Prozent betroffen, bei Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren drei bis zehn Prozent – im Schnitt zwei Schüler je Klasse, hat

die Depressionshilfe errechnet. Doch leicht zu erkennen ist die Erkrankung nicht immer. Schon gar nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. „Bei jungen Erwachsenen beobachten wir ganz oft, dass weitere Erkrankungen zu der Depression noch dazukommen“, erklärt Hasan. Essstörungen etwa, Borderline-Störungen oder Abhängigkeiten von Suchtmitteln wie Alkohol oder Cannabis.

Auch bei Kindern sind es meist nicht allein die für Erwachsene oft üblichen Anhaltspunkte wie etwa eine lang anhaltende tief gedrückte Stimmung, Interessen- und Antriebslosigkeit, die auf eine Depressionserkrankung hinweisen können, erklärt die Kinder- und Jugendpsychologin Julia Ebbardt von der Deutschen Depressionshilfe. Nicht selten ist ihr zufolge eine gereizte Stimmung bei den sehr jungen Patienten zu beobachten. „Auch hinter vermehrtem Computerspielen beispielsweise, einer plötzlichen Verschlechterung der Noten kann eine Depression stecken.“ Eltern rät sie, generell auf Verhaltensänderun-

gen zu achten und das Kind darauf anzusprechen. Nicht vergessen dürfen man, dass Depressionen oft vererbt werden. „Meistens liegt eine gewisse Veranlagung in der Familie vor“, sagt Ebbardt. Äußere Faktoren wie eine Trennung der Eltern, der Tod eines Angehörigen, der Wegzug eines Freundes könnten dann die Krankheit auslösen. Manchmal reichten kleine Veränderungen. „Oft findet man aber auch keinen konkreten Auslöser.“

Positiv beurteilt Ebbardt, dass die Zahl der Behandlungen von Depressionen steigt. Denn daraus kann man ihres Erachtens nicht eine generelle Zunahme der Erkrankung ableiten. „Wir gehen vielmehr davon aus, dass die Krankheit öfter und früher erkannt und dann auch behandelt wird.“ Es sei aber auch festgestellt worden: Je früher die Krankheit auftritt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder kommt. „Depressionen sind aber sehr gut behandelbar“, betont die Expertin. Und eine Behandlung ist das A & O. „Denn die Erkrankung ist schwer auszuhal-

ten“, erklärt die Therapeutin. Das Selbstbild der Betroffenen sei in der Regel so schlecht, dass die Patienten – egal in welchem Alter – oft nur noch ein Schatten ihrer selbst sind.

So war es auch bei der jungen Augsburgerin. Wer ihr am Telefon zuhört, kann nicht glauben, dass diese so freundliche, so offen und lebhaft erzählende Frau ihren Tod herbeigeseht hat. Noch immer befindet sie sich in Behandlung. Dabei fiel ihr der Schritt dazu wie vielen Betroffenen unendlich schwer. Das Eingeständnis, professionelle Hilfe zu brauchen und auch anzunehmen, ist nicht selten ein langer, ein steiniger Weg. Auch für die Angehörigen.

Sowohl ihre Schwester als auch ihre Mutter hatten früh den Verdacht, dass sie an einer Depression erkrankt sein könnte, erzählt die 28-Jährige. „Doch ich war überzeugt davon, dass mir niemand helfen kann, weil ich doch selbst an allem schuld war. Dass ich schwer krank sein könnte, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Vielmehr habe sie versucht, alles zu vertuschen. „Denn vor allem wollte ich niemandem zur Last fallen.“ Schließlich hat sie früh gelernt, selbstständig zu sein. „Ich war immer die Starke“, erzählt sie. „Das Vorzeigekind. Ich habe immer alles organisiert. Plötzlich die Schwache zu sein, die Kranke, diejenige, die Hilfe braucht, das war für mich ganz, ganz schlimm.“ Nur mit erheblichem Widerstand lässt sie sich von ihrer Schwester in die Notaufnahme fahren.

Angehörigen von Depressionspatienten wird oft viel Geduld abverlangt. „Doch sie spielen eine ganz wichtige Rolle“, betont Psychiater Hasan und ergänzt: „Angehörige sollten die Betroffenen vor allem motivieren, sich helfen zu lassen. Ihnen anbieten, Sie zu begleiten.“ Leicht ist das aber oft nicht. Zumal die Angehörigen sich oft selbst mit Schuldgefühlen herumplagen und nicht selten überfordert sind. Die Experten der Depressionshilfe raten Angehörigen, sich nicht nur einen ärztlichen Rat zu holen. Auch eine Selbsthilfegruppe entlastet viele. Vor allem aber ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren. Denn wer an einer Depression erkrankt ist, kann in der Regel mit gut gemeinten Ratschlägen nichts anfangen, warnt die Depressionshilfe. Im Gegenteil. Oft verstärken Anforderungen wie „Mensch, steh

Angehörige plagen sich oft mit Schuldvorwürfen

doch mal auf“, „reiß dich doch mal zusammen“, „geh doch mal raus“ die ohnehin schon quälenden Schuldgefühle des Erkrankten noch. Was am ehesten helfe, sei die Versicherung, dass einem der andere am Herzen liegt, man gerne für ihn da ist. Professor Hasan und sein Kollege Jannis Apostolopoulos, die behandelnden Ärzte der Augsburgerin, wissen, wie viele Gespräche nötig sind, bis Betroffene sich helfen lassen. Die junge Frau konnten sie überzeugen.

Beendet ist deren Kampf gegen die tückische Krankheit allerdings noch nicht. Noch immer ist die 28-Jährige nicht ausreichend stabilisiert. Noch immer muss sie vor allem an ihrem Selbstwertgefühl arbeiten. „Ich weiß jetzt aber, dass der Job nicht alles ist, dass ich nicht nichts mehr wert bin, nur, weil ich die Arbeit nicht schaffe, dass ich lernen muss, Nein zu sagen“, berichtet sie. Und sie weiß, dass sie sehr vieles hat, worauf sie aufbauen kann. „Es gibt vieles, wofür ich heute dankbar bin.“ Doch sie weiß auch, dass die Depression wiederkommen kann. Dass sie gut auf sich aufpassen muss. „Ich sehe das jetzt wie eine Lampe“, sagt sie. „Auf ihr Licht muss ich achten.“ Wird es immer greller, schmerzhafter, ist höchste Vorsicht geboten. Im Frühjahr wusste sie das aber alles noch nicht. Ihre innere Lampe gab längst Signale in schrillen Farben ab. Beinahe wäre sie ganz erloschen. Es fehlten nur Tage.

Hier finden Betroffene und Angehörige Hilfe

Schon junge Menschen können an Depressionen erkranken. Für sie gibt es ganz spezielle Hilfsangebote:

- **Informationen** über Depression für junge Menschen und deren Familien und Freunde finden sich unter: www.fideo.de
- Eine **E-Mail-Beratung** von Jugendlichen für Jugendliche ist unter www.u25-deutschland.de möglich.
- **Beratungsstellen** vor Ort findet man mithilfe der Adresse: <https://dajeb.de/beratungsfuehrer-online/beratung-in-ihrer-naehe/>
- Auch die **Nummer gegen Kummer**,

das Kinder- und Jugendtelefon 116 111, ist eine gute Anlaufstelle, um sich zumindest einmal alles von der Seele zu reden.

Unabhängig vom Alter helfen diese Anlaufstellen weiter:
 ● Viele Informationen finden sowohl Betroffene als auch Angehörige bei der **Stiftung Deutsche Depressionshilfe** – www.deutsche-depressionshilfe.de; dort gibt es auch einen Selbsttest, der dabei helfen will, eine Depression bei sich selbst besser zu erkennen. Wer Fragen zur Erkrankung hat und Anlaufstellen in seiner Nähe sucht,

kann auch das Info-Telefon der Depressionshilfe anrufen unter der Nummer 0800/ 33 44 533 (Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 13 bis 17 Uhr; Mittwoch und Freitag jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr).

- Der **Hausarzt** ist die erste Anlaufstelle, wenn ein Verdacht auf eine Depression besteht.
- Wer sich in einer akuten Krise befindet, wendet sich an den behandelnden **Arzt oder Psychotherapeuten** oder an die nächste psychiatrische Klinik.
- Das **Universitätsklinikum Augsburg**

hat eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme. In einer akuten Krise sollte sich niemand scheuen, den Notarzt unter 112 zu holen. Auch Angehörige sollten den Notarzt rufen, wenn sie den Eindruck haben, dass eine akute Krise vorliegt.
 ● In Bayern gibt es die Kampagne **„Bitte stör mich“**, die im Internet (www.bitte-stoer-mich.de) auch zu Depressionen informiert.
 ● Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr kostenfrei unter den Nummern 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 zu erreichen. (huda)

Das Zitat des Tages

„Es ist wichtig, dass wir eine Formulierung finden, die im bisherigen Umfang vor Rassismus schützt.“

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) über das Bestreben, noch vor Ende der Legislaturperiode einen Ersatz für den Begriff „Rasse“ im Grundgesetz zu finden

Das Datum

21. November

» 1920 „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, töteten britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung mindestens zwölf Menschen.

» 1990 Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

22. November

» 1950 Beim ersten Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs gewinnt Deutschland in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0.

» 2005 Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Interview Ungarn und Polen blockieren die Brüsseler Corona-Milliardenhilfen, weil sie nicht zu Rechtsstaatlichkeit gezwungen werden wollen. Die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katarina Barley, will den Druck auf beide Länder erhöhen

Polen und Ungarn wollen nicht akzeptieren, dass EU-Zahlungen an Rechtsstaatsgarantien gekoppelt werden, und blockieren jetzt den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und den EU-Haushalt. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den beschlossenen Rechtsstaatsmechanismus noch einmal überarbeitet?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzuzufügen.

Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzugestehen.

Dann bleibt nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Barley: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine

Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie dem Spielraum für einen Kompromiss?

Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf die Richter bauen, deren Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Barley: Das stimmt. Aber genau da-



SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. Foto: Jelinek, Imago

rauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehöre. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf, und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Barley: Es ist an der Zeit, dass sich

sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Barley: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die

einzigsten Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denkbar, dass man mit Tricks die Verhandlungen noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?

Barley: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No-Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wendungen gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen. *Interview: Detlef Drewes*

Katarina Barley, 52, war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Ministerin für Justiz. Seit Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Parlaments.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland und seine Parteifreunde haben das Klima im Bundestag verändert.

Foto: Kay Nietfeld, dpa

Politik kompakt

KIRCHE

Katholische Laien erhöhen Druck auf Kardinal Woelki

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK. „Wir fordern, diese vollständig offenzulegen.“ Das Zentralkomitee ist die Vertretung der katholischen Laien, der normalen Gläubigen also. Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, es doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung nennt er rechtliche Bedenken. Bekannt geworden ist, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früher Personalchef im Erzbistum Köln, kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. (dpa)

REGELUNG AUSGESETZT

Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. (dpa)

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

Analyse Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Bundestag ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken. Unter den Parlamentariern herrscht Angst

VON CHRISTIAN GRIMM

Berlin Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Corona-Politik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, zum Beispiel Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren hier einzog, ist alles anders. Sie

hat den Lautstärkereger aufgedreht und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen, mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks sitzt seit über 25 Jahren im Bundestag. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten – aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie

auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört.

Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivistinnen im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivistinnen ohne Hilfe in den Bundestag gelangten. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie

Schäuble will Regeln anpassen

täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht.“ Tatsächlich ist die Aussprache im Plenum ein Indiz für das Gegenteil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag sogar tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten“, die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreißen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerferlichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebundene Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragrafen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärft werden kann. Die AfD hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In Umfragen steht sie stabil bei der Marke von zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Liebesgrüße aus Washington

TV Barack Obama macht Reklame für sein Buch und gewährt Markus Lanz eine Audienz

VON MICHAEL POHL

Mainz Ganz am Schluss schaltet Barack Obamas Gesichtsausdruck verärgert um: vom präsidial souveränen Politiker auf einen kurz angebundenen Geschäftsmann. Es ist Markus Lanz zu verdanken, dass er die Kameras jeden Moment der kostbaren gewährten 30 Minuten aufzeichnen lässt, auch als der ZDF-Talkshowkönig so nervös wirkt wie damals, als er sich kurz zu „Wetten dass...!“ als Gastgeber verirrt hatte. Und so wirkte Obamas Audienz zum Erscheinen seiner neuen Autobiografie im leer geräumten Hotel-Konferenzraum recht unglamörs.

Wenig respektvoll nennt man unter Medienleuten solche aneinander gereihten Interviews zum Bewerben von Filmen oder Büchern

„Junks“, was ein wenig nach Ramsch klingt. Mit seinem dokumentarischen Ansatz machte Lanz das Beste draus: Mit Untertiteln durften Obama und seine von großen Reden geprägte sonore Stimme volles Charisma entfalten.

Perfekt vorbereitet lenkte Lanz den 59-Jährigen durch interessante Stellen des Buchs und versuchte, ihn als kritischer Nachfrager zu bedrängen. Etwa, ob Obama die heimtückischen Drohnenangriffe auf Terroristen samt vieler getöteter Unbeteiligter schlaflose Nächte bereite. Der verneinte das zwar, obwohl er die Last der Verantwortung als enorm empfand. Er gestand aber, dass er als Präsident gelernt habe, dass es in diesem Amt keine einzige perfekte Entscheidung gebe. Oft liege die Wahrscheinlichkeit auf positive Wirkung bei nur 55 Prozent.

Hängen bleibt auch Obamas Lob für die Kanzlerin, die ganz Europa lenke: „Angela Merkel ist eine meiner Lieblingspartnerinnen auf der Weltbühne.“ Überhaupt schätze er an Frauen, dass sie nicht vom Ego getrieben seien, sondern einfach die Dinge geregelt bekämen.

Über tausend Seiten hat „Ein heißes Land“, der erste Teil von Obamas Memoiren. Laut US-Medien ist das Buch Teil eines 65-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Bertelsmann-Tochter Penguin.



Dokumentarisch eingefangen: Barack Obama im Interview. Foto: ZDF, Liebscher

Ja sagen, mitmachen
– spenden und gewinnen!

Der bunte Kreis



Lebensfreude und Selbstbewusstsein gewonnen

Jonas (20) hat das Down-Syndrom – eine genetische Besonderheit mit körperlichen, sozialen und kognitiven Beeinträchtigungen. Schon als Kind fiel es Jonas schwer, mit anderen zu sprechen, er hatte kaum Kontakt zu Mitschülern und verweigerte nahezu jede Anstrengung in der Schule. Seinen Eltern kostete es enorme Kraft, den Alltag mit ihm zu bewältigen.



Beim therapeutischen Reiten lernte Jonas – trotz eines schwach ausgeprägten Muskeltonus – seinen Körper aufzurichten. In der Interaktion mit den Pferden verbesserten sich auch seine sprachlichen Fähigkeiten. „Jetzt kann er ausdrücken, wie es ihm geht. Er ist emotional viel gelassener“, freut sich Therapeutin Stefanie. Auf dem Ziegelhof, dem Zentrum für tiergestützte Therapie der Stiftung Bunter Kreis, hat er auch gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Mit großer Empathie sorgt er für die Pferde und die anderen Tiere. „Ich bin sehr glücklich, wenn ich sehe, wie viel Lebensfreude und Selbstbewusstsein Jonas durch den Umgang mit den Tieren gewonnen hat“, sagt seine Mutter. Diese positive Entwicklung hat es sogar ermöglicht, dass er inzwischen ein Praktikum am Ziegelhof absolvieren konnte.

Diese Anzeige wird finanziert von:



Preise der Verlosung werden von Förderfirmen finanziert! Ihre Spende ist steuerbegünstigt. Die Spendenaktion läuft vom 01.11.2020 bis 05.01.2021. Es gelten alle Einzahlungen ab 50 Euro auf unser Spendenkonto. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Spendenkonto

Kreissparkasse Augsburg
IBAN: DE64 7205 0101 0000 0464 66
BIC: BYLADEM1AUG

Online-Spenden: [bunter-kreis.de/spenden](https://www.bunter-kreis.de/spenden)

Jede Spende ab 50 €, die bis spätestens 5. Januar 2021 auf unser Spendenkonto eingeht, nimmt an der Dankeschön-Verlosung unserer Sponsoren teil!

Der Hauptpreis der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg: Eine A-Klasse mit vielen Extras und viele weitere Preise



„Das hat der CDU nicht gutgetan“

Interview Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer wirft ihren Nachfolge-Kandidaten einen „ruinösen Wettbewerb“ um den Parteivorsitz vor und warnt vor Schaden für die Union im kommenden Superwahljahr. Ein Gespräch über die CDU, Donald Trump und ihre Rolle als Mutter

Frau Kramp-Karrenbauer, Corona trifft auch ganz konkret die CDU. Sie mussten Ihren Parteitag verschieben. Einer der Kandidaten für Ihre Nachfolge, Friedrich Merz, vermutet dahinter eine Verschwörung des Establishments. Seinem Konkurrenten Armin Laschet solle mehr Zeit gegeben werden. Ist das wahr?

Annegret Kramp-Karrenbauer: Die drei Kandidaten haben sich mittlerweile auf das geeinigt, was der Bundesvorstand beschlossen hat – nämlich, dass man sich Mitte Dezember noch mal zusammensetzt, um dann zu sagen, wie man den Parteitag am 16. Januar durchführt. Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.

Aber wer ist schuld an diesem ruinösen Wettbewerb? Friedrich Merz, der eine Verschwörung sieht? Oder Armin Laschet, der angeblich hinter den Kulissen für eine Verschiebung sorgt?

Kramp-Karrenbauer: Es war die gesamte Debatte und die gegenseitigen Vorwürfe, die im Raum standen. Das hat keinem gutgetan, und das hat vor allem der CDU nicht gutgetan. Ich erwarte von jemandem, der Vorsitzender werden will, dass er sein gesamtes Handeln in das Interesse dieser Partei stellt. Auch dann schon, wenn er erst Kandidat ist.

Glauben Sie, dass jemand wie Friedrich Merz sich nach einer Niederlage wieder in den Dienst der Partei stellt?

Kramp-Karrenbauer: Das ist die klare Erwartung der Mitglieder. Wir befinden uns im Januar schon im Wahljahr. Und dabei geht es nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um wichtige Landtagswahlen etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Parteimitglieder wissen sehr genau, dass das keine einfachen Wahlkämpfe werden und die CDU geschlossen stehen muss. Das heißt, sie erwarten dann von denjenigen, die das Rennen um den Vorsitz nicht für sich entscheiden, dass sie den Sieger unterstützen. Das habe ich den Kandidaten auch genauso deutlich mitgegeben.

In Bayern gibt es einen inoffiziellen vierten Kandidaten, der zwar nicht CDU-Chef werden wird, aber Kanzlerkandidat werden könnte.

Kramp-Karrenbauer: Für die CDU ist vollkommen klar: Derjenige, der sich jetzt um den Parteivorsitz bewirbt, ist der potenzielle Kanzlerkandidat. Es war schon immer so, dass CDU und CSU sich abgestimmt haben, ob der Kandidat der CDU auch der gemeinsame Kandidat der Unionsparteien ist – das muss dann zwischen dem neuen CDU-Vorsitzenden und dem CSU-Chef geklärt werden, und es wird einvernehmlich geklärt werden.

Wie schnell muss die Entscheidung fallen?

Kramp-Karrenbauer: Da gibt es in der Tat sehr unterschiedliche Meinungen. Sowohl in der CSU als auch in der CDU. Das müssen der neue CDU-Vorsitzende und Markus Söder besprechen. Ich bin mir ganz sicher, sie werden zu einem guten Vorschlag kommen.

Wenn man sich die Aussagen von Friedrich Merz anschaut, bekommt man den Eindruck, die CDU möchte zurück in die Zeit vor Angela Merkel – man könnte auch sagen: zurück zu den konservativen Wurzeln. Wie altmodisch kann ein neuer Vorsitzender sein?

Kramp-Karrenbauer: Die CDU ist eine Partei, die ein ganz breites Spektrum unter ihrem Dach vereint. Das ist notwendig, weil sie Volkspartei ist und Volkspartei bleiben will. Das alles zusammenzuhalten, ist eine große Herausforderung. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark weiterentwickelt. Sie ist heute eine andere Partei, als sie das vor zehn oder 20 Jahren war. Auch, weil wir



Annegret Kramp-Karrenbauer ist CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin. Sie war Gast bei einem Diskussionsabend unserer Redaktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser digital statt. Die Parteichefin war deshalb aus ihrem Büro zugeschaltet. Foto: Ulrich Wagner

heute eine andere Gesellschaft haben. Wichtig ist, dass sich unsere Werte und Überzeugungen in der Politik widerspiegeln. Und wir müssen Antworten geben auf die Fragen aus dem Jahr 2021 und nicht auf die aus den 80er Jahren. Wir haben in der CDU viele Verantwortliche, die das sicherstellen – auch in Zukunft.

Während der Bundestag vergangene Woche über die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes beraten hat, mussten draußen Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt werden. Das Gesetz wurde mit dem Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten gleichgesetzt. Verstehen Sie die Kritik, die damit zum Ausdruck gebracht wird?

Kramp-Karrenbauer: Sie bestürzt mich vor allem. Bei aller berechtigten Debatte, die man ja führen kann, muss ich doch sagen: Der Begriff Ermächtigungsgesetz hat in Deutschland einen ganz besonderen Klang. Das war das Gesetz, das es ermöglicht hat, dass die Nationalsozialisten die Demokratie außer Kraft gesetzt haben. Heute geht es um eine Grundlage, die klärt, wo das Parlament eingreift und wo die Regierung schnell handeln kann. Das ist eine vollkommen andere Situation. Wenn es dann Kräfte im Bundestag gibt, die den Parlamentarismus, wie wir ihn kennen, außer Kraft setzen wollen, dann ist das etwas Ungeheuerliches. Das hat mit berechtigter Auseinandersetzung in der Sache nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun.

Kann sich jemand, der sachliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt, an diesen Demonstrationen überhaupt noch beteiligen?

Kramp-Karrenbauer: Jeder kann sein

Recht auf freie Meinungsäußerung und sein Demonstrationsrecht wahrnehmen – unter den Bedingungen, die gerade herrschen. Dazu gehören das Tragen einer Maske und der Abstand zu anderen. Das entbindet aber nicht davon, sich selbst der Frage zu stellen, ob es das Anliegen wert ist, in einer Demonstration mitzulaufen, in der auch Neonazis zu finden sind. Die nutzen den Protest für ihre ganz eigene Agenda. Das ist etwas, das jeder für sich selbst in eigener Verantwortung entscheiden muss. Aus meiner Sicht kann diese Entscheidung immer auch so ausfallen, dass man sich nicht leichtfertig zum Instrument von Neonazis oder anderen extremen und gewaltbereiten Kräften in dieser Republik machen lässt.

Die Gewalt ist die eine Sache, die Rhetorik die andere. Entgleitet uns die Debatte über die Corona-Maßnahmen?

Kramp-Karrenbauer: Dass diese Diskussion schwerer wird, war zu erwarten. Im Frühjahr hatten wir eine andere Situation. Damals haben viele Menschen den Lockdown als einen Akt von Solidarität erlebt. Sie haben sich virtuell gegenseitig gestützt, weil man die Hoffnung hatte, mit dem Sommer klingt Corona ab. Jetzt sind wir in der zweiten Welle, die zum Teil härter ist als das, was wir im Frühjahr erlebt haben. Aber man muss sich auch immer wieder vor Augen führen, dass es in allererster Linie um Menschenleben und um Gesundheit geht. Ich frage jetzt einmal umgekehrt: Was verlangen

wir den Menschen eigentlich ab? Wir verlangen, dass sie eine Maske tragen, dass sie Abstand halten, dass sie sich an die Hygieneregeln halten. Und wir erwarten, dass sie auch in eigener Verantwortung die sozialen Kontakte beschränken. Ich weiß, wie hart das ist. Ich habe drei Kinder, eines wohnt noch zu Hause.

Dass wir uns nicht mehr alle an den Wochenenden treffen können, schmerzt mich sehr. Aber wenn ich mir überlege, dass eines meiner Kinder schwer an Corona erkrankt und ich mit schuld bin, weil ich nicht diszipliniert war, dann ertrage ich das nicht.

Es sind harte Maßnahmen, aber wir müssen sie ergreifen.

Kommen in den nächsten Wochen noch einmal härtere Maßnahmen auf die Deutschen zu?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen schauen, wie die Maßnahmen bis jetzt gewirkt haben. Aber eines ist klar: Wir alle haben gesagt, dass wir möchten, dass die Menschen ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern können. Und deshalb müssen wir uns überlegen, was wir vor Weihnachten an Maßnahmen ergreifen müssen, damit dies möglich ist. Wir werden es nächste Woche gemeinsam besprechen müssen. Je disziplinierter jeder Einzelne ist, desto schneller gehen die Zahlen runter und desto weniger hart müssen wir eingreifen.

Glauben Sie denn, dass wir wirklich Weihnachten feiern werden?

Kramp-Karrenbauer: Es ist der

Wunsch. Ich weiß, wie wichtig persönliche Nähe ist. Und es gibt keine andere Zeit im Jahr, zu der der Wunsch danach so groß ist. Deshalb ist Weihnachten ein Ziel, für das es sich lohnt, vorher auch Maßnahmen zu ergreifen. Aber wie gesagt: Es hängt davon ab, wie sich die Zahlen entwickeln.

Sie sind mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron aneinandergeraten. Sie setzen auf eine Sicherheitspolitik unter Führung der USA, er hält das für einen Fehler. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Sie Macron für ziemlich naiv halten. Stimmt der Eindruck?

Kramp-Karrenbauer: Nein, er stimmt natürlich nicht. Als Saarländerin bin ich eine sehr frankophile und frankofone Person. Ich kenne Frankreich sehr gut, liebe es auch heiß und innig. Zu großen Teilen sind Emmanuel Macron und ich uns auch einig darin, dass wir Europäer mehr tun müssen für unsere eigene Sicherheit und Verteidigung. Aber tun wir das, damit wir ein besseres Verhältnis auf Augenhöhe in der Nato mit den Vereinigten Staaten haben? Oder tun wir das, damit wir am Ende ohne Amerika und ohne die Nato zu recht kommen? Ich bin der tiefen Überzeugung: Wir werden auch in der Zukunft die Nato und gute amerikanische Verbündete brauchen.

Hat Europa nicht immer große Visionen gebraucht? Die offenen Grenzen, der Euro... Warum entwickeln wir nicht die Vision einer europäischen Armee und unterstützen damit Präsident Macron?

Kramp-Karrenbauer: Das ist eine Vision, die wir teilen. Ob das am Ende eine europäische Armee ist oder eine

Armee der Europäer, darüber kann man streiten. Aber dass wir gemeinsam als Europäer in den Einsatz gehen wollen, dass wir gemeinsam als Europäer auch Verteidigungssysteme für die Zukunft entwickeln wollen, das ist vollkommen unbestritten. An dieser Vision halten wir fest, und an dieser Vision arbeiten wir. Und ich finde, in der Debatte kommt auch zum Ausdruck, was Frankreich und was Deutschland immer schon verbunden hat: visionäres Denken, aber auch der Pragmatismus, der in der Umsetzung dazugehört. Für eine gute Politik braucht man beides.

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Afghanistan zu beschleunigen. Bereitet Ihnen das Sorgen?

Kramp-Karrenbauer: Wir haben beim Einsatz in Afghanistan immer ganz klar gesagt: Wir sind im Verbund der Nato gemeinsam in diesen Einsatz gegangen, um dafür zu sorgen, dass Afghanistan nie mehr ein sicherer Hafen für Terroristen sein kann. Wir haben in diesem Einsatz einen hohen Zoll bezahlt, viele Bundeswehrsoldaten sind gestorben. Wir haben aber auch gesagt: Wir wollen aus diesem Einsatz wieder gemeinsam herausgehen. Grundlage dafür ist eine verbesserte Situation. Dafür laufen gerade Friedensverhandlungen – die aber brauchen noch Zeit. Und für diese Zeit brauchen wir auch eine gemeinsame militärische Präsenz. Deshalb sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Amerikanern angewiesen. Es kann nicht ohne Auswirkungen bleiben, wenn Amerika seine Truppen reduziert. Die Reduzierung, die jetzt vorgenommen werden soll, hat in den Planungen der Nato aber schon länger eine Rolle gespielt. Wir können immer dafür sorgen, dass unsere Soldaten ihren Dienst sicher verrichten – aber im Notfall das Land auch sicher verlassen können.

Nato-Generalsekretär Stoltenberg – sonst ein eher kühler Mensch – wirkte sehr angespannt, als die Nachricht vom beschleunigten Abzug der US-Truppen bekannt wurde. Er warnt vor einem möglichen Terror-Kalifat in Afghanistan. Teilen Sie die Befürchtung?

Kramp-Karrenbauer: Ja, ich teile diese Einschätzung. Und deshalb hat die Nato auch mit den Amerikanern festgelegt, dass ein Abzug aus Afghanistan an Konditionen geknüpft ist. Die Erfolge, die wir erreicht haben, müssen abgesichert werden. Die Friedensverhandlungen laufen gerade, sie sind sehr schwierig, sie kommen auch nicht so voran, wie wir uns das gewünscht hätten. Deshalb sind aus unserer Sicht und aus Sicht der Nato-Partner die Bedingungen für einen Abzug noch nicht erfüllt. Ich weiß, dass auch in den Vereinigten Staaten nicht nur die führende Militärs, sondern auch führende Republikaner Präsident Donald Trump vor diesen Problemen gewarnt haben.

Im Weißen Haus wurde noch über etwas anderes nachgedacht, nämlich einen militärischen Schlag gegen den Iran. Wie groß ist diese Gefahr?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen bis zum Rest der Amtszeit von Donald Trump damit leben, dass noch Entscheidungen getroffen werden, die sich nicht von selbst erklären und die in unseren Augen an der einen oder anderen Stelle irrational sind. Man muss sich da auch selbst ein wenig schützen und sich nicht verrückt machen lassen. Alle, die in den USA Verantwortung tragen, wissen sicherlich sehr genau, welche hohen Risiken mit einer militärischen Auseinandersetzung mit dem Iran verbunden wären.

Interview: Gregor Peter Schmitz

Annegret Kramp-Karrenbauer, 58, CDU, war sieben Jahre saarländische Ministerpräsidentin, ehe sie in die Bundesregierung wechselte. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder.



Das Handy gehört in Südkorea noch viel mehr zum Alltag als in Deutschland.

Foto: Ahn Young-Joon, dpa

Südkoreas erfolgreicher Kampf gegen Corona

Pandemie In dem hoch technisierten asiatischen Land setzt man voll auf die Nachverfolgung der Kontaktdaten von Infizierten. Dass dabei der Datenschutz zurückstehen muss, nimmt die Bevölkerung in Kauf

VON FABIAN KRETSCHMER

Peking Südkorea gilt als eines der erfolgreichsten Länder im Kampf gegen das Coronavirus. Das könnte viel zu tun haben mit Leuten wie Kwon Donghyok, der bei der nationalen Seuchenpräventionsbehörde arbeitet: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungsglieder zwischen den Infektionsfällen zu finden und ein Aufflammen des Virus zu verhindern“, sagte der Wissenschaftler bereits im Juli. Kwon leitet ein Team von über 100 epidemiologischen Ermittlern, die mit wohl weltweit einmaliger Effektivität Kontakte von Infizierten nachverfolgen. Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Kontaktverfolger in Echtzeit auf eine ungleich größere Datenmenge zugreifen können als etwa in Deutschland.

Dennoch hat die Regierung in Seoul am Donnerstag strengere Abstandsregeln für Restaurants, Kneipen und Kinos eingeführt. Denn die täglichen Infektionszahlen sind auf

Verglichen mit Europa steht Südkorea ausgezeichnet da

über 300 gestiegen – ein für koreanische Maßstäbe kritischer Wert, der seit Ende August nicht mehr überschritten wurde. Verglichen mit dem Infektionsgeschehen in Europa sind dies jedoch geradezu paradisiische Zustände: Bis heute sind in Südkorea überhaupt nur knapp 500 Menschen an oder mit dem Virus gestorben – bei einer Bevölkerung von 50 Millionen, von denen die Hälfte in der extrem dicht besiedelten Metropolregion Seoul lebt.

Südkoreas epidemiologischer Erfolg wäre wohl nicht ohne eine

schmerzliche Niederlage von vor fünf Jahren denkbar. Damals brachte ein Geschäftsmann nach einem Aufenthalt im Mittleren Osten ebenfalls ein Coronavirus ins Land, welches innerhalb weniger Wochen 36 Menschen tötete. Bei der Mers-Epidemie versagte die südkoreanische Regierung auf ganzer Linie: Um keine Ängste zu schüren, hielt sie wichtige Informationen vor der Öffentlichkeit unter Verschluss – und löste damit ganz im Gegenteil ein gesellschaftliches Klima der Paranoia aus. Vor allem aber gelang es den Wissenschaftlern nicht, das Infektionsgeschehen zeitnah nachzuverfolgen.

Dementsprechend verabschiedeten die Politiker des Landes infolge der Mers-Epidemie ein – demokratisch legitimiertes – Notfallgesetz, das bei Virusausbrüchen sowohl der Bevölkerung radikale Informations- und Zugriffsrechte als auch den epidemiologischen Ermittlern freien Zugriff über die anonymisierten Daten der Bürger erlaubt.

Während der Covid-Pandemie funktionierte das neue System bislang überaus effizient: Wann immer die Gesundheitsbehörden einen Corona-Patienten registrieren, wird dieser zunächst nach seinen Kontakten der letzten Tage befragt. Gleichzeitig loggen sich die Ermittler in eine Big-Data-Plattform ein, auf die nur die Seuchenpräventionsbehörde, die Polizei sowie die großen Telekommunikationsunternehmen Zugriff haben. Innerhalb einer Stunde kann über die GPS-Daten vom Smartphone des Infizierten genau nachvollzogen werden, welche Orte er aufgesucht hat. Daraufhin werden in einem nächsten Schritt sämtliche engen Kontakte, also etwa Arbeitskollegen oder Sitznachbarn

in Restaurants, kontaktiert und zum Covid-Test gebeten.

In vielen europäischen Staaten würde ein solcher Eingriff in die Privatsphäre der Bürger Unbehagen und Protest hervorrufen. Südkorea hingegen ist eine Gesellschaft, die zutiefst von Technikgläubigkeit geprägt ist. Ohne nennenswerte natürliche Ressourcen ausgestattet, hängt der Erfolg des Landes am Han-Fluss vom Innovationsgeist seiner Bevöl-

kerung ab. Die Regierung hat bereits in den neunziger Jahren massiv in den Ausbau von Internetverbindungen investiert, der Erfolg der größten Unternehmen des Landes wie Samsung und LG fußt auf der Entwicklung von Smartphones, Halbleitern und TV-Bildschirmen.

Digitale Überwachung wird im demokratischen Korea zwar nicht freudig begrüßt, allerdings als Bedingung für einen stabilen Wohl-

stand in Kauf genommen. Denn durch die Einschränkungen beim Datenschutz konnte nicht nur auf einen Lockdown verzichtet werden – auch weitreichende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit blieben der Bevölkerung bisher erspart. Zudem ist der Datenzugriff der Behörden zeitlich begrenzt: Spätestens nach 14 Tagen müssen sämtliche Informationen wieder gelöscht werden.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



 Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. [ZusammenGegenCorona.de](https://www.zusammengegenCorona.de)



Politik kompakt

CORONA I

Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis Sonntag zwei Drittel der Menschen einen Antigen-Schnelltest vornehmen lassen. Das wären etwa 350 000 Menschen. (dpa)

CORONA II

Madrid riegelt sich für zehn Tage ab

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie riegelt sich Madrid zwischen dem 4. und dem 13. Dezember ab. Im Gegensatz zu anderen spanischen Regionen, die für deutlich längere Zeiträume die meisten Aktivitäten konsequent herunterfahren und zum Teil auch Bars und Restaurants, Kinos und Theater schließen, erreichte Madrid mit relativ lockeren Einschränkungen eine Besserung der Lage. Die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen wurde innerhalb eines Monats von 210 auf zuletzt 134,35 gesenkt. Zum Vergleich: In Berlin betrug dieser Wert nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Freitag immerhin 199,9. (dpa)



Hier reicht der Computer nicht: Wer selbst ein Testament verfassen will, muss dies handschriftlich tun.

Foto: Jens Büttner, dpa

Damit erbt, wer erben soll

Lesertelefon Viele Menschen wollen, dass ihr Nachlass auch dem zugutekommt, den sie dafür ausersehen haben. Dafür müssen aber einige Dinge beachtet werden. Vier Notare aus unserer Region haben dazu Ratschläge rund um das Thema Erbrecht gegeben

Ein gültiges Testament kann selbst erstellt werden. Dafür muss es handschriftlich verfasst sein. Doch das Erbrecht ist dann noch immer kompliziert und unübersichtlich. Wer etwas zu vererben hat, will aber meist, dass sein Nachlass in die richtigen Hände fällt. Notare bieten hier Hilfe an und erstellen notarielle Testamente. Am Lesertelefon unserer Zeitung gaben vier Notare aus unserer Region Ratschläge rund um das Thema Erbe.

Da es mit 32000 Telefonanrufen einen ungeahnt hohen Ansturm gab, konnten unsere Experten leider nicht jeden Anruf entgegennehmen. Interessante Fragen und die Antworten fassen sie deshalb an dieser Stelle anonym zusammen.

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet. Wir haben keine Kinder. Unser Vermögen haben wir gemeinsam erwirtschaftet. Falls einer von uns stirbt, erbt dann der Überlebende alles?

Das ist wohl der häufigste Irrtum im Erbrecht. In Ihrem Fall würde der Erstversterbende – wenn kein Testament vorliegt – nur zu drei Vierteln vom Ehegatten beerbt. Das andere Viertel fällt den näheren Verwandten des Erstversterbenden nach gesetzlicher Regel zu. Zuerst den Eltern, ersatzweise den Geschwistern, also Schwager oder Schwägerin des Überlebenden, oder den Nichten und Neffen. Alle bilden eine sogenannte Erbengemeinschaft und können nur gemeinsam verfügen. Es ist dringend empfehlenswert, dass sich die Ehegatten in einem notariellen Erbvertrag oder einem gemeinschaftlichen Testament wechselseitig als Erben einsetzen. Beratung ist ferner geboten, wer nach dem Tod beider Ehegatten Schlusserbe werden soll. Ist nichts bestimmt, erben dann (nur) die Verwandten des Zuletztversterbenden.

Wir gaben unserem Sohn bereits vor zwölf Jahren einen Betrag von rund 120000 Euro zum Bau seines Hauses. Geschrieben wurde damals nichts. Wir wollen, dass unsere drei Kinder wirtschaftlich gleichberechtigt sind nach unserem Tod. Was ist zu beachten?

Ohne testamentarische Ausgleichsregelung besteht die Gefahr, dass Ihrem Sohn in Ihrem jeweiligen Erbfall der gleiche Anteil am Nachlass zusteht wie seinen beiden Geschwistern, obwohl er schon etwas bekommen hat. Sie sollten eine testamentarische Regelung für beide Todesfälle treffen, in welcher – neben Ihrer eigenen Absicherung – sogenannte Vermächtnisse oder Vorausvermächtnisse zugunsten der beiden anderen Kinder getroffen werden.

Zusätzlich könnte Ihr Sohn in einer notariellen Urkunde darauf verzichten, beim Erbfall des zuerst versterbenden Elternteils Pflichtteilsansprüche geltend zu machen.

Mein Mann und ich haben nach unserer Hochzeit vor 40 Jahren ein gemeinschaftliches Testament selbst geschrieben, wonach wir uns gegenseitig und zum Schluss unsere drei Kinder als Erben eingesetzt haben. Mein Mann ist verstorben. Ich werde nun von meiner Tochter versorgt. Die beiden Söhne kümmern sich nicht um mich. Kann ich meine Tochter als Alleinerbin einsetzen? Grundsätzlich nein: Falls in dem gemeinschaftlichen Testament kein Abänderungsvorbehalt aufgenommen wurde, ist die Schlusserbeinsetzung bindend und kann nicht mehr vom Längerlebenden geändert werden. Lediglich in dem Fall, dass Sie daran gedacht haben, einen Änderungsvorbehalt im Testament aufzunehmen, wäre die Alleinerbeinsetzung der Tochter möglich. Allerdings haben die Söhne auch dann ein Pflichtteilsrecht.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbengemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitweter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Ich bin geschieden und habe zwei Söhne aus erster Ehe. Ich will demnächst heiraten, allerdings sollen meine beiden Häuser und mein Vermögen später an meine Kinder und nicht an meine künftige Ehefrau gehen. Sie ist ebenfalls vermögend. Kann ich das so regeln?

Ja, das ist möglich. Sie können mit Ihrer künftigen Ehefrau einen notariellen Pflichtteilsverzicht abschließen und durch ein Testament die beiden Söhne als alleinige Erben einsetzen. Allerdings sollten Sie auch die richtige Absicherung Ihrer künftigen Ehefrau bedenken.

Ich habe keine Immobilien und auch kein sonstiges größeres Vermögen. Mein Mann ist bereits verstorben. Kinder habe ich nicht. Mein Sparguthaben, meinen Schmuck und meine persönlichen Gegenstände soll meine Nichte bekommen und nicht meine beiden Geschwister. Ich habe aus dem Internet ein Testament ausgedruckt und unterschrieben. Reicht das?

Ihr Testament ist leider nichtig, da Sie es nicht vollständig eigenhändig geschrieben haben. Wenn Sie kein notarielles Testament machen wollen, muss das Testament vollständig eigenhändig von Ihnen geschrieben und unterschrieben sein. Ort und Tag der Errichtung des Testaments sollen hierbei angegeben sein, auch soll die Unterschrift den Vornamen und den Familiennamen enthalten.

Unsere Tochter verlangt schon heute von uns ihren Pflichtteil, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Sind wir dazu verpflichtet?

Nein, ein Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tod des jeweiligen Elternteils. Sie können jedoch freiwillig jetzt schon einen Betrag schenken, wenn Ihre Tochter dafür auf ihren Pflichtteil nach den Eltern verzichtet. Dies ist nur wirksam, wenn es notariell beurkundet wird. Dies ist wichtig, weil bei einer Schenkung ohne solche Regelung dieses Kind nach dem Tod erneut einen Pflichtteilsanspruch hätte.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbengemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

mehr über das gemeinsame Vermögen verfügen. Das lässt sich durch ein Testament oder einen Erbvertrag vermeiden. Pflichtteilsansprüche der Kinder bestehen trotzdem.

Ich bin Mitinhaber eines größeren Unternehmens. Nur eines meiner Kinder soll die Beteiligung an der Gesellschaft erben. Ist das möglich? Ja, sie können dieses Ziel erreichen. Allerdings genügt es hierzu nicht, ein Testament zu verfassen. Sie müssen vielmehr auch aufpassen, dass die Satzung der Gesellschaft Ihre Nachfolgevorstellungen zulässt. Bei Betriebsvermögen und bei Gesellschaftsbeteiligungen ist allerdings dringend vorher eine individuelle fachliche Beratung einzuholen.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob mein Kind neben meiner Frau erbt oder lediglich seinen Pflichtteil bekommt?

Falls das Kind Erbe ist, ist es unmittelbar am Nachlass beteiligt. Das heißt, das Kind ist Mitglied der Erbengemeinschaft. Damit kann Ihre Frau Verfügungen nur gemeinsam mit dem Kind treffen. Im Gegensatz hierzu ist der Pflichtteilsberechtigte nicht unmittelbar am Nachlass beteiligt, er ist nicht Mitglied der Erbengemeinschaft. Der Pflichtteilsberechtigte hat nur einen Geldanspruch gegen den oder die Erben. Dieser Geldanspruch beträgt nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Mein Ehemann hat aus seiner ersten Ehe einen Sohn, zu dem kein gutes Verhältnis besteht. Was kann ich tun, damit das Vermögen, das mein Ehemann von mir erben soll, später nicht an dessen Sohn geht? Ich möchte, dass mein Vermögen nach dem Tod meines Ehemannes an eine gemeinnützige Einrichtung geht, soweit mein Ehemann es nicht verbraucht.

Sie können zum Beispiel Ihren Ehemann als einen von den gesetzlichen Beschränkungen soweit wie möglich befreiten Vorerben auf Lebenszeit und die gemeinnützige Einrichtung als sogenannten Nacherben einsetzen. Die Vor- und Nacherbfolge ist allerdings kompliziert und sollte mit einem Notar besprochen werden.

Mein Mann ist vor kurzem verstorben. Er hatte mich zur Alleinerbin eingesetzt. Ich möchte jetzt als Eigentümerin des Reihenhauses, in dem wir seit 40 Jahren leben, eingetragen werden. Der Erbschein dazu ist sehr teuer, er kostet 1270 Euro. Geht es ohne Erbschein?

Wenn Ihr Mann nur ein privatschriftliches Testament gemacht hat, müssen Sie leider trotz der Kosten den Erbschein beantragen, andernfalls können Sie nicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen werden. Falls Ihr Mann allerdings ein notarielles Testament errichtet hat, wären an Gesamtkosten für Notar und gerichtlicher Hinterlegung und Eröffnung insgesamt nur circa 1000 Euro angefallen.

Welche Vorteile hat ein notarielles Testament, wenn ich doch genauso gut handschriftlich ein Testament verfassen kann?

Der Notar formuliert Ihren Willen so, dass nach dem Erbfall kein Streit darüber entsteht, was Sie gemeint haben. Der Notar weist Sie außerdem auf mögliche Probleme hin, die aufgrund Ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse eintreten könnten und bei der Erbregelung berücksichtigt werden sollten. Auch wenn ein Testament nur eine einfache Alleinerbeinsetzung enthält, hat das notarielle Testament gegenüber dem handschriftlichen Testament den Vorteil, dass der Erbe zum Nachweis seiner Erbenstellung gegenüber Banken und Grundbuchamt keinen Erbschein benötigt. Die Kosten für einen Erbschein betragen meist knapp das Doppelte der Kosten für ein notarielles Testament. Bei Immobilienbesitz ist daher das Selbstschreiben des Testaments oft die teuerste Variante.

Wie kann ich sicherstellen, dass mein handschriftliches Testament nicht von Unbefugten vernichtet wird, bevor es nach dem Erbfall zur Eröffnung an das Nachlassgericht gegeben wird?

Auch ein handschriftliches Testament kann vor dem Erbfall dem örtlichen Amtsgericht zur Aufbewahrung gegeben werden. Die Kosten dafür betragen einmalig 75 Euro. Der spätere Erbfall wird über die Gemeinde des Sterbeortes und das Zentrale Testamentsregister in Berlin automatisch dem Nachlassge-

richt gemeldet, das dann von Amts wegen das Testament eröffnet und die Erben informiert.

Ich habe die österreichische Staatsangehörigkeit, lebe aber inzwischen in Deutschland. Gilt für meinen Erbfall nun deutsches Erbrecht? Gilt dies auch für Grundbesitz, den ich noch in Österreich besitze?

Die meisten EU-Staaten halten aufgrund der EU-Erbrechtsverordnung im Regelfall den letzten gewöhnlichen Aufenthaltsort des Erblassers für maßgeblich: Lebte der Erblasser in Deutschland, gilt deutsches Erbrecht. Im geschilderten Fall gilt daher sowohl aus deutscher als auch aus österreichischer Sicht deutsches Erbrecht.

Ich habe ein behindertes Kind. Wie kann ich erreichen, dass der Erbteil meines Kindes nicht vom Staat beansprucht wird, um staatliche Leistungen für mein Kind zu kürzen?

Egal ob das behinderte Kind erbt oder auf den Pflichtteil verwiesen wird: Staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt des Kindes werden gekürzt, bis das geerbte Vermögen oder der Pflichtteil nahezu vollständig aufgebraucht sind. Durch die testamentarische Anordnung einer Testamentsvollstreckung sowie einer Vor- und Nacherbfolge kann jedoch erreicht werden, dass der dem behinderten Kind vererbte Erbteil für solche Ausgaben des Kindes verwendet wird, die der Staat dem Kind nicht bezahlt, zum Beispiel Urlaubsreisen, Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke. Die Testamentsgestaltung hierfür ist jedoch sehr kompliziert und sollte nicht ohne Notar oder spezialisierten Rechtsanwalt vorgenommen werden.

Wir sind verheiratet und haben zwei Kinder. Leider haben wir seit Jahren keinen Kontakt. Jetzt wollen wir ein Testament errichten und nach dem Tod des Längerlebenden das Vermögen wohltätigen Zwecken zuführen. Können die Kinder Pflichtteilsansprüche geltend machen, obwohl wir seit Jahrzehnten keinen Kontakt haben?

Ja, die Kinder können tatsächlich bei beiden Todesfällen Pflichtteilsansprüche geltend machen. Eine Pflichtteilsentziehung ist nur unter ganz engen Voraussetzungen möglich, zum Beispiel falls der Berechtigte dem Erblasser oder dessen Familie nach dem Leben trachtet oder sich eines Verbrechens bzw. eines schweren vorsätzlichen Vergehens gegen diese schuldig macht oder böswillig seine Unterhaltungspflichten verletzt. Lieblosigkeiten oder der Abbruch des Kontakts reichen nicht aus. *Bearbeitung: Michael Kerler*

Das sind unsere Experten

Dr. Lothar Hipler
Notar in Lindenberg
im Allgäu

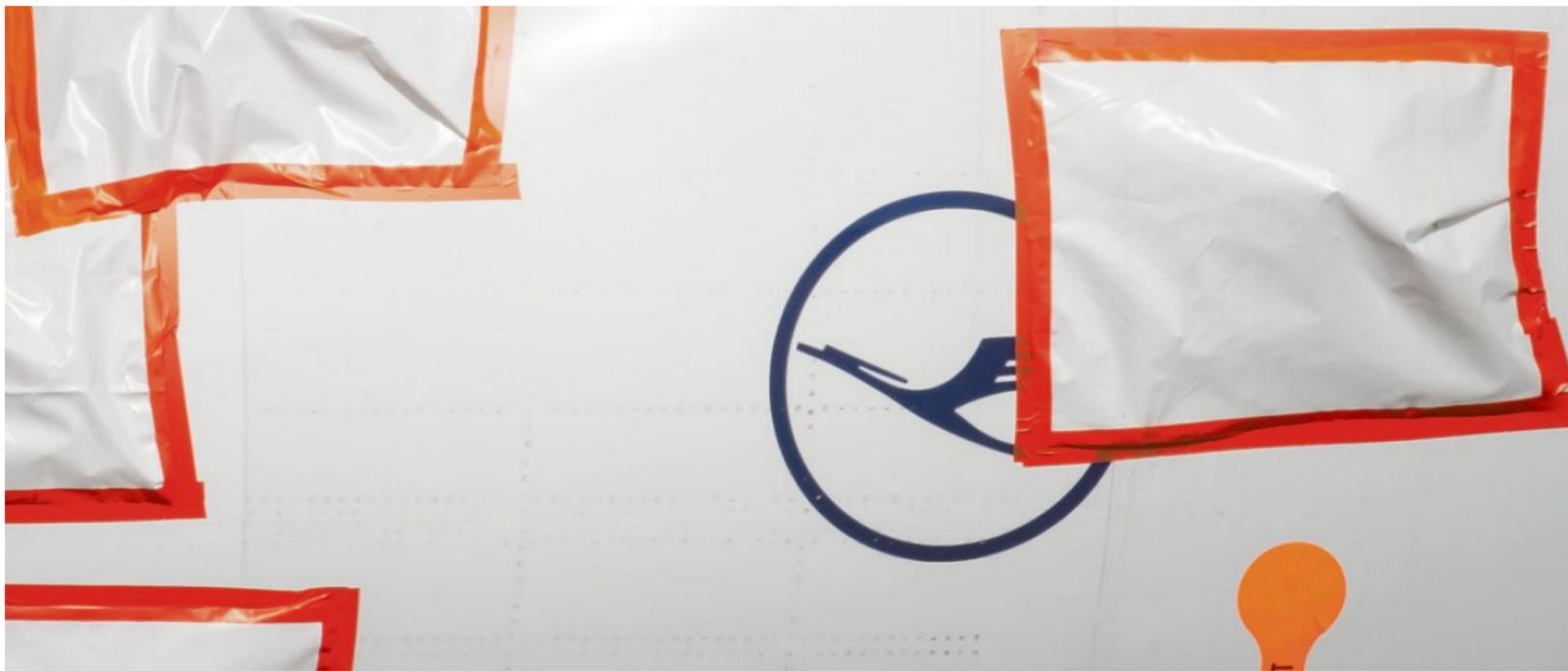


Dr. Reinhard Kössinger
Notar in Illertissen

Bernhard Hille
Notar in
Augsburg



Eva Maria Brandt
Notarin in
Friedberg



Der Lufthansa-Konzern muss derzeit an vielen Stellen gleichzeitig saniert werden. Doch die Börse zeigt sich optimistisch.

Foto: Sven Hoppe, dpa

Ist die Lufthansa wieder bereit zum Abheben?

Luftfahrt Nach den Erfolgsmeldungen der Impfstoff-Entwickler hat sich die Lage für die schwer angeschlagene Airline scheinbar stark gebessert. Doch die Kursrallye an der Börse könnte trügerisch sein, denn viele Unsicherheiten bleiben

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Frankfurt am Main Wirtschaft ist auch Psychologie. Das gilt erst recht für die Börse. Kaum hatte das Mainzer Pharmaunternehmen Biontech vor knapp zwei Wochen angekündigt, wahrscheinlich sehr bald einen fertigen und sehr sicheren Impfstoff zu haben, schossen die Kurse an der Börse nach oben. Der deutsche Leitindex Dax sprang an einem Tag fast fünf Prozent in die Höhe. Noch einmal deutlich getoppt haben das die Papiere der Lufthansa: über 20 Prozent Plus an einem Tag. Seitdem hat die Aktie sich gut behauptet, erst recht nachdem auch die US-Pharmafirma Moderna die glänzenden Ergebnisse ihrer Impfstofftests veröffentlichte und Biontech am Freitag schon die Zulassung in den USA beantragt hat. Die Börse glaubt offenbar wieder an eine bessere Zukunft der Airline, die im Frühjahr nur durch ein Neun-Milliarden-Paket des Staats vor dem Crash gerettet werden konnte. Dabei herrschte nur kurz vor dem Kurssprung noch Katerstimmung. Wie kann die so schnell verfliegen?

An den Buchungszahlen liegt es sicher nicht. Das Passagieraufkommen ist nach verhaltener Besserung während der Sommermonate erneut eingebrochen. Im dritten Quartal kamen alle Konzern-Airlines zusammen auf gerade einmal 20 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, erklärte Lufthansa-Chef Carsten Spohr Anfang November bei der Vorlage der Zahlen für das dritte Quartal. Angesichts großflächiger Ausweisung von Risikogebieten und strenger Quarantäne-regeln ist da auch so schnell keine Besserung zu erwarten. Zudem fließen noch immer jeden Tag Millionenbeträge aus dem Unternehmen

ab. Dem Vorstand gelang es zwar zwischenzeitlich, den Wert von einer Million Euro pro Stunde aus dem Frühjahr zu halbieren. Doch mittlerweile steigt die sogenannte Cash-Burn-Rate wieder. Spohr hat nun versichert, den Abfluss auf höchstens 350 Millionen Euro pro Monat zu begrenzen.

Unterm Strich steht aber nach neun Monaten ein Minus von 5,6 Milliarden Euro in der Bilanz – bei einem Umsatz von elf Milliarden. Große Löcher haben Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Flieger und Kerosinkontrakte gerissen. Wenn weltweit niemand mehr Flugzeuge kaufen will, sind selbst die teuersten Maschinen kaum noch etwas wert – siehe die stillgelegten A380. Gespart wird weiterhin an allen Ecken: Ersatzteile für die noch

Der Personalabbau ist noch längst nicht abgeschlossen

fliegenden Teile der Flotte sollen stillgelegte Maschinen entnommen, Büroflächen gestrichen werden. Der Flugbetrieb der Tochter Germanwings wurde ganz eingestellt. Doch die größte Baustelle bleibt für Spohr weiterhin der angestrebte Personalabbau.

Von den zu Jahresbeginn noch rund 138.000 Stellen sollen nur rund 100.000 übrig bleiben. Gut 14.000 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden, die meisten davon bei der zum Verkauf stehenden Catering-Tochter LSG Sky Chefs. Mit Boden- und Kabinenpersonal gibt es zudem Krisenverträge mit spürbaren Einschnitten für die Beschäftigten. Aber für die Piloten, die Gruppe mit den höchsten Einkommen, wird noch immer nach einer Lösung gesucht. Die Laune der Anleger trübt

das offenbar nicht. Zuletzt war sogar eine Anleihe, mit der die Lufthansa sich 600 Millionen Euro beschafft hat, so stark überzeichnet, dass das Unternehmen deutlich weniger Zinsen zahlen muss als angeboten. Blinder Optimismus?

Es sind wohl nicht zuletzt die extrem guten Zahlen über die Schutzwirkung der Impfstoff-Kandidaten von Biontech und Moderna, welche die Kurse beflügeln. Das sagt der DZ-Bank Luftfahrt-Experte Dirk Schlamp im Gespräch mit unserer Redaktion. Erwartet worden waren die Impfstoffe. Er sagt aber auch: „In Relation zum Zustand des Unternehmens ist der Aktienkurs gar nicht so extrem gefallen. Das lag sicher auch daran, dass es mit dem Einstieg von Herrn Thiele schnell einen neuen Großaktionär gegeben hat. Und die Märkte gehen davon aus, dass das Unternehmen nicht pleitegehen kann, denn der Staat ist ja in die Verantwortung gegangen.“

Der Münchner Milliardär Heinz-Hermann Thiele hat im Frühsommer in mehreren Schritten rund ein Zehntel der Lufthansa-Anteile gekauft. Nachdem es lange ruhig um ihn geblieben ist, hat er sich Anfang des Monats wieder zu Wort gemeldet. Wenn die Gewerkschaften nicht bald einlenken, müsse die Lufthansa ihre nicht mehr zeitgemäßen Tarifvereinbarungen kündigen und im großen Stil Personal kündigen, polterte er in der *Frankfurter Allgemeinen*. Doch wenige Tage später kam die Meldung der Impfstoffentwickler. Nun könnte ausgerechnet diese für die Wiederausweitung des Flugbetriebs gute Nachricht die Restrukturierung der Lufthansa erst einmal ausbremsen.

Bei der Vorlage ihres jüngsten Verhandlungsangebots versäumte es die Pilotengewerkschaft Vereini-

gung Cockpit jedenfalls nicht, darauf hinzuweisen, dass dieser Erfolg „die Zukunft besser vorhersehbar gemacht“ habe. Folglich gehe es nun nicht um Personalabbau, sondern um Zugeständnisse bei Gehalt und Altersversorgung, um „schnell und reibungslos aus der Krise zu starten sowie eventuell frei gewordene Märkte zu besetzen“.

Doch so schnell, wie das viele gerne hätten, dürfte das nicht gehen, erklärt Luftfahrt-Analyst Schlamp. Denn zunächst müssten weite Teile der Bevölkerung geimpft werden – weltweit. Das dauert und deswegen dürfte auch das Jahr 2021 noch schwierig werden. „Gerade Länder, die auf einem guten Weg sind, werden natürlich sehen, dass sie sich nicht wieder neue Fälle ins Land holen“, sagt Schlamp. Vielleicht braucht man zum Fliegen in Zukunft einen Impfpass oder muss vor dem Abflug einen Corona-Test machen? Die Lufthansa experimentiert jedenfalls schon auf einer Strecke mit verpflichtenden Antigentests vor dem Abflug. Viele weitere Fragen sind auch noch offen: Wie lange hält die Immunität an? Wird das Virus mutieren und die Wirksamkeit der Impfung nachlassen? Abgesehen da-

von wird die Krise auch in anderen Branchen strukturelle Veränderungen hinterlassen. Viele Treffen und Konferenzen dürften auch nach der Krise digital stattfinden, weil Unternehmen sparen müssen oder wollen. Auch bei vielen Arbeitnehmern sieht es dann vielleicht finanziell nicht so gut aus, sodass Flugreisen in den Urlaub ausfallen könnten.

Wer jetzt voller Optimismus in Lufthansa-Aktien investiert, könnte also noch eine Bauchlandung hinlegen. Denn ein gewichtiger Punkt ist noch gar nicht erwähnt: Die Lufthansa verfügt zwar durchaus noch über eine beruhigende Liquiditätsreserve. 6,3 Milliarden Euro aus dem Hilfspaket der Bundesregierung sowie aus ähnlichen Paketen in der Schweiz, Österreich und Belgien sind noch nicht abgerufen. Insgesamt standen Ende September liquide Mittel in Höhe von 10,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Aber die Gelder müssen ja wieder zurückgezahlt werden. Das kann dauern, zumal die Gewinnmargen eher sinken werden, wenn die vielen stillgelegten Flugzeuge wieder aktiviert werden und das Angebot steigt. Und das schmälert die Investitionen, etwa in neue, effizientere Flugzeuge.

Wirtschaft kompakt

REGIERUNGSKOALITION

Einigung auf Quote für Frauen in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag Verbesserungen beim Gesetz zu Frauen in Führungspositionen verabredet. (dpa)

PROGNOSE

Aufsteiger Augsburg, Absteiger Ingolstadt

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. In Bayern werden den Landkreisen aus dem Münchner Umland sowie Regensburg die besten Wachstumsaussichten vorhergesagt. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden nach der Krise wieder stärker wachsen. Zu diesen zählt die Studie auch Augsburg, Essen oder Münster. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für Ingolstadt. (dpa)



Ingolstadt hat laut einer Studie eingetübte Aussichten. Foto: Ulrich Wagner

Apple fordert Facebook heraus

Digitales Mit neuen Einstellungen für mehr Datensicherheit könnte der iPhone-Hersteller dem sozialen Netzwerk großen Schaden zufügen

Cupertino Apple wird die neue Möglichkeit für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten infrage.

Für Facebook ist der Zugang zu den Nutzerdaten wichtig, weil das Online-Netzwerk seinen Werbekunden einen verlässlichen Zugang zu möglichst spezifischen Kundengruppen verspricht. Dafür will

Facebook möglichst viel über die Interessen und Aktivitäten der Menschen erfahren. Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Geräte-ID für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi am Don-

nerstag der *Deutschen Presse-Agentur*. „Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.“ Facebook warf Apple im Gegenzug unfairen Wettbewerb vor. „Die Wahrheit ist, dass Apple sein Geschäft in die Werbung ausgebaut hat und versucht, durch die anstehenden Änderungen das freie Internet in kostenpflichtige Apps und Dienste zu zwingen, von denen sie profitieren.“ Apple nutze seine dominierende Marktposition aus, „um die eigene Datensammlung zu priorisieren, während sie es für Wettbewerber nahezu unmöglich machen, dieselben Daten zu nutzen.“ (dpa)

DIE KUNST DES PERFEKTEN GESCHENKS.

JETZT IST DIE ZEIT DER VORFREUDE:

Lassen Sie sich von unserer dekorativen Winterwunderwelt verzaubern, z.B. wenn am **21.11. edle Weihnachtssterne vor Ort von Hand gefertigt** werden. Jetzt gibt es auch viele Geschenkideen und inspirierende Neuheiten aus der Designwelt zu entdecken.

DESIGN FÜRS LEBEN

www.interni.de • info@interni.de • Germanenstraße 2 • 89250 Senden/Iller
Fon 07307 / 856000 • Fax 07307 / 856100 • offen: Mo - Sa 10 - 19 Uhr



Immer bestens informiert: aktuelle News oder Aktionen jederzeit online auf interni.de

interni
by inhofer

Telefontarife Sa - So*

Günstige Anbieter im Call by Call

Table with columns: Zeit, Anbieter, Vorwahl, Ct./Min. for 0-7, 7-8, 8-19, 19-24 time slots.

Table with columns: Zeit, Anbieter, Vorwahl, Ct./Min. for Ferngespräche Inland.

Table with columns: Zeit, Anbieter, Vorwahl, Ct./Min. for Festnetz zum deutschen Mobilfunk.

Alle Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung im 60s-Takt. Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

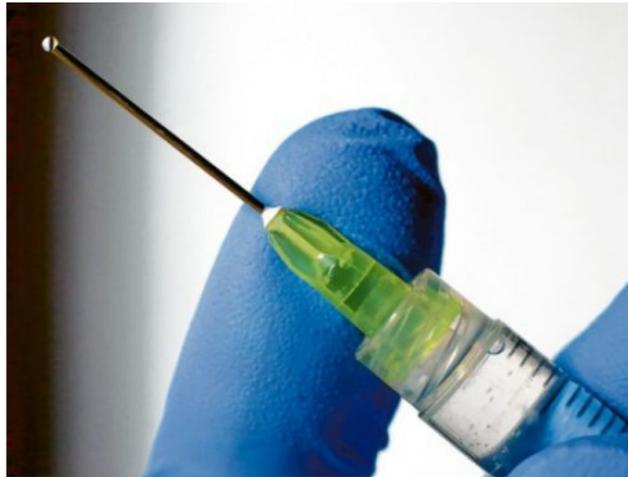
Erste Impfungen noch im Dezember

Corona Biontech und Pfizer wollen die Zulassung für ihren Impfstoff zunächst in den USA beantragen. Das heißt nicht zwingend, dass Menschen in Europa länger warten müssen

VON JONATHAN LINDENMAYER

Mainz Ein Impfstoff gegen Covid-19 rückt in greifbare Nähe. Die Pharmaunternehmen Biontech und Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragen.

Wann die Unternehmen eine Zulassung in Europa beantragen, ist im Moment noch unklar. EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen ließ aber durchblicken, dass der Impfstoff fast zeitgleich zur Verfügung stehen könnte.



Nun könnte beim Impfstoff alles schnell gehen. Foto: Karl-Josef Hildenbrand, dpa

EMA ist das europäische Äquivalent zur amerikanischen FDA. Die Behörde mit Sitz in Amsterdam spricht Zulassungsempfehlungen für Impfstoffe und Medikamente aus, die Europäische Kommission gibt sie dann in letzter Instanz frei.

Leysen, läge die Zulassung in Europa etwa zeitgleich vor wie in den USA - obwohl der Antrag später eingehen wird. Der Grund liegt im Prüfungsprozess der EMA. Die Behörde bietet ein „Rolling Review“ an.

Audi bis 2025 klimaneutral

Auch in Ingolstadt soll kein CO2 anfallen

Ingolstadt Die Audi-Werke Brüssel und Győr in Ungarn produzieren schon CO2-neutral - jetzt will der Autobauer im Stammwerk Ingolstadt, in Neckarsulm und im Werk San José Chiapa in Mexiko nachziehen.

„Bis 2025 sollen alle Audi-Produktionsstandorte bilanziell CO2-neutral produzieren“, teilte die VW-Tochter mit. Bisher falle ein Großteil der Emissionen eines Autos beim Fahren an. „Doch mit dem steigenden Anteil an elektrifizierten Autos verschiebt sich das zunehmend in die Herstellungsphase“.

Ingolstadt werde heute zu 70 Prozent, in Neckarsulm und in Mexiko zu 75 Prozent klimaneutral produziert, sagte der Audi-Umweltschutzbeauftragte Rüdiger Recknagel. Das 100-Prozent-Ziel solle mit Holz und einem Biomasse-Kraftwerk erreicht werden.

Die Audi-Werke Brüssel und Győr in Ungarn produzieren schon CO2-neutral - jetzt will der Autobauer im Stammwerk Ingolstadt, in Neckarsulm und im Werk San José Chiapa in Mexiko nachziehen. „Bis 2025 sollen alle Audi-Produktionsstandorte bilanziell CO2-neutral produzieren“, teilte die VW-Tochter mit.

Die aktuellen Kurse

DAX 13137,25 (+0,39%) | MDAX 28998,47 (+0,88%) | TECDEX 3066,35 (+1,09%) | SDAX 13450,56 (+0,93%) | UMLAUFRENDITE -0,58 (±0,00%)

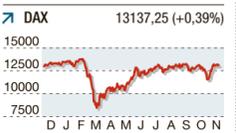


Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for MDAX.

Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for DAX 30.

Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for MDAX.

Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for EURO STOXX 50.

Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for MDAX.

Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for EURO STOXX 50.

Table with columns: DIV, 20.11., %V, 52-Wochen, DIV, KGV for MDAX.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: Rücknahmepreise, 20.11., Vortag.

Table with columns: AGI Fondak A, AGI Fondis, AGI Fondra, etc.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Table with columns: Index, Value, % Change for various global markets.

AKTIEN INLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for German stocks.

AKTIEN AUSLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for international stocks.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

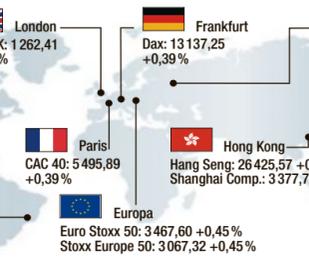


Table with columns: Index, Value, % Change for various global markets.

AKTIEN INLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for German stocks.

AKTIEN AUSLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for international stocks.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK

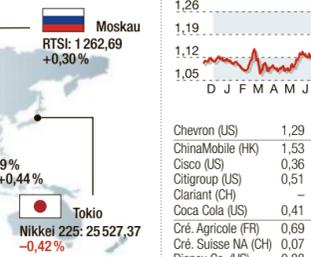


Table with columns: Index, Value, % Change for various global markets.

AKTIEN INLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for German stocks.

AKTIEN AUSLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for international stocks.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Table with columns: Index, Value, % Change for various global markets.

AKTIEN INLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for German stocks.

AKTIEN AUSLAND

Table with columns: Index, Value, % Change for international stocks.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: Rücknahmepreise, 20.11., Vortag.

Table with columns: AGI Fondak A, AGI Fondis, AGI Fondra, etc.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: AGI Fondak A, AGI Fondis, AGI Fondra, etc.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: AGI Fondak A, AGI Fondis, AGI Fondra, etc.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: AGI Fondak A, AGI Fondis, AGI Fondra, etc.

INVESTMENTFONDS

Table with columns: AGI Fondak A, AGI Fondis, AGI Fondra, etc.

Infront Funds Service logo and contact information.

Hoffnung auf den „Post-Corona-Boom“

Prognosen Nach dem massiven Wirtschaftseinbruch erwarten Volkswirte im neuen Jahr eine Rückkehr der Lebensfreude und ein starkes Wachstum. Doch bis dahin müssen viele Betriebe noch durch ein tiefes Tal gehen

VON MICHAEL KERLER

Frankfurt am Main Die Gasthäuser haben geschlossen, Kinos und Fitnessstudios sind zu. Deutschlands Wirtschaft, so empfindet man es, stolpert durch den Corona-Herbst wie ein Spaziergänger durch dicken Nebel. Vielen Menschen geht es ähnlich. Wann ist die Pandemie zu Ende? Wird ein Impfstoff wirken? „Die Mächtigkeit einer globalen Pandemie wurde uns eindrücklich vor Augen geführt“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der genossenschaftlichen DZ-Bank, als er die Konjunktur- und Kapitalmarktsichten des Instituts für das kommende Jahr vorstellte. Deutschland wird dieses Jahr mit einer Rezession abschließen. Aber die ersten Volkswirte sehen bereits hellere, klare Tage. Denn das kommende Jahr werde bestimmt von einem „Post-Corona-Boom“, prognostiziert Bielmeier.

Die DZ-Bank erwartet nächstes Jahr „sehr kräftiges Wachstum“. Nach dem Herunterfahren der Wirtschaft im Frühjahr, aber auch mit dem zweiten Teil-Lockdown im Herbst hatten die Bürger weniger Gelegenheit, Geld auszugeben. Die Sparquote sei hoch gewesen, hat die DZ-Bank beobachtet. Das könnte sich ändern: „Nächstes Jahr wird das Geld wieder kräftiger ausgegeben werden“, erwartet Bielmeier. Dies sehe man aktuell in China. „Dort gehen die Leute das Geld mit vollen Händen aus.“

Grund für Konjunktur-Optimismus: Sollte das Coronavirus nächstes Jahr in den Griff zu bekommen sein, erwarten die Experten eine „Rückkehr der Lebensfreude“, wie es Christian Kahler, der Chefstrate-

ge der DZ-Bank, nennt. Die Menschen könnten wieder Konzerte besuchen, in den Urlaub fahren, das Versäumte nachholen. „Nach allen Krisen der jüngeren Vergangenheit ist bisher ein Boom erfolgt“, sagt Kahler. Fast alle Regionen der Welt werden den DZ-Bank-Prognosen zufolge wachsen, Deutschland um 3 Prozent, China gar um knapp 9 Prozent. Der Aktienindex Dax könnte auf bis zu 14.000 Punkte steigen.

Durch die US-Wahl erwartet Chefvolkswirt Bielmeier zwar kein Ende der Handelsstreitigkeiten: „Der neue Präsident Joe Biden wird die Handelspolitik gegenüber China nicht so sehr ändern, das America-First-Denken wird weiter eine Rolle spielen.“ Europas Zentralbanken werden aber an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten, die Zinsen bleiben niedrig, prognostiziert er. Das hilft der Wirtschaft.

Noch einen Tick positiver sind die Konjunktur-Erwartungen von Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud Traud. Sie erwartet, dass sich die Staaten weiter wie eine „Nanny“ verhalten: Sie lenken mit Ausgangssperren, Mundschutz-Regeln und anderem mehr das Verhalten der Menschen, stehen der Wirtschaft aber auch mit massiven Hilfen zur Seite. Damit könnte 2021 die Wirtschaft kräftig wachsen.

Sicher, es kann ganz anders kommen: Bleibt der Impfstoff aus, mutiert das Virus oder treten andere unvorhergesehene Ereignisse ein, dann könnte die Krise wie ein „Poltergeist“ die Wirtschaft nochmals auf Talfahrt schicken, meint Traud. Umgekehrt könnte alles besser kommen und ein Digitalisierungsboom das wirtschaftliche Leben und die Aktienmärkte noch stärker be-



Chefvolkswirte erwarten nach der Corona-Krise bereits nächstes Jahr deutliches Wirtschaftswachstum. Das könnte die Börse beflügeln. Foto: Arne Dedert, dpa

flügeln. Beide Szenarien stuft die Helaba aber als nicht sehr wahrscheinlich ein.

Bis zum Boom steht zunächst ein harter Winter ins Haus: Das nächste halbe Jahr werde wirtschaftlich noch „schwierig“, sagt DZ-Bank-Experte Bielmeier. Die Coronapandemie hat viele Länder fest im Griff, die Gegenmaßnahmen könnten sogar noch restriktiver werden.

Tatsächlich ist man derzeit in Bayern vom Boom noch weit entfernt. „Die bayerische Wirtschaft befindet sich aufgrund der Coronapandemie weiterhin in einer extrem schwierigen Lage“, sagte diese Woche Wolfram Hatz, Präsident der

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, kurz vbw. Bleibe der Teil-Lockdown auf den November begrenzt, werde Bayerns Wirtschaft dieses Jahr um 6,5 Prozent schrumpfen. „Falls der Lockdown verlängert wird, ist mit einem Rückgang von 7 Prozent zu rechnen“, sagt Hatz.

Das hinterlässt am Arbeitsmarkt Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen in Bayern wird dieses Jahr deutlich ansteigen – um rund 71.200 auf rund 280.000, davon geht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus. Die Arbeitslosenquote im Freistaat würde sich heuer um rund ein Drittel auf 3,7 Prozent erhöhen und

auch nächstes Jahr noch zulegen. „Das bereitet uns Sorge“, sagt vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossard. Er fordert, auf neue Belastungen der Wirtschaft zu verzichten und lehnt ein Recht auf Homeoffice oder Steuererhöhungen ab.

Getroffen hat die Corona-Krise auch viele Unternehmen in unserer Region. Die Commerzbank hat in Schwaben und Teilen Oberbayerns 50 Mittelständler zu den Folgen der Corona-Krise befragt. Davon sagte nur rund ein Drittel, dass sie die Krise nicht trifft. Ein weiteres Drittel ist betroffen, das letzte Drittel sehr stark, teilweise so sehr, dass die Existenz bedroht ist. Die schwäbischen Unternehmer schlagen sich leicht besser als es bundesweit der Fall ist. Für die Commerzbank ein Hinweis, dass sich Unternehmen in der Region etwas konservativer aufstellen oder mehr Rücklagen gebildet haben.

„Es gibt aber Branchen, die extrem stark leiden, darunter Gastronomie und Tourismus“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Stefan Rossmayer. „Geschwächte Branchen trifft der zweite Lockdown härter, wenn man zum Beispiel an einen Partyservice denkt“, fügt er an. Er rechnet zwar nicht mit einer großen Insolvenzwelle. Es sei aber möglich, dass einzelne Firmen in die Krise rutschen, wenn zum Jahresende die Erleichterungen im Insolvenzrecht auslaufen.

Die Erholung, sie wird also Zeit brauchen. „Das Vor-Krisen-Niveau werden wir insgesamt erst im Jahr 2022 erreichen, in manchen Branchen sogar später“, sagt vbw-Präsident Hatz.

Dichter Nebel ist so schnell nicht verschwunden.

Wirtschaft kompakt

E-MOBILITÄT

KfW-Bank gibt Zuschuss für Einbau privater Ladesäulen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. (dpa)



Hausbesitzer können einen Ladesäulen-Zuschuss bekommen. Foto: Ulrich Wagner

KRISENHILFE

Der Bundestag hat das Kurzarbeitergeld verlängert

Der Bundestag hat am Freitag die Regelungen zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Weiterhin gilt, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat von 60 Prozent des Lohns auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben generell anrechnungsfrei. (dpa)

ANZEIGE

ANZEIGE

OLG München: Auto-Leasingvertrag widerrufen und tausende Euro zurückerhalten

Auch Widerruf von Kfz-Darlehensverträgen ist nach BGH-Urteil grundsätzlich möglich

Verschiedene Gerichtsurteile erlauben es Verbrauchern, die ihr Auto finanziert oder geleast haben, sich von diesen Verträgen zu lösen und bezahlte Raten zurückzufordern. So erklärte der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit Beschluss vom 26. März 2020 (Aktenzeichen C-66/19) Widerrufsinformationen, die sich in fast allen Autokredit- und Leasingverträgen befinden, für unvereinbar mit europäischem Recht. Dies kann – wenn weitere Voraussetzungen gegeben sind – dazu führen, dass diese Verträge auch noch Jahre nach deren Abschluss widerrufen werden können. Betroffen dürften mehrere Millionen Autokredit- und Leasing-Verträge sein.

Auch das OLG München hat mit einem bemerkenswerten Urteil vom 18. Juni 2020 (32 U

7119/19) entschieden, dass ein Verbraucher seinen Kfz-Leasingvertrag, den er mit dem Leasingunternehmen Sixt geschlossen hatte, auch Jahre nach Vertragsabschluss noch widerrufen konnte. Die Folgen des Urteils sind weitreichend. So urteilten die Münchener Richter, dass der Leasingnehmer gegen Rückgabe des Fahrzeugs sämtliche gezahlten Leasingraten zurück erhält, ohne dass er sich einen Wertersatz oder einen Nutzungersatz für die gefahrenen Kilometer anrechnen lassen muss.

Auch der Bundesgerichtshof fällt jüngst ein äußerst verbraucherfreundliches Urteil. Er entschied mit Urteil vom 27. Oktober 2020, dass ein Verbraucher seinen Autokredit auch noch Jahre nach Abschluss widerrufen kann. Es

handelte sich hierbei um einen Darlehensvertrag mit der FCA Bank. Nach Ansicht der Karlsruher Richter hatte die FCA Bank falsch über das Widerrufsrecht belehrt.

Kanzlei Wawra & Gaibler bietet kostenlose Ersteinschätzung

Der Widerruf ist grundsätzlich bei allen von einem Verbraucher finanzierten oder geleasten Fahrzeugen möglich, unabhängig davon, ob es sich um einen Diesel oder Benzin, Gebrauch- oder Neuwagen handelt. Die Rechtsfolgen des Widerrufs sehen vor, dass der Verbraucher alle Tilgungsraten und eine eventuell geleistete Anzahlung von der Autobank oder Leasinggesellschaft erstattet bekommt. Zusätzlich wird er von den zukünftigen Kreditverbindlichkeiten befreit. Im Gegenzug muss er das finanzierte Fahrzeug an die Bank zurückgeben.

Bei Kreditverträgen, die nach dem 13. Juni 2014 geschlossen wurden, muss der Verbraucher nach Ansicht der Kanzlei Wawra & Gaibler keinen Nutzungersatz für gefahrene Kilometer bezahlen. Das heißt, der Verbraucher bekommt sämtliche bisher gezahlten Raten zurück und ist sein Auto somit quasi gratis gefahren. Gewerbetreibende und Freiberufler können den Widerrufsjoker nur ziehen, wenn der Darlehens-/Leasingvertrag im Rahmen einer Geschäftsrundung abgeschlossen wurde.

Dieselbesitzern bietet sich eine weitere Möglichkeit auf Schadenersatz: Nun auch Fiat und Iveco betroffen.

Auch Autobesitzer, die ihr Fahrzeug nicht finanziert haben, können in vielen Fällen Schadenersatz geltend machen, sofern sie einen Diesel fahren. Dies gilt auch für Gewerbetreibende und Freiberufler. Grund ist, dass viele Fahrzeughersteller den Schadstoffausstoß ihrer Fahrzeuge in verbotener Weise manipuliert haben. Mediale Aufmerksamkeit erlangte dies im Zusammenhang mit Volkswagen. Jedoch sind auch viele andere Hersteller betroffen, die vom Kraftfahrtbundesamt aufgefordert wurden, illegale Abschaltvorrichtungen aus ihren Fahrzeugen zu entfernen. Jüngst wurden Besitzer von Fahrzeugen des Fiat Chrysler Konzerns (Fiat, Iveco, Alfa Romeo, Jeep) von der Polizei Frankfurt dazu aufgefordert, sich im Zuge eines Ermittlungsverfahrens wegen manipulierter Dieselmotoren bei der Polizei zu melden. Insbesondere in vielen Wohnmobilen wurden Motoren von Fiat und Iveco verbaut. Besitzern solcher Fahrzeuge stehen Schadenersatzansprüche zu. Sie können ihr Fahrzeug entweder gegen Rückzahlung des Kaufpreises zurückgeben oder Schadenersatz in Geld verlangen und das Auto behalten. Auch hier spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug neu oder gebraucht erworben wurde. Es

spielt auch keine Rolle, ob auf das Fahrzeug bereits ein Softwareupdate aufgespielt wurde oder nicht.

Autobesitzer, die ihre Ansprüche nicht prüfen lassen, verschenken Geld

„Unsere Grundidee ist es, Autofahrern möglichst einfach und ohne Kostenrisiko zu ihrem Recht zu verhelfen. Wir ermöglichen es unseren Kunden daher, über unsere Seite www.rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de unter der Rubrik ‚Abgasskandal‘ oder per E-Mail an office@rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de die benötigten Dokumente an uns zu senden. Für die Prüfung genügt es, den Kauf-/Finanzierungsvertrag, den Fahrzeugschein, den aktuellen Kilometerstand sowie – falls vorhanden – die Daten der Rechtsschutzversicherung mitzuteilen. Im Rahmen einer unverbindlichen Ersteinschätzung teilen wir Ihnen mit, ob ein Vorgehen im Ihrem Fall aussichtsreich ist oder nicht. Sollte ein weiteres Tätigwerden gegen einen Hersteller notwendig sein, übernehmen wir kostenlos die Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer, der die Kosten eines solchen Falles regelmäßig übernimmt. Sollte keine Rechtsschutzversicherung bestehen, besprechen wir mit Ihnen – bevor kosten auslösende Maßnahmen vorgenommen werden – die Risiken und Chancen eines weiteren Vorgehens. Unsere Mandanten tragen also kein Kostenrisiko, wenn sie zu uns Kontakt auf-



Autobesitzer können bei der Kanzlei Wawra & Gaibler ihre Ansprüche prüfen lassen – ohne Kostenrisiko. Fotos: pikselstock /Kalim, stock.adobe.com

nehmen“, sagt Rechtsanwalt Dominik Wawra. Dass ein Tätigwerden bares Geld wert sein kann, erläutert Rechtsanwalt Dr. Florian Gaibler anhand folgenden Rechenbeispiels: „Nehmen wir an, Sie haben am 30. November 2017 ein Fahrzeug zu einem Kaufpreis von 30.000 Euro gekauft und den Kauf darlehensfinanziert. Sie haben eine Anzahlung von 6.000 Euro geleistet und müssen monatliche Raten in Höhe von 400 Euro an die Bank leisten. Der Zinssatz Ihres Darlehens beträgt 0,9 Prozent. Im Oktober 2020 erklären sie den Widerruf des Darlehens, nachdem Sie 40.000 Kilometer mit dem Fahrzeug gefahren sind. Bis zum Zeitpunkt des Widerrufs haben sie somit 19.600 Euro bezahlt. Zurück erhalten Sie sämtliche Kreditraten und die

geleistete Anzahlung. Lediglich die normalerweise sehr geringen Kreditzinsen bis zum Zeitpunkt des Widerrufs darf die Bank behalten. Sie erhalten also einen Betrag in Höhe von 19.150 Euro zurück. Im Ergebnis heißt das, dass Sie Ihr Auto knapp drei Jahre und 40.000 km für 450 Euro gefahren haben.“ pm/nlk

Auch am Wochenende da Aufgrund der vielen Anfragen ist die Kanzlei Wawra & Gaibler, Maximilianstraße 51, 86150 Augsburg, derzeit auch samstags und sonntags, jeweils von 9 bis 18 Uhr, telefonisch unter (0821) 50 87 88 96 erreichbar oder per E-Mail: office@rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de.

» **Weitere Infos im Internet** www.rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de



Wer ein Auto geleast oder finanziert hat, sollte seinen Vertrag prüfen lassen. Unter Umständen kann er widerrufen werden.

Auf ein Wort

Schlappe

VON STEFAN DOSCH

sd@augsbuergen-allgemeine.de

Keiner will sie jemals haben, dennoch stellt sie sich zuweilen ein. Schon die Lautkombination hört sich an, als würde aus einem versiegenden Luftballon auch noch der letzte Rest an Luft entweichen: schschschlappppp... Wer das Phänomen und seinen Begriff kennt, ob die haushoch zu null spielende Fußball-Elf oder der mit schmählich niedriger Stimmzahl abgestrafte Polit-Kandidat, der weiß, dass die Schlappe nicht nur krasse Unterlegenheit signalisiert, sondern gleich auch noch eine Portion Häme mit dazu liefert.

Ja, wer schlapp ist, ist zu bedauern, denn der Schlappe ist von Haus aus nicht in der Lage, aufzustehen und der Welt die Stirn zu bieten – wo zwar auch mal der Kraftstrotz eine Schlappe kassieren kann, diese ihm aber, weil er so wacker zu rackern imstande war, herzlich verziehen wird. Jedoch konstitutiv schlapp zu sein in unserer Leistungsgesellschaft, das geht gar nicht. Was mit ein Grund dafür sein dürfte, dass die dem Stamm entsprossene Wortfamilie recht übersichtlich daherkommt. Welches Bezeichnete will schon mit der Schlappe in einem Aufwasch genannt sein? Der Schlapphut war wohl schon zu schlapp, um sich dagegen wehren zu können; gleiches dürfte für den Schlappschuh gelten.

Einstmals war in puncto Schlappheit noch sprachliche Kreativität angesagt. Schiller schuf das schöne Wort „erschlappen“. Könnte man mal wieder reaktivieren, Verwendung gäbe es durchaus, etwa in dem Sinn: Langsam aber sicher erschlappen wir angesichts der täglich steigenden Neuinfiziertenzahl.

Schlapp, Schlappe, Schlappi (ein Fußballcoach hieß kosenamentlich tatsächlich so): Dass das Wort so starke Bitternis verströmt, liegt freilich auch an einem Umstand, den zu erwähnen die Redlichkeit gebietet, obgleich der Anstand es verbietet. Gar nicht selten nämlich wird das Schlapp in Zusammenhang gesetzt mit einem Gliedmaß tierisch-menschlicher Spezies – wodurch das hängende Supplement, in eben der Verbindung mit dem Schlappen, zum nicht jugendfreien Schmähwort mutiert.

Goethe übrigens wollte gegenüber Schillern keine Schlappe zeigen und erdichtete den „Schlapp-sinn“. Dass er ihn gerade den Männern zuschrieb, legt die Vermutung nahe, dass auch dem Olympier von Weimar der prekäre Zusammenhang („Doch Meister Iste hat nun seine Grillen“) beim Wortschöpfungsakt vor Augen stand.

Feuilleton kompakt

WEIMAR

Klassik Stiftung will künftig auch Debatten anstoßen

Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Dazu kommen noch mehrere Parks. (dpa)

Konzerte mit Alleinstellungsmerkmal

Festival Veranstaltungen ausfallen lassen wegen des Lockdowns? Das kam für den Birdland Jazzclub nicht infrage, und so traten in Neuburg Musiker auf die Bühne – vor leeren Stühlen. Fans müssen auf die Darbietungen nicht verzichten

VON REINHARD KÖCHL

Neuburg Das Licht ist aus, der Kellerabgang liegt im Dunklen. Kein Schnaufen oder Räuspern ist zu hören, kein Gläserklirren oder Rutschen eines Stuhles. Steril? Muss wohl so sein in Zeiten wie diesen. Offiziell steht das Ganze unter dem Motto „Produktion“. Aber in Wirklichkeit ist es immer noch ein Konzert, wenn auch das Wichtigste fehlt: die Zuhörer. Normalerweise säßen dort jetzt die Birdland-Stammgäste: die blonde Frau, deren Klatsch-Intensität ein bombensicheres Barometer für die Qualität jeder Darbietung darstellt, der Mann mit dem Backenbart und dem Porkie-Pie-Hut, der jedes gelungene Solo mit einem wollüstigen „Yeah“ quittiert, die Künstlerin, die Musiker gerne mit Bleistiftskizzen porträtiert, die Immer-zu-spät-Kommer oder die Sound-Fetischisten, die sich mit Vorliebe um die Stehplätze um den Haupteingang herum gruppieren.

Im Keller unter der Neuburger Hofapotheke haben sich an diesem Donnerstagabend zwei Journalisten, zwei Redakteure des Bayerischen Rundfunks, ein Fotograf sowie Manfred Rehm eingefunden. Sechs Leute lauschen diesmal dem Pianisten Sebastian Sternal, klatschen und versuchen wenigstens einen Anschein von Öffentlichkeit zu erwecken, weil um den wuchtig-eleganten Bösendorfer-Flügel herum mehrere Mikrofone stehen, um die Darbietung für das 10. Birdland-Radio-Jazzfestival aufzuzeichnen und diese zum Ü-Wagen zu überspielen, der vor der Tür des Clubs parkt. Rehm, Chef und Mitglied des Neuburger Birdland-Jazzclubs seit über 60 Jahren, kann sich noch gut an die Anfangszeit im Keller erinnern, als zu manchem Freejazz-Konzert ohne jegliche Hygiene-Beschränkungen sogar noch weniger Leute kamen...

Sternal, die deutsche Hoffnung an den 88 Elfenbeintasten, Partner des Klarinettenisten Rolf Kühn sowie amerikanischer Topmusiker, trotz seiner jungen Jahre Professor und Leiter der Jazzabteilung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, ist alles andere als ein Ersatz, auch wenn der 37-Jährige kurzfristig für den italienischen Kollegen Stefano Bollani einspringen musste. Der wiederum hatte zuvor im Programm die Lücke für die in Paris lebende amerikanische Saxofon-Legende Archie Shepp gefüllt. Beide durften nicht anreisen, der Grund ist bekannt. Ursprünglich sollte der



Typisch Corona-Konzert: Pianist Sebastian Sternal auf der Bühne des Birdland Jazzclubs vor ungewohnter Kulisse.

Foto: Gerhard Löser

Piano-Solo-Abend sogar im Neuburger Stadttheater über die Bühne gehen.

Dass er jetzt überhaupt stattfindet, obwohl derzeit bundesweit der Konzertbetrieb auf Eis liegt, ist vor allem Manfred Rehm zu verdanken. Der von Kulturstatsministerin Monika Grütters im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis der Bundesregierung ausgezeichnete Impresario des Birdland Jazzclubs wollte das gerade begonnene Jubiläumsfestival trotz des Ende Oktober verkündeten „Lockdown light“ nicht einfach sang- und klanglos auslaufen lassen. Rehm begann zu improvisieren – wie andere findige Veranstalter. So wurde das Jazzfest in diesem Jahr komplett als Livestream beim Kultur-Spartenender *Arte* ausgestrahlt, und der Münchner Club Unterfahrt schickte einen Großteil seiner geplanten Konzerte via Internet in die Wohnzimmer.

„Improvisation ist nun mal das Wesen des Jazz“, schmünzelt Manfred Rehm. „Dabei geht es mir vor allem darum, die Musikerinnen und Musiker nicht im Regen stehen zu lassen. Sie leiden am meisten unter

dem Lockdown.“ Weshalb der 79-Jährige bei den „Geisterkonzerten“ von Sebastian Sternal und Co. auch die volle Gage bezahlt. Darüber hinaus konnte er eine enorme Solidarität unter den Jazzfans zur Kenntnis nehmen, die sich in einem rapiden Mitgliederzuwachs nach dem ersten Lockdown niederschlug. Seit September, als der Konzertbetrieb unter Einschränkungen wieder hochgefahren werden durfte, be-

Alle elf Minuten gibt es Frischluft

suchten bis Ende Oktober 1200 Besucher 29 Veranstaltungen in dem Neuburger Club. „Und es gab keinen einzigen Infektionsfall, der auf uns zurückzuführen gewesen wäre“, betont Rehm. Dies und die unvermindert hohen Fallzahlen lassen leise Zweifel an der Wirksamkeit der Schließung kleiner Veranstaltungsorten aufkommen. Für den Neuburger Veranstalter liegt das Geheimnis in einer effektiven Raumluft-Umwälzungsanlage. Im Birdland existiert eine solche bereits seit 1991, damals noch installiert,

um die Nebelschwaden der Raucher zu beseitigen. Heute leitet sie alle elf Minuten Frischluft in das Kellergewölbe und minimiert so das Infektionsrisiko deutlich.

Roland Spiegel, Jazzredakteur beim Bayerischen Rundfunk und seit zehn Jahren enger Partner des Birdland Jazzclubs, ist „extrem dankbar dafür, dass Manfred in dieser schwierigen Phase wöchentlich nach neuen Lösungen gesucht hat“. Eine generelle Absage sei deshalb nie zur Debatte gestanden, obwohl das Jubiläumsfestival angesichts der sich ständig veränderten Sachlage „das aufwendigste war, das ich je für den BR organisiert habe“. Dennoch ist auch Spiegel nach fünf bereits im Oktober aufgeführten Konzerten sowie zwei an diesem Wochenende angesetzten „Produktionen“ inklusive einer Livesendung aus Neuburg an diesem Wochenende hochzufrieden mit der improvisierten Geburtstagsfeier.

Normalerweise feiert man diese mit einer lauten Party, Menschen dicht auf dicht und jeder Menge Alkohol. Das steht in diesem November alles auf der No-Go-Liste, war aber eigentlich auch zuvor in einem

Club wie dem Birdland kaum ein Thema. Stattdessen: eine besondere Darbietung. Sebastian Sternal lädt seinen handverlesenen Zuhörerkreis und die zahlreichen Zuhörer, die ihm zeitversetzt am Radio lauschen, auf eine betörende Klangreise ein. Da schweben virenfreie kristalline Klänge in „Calgary“ durch den Raum, entsteht eine angenehme imaginäre Nähe im argentinischen „Milonga“ und ein bisschen Sommer-Sonne-Strand-Sorglos-Feeling in „Coffee Bay“. Am zauberhaftesten jedoch entfalten die guten alten Standards wie „Embraceable You“ oder „The Way You Look Tonight“ ihre Wirkung. Ein besonderes Geschenk von Sternal an Manfred Rehm. „Sein Erfindergeist ist großartig. Kein Jammern, sondern einfach machen.“ Wohl dem, der improvisieren kann!

Radiofestival Im Sender BR Klassik am 21. November von 22 bis 0 Uhr; am 22. November von 0 bis 2 Uhr auf Bayern 2. Zu hören sind Ausschnitte aus diversen Konzerten im Neuburger Birdland, neben Sebastian Sternal unter anderem Rita Marcotulli/Luciano Biondini und Mulo Francel/Paulo Morello.

Noch eine Attacke im Museum

Vandalismus Nach antiken Kunstwerken in Berlin trifft es jetzt eine Statue in Potsdam

Potsdam/Berlin Die spektakulären Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich zu einer Serie aus. Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag.

An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen des Schlosses seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden. Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später habe man an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht. Nach Bekanntwer-

den der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuailon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry

S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.



Hier ereignete sich die Beschädigung der Statue: Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem heute ein Museum eingerichtet ist.

Foto: Soeren Stache, dpa

Booker-Preis für ein Debüt

Erstlingsroman erhält Literaturauszeichnung

London Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Die Handlung basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Stuart erzählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-jährigen Stuart, der vor 20 Jahren in die USA zog und in der Modebranche arbeitet. Der Booker-Literaturpreis – bis 2019 hieß er „Man Booker Prize“ – ist mit 50.000 Pfund (knapp 56.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. (dpa)

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Berliner Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer zu erkennen waren. Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gab es keinen neuen Stand.

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden. Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden waren. (dpa)



Royals
Eine Liebe, die seit
73 Jahren besiegelt ist
Panorama

Sonntagskrimi
Die Ferien des
Monsieur Murot
Panorama



„Eine Depression ist keine Stimmungsschwankung“

Titel-Thema Die kürzeren Tage, aber auch Corona setzen oft der Psyche zu. Viele Menschen fühlen sich bedrückt. Welche Alarmzeichen es gibt, die auf eine behandlungsbedürftige Erkrankung hinweisen, und wer besonders gefährdet ist

Viele Menschen fühlen sich jetzt in den Wintermonaten, aber auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie seelisch gedrückt und nicht wenige fürchten, an einer Depression erkrankt zu sein. Herr Professor Hasan, Sie sind der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg. Ab wann ist der Gang zum Arzt wichtig, da eine Depression vorliegen könnte?

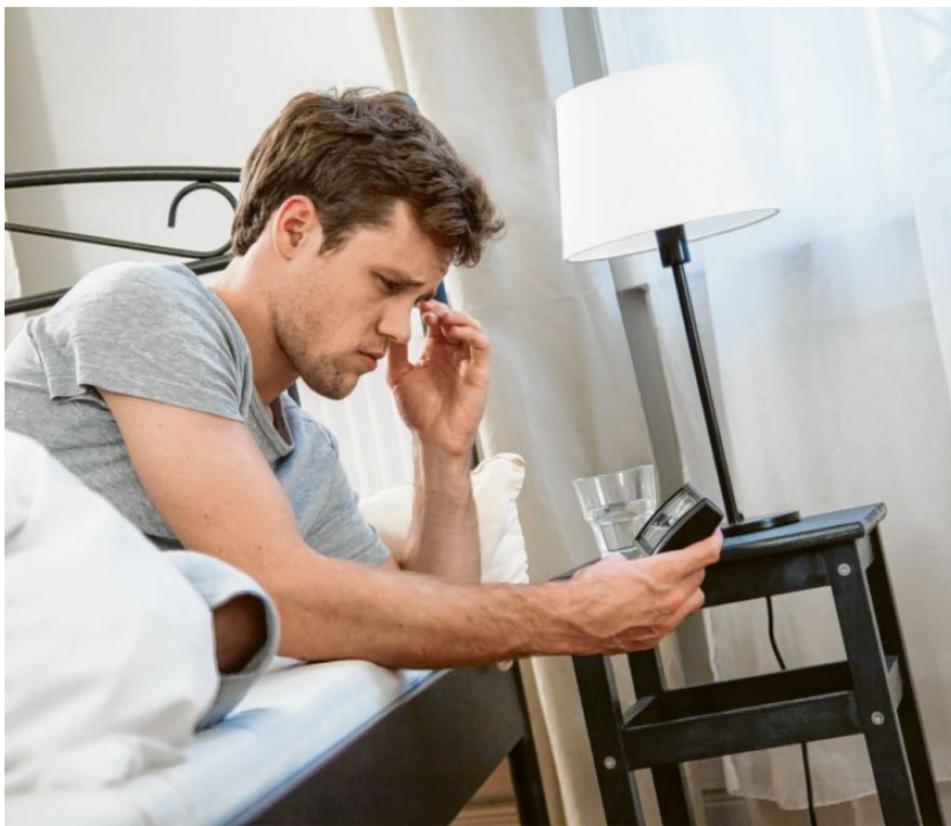
Professor Alkomiet Hasan: Einmal bedrückt zu sein, in einem Tief zu sein, ist grundsätzlich eine gesunde Emotion. Wir haben diese Emotion alle und wir benötigen sie für unsere psychische Gesundheit. Schließlich gibt es auch Anlässe, die traurig machen. Beispielsweise wenn ein Mensch stirbt, der einem nahegekommen ist. Klinisch relevant wird es, wenn dieses seelische Tief über einen bestimmten Zeitraum anhält. Die Regel lautet hier etwa zwei Wochen. Und wenn das Tief Alltagsfunktionen beeinflusst.

Was heißt das konkret?

Hasan: Wenn ich zum Beispiel nicht mehr arbeiten kann, wenn ich mich zurückziehe, meine Freunde nicht mehr treffen kann und will, wenn ich meinen partnerschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr nachgehe, dann wird das seelische Tief alltagsrelevant. Wenn es dann noch länger anhält, dann wird es gefährlich. In der klinischen Praxis schaut man sich aber noch mehr an, denn das Empfinden eines seelischen Tiefs ist ja nur ein Aspekt, der auf eine Depression hinweisen kann. Oft treten Kombinationen von Symptomen auf. Betroffene sind oft antriebslos, kommen also beispielsweise morgens gar nicht mehr aus dem Bett. Auch Interessenslosigkeit kann ein Symptom für eine Depression sein und Freudlosigkeit. Das sind die Hauptsymptome. Es gibt aber noch viele Nebensymptome. Kraftlosigkeit etwa, Müdigkeit, eine verminderte sexuelle Lust, Appetitverlust oder Ein- und Durchschlafstörungen.

Es müssen also mehrere Symptome zusammenkommen, damit man von einer Depression sprechen kann?

Hasan: So ist es. Und je mehr Symptome beobachtet werden, desto wahrscheinlicher liegt eine klinisch manifeste Depression vor. Die Abgrenzung von einem Tief zur Depression lässt sich also an drei Merkmalen festmachen: die Dauer des Tiefs, die Beeinträchtigung im alltäglichen Handeln und die Kombinationsvielfalt der Symptome. Das bedrückte Gefühl allein, der Blues allein reicht in der Regel nicht für eine Depression. Wichtig ist auch zu wissen: Eine Depression ist keine Schwarz-Weiß-Kategorie, wir sprechen von einem Kontinuum. Es gibt



Mal nicht aufstehen wollen, sich bedrückt fühlen, das kennen viele Menschen. Hält dieser Zustand allerdings über einen längeren Zeitraum an und kommen andere Symptome dazu, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Symbolfoto: Christin Klose, dpa

nicht den Tag, an dem ein Mensch depressiv ist, es ist ein schleichender Prozess.

Nehmen Depressionen in der Pandemie denn zu?

Hasan: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube nicht, dass die Zahl der Erkrankten generell zunimmt. Was wir allerdings beobachten, ist, dass viele Patienten zum ersten Mal den Weg in die Psychiatrie oder in die Psychotherapie finden, die vorher dort noch nie waren. Man muss wissen, dass Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, oft einen wiederkehrenden Krankheitsverlauf haben, also öfter behandelt werden. In diesen Wochen kommen aber viele Menschen zum ersten Mal in die Psychiatrie und Psychotherapie, die vor dem Hintergrund der allgemeinen immens starken psychosozialen Belastungsfaktoren rund um Covid-19 eine Depression entwickelt haben. Denn Auslöser einer Depression sind oft umweltbedingte Belastungsfaktoren wie eben jetzt die Covid-19-Pandemie.

Wo gehe ich hin, wenn ich befürchte, an einer Depression erkrankt zu sein?

Hasan: Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt. Also wenn ich mir zum Beispiel nicht sicher

bin, ob ich an einem Blues leide oder an einer Depression, dann sollte man als Erstes den Hausarzt aufsuchen. Wenn allerdings eine schwere Depression vorliegt, dann darf sich niemand scheuen, eine Notfallsprechstunde oder eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme anzusteuern.

Viele fürchten sicher vor dem Hintergrund von Corona, wo immer wieder gemeldet wird, dass die Kliniken und ihr Personal am Limit arbeiten, mit psychischen Problemen zu kommen.

Hasan: Das kann aber bei einer schweren Depression eine Entscheidung zwischen Leben und Tod sein. Eine Depression ist keine Wohlstandserkrankung und auch keine Stimmungsschwankung. Eine Depression ist eine ernst zu nehmende, behandlungsbedürftige Erkrankung. Und eine Depression kann auch gut behandelt werden. Nur, je länger man wartet, desto schwieriger wird es. Wer mit einer schweren Depression in die Notaufnahme kommt, muss akutenpsychiatrisch versorgt werden. Er hat ein Recht auf eine Behandlung. Aus diesem Grund haben viele Kliniken – wie wir an der Universitätsmedizin in Augsburg auch – eine Notaufnahme für Psychiatrie und Psychotherapie.

Denn wir Ärzte haben nur in wenigen Fällen die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu besuchen oder ihnen prompt eine Online-Behandlung anbieten zu können.

Viele fürchten aber vielleicht, gleich in der Klinik bleiben zu müssen. Wie sieht die Behandlung von Depressionen aus?

Hasan: Die meisten Depressionen können gut ambulant behandelt werden. Auch hier muss man wieder zwischen dem Schweregrad der Depression unterscheiden: Leichte Depressionen werden in der Regel mit Psychotherapien behandelt, mittelgradige mit Psychotherapien und eventuell Medikamenten und schwere Depressionen mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapien. Antidepressiva sind im Übrigen Medikamente, die nicht abhängig machen, die nicht die Persönlichkeit verändern und die man auch nicht ein Leben lang einnehmen muss.

Gibt es auch neue Therapieansätze?

Hasan: Ja, in der Behandlung von Depressionen gibt es immer wieder Fortschritte. In der Behandlung mit Medikamenten ist beispielsweise Ketamin zu nennen. Aber auch die Psychotherapien werden immer spezifischer. Außerdem haben wir in

der Behandlung von Depressionen neu auch Neurostimulationsverfahren, in denen zum Beispiel mit Magnetimpulsen Gehirnareale wieder aktiviert werden, die aufgrund der Erkrankung herunterreguliert wurden. Die Behandlung von Depressionen wird immer besser, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Deutsche Depressionshilfe warnt davor, dass vor allem bei älteren Menschen bezüglich Depressionen eine alarmierende Informationslücke klafft und die Selbstmordrate hier sehr hoch sei. Sehen Sie das auch so?

Hasan: Ja, die Älteren waren schon immer eine Risikogruppe. Und durch Corona verschlechtert sich sogar noch ihre Situation. Hier müssen wir wirklich alle aufpassen und uns kümmern. Denn es bricht im Alter doch ohnehin häufig das soziale Netz aus der Arbeit weg, Freunde versterben, dann stirbt vielleicht noch der Partner und jetzt durch Covid-19 verstärkt sich noch einmal die Isolation. Hinzu kommt: Viele Ältere sind bei weitem nicht so digital wie Jüngere und sie sind auch oft nicht mehr so mobil. Außerdem gehören Ältere zur Risikogruppe für Covid-19, die Gefahr sich zu infizieren, ist für sie auch noch größer.

Die Älteren nur mit Lebensmitteln zu versorgen, reicht also nicht.

Hasan: Nein. Hier sollte einfach öfter zum Telefonhörer gegriffen werden, auch altmodisch zum Briefschreiben. Und wenn man merkt, dass die älteren Menschen auch beim längeren Klingeln nicht ans Telefon gehen, wenn sie erklären, keine Lust zum Telefonieren zu haben, dann sind das Alarmzeichen. Wichtig ist auch zu wissen: Bei alten Menschen sind die Symptome einer Depression schwerer zu erkennen.

Inwiefern?

Hasan: Die Symptome wirken weniger akut. Die Depression wird im Alter unterdiagnostiziert. Oft wird die Kraftlosigkeit, die Antriebslosigkeit mit einer generellen Gebrechlichkeit verwechselt oder gar mit einer beginnenden Demenz, dabei ist es eine behandlungsbedürftige Depression. Und auch ein an Demenz erkrankter Patient kann überdies eine Depression entwickeln und empfindet gerade bei einer leichten Demenz die Corona-Pandemie mit ihren Besuchsverböten als besonders belastend.

Interview: Daniela Hungbaur



Alkomiet Hasan, 38, ist Inhaber des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uni Augsburg.

Kommentar



Forderungen ohne Wirkung

VON DANIELA HUNGBAUR
huda@augsbu-ger-allgemeine.de

Fordern kann man bekanntlich viel. Papier ist geduldig. Auch wenn die Forderungen noch so berechtigt sind, noch so existenziell, können sie ungehört bleiben. Gerade im Gesundheitsbereich arbeitende Menschen wie Pflegekräfte und Ärzte können davon ein Lied singen. Wie lange nun schon verweisen sie auf den skandalösen Pflegenotstand? Wie lange nun schon verweisen sie auf unhaltbare Arbeitsbedingungen? Wie lange nun schon fordern sie spürbare Veränderungen? Wortreich unterstützt werden sie oft. Doch in der Praxis ändert sich viel zu wenig.

Diese vernichtende Bilanz müsste doch auch Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek bekannt sein. Er fordert nun lauter an sich gute Sachen: eine Pflegereserve für künftige Krisen, eine Stärkung des Pflegeberufs, bessere Arbeitsbedingungen. Hört sich toll an. Doch es sind Forderungen, die die Beschäftigten selbst seit langem aufgestellt haben. Es sind Forderungen, die man seit langem hätte ernst nehmen müssen. Denn die Pandemie zeigt doch nur, zu welchen lebensbedrohlichen Situationen die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in Kliniken und Altenheimen jetzt führen. Sie zeigt doch nur, wie wichtig nicht nur exzellente Gerätschaften, sondern vor allem gut ausgebildete Menschen sind. Schwerstkranken, die beatmet werden müssen, kann nicht ein Angelernter versorgen. Dafür braucht es Profis. Diese Profis fehlen. Diese Profis werden seit Jahren von der Politik vernachlässigt – und nun sogar ausgebeutet, indem man es zulässt, dass auch Infizierte arbeiten. Mit neuen Forderungen ist den hoch engagierten Pflegekräften und Ärzten, aber auch den Patienten nicht geholfen. Die bekannten Forderungen müssen endlich umgesetzt werden.

Notizen aus der Region

ULM/ELCHINGEN

Sechsspüriger Ausbau der A8 geht weiter

Die Autobahn A8 wird zwischen der Anschlussstelle Ulm-West und dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen sechsspurig ausgebaut. Die Regierung von Schwaben hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Damit ist der Weg für das Bauvorhaben frei. Der 11,3 Kilometer lange Abschnitt ist das letzte Teilstück auf der A8 zwischen Ulm und München, das noch vier-spurig ist. Auch in Richtung Stuttgart ist der sechsspürige Ausbau bereits weit fortgeschritten. (mru)

DIEDORF

Flirtversuch endet an der Leitplanke

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Autoschaden geendet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Mann bei Diedorf (Landkreis Augsburg) auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekanntem Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und streifte auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Den Schaden schätzten die Beamten auf 1500 Euro. Die Frau sei weitergefahren. (AZ)

Eine Pflegereserve für Bayern

Pandemie Gesundheitsstaatssekretär Holetschek will, dass Lehren aus der Krise gezogen werden. Was er vorschlägt

München Als Lehre aus manchen Engpässen in der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) für die Zukunft den Aufbau einer Pflegereserve. Damit soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken, Alten- und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „In der Krise muss man schnell handeln können“, sagte Holetschek am Freitag.

Nach der Corona-Krise müsse man dafür zusammen mit Verbänden und Hilfsorganisationen die nötigen Strukturen schaffen. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss

eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. „Das ist eine Aufgabe, die wir nach der aktuellen Corona-Krise für die nächste Krise angehen müssen.“ Holetschek verwies auf einen schon existierenden „Pflegepool“ – darüber werden seit einiger Zeit Fachkräfte angeworben, die eine Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich absolviert haben, derzeit jedoch nicht in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind. Das sei aber zu wenig. „Man muss da richtige Strukturen schaffen“, sagte Holetschek. „Wir wissen ja nicht, wann die nächste Krise kommt.“

Grundsätzlich und zuallererst

fordert Holetschek für die Zukunft eine Stärkung des Pflegeberufs unter anderem durch ausreichende Personalsicherung und Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen, eine bessere Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung. Auch plädiert er für die Rekrutierung von Reservpersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsebenen für den Einsatz: Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit



Klaus Holetschek

ein- oder zweijährigen Helferausbildungen, mit „gesundheitsnahen“ Ausbildungen (etwa Pädagogik), Menschen mit Erfahrungen als pflegende Angehörige, aber auch Ehrenamtliche ohne pflegerische Vorerfahrung. Gelerntes Pflegepersonal, das nicht mehr in der Pflege tätig oder im Ruhestand ist, soll demnach in eine Art „Reservistensystem“ eingebunden werden. Andere könnten Aufgaben in der Begleitung von Patienten und Pflegepersonal und organisatorische Aufgaben übernehmen. Auch jeder Bürger ohne medizinische oder pflegerische Qualifikation solle die Möglichkeit haben, sich in ein ehrenamtliches

Unterstützungssystem einzubringen – etwa für haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkäufen. Und man müsse sich Gedanken machen, wie pflegende Angehörige besser unterstützt werden.

Holetschek sprach sich zudem für „Schnellschulungen“ in künftigen Krisen für freiwillige Helfer ohne medizinische Vorkenntnisse aus. Organisatorisch könnten die Fäden beim Aufbau und der Organisation der Pflegereserve beim Landesamt für Pflege zusammenlaufen. Er plädierte dafür, den Aufbau der Pflegereserve sofort nach der Corona-Krise mit Verbänden und Hilfsorganisationen anzugehen. (dpa) »Kommentar

Bayern kompakt

URTEIL

Polizist prellt schwer kranken Vermieter

Ein Polizeibeamter aus Unterfranken hat seinen schwer kranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54 000 Euro geprellt. Am Freitag verurteilte das Amtsgericht Würzburg den 42-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten wegen schweren Betrugs und Drogenbesitzes. Der Beamte kündigte an, in Berufung gehen zu wollen. Er hatte dem Urteil zufolge seinem Vermieter vorgegaukelt, er müsse Medikamente kaufen und Rechnungen bezahlen. Das Opfer, das unter einer schweren Krebserkrankung litt, habe ihm vertraut und über Monate immer wieder Geld ausgehändigt. Der Mann starb, bevor er vor Gericht vernommen werden konnte. (dpa)

PANDEMIE

Acht Corona-Tote in Heim: Jetzt ermittelt die Kripo

Nach einem Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg) mit acht Todesfällen ermittelt die Kriminalpolizei. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei mitteilte. In dem Heim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Acht Menschen starben binnen zwei Wochen mit oder nach einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. In dem Landkreis seien aktuell fünf Seniorenheime von Corona betroffen. Zu einer Massenanstechung soll es in keinem weiteren der Heime gekommen sein. (dpa)

VERKEHR

Größtes E-Schiff im Land fährt auf Starnberger See

Ein neues Ausflugsschiff mit Elektroantrieb soll die Flotte der Bayerischen Seenschiffahrt am Starnberger See vom nächsten Jahr an verstärken. Es sei das größte Elektro-Seenschiff Deutschlands, teilte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) mit. „Das neue Schiff setzt ein großartiges Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz: Als erstes Schiff dieser Größe wird es 100 Prozent elektrisch und mit Ökostrom angetrieben.“ Für die Gäste an Bord soll es sogar eine Ladestation für Elektrofahrräder geben. Das für 300 Personen zugelassene Schiff wird demnach 35 Meter lang und 8,20 Meter breit sein. Es werde derzeit in der schiffahrtseigenen Werft fertiggestellt. Zur nächsten Saison soll es erstmals in See stechen. (dpa)



Zuletzt ist der Felspalt im Gipfelbereich des Hochvogels um bis zu zehn Zentimeter pro Jahr breiter geworden. Das haben die Messungen der Geologen ergeben. Ihr Forschungsprojekt wurde nun um drei Jahre verlängert. Foto: Benedikt Siegart

Das Rätsel um den gespaltenen Berg

Allgäuer Alpen Forscher blicken gespannt auf den immer tiefer und breiter werdenden Riss im Hochvogel. Ein Felssturz droht – wohl aber in anderen Dimensionen als bisher gedacht

VON MICHAEL MUNKLER

Bad Hindelang/Hinterhornbach Immer tiefer und breiter wird der markante, bis zu 80 Meter tiefe Felspalt im Gipfelbereich des 2592 Meter hohen Hochvogels in den Allgäuer Alpen. Irgendwann erwarten Geologen einen oder mehrere große Felsstürze. Wissenschaftler gehen nach Berechnungen davon aus, dass bis zu 260 000 Kubikmeter Stein und Fels nach Süden in Richtung Hornbachtal/Tirol hinunterkrachen werden.

Seit 2017 überwachen Geologen der Technischen Universität München mittels Sensoren sämtliche Erdbewegungen im Gipfelbereich des aus Hauptdolomit bestehenden Berges. Die Daten werden nach München gefunkt, dort dokumentiert und ausgewertet. Dieses Forschungsprojekt sei jetzt um weitere drei Jahre verlängert worden, sagte Professor Michael Krautblatter im Gespräch mit unserer Redaktion. Er ist Chef eines Lehrstuhls, der sich mit Hangbewegungen befasst. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage, ob sich Berg- und Felsstürze anhand der seismologischen Daten vorhersagen lassen. Die Forscher gehen davon aus, dass sich der Fels-

spalt im Hochvogel Tage vor einem Bergsturz schneller und weiter öffnet. Entsprechend würden dann Bergwanderer oder Menschen im Hornbachtal gewarnt werden können. Eine direkte Gefahr für Siedlungen im Hornbachtal besteht aber nach Ansicht der Experten nicht.

Vor Beginn des Winters haben die Wissenschaftler die an den Felsen angebrachten Messinstrumente überprüft und teilweise neue installiert. Die in den vergangenen drei Jahren gewonnenen Erkenntnisse seien durchaus interessant, sagt Krautblatter. Beispielsweise habe sich der Spalt zuletzt pro Jahr um 2,5 bis zehn Zentimeter weiter ge-

öffnet, zeigen entsprechende Messungen. Hohe Niederschlagsmengen, beispielsweise bei Dauer- oder Starkregen, beschleunigen das Wachstum des Felspalts um das Drei- bis Vierfache. Neben der immer weiter wachsenden Längsspalte im Hochvogel-Gipfelbereich gibt es auch einen quer verlaufenden Riss. Auch dieser öffnet sich immer weiter. „Sogar dreimal so schnell wie die Hauptspalte“, berichtet Krautblatter.

Bereits im September 2014 war der von Süden auf den Hochvogel führende Bäumenheimer Weg behördlich gesperrt worden. Auf der Südseite des Berges besteht perma-

nent Steinschlaggefahr. Mittlerweile gehen die Geologen davon aus, dass es nicht einen riesigen Felssturz am Hochvogel geben wird, sondern dass es sechs kleinere Sturzereignisse mit Volumina von je 8000 bis 130 000 Kubikmetern sein werden. Wann das sein wird? „Fragen Sie mich mal, wie nächstes Jahr am 18. Juni das Wetter wird“, antwortet Krautblatter trocken. Eine Prognose sei überaus schwierig. Aufgrund der installierten Messgeräte geht er aber davon aus, dass rechtzeitig gewarnt werden kann.

Die Messungen am Hochvogel gehören zu einem größeren Projekt der Technischen Universität München. Weitere Forschungsorte sind an der Zugspitze, in Höllental- und Partnachklamm, am Kitzsteinhorn (Salzburger Land) und am Vernagtferner oberhalb des Schnalstals nahe der Grenze zwischen Südtirol und Österreich. Für Naturgefahren-Hotspots wolle man ein Frühwarnsystem entwickeln, erläutert Krautblatter, das auf andere Alpenberge und Gebirge übertragbar ist. Anders als an der Zugspitze spielen die durch den Klimawandel zunehmend auftauenden Permafrost-Böden am Hochvogel keine Rolle. Dauerfrost-Böden gibt es dort nicht.

Der Hochvogel

- Mit 2592 Metern belegt der Hochvogel Platz 13 im Ranking der höchsten Erhebungen in den Allgäuer Alpen. Er ist der wohl markanteste Gipfel dieser Gebirgsgruppe.
● Besteigen kann man den Berg als Tagestour von Bad Hindelang-Hinterstein aus. Wer es ruhiger angehen will, kann im Sommer auf dem Prinz-Luitpold-Haus übernachten. Beste Jahreszeit für eine Besteigung ist meist von

- Juni bis Anfang Oktober. Weil der Bäumenheimer Weg gesperrt ist, kann man den Berg von Süden nur noch über den Fuchsensattel und den Kalten Winkel besteigen.
● Die erste touristische Erstbesteigung gelang am 19. Juli 1869 dem Alpengeschleier Hermann von Barth.
● Felsstürze gab es am Hochvogel immer wieder: Beispielsweise 1935, 2005, 2007 und 2016.

Als die Welt auf Nürnberg blickte

NS-Prozesse begannen vor 75 Jahren

Nürnberg 75 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesen als bahnbrechend bezeichnet. Am 20. November 1945 mussten sich mit 21 führenden Nazis erstmals in der Geschichte Vertreter eines Staates wegen ihrer Verbrechen verantworten. Im Saal 600 im Nürnberger Justizpalast saßen sie auf der Anklagebank – in eben jenem Saal, in dem die Stadt Nürnberg am Freitagabend mit einem Festakt an den historischen Moment erinnert.

„Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier. „Das Völkerrecht war bis zur Eröffnung des Prozesses vor 75 Jahren eine Angelegenheit von Staaten, nicht von Individuen“, sagte Steinmeier. Damals stellten die Alliierten unter anderem Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, Reichsmarschall Hermann Göring und NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop vor einen Internationalen Militärgerichtshof, für den sich die vier Siegermächte zuvor auf einheitliche Rechtsmaßstäbe geeinigt hatten. Damit legten diese den Grundstein für ein modernes Völkerstrafrecht. Der „Jahrhundertprozess“, wie ihn Medien damals nannten, endete nach fast einem Jahr mit zwölf Todesurteilen.

Begriffe wie Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit seien zu Beginn des Prozesses am 20. November 1945 erstmals eingeführt worden, sagte der britische Menschenrechtsanwalt und Experte für die Nürnberger Prozesse, Philippe Sands, vor dem Festakt. „Das ist die Wiege, wo das moderne System des Völkerstrafrechts angefangen hat.“ Neben dem Bundespräsidenten waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und die Chefanklägerin vor dem Internationalen Strafgerichtshof, Fatou Bensouda, eingeladen. (dpa)



Der berühmte Saal 600 war Schauplatz der Prozesse. Foto: Daniel Karmann, dpa

Doppelter Rätselspaß

A grid of 15 word puzzles. Each puzzle consists of a grid of letters with some cells containing numbers or letters. The puzzles are: 1. Wirbelsturm, 2. gestaltes Gortensstück, 3. ugs.: dicker Bauch, 4. kleine Anhöhe, 5. Abk.: Hypertext Markup Language, 6. brit. Schauspieler (Hugh), 7. Bergpapagei Neuseelands, 8. Fleischsülze, 9. Aufmerksamkeits, 10. nord. Nutztier, 11. Kraut mit Brennhaaren, 12. Maß der elektrischen Leistung, 13. Boot in Venedig, 14. kurzes, grelles Aufleuchten, 15. Hauptstadt Italiens (Lösspr.), 16. Internetverknüpfung (Kurzw.), 17. breiige Flüssigkeit (Bergbau).

Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel: JEDEN TAG 25 EURO! Rufen Sie folgende Nummer an: 0137 / 822 27 16* Das Lösungswort von heute: 1 2 3 4 5 6 7

Ihre Glücksnummer für das SUDOKU: JEDEN TAG 25 EURO! Rufen Sie folgende Nummer an: 0137 / 822 27 17* Die Lösungszahlen von heute: a b c

Mitmachen und Gewinnen!

Jeden Tag verlosen wir 25 Euro in unserem Schwedenrätsel und noch einmal 25 Euro in unserem Sudoku-Gewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist morgen um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den Mobilfunknetzen sind deutlich teurer. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DsGvo unter augsbuergen-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. Wir wünschen viel Glück!

Gewinner vom 19.11.2020: Schwedenrätsel: Glückwunsch an K. Kaufmann, Burgau. Sudoku: Glückwunsch an G. Albert, Illertissen.

Auflösung vom 20.11.2020: A 5x7 grid of numbers for the Sudoku puzzle. The numbers are: 5 1 3 8 2 6 7 4 9, 6 9 2 3 4 7 5 1 8, 4 7 8 1 5 9 2 6 3, 7 5 4 9 6 1 8 3 2, 2 8 6 4 3 5 1 9 7, 1 3 9 7 8 2 6 5 4, 9 4 5 6 7 8 3 2 1, 3 6 7 2 1 4 9 8 5, 8 2 1 5 9 3 4 7 6.

A 9x9 Sudoku grid with some numbers filled in. The grid is: 9, 1, 5; 5, 2, 4, 9, 7; 3, 9, 7; 1, 8, 4, 6; 6, 2; 3, 2, 5; 8, 7, 2; 7, 6, 9.

Sudoku Schwierigkeitsgrad: schwer

Und so gehts: Füllen Sie das Rastergitter nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es folgendes zu beachten: in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Corona als Dienstunfall?

Polizisten ziehen vor Gericht

München Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infektion als Dienstunfall anerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoG) bestätigte am Freitag, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an. Ein Sprecher des Verwaltungsgerichtes bestätigte, dass dort bislang eine Klage eingegangen sei. „Das Streitthema ist hier angekommen.“ In dem Fall gehe es um einen Polizisten, der angibt, sich bei einer polizeilichen Fortbildung angesteckt zu haben.

Nach Angaben des stellvertretenden bayerischen DPoG-Landesvorsitzenden Jürgen Ascherl hatten sich viele der nun gegen den Bescheid vorgehenden Polizisten bei einem polizeiinternen Sportlehrgang angesteckt. Auch die Witwe eines mit dem Coronavirus gestorbenen Beamten, der am Münchner Flughafen gearbeitet hatte, geht gegen die Entscheidung des Landesamtes vor, die Infektion ihres Mannes nicht als Dienstunfall zu werten. „Wenn die Polizisten schon draußen ihren Kopf hinhalten, soll der Freistaat auch die Kosten übernehmen“, kritisierte Ascherl.

Wie der *Bayerische Rundfunk* berichtete, hat sich inzwischen das Innenministerium in den Streit eingeschaltet. „Wir haben wie angekündigt beim zuständigen Finanzministerium nachdrücklich um eine erneute Prüfung der Haltung zur Anerkennung von Infektionen mit Sars-CoV-2 als Dienstunfälle gebeten“, bestätigte ein Sprecher auf Anfrage. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell knapp 250 bayerische Polizisten mit dem Coronavirus infiziert. (dpa)

VON MICHAEL BÖHM

München „Ich war schon immer ein Wiesnfan, habe die Wiesn schon immer im Herzen getragen. Ich mag die Wiesn.“ Es ist eine Liebeserklärung an das Münchner Oktoberfest, die der Polizeibeamte in die Kamera des Kollegen spricht. Und eine Liebeserklärung an seinen Job, den des Leiters der sogenannten Wiesnwache: „Es ist eine ganz eigene Art und Weise des Polizeidienstes. Viel näher dran an den Bürgerinnen und Bürgern“, sagt der Mann in dem Video, das die Münchner Polizei Anfang Oktober über soziale Medien verbreitet.

Nun ist die Liebe zum Beruf grundsätzlich ja etwas Gutes. Bei eben jenem Polizeibeamten wurde sie aber offenbar zu groß. Größer als die Polizei erlaubt, sozusagen. Denn wie jüngst bekannt wurde, war der Chef der Wiesnwache wohl etwas zu nah dran an den Bürgern beziehungsweise, in einem Fall, an einem Wiesnwirt. Als das „Winzerer Fährndl“ 2018 wegen des Verdachts der Schwarzarbeit gegen einen Subunternehmer ins Visier der Polizei geriet, gab der Chef der Wiesnwache dem Wirt kurz vor einer größeren Razzia einen Wink. Das bestätigte nun das Justizministerium auf Nachfrage der Grünen-Fraktion im Landtag. Der Beamte habe zwar keine konkreten Einzelheiten zu der Durchsuchungsaktion offenbart, dennoch sei gegen ihn ermittelt worden. Wie die Staatsanwaltschaft München nun bestätigte, wurde er schließlich per Strafbefehl zu einer Geldstrafe verdonnert. Medienberichten zufolge wurde der Strafbefehl im August rechtskräftig.

Chef der Wiesnwache ist der Beamte mittlerweile nicht mehr. Nicht jedoch wegen des Vorfalls, sondern wegen eines „regelmäßigen Wechsels der Leitung“, der bereits nach der Wiesn 2019 erfolgte, wie das Po-

Dein Wiesnfreund und Helfer

Oktoberfest Der Leiter der Münchner „Wiesnwache“ warnt einen Wirt vor einer Razzia. Noch bevor der Beamte dafür eine Geldstrafe erhält, wird er befördert. Ungewöhnlich, sagt ein Polizeigewerkschafter. Ein Skandal, heißt es aus der Politik



Die Polizei, dein Freund und Helfer – diesen Satz nahm der Leiter der Wiesnwache auf dem Münchner Oktoberfest wohl etwas zu wörtlich und brockte sich damit eine Geldstrafe ein. Ein Disziplinarverfahren läuft noch. Symbolfoto: Sven Hoppe, dpa

lizeipräsidium München erklärt. Mangels Wiesn 2020 sei der Nachfolger noch nicht offiziell vorgestellt worden. Das oben beschriebene Video im Oktober habe man daher mit „dem letzten operativ tätigen Leiter der Wiesnwache“ geführt. Das sei aus fachlicher Sicht sinnvoll.

Der Beamte ist seit Juli dieses Jahres in der Abteilung „Einsatz“ des Präsidiums München tätig – in gehobener Position, wie *Süddeutsche Zeitung* und *Bild* berichten. So wurde der 50-Jährige offenbar im April

vom Polizeioberberrat zum Polizeidezernent, einer der höchsten Dienstgrade bei der Polizei, befördert. Noch während straf- und disziplinarrechtliche Verfahren gegen ihn liefen. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang, findet Peter Pytlik. Der Krumbacher ist seit dieser Woche neuer Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Bayern und sagt: „Während eines Verfahrens sind Beförderungen nicht üblich, aber trotzdem möglich, wenn der Beamte vom Dienst-

herrn in jeder Hinsicht als geeignet erscheint.“ Ohne persönlich die Details zu kennen, sei der konkrete Fall aber „sicherlich für Nachfragen geeignet und führt möglicherweise auch zu Unverständnis, vor allem bei Kolleginnen und Kollegen, die selbst von solchen Ermittlungen betroffen waren und nicht befördert worden sind“.

Weniger diplomatisch drückt sich da Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze aus. Für sie ist der Fall ein weiterer Polizeiskandal. „Es

braucht eine transparente und umfassende Aufklärung, eine Stellungnahme vom Innenminister und endlich einen unabhängigen Polizeibeauftragten in Bayern“, fordert Schulze. Die Münchner Polizei war zuletzt wegen antisemitischer Nachrichten in Chats und Drogengeschäften in Verruf geraten. Gewerkschafter Pytlik hält von Schulzes Forderung nach einem Polizeibeauftragten derweil wenig. „Nein, so einen brauchen wir nicht“, sagt er auf Nachfrage. Es gebe in Bayern bereits genügend Kontrollinstanzen – von Staatsanwaltschaften und Gerichten bis zu internen Ermittlungen des Landeskriminalamtes und einer Disziplinarbehörde in München. „Das ist völlig ausreichend.“

Zurück zur Wiesn: Der vorgeordnete Wiesnwirt kam 2018 mit einer reinen Weste aus den Ermittlungen heraus – anders als der Geschäftsführer einer Reinigungsfirma, die im „Winzerer Fährndl“ beschäftigt war. Er wurde Anfang dieses Jahres zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt. Er soll unter anderem Steuern hinterzogen und Sozialabgaben für Mitarbeiter nicht bezahlt haben. Das Landgericht München I hatte den Mann auch wegen Insolvenzverschleppung und wegen vorsätzlichen Bankrotts schuldig gesprochen. Der Schaden ging in die Millionenhöhe.

Ein wichtiger Auftraggeber des Unternehmers war neben dem Festzelt „Winzerer Fährndl“ auch die Münchner Traditions-gaststätte Nockherberg. (mit dpa)

ANZEIGE

Weil's ● auf
SIE!
ankommt ●

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Geflügelpest erreicht Bayern

Seuche Mehrere Tiere im Kreis Passau infiziert. Experten rechnen mit größerem Ausbruch

München/Bad Füssing Nun ist es amtlich: Die Geflügelpest hat in diesem Herbst erstmals Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Tierseuche nachgewiesen worden, teilte das Umweltministerium am Freitag in München mit. Im Landkreis Rottal-Inn und in weiten Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel.

„Die Agrarmärkte beim Geflügel liegen wegen der Corona-Krise ohnehin schon am Boden“, sagte Markus Drexler vom Bayerischen Bauernverband. Im Sommer sei die Nachfrage an Geflügel infolge der abgesagten Volksfeste stark einge-

Bauernverband: „Das ist die nächste Hiobsbotschaft“

brochen. Auch mit Bestellungen vor den anstehenden Feiertagen hielten sich bisher viele zurück – aus Unsicherheit, ob sie Weihnachten dieses Jahr überhaupt wie gewohnt feiern können. „Und die Geflügelpest, das ist jetzt die nächste Hiobsbotschaft.“

Die Stockenten wurden im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitorings bei Bad Füssing getötet und untersucht. „Bei zehn Tieren wurde der Erreger H5N8 nachgewiesen“, berichtete Annika Nottensteiner, Geschäftsführerin des Landesverbands der Bayerischen Geflügelwirtschaft. „Wir haben eigentlich die ganze Zeit nur darauf gewartet, bis bei uns der erste Fall auftaucht.“ Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhal-

tung in diesem Herbst wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der nordfriesischen Hallig Oland (Schleswig-Holstein) nachgewiesen. Zuvor war der Erreger H5N8 bei mehreren Wildvögeln in Norddeutschland aufgetreten.

Nach den ersten bestätigten Fällen in Bayern rechnet der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft auch hier mit einem größeren Ausbruch. „Ich denke, das wird bei weitem nicht der letzte Fall in Bayern sein“, meinte Nottensteiner. Stockenten hätten in der Regel keine festen Rastplätze. „Wer weiß, wo die schon überall rumgeschwirrt sind.“

Die Stallpflicht für Haus- und Nutzgeflügel in der betroffenen Region soll vor einer weiteren Ausbreitung schützen. Sie gilt sowohl für gewerbsmäßige Geflügelhalter als auch für Privatpersonen, die Geflügel halten oder züchten. „Jeder direkte oder indirekte Kontakt zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel muss vermieden werden“, betonte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (CSU). Außerdem wolle der Freistaat das Wildvogelmonitoring verstärken.

Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden die höchsten Erkrankungs- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent. Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Bei dem Erreger H5N8 sei in Deutschland bisher aber keine Infektion bekannt, betonte eine Sprecherin des Friedrich-Löffler-Instituts. (dpa)

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Meine Zeit steht in Deinen Händen
(Psalm 31)

Wir haben von meiner geliebten Frau, unserer lieben Mutti, Oma und Uri

Käthe Weber

geb. Lembert

* 27. Jan. 1933 † 13. Nov. 2020

im engsten Familienkreis auf dem Protestantischen Friedhof in Augsburg Abschied genommen.

Wir sind dankbar, dass wir Dich so lange haben durften, Du fehlst uns.

In Liebe:
Dein Rudi
Deine Kinder
Deine Enkel, Urenkel
und alle Angehörigen

Unser besonderer Dank geht an das Team der Stationen 8.5 und 12.1 sowie den Seelsorgerinnen, Frau Gamradt und Frau Müllegger, der Uniklinik Augsburg für die aufmerksame, fürsorgliche Pflege und Begleitung.
Für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Maiwald, Frau Steinheber und Frau Achtnicht.
Für die Anteilnahme und alle Formen der Beileidsbekundungen danken wir allen Angehörigen, langjährigen Weggefährten, Turnkameradinnen und Nachbarn.



Nach einem arbeitsreichen Leben voller Fürsorge für seine Lieben verstarb

Karl Biechler

(Malermeister)

* 25. 1. 1935 † 15. 11. 2020

Kutzenhausen, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Eva Maria, Ehefrau
Ute, Tochter, mit Familie
Christian, Sohn, mit Familie
Karl-Heinz, Sohn, mit Familie

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.



Ihr habt zwar jetzt Trauer,
aber ich werde euch wiedersehen.
(Job. 16,22)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Fritz Mader

* 16. 12. 1932 † 17. 11. 2020

Neusäß, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Erna, Ehefrau
Klaus, Anita, Ulla
und Sabine, Kinder mit Familien

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Kreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Missionsprokura St. Ottilien Verwendungszweck Pater Gerhard, Sparkasse Landsberg, IBAN DE89 7005 2060 0000 0146 54, Kennwort: Mader Fritz.

In Deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.
(Psalm 31,6)

Wir trauern um unsere liebe Mama, Oma und Schwester, die nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Hannelore Ludl

geb. Ziegler

* 31. 7. 1939 † 6. 11. 2020

Meitingen, den 21. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Klaus
Gerhard mit Franziska
Herbert mit Ute, Florian und Dominik
Stefanie und Xaver
Karin mit Martin
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 24. November 2020, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Wolfgang, die Urnenbeisetzung anschließend auf dem Friedhof in Meitingen statt.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Michael Wintermayr

* 31. 3. 1939 † 11. 11. 2020

Stätzing und Augsburg, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Deine Maria
Michael, Anton, Peter, Hermann, Stefan
im Namen aller Verwandten

Rosenkranz und Requiem finden im engsten Familienkreis statt. Beerdigung am Dienstag, den 24. November 2020, um 14.45 Uhr am Friedhof in Stätzing.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich
und sprach: „Komm heim“.

Traurig, aber dankbar für die lange Zeit, die wir sie bei uns haben durften nehmen wir Abschied von

Maya Müller

* 8. 3. 1934 † 17. 11. 2020

Haunstetten, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Angelika und Michael Kralik mit Thomas und Katharina
Peter Müller
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 24. November 2020, um 13 Uhr in St. Georg Haunstetten, anschließend die Beisetzung um 14 Uhr auf dem Alten Haunstetter Friedhof statt.

So wie sie lebte, ist sie
gegangen - still und leise.

In Liebe und Dankbarkeit nahm ich Abschied von meiner lieben Mutter

Erna Herrmann

geb. Sandner

* 27. 07. 1941 † 11. 11. 2020

Ich vermisse Dich
Deine Birgit

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Westfriedhof statt.



Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mama, Oma und Uroma

Trude Walz

* 5. 3. 1935 † 14. 11. 2020

Sie war immer für uns da:
Simone, Christine und Gerold
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Traurig, aber dankbar für die lange, gemeinsame Zeit nehme ich Abschied von meinem geliebten Ehemann

Karl Trieb

„Charly“

* 16. 12. 1938 † 10. 11. 2020

In Liebe:
Helga Trieb
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Kreis statt.



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.



Lorenz Wolf

* 13. 8. 1944 † 31. 10. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Deine Christel
Daniela und Julia
Carmen mit Familie
Daniela mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Augsburg, den 21. November 2020

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27. November 2020, um 11.15 Uhr auf dem Westfriedhof statt.

"Der Tod ist ein weiterer Schritt nach Hause." R. D.

Helga Theresia Ganser

* 2. 10. 1939 † 21. 10. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

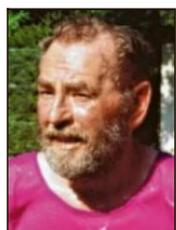
In tiefer Verbundenheit:

Fam. Christoph Ganser

Fam. Markus Ganser

Fam. Thomas Ganser

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Westfriedhof statt.



Eine Tür war geöffnet am Himmel;
und die Stimme, die vorher zu mir gesprochen hatte, sagte:
Komm herauf, und ich werde dir zeigen,
was dann geschehen muss.
Tageslesung am 18.11.20 aus der Offenbarung des Johannes

Die Tür ist offen - du darfst gehen und das Schwere lassen.

Alfons Meier

* 6. Juli 1935 † 18. Nov. 2020

Christine Meier-Rempp und Dr. Burkhard Rempp
Matthias, Felix und Johannes
Christa Fayed

Das Requiem feiern wir am Mi, 25. Nov. 2020 um 10.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche Christkönig (Hammerschmiede). Um 11.40 Uhr treffen wir uns auf dem Neuen Ostfriedhof zur Beisetzung.

In der Kirche und auf dem Friedhof beachten wir die geltenden Pandemieregeln, so ist ein würdevoller Abschied möglich. Er hat in den letzten Tagen seines Lebens Nähe schmerzlich vermisst.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wir nehmen Abschied von

Bernd Fleckenstein

* 4. 10. 1937 † 16. 11. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In stillem Gedenken:
Brunhilde Fleckenstein
Thomas Fleckenstein mit Familie
Uta Fleckenstein mit Familie
Reinhard Steinert mit Familie

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Kreis statt.



Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben.

Josef Diebold

* 5. 1. 1940 † 12. 11. 2020

Haunstetten, den 21. November 2020

In Liebe:
Deine Sonja mit Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 23. November 2020, um 11.30 Uhr auf dem Neuen Haunstetter Friedhof statt.

Bestattungshilfe Irmgard Eberle

Erd-Feuer-/Berg-/Seebestattungen, Vorsorgen,
Überführungen, Leichenfrau.

Persönliche Betreuung und Hausbesuche.
Sämtliche Formalitäten und Behördengänge erledige
ich Ihnen in zuverlässiger und kostenbewusster Form.

Soforthilfe Tag und Nacht

Telefon: 0821 / 48 10 36

www.bestattungshilfe.de - info@bestattungshilfe.de

86199 Augsburg
Tel.: 0821/92 9 98

86356 Neusäß-Steppach
Tel.: 0821/48 10 36

86420 Diedorf
Tel.: 08238/27 76

TRAUERANZEIGEN

Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 777-25 00

Augsburger Allgemeine



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Elfriede Panzer

* 17. 9. 1922 † 11. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Ingolf Panzer mit Familie
Ralf Panzer mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
den 25. November 2020, um 11.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof Haunstetten statt.
Für die bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme danken wir herzlichst.



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
(Joseph von Eichendorff)

Anna Meyer

geb. Kratzer

* 25. Juni 1937 † 14. November 2020

Gablingen und Reichertshofen,
im November 2020

In liebevoller Erinnerung
und stiller Trauer:
Joachim und Christine mit Anna
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.



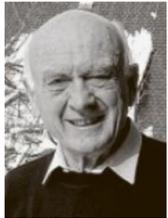
Herzlichen Dank

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Königsbrunn,
den 21. November 2020

Alto
Weber

In stiller Trauer
Alto jun. und Hilmar mit Familie



Leuchtende Tage - nicht weinen,
dass sie vergangen, sondern lächeln,
dass sie gewesen. Tagore

Ein langes, erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.

Wilhelm Rudolf Max Christoph Brenner

* 23. 2. 1930 † 13. 11. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Elke Brenner
Ulrike Brenner
Christine und Dr. Ralf Weisser mit
Theodor, Helene und Therese

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.



Ein langes, erfülltes Leben ist
zu Ende gegangen.

Johann Fink

* 21. 4. 1929 † 25. 10. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Thomas, Andrea und Laura

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, den 25. November 2020, um 11 Uhr auf dem Neuen
Ostfriedhof statt.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unseren Bruder

Andreas Bischof

auf seinem letzten Weg begleitet haben und uns ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

D allen Verwandten, Freunden und Bekannten
der Geschäftsleitung und den Arbeitskollegen der
A Firma Pero
N dem Fischereiverein Haunstetten
K den Ärzten und dem Pflegeteam der Intensivstation
E IZ 1.1 der Uniklinik Augsburg
Herrn Pfarrer Christian Wolf
dem Trauerredner Herrn Sonnenwald
und dem Bestattungsunternehmen Welzmüller

In stillem Gedenken:
Die Geschwister mit Familien



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir nahmen Abschied von

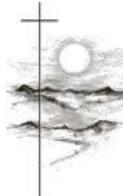
Siegfried Mader

* 20. 3. 1930 † 11. 11. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Brigitte Schädel
Tanja und Bianca mit Familien
Kerstin Wunsch mit Nicola

Auf Grund der aktuellen Situation fand die Besetzung im engsten Kreis statt.



Zur Erinnerung an einen fröhlichen
und hilfsbereiten Menschen

Erwin Gundlach

* 17. 5. 1938 † 14. 11. 2020

Gudrun Gundlach
mit Kindern, Enkeln und Urenkeln



Wir nehmen Abschied von

Gerlinde Riesle

* 29. 7. 1939 † 16. 11. 2020

Friedberg, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Jutta Schmid-Weber mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am
Mittwoch, den 25. November 2020, um 10 Uhr auf dem
Ostfriedhof in Krumbach statt.



Wir haben Abschied genommen von

Helmut Kurz

* 9. 7. 1938 † 2. 11. 2020

Neusäß,
den 21. November 2020

In Liebe:
Deine Gudrun
Tochter Petra mit Familie
Sohn Robert mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im
engsten Familienkreis auf dem Friedhof Kriegshaber statt.



Fröhlich waren die Tage mit Dir, hilfreich Dein Rat
und Einsatz, fleißig Deine Hände, schmerzlich
Deine Leiden, bewundernswert das Tragen Deines
Schicksals, hilflos unser Bemühen, tröstlich Dein
Heimgang, unvergessen die Erinnerung an Dich.

Klaus Bühlmeier

* 6. 2. 1954 † 15. 11. 2020

Haunstetten, den 21. November 2020

In Dankbarkeit:
Ehefrau Cornelia mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020,
um 11 Uhr direkt am Grab, auf dem Neuen Haunstetter Friedhof statt.
Anstatt zuge dachte Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für
die Augsburger Hospiz- und Palliativstiftung bei der Kreissparkasse
Augsburg, IBAN: DE52 7205 0101 0030 4166 06,
Stichwort: Klaus Bühlmeier.



Herzlichen Dank

- allen, die sich in stiller Trauer
mit mir verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten,
- allen, die an der würdevollen
Gestaltung der Trauerfeier
mitgewirkt haben.

Carmen
Tomek

Augsburg, den 21. November 2020

Emil



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unseren lieben Verstorbenen

Dieter Pätzold

* 25. 8. 1942 † 6. 11. 2020

auf seinem letzten Weg begleitet haben und uns
ihr Mitgefühl durch Wort und Schrift zum
Ausdruck brachten.

Augsburg, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Maria Pätzold
im Namen aller Angehörigen

IN MEMORIAM

Einen Trauerfall können Sie würdevoll mit Todesanzeigen
bzw. Danksagungen in Ihrer Heimatzeitung bekannt geben.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Anzeigen-Service:

Telefon [08 21] 777-25 00
Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr (nur Todesanzeigen)

Online unter:

augsburger-allgemeine.de/anzeigen

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Wir nehmen Abschied von

Edith Lischke

* 27. 12. 1928 † 17. 11. 2020

Neusäß, den 21. November 2020

In stillem Gedenken:
im Namen aller Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnen-
beisetzung im engsten Kreis statt.

Persönlichkeit, Erfahrung und Weitsicht!
In allen Belangen einer Bestattung.

0821-589 54 50 Unsere Erfahrung – Ihr Vertrauen

Hirblinger Str. 38
86154 Augsburg
www.bestattungsdienst-schwaben.de

Bestattungsdienst in Schwaben
Bestattung | Grabgestaltung | Grabpflege

Herzlichen Dank all denen, die meine verstorbene Frau und Mutter

Thekla Deisenhofer

auf ihrem letzten Weg begleiteten.

D - Herrn Pfarrer Dr. Thomas Groll, Pfarrer Dr. Joachim Seiler und Pater Dominikus für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
A - dem Klinikseelsorger Herrn Pfarrer Hofer für die seelsorgerische Begleitung
N - dem Mesner Herrn Breu und den Ministranten
K - Herrn Peter Frasnich und Frau Petra Eckl für die schöne musikalische Gestaltung der Trauerfeier
E - für jede Anteilnahme in Wort und Schrift, für Blumen- und Geldspenden - allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn
K - dem Ärzte- und Pflegeteam der Station 9.5 des Universitätsklinikum Augsburg, besonders Frau Dr. Kreil, die es ermöglicht hat, ihren letzten Wunsch zu erfüllen
E - auch denen, die am Rosenkranzgebet teilgenommen haben.

Hirblingen, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Franz Deisenhofer
 Deine Kinder **Franz, Georg, Reinhold, Elisabeth** und **Thomas** mit Familien

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die mit uns von

Winfried Köhler

Abschied genommen haben.

Besonderen Dank für die Anteilnahme dem AWO Treff „66“ Königsbrunn.

In liebevoller Erinnerung:
 Hans und Helga Köhler, Eltern

GRIENEISEN BESTATTUNGEN

• Soforthilfe im Trauerfall
 • Vorsorgeberatung

Tag & Nacht
44 07 50

Neusässer Straße 12 | Augsburg
 www.ahorngrieneisen.de

*Es gibt Tage, die schnell vergehen,
 und es gibt Tage, die endlos erscheinen.
 Aber es gibt keinen Tag ohne Gedanken an euch.*

Zum Gedenken

an meinen lieben Ehemann, Eltern und Großeltern

Karl-Heinz Bertmann

Dipl.-Ing.
 † 13. 11. 2018

Anna Schiller

geb. Frauenholz
 † 25. 8. 2015

Gregor Schiller

† 3. 10. 1984

Olga und Franz Frauenholz

† 1963 † 1964

Die Erinnerung an euch bleibt liebevoll in meinem Herzen.

Eure Martina

ABSCHIED NEHMEN

mit einer Traueranzeige in Ihrer Heimatzeitung.

Anzeigen-Service:
 Tel. [08 21] 777-25 00
 Fax [08 21] 777-25 85
 Mo.-Fr.: 7.30-16.00 Uhr
 So.: 10.00-14.00 Uhr

Augsburger Allgemeine

Herzlichen Dank

allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank sagen wir:

- Herrn Pater Bernhard Gerwe für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes,
- Herrn Scharpf für den Mesnerdienst,
- der Organistin und Sängerin Frau Seiler für die rührende Begleitung in der Kirche,
- der Freiwilligen Feuerwehr Gablingen,
- der Deutschen Rentenversicherung Schwaben,
- Frau Beckhaus vom Bestattungsdienst Friede,
- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

In liebevoller Erinnerung:
 Deine Familie

Johann Saule

Gablingen, im November 2020

Zum Gedenken an

Monika Donderer

(Land- und Gastwirtin)

verst. im November 2010



*Wenn die Sonne
 des Lebens untergegangen ist,
 leuchten dafür die Sterne.*

In dankbarer und liebevoller Erinnerung:
 Rosamunde, Eduard, Monika, Michael, Felix

Nachruf

Wir betrauern zutiefst den Tod unseres langjährigen und treuen Mitarbeiters

Oliver Träger

* 7.5.1967 † 1.11.2020

Er gehörte seit 21 Jahren unserem Hause an und war als Service-Berater tätig.

Wir haben ihn als erfahrenen, hilfsbereiten und zuverlässigen Mitarbeiter äußerst geschätzt und werden ihn in bester Erinnerung behalten. Der Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Friedberg, den 21. November 2020

Autohaus Mayr Friedberg
 Bernd Mayr mit Mitarbeiter

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die meinen lieben Vater

Manfred Geyer

auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme in Wort und Schrift sowie durch Blumen Spenden bekundet haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“:

- Herrn Pater Peter Hinsens SAC für das würdevolle Requiem und die Beerdigung
- allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für ihre Unterstützung
- dem Mesner Franz Kaps für seinen Einsatz und seine Worte
- Herrn Werner Mühlbauer für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- der Kolpingsfamilie mit seiner Vorsitzenden Patricia Steiner für den Nachruf und die Fahnenabordnung

Gersthofen, den 21. November 2020

Dieter mit Familie

*Ich bin die Auferstehung und das Leben,
 wer an mich glaubt, wird leben,
 auch wenn er stirbt.
 (Joh. 11,25)*

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Pfarrer Wolfgang Wunderer

Wir wollen würdigen und weitertragen, was unser Kollege und Freund, unser Mitstreiter und Wegbereiter, Initiator und Förderer von Diakonie und Caritas für uns alle geleistet hat!

Evangelischer Verein Augsburg-Dreifaltigkeitskirche (Göggingen) e. V.
 Kath.-Evang. Sozialstation Augsburg-Göggingen
 Verein für Ambulante Krankenpflege in der kath. Stadtpfarrei St. Anton in Augsburg e. V.
 Verein für ambulante Krankenpflege der kath. Stadtpfarrei St. Peter und Paul in Augsburg-Inningen e. V.
 Verein für ambulante Krankenpflege der kath. Pfarreien in Göggingen e. V.
 Verein für ambulante Kranken-, Familien- und Altenpflege in der kath. Stadtpfarrei St. Remigius in Augsburg-Bergheim e. V.

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
 Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch sonn- und feiertags
 Morellstraße 33
 86159 Augsburg
 bestattungsdienst@augsburg.de
 Fax 0821 324-4035

Bestattungen
 Überführungen
 Bestattungsvorsorge

Herzlichen Dank

sagen wir all denen, die ihm im Leben zur Seite gestanden haben, ihm im Tod gedachten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Stätzing, im November 2020

Josef Rager

Die Angehörigen

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
 In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an **ÄRZTE OHNE GRENZEN** setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
 Telefon: 030 700 130 - 130
 www.gedenkspende.de

MEDICINS SANS FRONTIERES
 ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

EINE GESTE AN DAS LEBEN

Sie müssen Abschied nehmen von einem Menschen, der die Natur liebte? Bitten Sie in seinem Sinne doch statt Kränzen um Spenden für einen lebendigen Planeten. Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 030 311 777-700
 www.de/gedenkspende

Renate Enzensömmmer

1947 - 2020

Danke an alle, die Renate auf ihrem Lebensweg begleitet haben und zu ihrer Verabschiedung kamen. Besonderer Dank gilt Herrn Diakon Wild für die stimmungsvolle und würdige Trauerfeier.

Wien - Augsburg
 21. November 2020

Astrid Polterauer

Die Arbeit des **WEISSEN RINGS** hat **meine** Unterstützung. **Ihre auch?**

Stärken auch Sie die Stimme der Opfer!

Opferhilfe ist wichtig!

Anna Schütz, Schauspielerin

WEISSER RING
 Wir helfen Kriminalitätsoffern.

www.weisser-ring.de
 Bundesweit 420 Außenstellen
 Opfer-Telefon 116 006

WEISSER RING e. V., Postfach 26 13 55, 55059 Mainz

Das größte Geschenk.

Mit Ihrer Spende schenken Sie Mütter und Kind wieder ein strahlendes Lächeln.

Müttergenesungswerk

www.muetergenesungswerk.de/jetzt-spenden

EIN GRAB MIT FESTLICHEM GLANZ.

Wir kümmern uns gewissenhaft um die Grabstätte. 0821 48 89 40.

grün erleben

Die WÖRNERGÄRTNER
 seit 1896



Das Jahr 2020 steht für die Messe Augsburg unter wenig erfreulichen Rahmenbedingungen. Für die Messe bedeutet das Aus vieler abgesagter Veranstaltungen einen beträchtlichen finanziellen Schaden. Der Umsatz ist um die Hälfte zurückgegangen. Foto: Ulrich Wagner

Die Messe schreibt Millionenverluste

Wirtschaft Dem Unternehmen fehlen ohne Veranstaltungen wichtige Einnahmen. Wie Messegeschäftsführer Lorenz Rau den Neustart nach der Pandemie plant und welche Rolle eine digitale Plattform dabei spielt

VON MICHAEL HÖRMANN

Die Messebranche gehört bundesweit zu den großen Verlierern der Corona-Pandemie. Im Fall der Messe Augsburg zeigt sich dies an einem Verlust in Millionenhöhe. Ohne Messen und Konzerte auf dem Messegelände fehlen wichtige Einnahmen. Zudem ist weiterhin die Verunsicherung groß, wie es in den kommenden Monaten weitergehen kann. Es gibt allerdings erste Ansätze, mit neuen Konzepten die Messe wiederzubeleben. Augsburg sehe sich dabei in einer Vorreiterrolle, sagt Messegeschäftsführer Lorenz Rau.

Das Jahr 2020 steht für die Messe Augsburg unter wenig erfreulichen Rahmenbedingungen. Lediglich im Januar und Februar fanden die geplanten Veranstaltungen statt. Wegen der Corona-Pandemie musste Mitte März die Fachmesse Grindtec abgesagt werden. Es wäre die bislang größte Veranstaltung auf dem Messegelände gewesen. Sämtliche Hallen waren belegt, Zusatzhallen standen bereits. Corona machte den Planungen einen Strich durch die Rechnung. Auch die zunächst angepeilte Verschiebung der Fachmesse

in den November ließ sich nicht umsetzen. Seit März steht das Veranstaltungsprogramm im Messegelände nahezu still.

Lediglich vor der eingezäunten Messegelände gab es im Sommer ein kleines Ersatzprogramm. Ein Autokino ermöglichte, dass Autofahrer am großen Messeparkplatz Kinofilme erlebten. Zudem traten mehrere bekannte Kabarettisten in Augsburg auf. Im Messegelände wurde zudem eine Messehalle umfunktioniert. Hier ist seit einigen Wochen das Corona-Testzentrum in einem eigens abgesperrten Bereich untergebracht.

Für die Messe bedeutet das Aus vieler abgesagter Veranstaltungen einen beträchtlichen finanziellen Schaden. Der Jahresumsatz der Messe Augsburg lag im Jahr 2019 bei rund 6,3 Millionen. Euro. Im Jahr 2020 erwartet Messe-Geschäftsführer Rau einen Gesamtumsatz von rund 3,6 Millionen. Euro. Somit erreiche die Messe nur rund die Hälfte des eigentlich geplanten Umsatzes, verdeutlicht er. Es sei zu berücksichtigen, dass die geraden Jahre so wie das Jahr 2020 ohnehin immer etwas besser dastehen. Die Grindtec findet zum Beispiel im

zweijährigen Turnus statt. Der entstandene Millionenverlust sei durch die Aufnahme von Krediten bewältigt worden, lässt Rau wissen: „Die für das Jahr 2020 sowie für 2021 benötigte Liquidität konnte am Kapitalmarkt zu marktüblichen Konditionen beschafft werden.“

Ohne Kredite sei das Unternehmen nicht überlebensfähig, sagt Rau: „Einnahmeausfälle kann man eine Zeit lang durch Einsparprogramme auffangen, nach nun voraussichtlich zehn Monaten ohne Regelbetrieb reicht dies jedoch nicht mehr aus.“ Das Unternehmen mit 30 Mitarbeitern befindet sich derzeit in Kurzarbeit. Um Ausgaben zu reduzieren, seien geplante Investitionen für 2021 zurückgestellt worden.

Als „kritisch“ will Messe-Geschäftsführer Rau die Lage des Unternehmens nicht bewerten: „Herausfordernd beschreibt die Situation zutreffender.“ Wirtschaftlich sei das Jahr 2020 für die Messe Augsburg natürlich ein herber Rückschlag. Man sei mit positiven Erwartungen und guten Zahlen in das Jahr gestartet. Nun stelle sich die Situation anders dar. Mit Kraftanstrengungen aller Beteiligten sei es

gelingen, die Messe Augsburg trotz der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zukunftsfähig zu halten. Rau sagt: „Unser Geschäft ist jedoch inzwischen direkt mit dem Verlauf der Pandemie in Deutschland und insbesondere in Augsburg verknüpft. Steigen die Infektionszahlen weiter an, macht dies wenig Hoffnung auf eine Entspannung unserer wirtschaftlichen Situation.“ Trete dieser Fall ein, „sind wir zwangsläufig auf weitere Hilfsmaßnahmen angewiesen“.

Hoffnung mache, dass viele Unternehmen in Krisenzeiten Fachmessen als Plattformen zum Dialog und zur Absatzförderung benötigen. Rau setzt darauf: „Unsere Formate sind somit im nächsten Jahr dringend benötigtes Instrument des wirtschaftlichen Aufschwungs.“ Aus dem harten Umbruch im Jahr 2020 habe man gelernt und sei besser vorbereitet auf Messen und Kongresse unter den geltenden Rahmenbedingungen als noch zu Beginn der Pandemie.

Die Messe Augsburg leistet laut Rau „digitale Pionierarbeit“. Gemeinsam mit Servicepartnern sei es gelungen, ein digitales Kongressformat auf die Beine zu stellen. Mit der

„Off-Grid Expo+Conference“ wird die Messe Augsburg am 3. und 4. Dezember erstmals die Kongressmesse für autarke Stromerzeugung als rein digitales Veranstaltungsformat umsetzen. Produkt-Workshops, Konferenz, aber auch der direkte Austausch und Netzwerken mit Ausstellern oder anderen Besuchern seien auf der digitalen Plattform möglich. Der Augsburger Messechef ist überzeugt, dass „gerade für einen Messestandort wie Augsburg digitale und hybride Veranstaltungsformate zukünftig einen einfacheren Zugang zu internationalen Zielgruppen ermöglichen“.



Lorenz Rau ist Chef der Messe Augsburg. Archivfoto: Silvio Wyszengrad

Eurofighter hilft auch Augsburg

Premium Aerotec profitiert von einem Großauftrag

VON MICHAEL HÖRMANN

Deutschland hat 38 neue Eurofighter bestellt. Vom Bau des Kampfflugzeuges profitiert auch das Augsburger Werk des Flugzeugteilerherstellers Premium Aerotec. Hier wird das Rumpfmittelteil des Eurofighters gefertigt. Laut Unternehmen sei dank des Großauftrags die Eurofighter-Produktion für die nächsten sechs Jahre gesichert. Dies gelte auch für das Werk in Varel (Niedersachsen), das bei der Fertigung der Teile eng mit Augsburg zusammenarbeitet.

Die Sicherung von Arbeitsplätzen bei der Eurofighter-Produktion in Augsburg hänge auch mit bereits laufenden Aufträgen zusammen. Premium Aerotec ist Partner eines Gesamtkonzeptes. Der Flugzeugbauer Airbus hatte zuvor einen Vertrag zur Lieferung von 38 neuen Eurofighter Flugzeugen an die deutsche Luftwaffe unterzeichnet. Deutschland wird dadurch zur größten Bestellnation in Europas größtem Verteidigungsprogramm. Die auch unter dem Projektnamen Quadriga bekannte Bestellung sieht die Lieferung von 30 einsitzigen und acht zweisitzigen Eurofightern vor.

Airbus hat Premium Aerotec beauftragt, das Rumpfmittelteil zu fertigen. Wie es heißt, starten die Arbeiten im ersten Halbjahr 2021 im Premium Aerotec-Werk in Varel mit der Produktion der Zerspanbauteile sowie einzelnen Montagearbeiten. In Augsburg findet die Produktion des Rumpfmittelteils statt, in dem die Strukturen aus Varel verbaut werden.

Im Augsburger Werk gibt es momentan 3500 Arbeitsplätze. Aufgrund der Marktlage stehen Hunderte Jobs auf der Kippe. Der Eurofighter-Auftrag erlaube es, die Produktion im zuständigen Arbeitsbereich fortzusetzen. Michael Leppke, Chef der IG Metall Augsburg, freut sich über diese Planungssicherheit: „Es betrifft in Augsburg um die 150 Beschäftigte. Wobei damit keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden.“ Die Situation im Augsburger Werk sei dennoch weiterhin angespannt. Um jeden Arbeitsplatz sei zu kämpfen, sagt der Gewerkschafter: „Es bleibt bei unseren Forderungen nach Auslastung des Standortes durch Airbus und durch das Zurückholen fremdvergebener Aufträge.“ Aktuell läuft ein Freiwilligenprogramm, das heißt, betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende März 2021 ausgeschlossen.

CSU-Bundestagsabgeordnete Volker Ullrich sagt, mit diesem Auftrag könnten Arbeitsplätze in Augsburg gesichert werden. Er habe sich nach eigenen Angaben im Juli an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer gewandt, um auf die Belange des Werks hinzuweisen.

Domberger gibt Geschäft mit Busreisen auf

Umsatzeinbruch Corona wirkt sich aus. Domberger stellt zum Jahresende den Betrieb im Reisesektor ein. Andere Geschäftsfelder sind davon nicht betroffen

VON MICHAEL HÖRMANN

Die Firma Domberger steht in Augsburg vor allem für das Thema Reisen. Doch Corona zwingt das Unternehmen nun in die Knie. Der Betrieb im Reisesektor wird zum Jahresende eingestellt, Busreisen mit Domberger gibt es dann nicht mehr. Dies hat der geschäftsführende Gesellschafter Carl Domberger bestätigt. Zusammen mit seinem Sohn Christoph Domberger leitet er das Unternehmen. Andere Geschäftsfelder sind von der Stilllegung nicht betroffen: Umzüge mit der Firma sind weiterhin möglich.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und der damit verbundenen gravierenden Folgen für die Reisebranche stellt Domberger Reisen zum 31. Dezember 2020 den Betrieb ein. Davon betroffen sind das Reisebüro für Privatreisen in Königsbrunn, das Reisebüro für Privat- und Geschäftsreisen in Augsburg sowie der Busbetrieb, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Der geschäftsführende Gesellschafter Carl Domberger sagte am Freitag: „Die Krise, ausgelöst durch das Covid-19-Virus und die damit verbundenen Einschränkungen im Reiseverkehr, haben unser Geschäft in diesem Jahr fast vollständig zum Erliegen gebracht.“ Von der Betriebsschließung betroffen sind die verbliebenen zehn Mitarbeiter des Reiseunternehmens, die jedoch teilweise noch in den nächsten Wochen zur Abwicklung bestehender Buchungen im Einsatz sein werden.

Carl Domberger hatte vor einigen Monaten noch die Hoffnung, dass sich die Dinge verbessern könnten. Nachdem das Beförderungsverbot für Busunternehmen aufgehoben und die Reisebeschränkungen im Sommer wieder gelockert worden waren, war man zunächst zuversichtlich, dass die Geschäfte wieder



Christoph Domberger leitet mit seinem Vater Carl Domberger die Firmengruppe. Das Busgeschäft wird zum Jahresende aufgegeben. Foto: Silvio Wyszengrad

anlaufen würden. Die hohe Unsicherheit, ständig wechselnde Reiseplanungen, die Absage von Messen, von Veranstaltungen und schließlich das touristische Beherbergungsver-

bot machten jedoch eine Erholung des Umsatzes in absehbarer Zeit unmöglich. „Wir haben alles versucht, doch die laufenden Kosten bei ausbleibendem Umsatz sind trotz

Kurzarbeit und Fördergeldern nicht mehr tragbar“, so Carl Domberger. „Die Rückabwicklung und die häufig notwendigen Änderungen bestehender Buchungen verursachen zudem erhebliche Kosten, welchen keine Einnahmen gegenüberstehen.“

Die Zukunftsprognosen in den Bereichen Touristik, Geschäftsreisen und Busbetrieb seien auch mittelfristig sehr schlecht, man sehe deshalb keine Möglichkeit mehr, das Unternehmen fortzuführen, so der Geschäftsführer.

Die knapp 80 Arbeitsplätze in den weiteren Unternehmen der Domberger-Gruppe sind von diesem Schritt nicht betroffen. Die Bereiche Neumöbellogistik, Umzüge, Lagerung und Selfstorage werden unverändert fortgeführt. Der Reiseveranstalter RED Touristik wird im Jahr 2021 mit dem neuen Geschäftsführer Johannes Bögl ebenfalls weiterlaufen.

Kurz gemeldet

ONLINE-ANGEBOT

Virtuelle Gesprächsrunde zum Thema Reisen

Am Freitag, 27. November, bietet das DVAG-Regionalforum Schwaben zusammen mit der Fachgruppe Standortentwicklung der Universität Augsburg von 11 bis 11.30 Uhr den virtuellen Martini-Talk an. Thema: „Reisen in Zeiten von Corona. Wie sich der Urlaub verändert und die Tourismusbranche reagieren muss.“ Zu Gast ist Prof. Dr. Alfred Bauer, Vorsitzender Bayerisches Zentrum für Tourismus e. V. und Dekan der Fakultät Tourismusmanagement der Hochschule Kempten. Der Livestream ist unter www.martini.dvag-schwaben.de kostenfrei und ohne Anmeldung zugänglich.

Namen & Nachrichten

ATTENTAT

Mann greift Frauen und Kind mit Stichwaffe an

Nach einem lebensgefährlichen Angriff auf drei Frauen und ein Kind, 11, in Oberhausen wird gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen wegen versuchten Mordes ermittelt, teilte die Polizei Essen mit. Die Polizei vermutet, dass der Attacke am Donnerstagabend ein Familienstreit zugrunde liegt. Mehrere Anrufer hatten Handgreiflichkeiten zwischen einem Paar berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Verdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Während die beiden nur leichte Verletzungen davontrugen, wurden die Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen lebensgefährlich verletzt. Sie hatten eingreifen wollen. (dpa)

CHINA

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall am Freitag auf einer Schnellstraße in der Gemeinde Huaibin (Provinz Henan). Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Zunächst gab es keine Details dazu, wie es zu dem Unfall gekommen war. Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit entsandte ein Team, um das Unglück zu untersuchen. (dpa)

SKANSEN

Schwedisches Museum erstmals seit 129 Jahren zu

Das weltberühmte Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Ab nächsten Freitag bleibt der Park mit Rentieren, Bären und alten Häuschen bis auf Weiteres zu. Nach den Ankündigungen verschärfte Maßnahmen sehe man keine andere Möglichkeit, hieß es vom Museum. Schweden hatte in dieser Woche verkündet, dass sich ab nächsten Dienstag nur noch acht Personen versammeln dürfen. Grund sind die rapide steigenden Infektionszahlen in Schweden. (dpa)

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Bus-Fahrgast im Streit

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte, wie das Ermittlungskomitee am Freitag mitteilte. Die Leiche des 53-Jährigen war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer soll bei der Heimfahrt von einer Betriebsfeier den Tatverdächtigen und seine Begleiterin im Bus gebeten haben, eine Maske zu tragen. Nach dem Aussteigen stach der Täter auf der Straße zu. (dpa)

Zu guter Letzt

Mysteriös: Giuliani tropft es aus den Haaren

Bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani: Während der Anwalt von US-Präsident Donald Trump am Donnerstag



Rudy Giuliani

(Ortszeit) Fragen von Journalisten beantwortete und wegen der verlorenen Präsidentschaftswahl herumkeifte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter – minutenlang. US-Medien und Internetnutzer spekulierten über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickern Öl und das Böse raus“, twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. (dpa)

Der Fürst unter den Friseuren

Nachruf Udo Walz war Deutschlands bekanntester Stylist. Er machte Kundinnen von Angela Merkel bis Heidi Klum die Haare. Mit 76 Jahren starb er nach längerer Krankheit

VON JOSEF KARG

Berlin Wenn man ihn nach dem Geheimnis seines Erfolgs gefragt hat, pflegte Udo Walz gerne zu antworten: „Ich bin diszipliniert, nicht ganz talentfrei und verschwiegen.“ Und das waren wohl auch die wichtigsten Treiber seiner Karriere.

Der im schwäbischen Waiblingen im Remstal geborene Friseur war mehr als einer, der prominenten Frauen schöne Haare machte. Er war selbst ein Star über seine Zunft hinaus. Und seine Kundinnen – von Angela Merkel bis Heidi Klum – vertrauten ihm auch privateste Dinge an. Selbst die spätere RAF-Terroristin Ulrike Meinhof ließ sich bei Walz die Haare färben. Der Salonbesitzer bemerkte erst später, wessen Frisur er da bearbeitete hatte.

Am Freitagmittag nun ist Deutschlands bekanntester Friseur nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben. Vor zwei Wochen habe er einen Diabetes-Schock erlitten, sei danach ins Koma gefallen, heißt es. Sein Lebenspartner Carsten Thamm-Walz sagte der Bild-Zeitung: „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

Zuletzt schien Walz schon gesundheitlich nicht mehr ganz stabil und robust zu sein. Ende September war bekannt geworden, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war. Walz arbeitete aber weiter in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Damals spielte er die Probleme herunter: „Gesundheitlich gehe es ihm gut. „Ich bin Diabetiker, habe aber alles gut im Griff“, sagte er. Seit Längerem litt der Friseur und Buchautor an der Zuckerkrankheit, ließ sich davon aber in seinem Schaffensdrang nicht aufhalten.

Pünktlich stand er auch in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt hätten, noch immer täglich von Viertel nach neun bis halb sieben in seinem Salon. Gerne zog er aber auch durch seine Wahlheimat: „Montags, wenn ich frei habe, bin ich häufig im KaDeWe, in der Feinkostetage, dort, wo es die Hummercocktails und die Asiagerichte gibt“, verriet er mal in einem



So ließ er sich gerne fotografieren: Starfriseur Udo Walz in einem seiner Salons.

Foto: Christophe Gateau, dpa

Interview. Sonntags ging er angeblich gerne auswärts frühstücken.

In Sachen Styling hatte Walz bei den Frauen ein goldenes Händchen, in Sachen Liebe waren ihm Männer lieber. Mit dem 26 Jahre jüngeren Carsten Thamm-Walz lebte er seit zwölf Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mit ihm schien er glücklich.

Gelebt hat der Sohn eines Berufskraftfahrers lange Jahre in Berlin-Charlottenburg. Dabei war nicht von Anfang an klar, dass er einmal der prominenteste unter Deutschlands Friseuren werden sollte. Als

Jugendlicher landete er bei der Gesellenprüfung nämlich nur auf dem 598. von 600 Plätzen. Doch das war schnell Schnee von gestern. Spät entdeckte er seine alte Heimat im Südwesten neu. „Ich hatte eine wunderbare Kindheit in Waiblingen im Remstal“, sagte Walz im höheren Alter.

Geld war übrigens, wie bei den meisten Erfolgreichen, nicht die wichtigste Motivation für den Starcoiffeur. Walz wollte schlichtweg nur, dass seine Kundinnen zufrieden mit seiner Arbeit waren. Die Unternehmensberaterin und Publi-

zistin Gertrud Höhler erklärte seine Beliebtheit mit den Worten: „Er ist ein Star. Deshalb suchen Stars seine Nähe.“ Je nach Quellenangabe beschäftigte Walz bis zu 90 Menschen in seinen Salons. Und er ist vermutlich längst Millionär gewesen.

Neben seiner klassischen Tätigkeit als Friseur – Dauerwelle hat er übrigens gehasst – hat der Schwabe drei Bücher geschrieben und auch eine Talkshow moderiert. Er war ein Multitalent. Und am Ende könnte man jetzt sagen: Ade Udo Walz, jetzt kannst du im Himmel die Fö(h)nwolken neu modellieren!

Berliner Kannibale soll Mann gegessen haben

Polizei Sie waren zum Rendezvous verabredet. Später fanden Spaziergänger Menschenknochen

Berlin Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler

von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des 44-jährigen Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtete Steltner. Letztlich hätten Suchhunde, sogenannte Mantrailer mit besonders feinen Nasen, von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen in Berlin-Pankow geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“ Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das ist hochgradig gestört.“ (dpa)

Sonntagskrimi

Der zweifache Kommissar

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

ARD, Sonntag, 20.15 Uhr Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original. Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben.

Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkoholastiger ge-



meinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus. Am nächsten Morgen ist Boenfeld tot. Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. An Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. Und er kann unerwartet tatsächlich ein ganz anderer sein – jedenfalls bis zur Aufklärung des Falles. Eva Kräfteczyk, dpa



Murot (Ulrich Tukur) entwickelt plötzlich Gefühle. Foto: B. Müller, HR, dpa

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegelt ist

Royals Königin Elizabeth und Prinz Philip feiern Hochzeitstag. Ein Paar sind sie noch länger – und halten einen Rekord

Windsor Länger war noch nie in der Geschichte ein britisches Königspaar verheiratet: Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben am Freitag ihren 73. Hochzeitstag gefeiert.

Zu diesem Anlass veröffentlichten sie ein Foto, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George, 7, Charlotte, 5, und Louis, 2, gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate.

Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem



Das Kleid der Queen war mit 10000 Perlen bestickt. Glückwunschkarten erinnerten das Paar an diesen Tag im Jahr 1947. Fotos: C. Jackson/Buckingham Palace/PA Media, dpa



99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte zum Beispiel eine Frau im Internet.

Auf Schloss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht.

Elizabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark haben am 20. November 1947 in der Kathedrale Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern

Prinzessin. Auf dem Thron saß ihr Vater, George VI.

Schon mit 13 Jahren hatte Elizabeth sich in Philip verliebt. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der kurz nach Kriegsende noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe.

Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.



Herrlich: „Wir wollen sie ärgern“

Fußball Im Sommer 2019 besuchte der Trainer des FC Augsburg das Gladbacher Trainingslager und war sehr angetan. Vor allem von Trainer Marco Rose und dessen Spielidee. Wie Herrlich am Samstag darauf reagieren möchte

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich konnte sich ein genaues Bild machen. Vor eineinhalb Jahren war er beim Gladbacher Trainingslager am Tegernsee als Gast dabei. Als interessierter Zuschauer, der für sich selbst und die eigene Entwicklung Eindrücke mitnehmen wollte. Herrlich war damals vereinslos und bildete sich durch solche Reisen wie an den Tegernsee fort. Was er dort gesehen hat, hat den Trainer des FC Augsburg beeindruckt. „Alle Inhalte, die man jetzt sieht, wurden dort trainiert“, sagte Herrlich bei der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in Mönchengladbach. „Das hilft mir jetzt, zu verstehen, was dort gemacht wird.“ Also welchen Spielstil Marco Rose und die Borussia bevorzugen.

„Mönchengladbach ist eine sehr spielstarke Mannschaft, die viel fußballerisch lösen kann. Da kommt eine große Mannschaft auf uns zu. Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern“, sagte Herrlich. Eine Mannschaft, die durch den Einzug in die Champions League einen riesigen Schritt nach vorne gemacht habe und auch jetzt wieder zeige, „warum sie sich qualifiziert haben“. Es schwingt also viel Respekt mit, wenn Herrlich über den kommenden Gegner redet. „Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern und Punkte mitzunehmen“, sagte Herrlich. Kompakt müsse seine Mannschaft stehen und gut gegen den Ball arbeiten. Dann aber im eigenen Ballbesitz für Torgefahr sorgen. Das war zuletzt nicht immer gelungen. Gerade gegen Hertha BSC stockte das Spiel nach vorne gewaltig. „Wir brauchen Mut, Konzentration und Präzision, damit wir die Bälle nicht so schnell wieder hergeben“, forderte Herrlich, „wenn wir konzen-



Heiko Herrlich gefällt die Spielweise von Borussia Mönchengladbach. Außerdem hält er Trainerkollege Marco Rose für einen sehr sympathischen Menschen. Das ändert aber nichts am Ziel, Punkte aus dem Borussia-Park zu entführen. Foto: Witters

triert sind, werden wir unsere Möglichkeiten bekommen.“ Das sieht auch Rafal Gikiewicz so. Er saß diesmal während der virtuellen Pressekonferenz neben seinem Trainer. „Wir fliegen mit Mut und Überzeugung nach Gladbach“, sagte der Torhüter. Um 17.30 stand am Freitag der Abflug nach Düsseldorf an, zuvor hatte das Abschlusstrai-

ning stattgefunden. Jene Einheit, in der sich Herrlich letzte Schlüsse für seine Aufstellung holte.

Die Nationalspieler waren allesamt gesund nach Augsburg zurückgekommen. „Teilweise in sehr guter Verfassung, teilweise müssen wir noch die letzten Eindrücke abwarten“, sagte Herrlich. Alfred Finnbogason kehrte nach dem zwei-

ten Spiel mit Island zurück. Allerdings auch mit einer Enttäuschung, nachdem Island in den Play-offs gegen Ungarn die EM 2021 verpasst hatte. Zudem hätte es der FCA gerne gesehen, wenn der Stürmer bereits nach diesem Spiel nach Augsburg geflogen wäre. „Er wollte aber noch beim Nationalteam bleiben“, sagte Herrlich. In der Nations Lea-

gue kam Finnbogason so noch wenige Minuten zum Einsatz. Carlos Gruezo kehrte am Mittwoch von den Spielen mit Ecuador zurück und könnte heute in der Startelf stehen. Gleiches trifft auf Iago zu, der beim Testspiel gegen Karlsruhe vor gut einer Woche noch geschont worden war, nun aber wieder im Training ist. Ebenso wie Raphael Framberger nach seiner Faszienerkrankung. „Er hat am Donnerstag zum ersten Mal komplett mit der Mannschaft trainiert“, sagte Herrlich. Ein Einsatz aber dürfte für den Rechtsverteidiger noch zu früh kommen, damit könnte Robert Gumny eine weitere Bewährungschance bekommen. Felix Uduokhai hatte bei der deutschen Nationalmannschaft keine Gelegenheit bekommen, sein Können zu zeigen. „Wir hätten uns gefreut, wenn er gespielt hätte. Trotzdem war das für ihn ein wichtiger Schritt, einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass er wieder eingeladen und seine Chance in der Zukunft bekommen wird“, sagte Herrlich.

Rafal Gikiewicz war während der Länderspielreisen komplett in Augsburg. „Wir haben zehn Tage sehr gut trainiert“, sagte der Torhüter. Zudem sei die Analyse des Hertha-Spiels sehr aufschlussreich gewesen. „Wir wissen, was wir besser machen müssen. Wir haben viel zu viele Fehler gemacht“, monierte der Torwart. Bei einem Sieg gegen Berlin hätte der FCA 13 Punkte gehabt. „Dann hätten wir den Blick nach vorne richten können, nicht nach hinten. Mein Ziel ist es nicht, Zwölfter oder 13. zu werden“, sagte Gikiewicz, „wir wollen auch mal nach oben schauen und dafür viele Punkte sammeln.“ Vielleicht schon in Mönchengladbach? Warum nicht. Gegen Dortmund hat der FCA bereits gezeigt, dass er gegen Spitzenteams mithalten kann.

Randbemerkung

Rangnick wäre frei

VON ANTON SCHWANKHART
as@augsburger-allgemeine.de

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrissbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung *Sport* formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwaht, das Ergebnis sei nur ein Alptraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Pressabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungspille für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortli-



Könnte ein Kandidat für eine mögliche Löw-Nachfolge sein: Ralf Rangnick. Foto: dpa

chen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Thomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment gerade auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorwärtsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblicke lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

„Die Diskussion um Löw ist nicht redlich“

Interview Horst Heldt, Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln, über das 0:6-Debakel der Nationalmannschaft, Parallelen zu seinem Klub und seine Vision für die nächsten drei Jahre

Die deutsche Fußballnation steht unter Schock, ein 0:6 gegen Spanien zermürbt den Glauben an Trainer Löw und den Weg des DFB. Wie steht es um Ihren Glauben?

Horst Heldt: Das war schon ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass nahezu die erste Garde auf dem Platz stand. Aber ich kenne das von Spielen gegen den FC Bayern, wenn die einfach nicht aufhören und man als Gegner überhaupt keinen Zugriff bekommt.

Also alles verzeihbar?

Heldt: Wir kommen gerade an einen Punkt, wo irgendwann einfach alles zu viel ist. Wo sind denn die Erholungspausen für die Jungs, die da spielen? Vielleicht ist das einfach ein menschlicher Vorgang in einem Wettbewerb, der immer schon kritisch gesehen wurde. Ich wundere mich, dass man sich darüber wundert. Das bestürzt mich.

Herr Heldt, wir reden über ein 0:6 einer deutschen Fußball-Nationalelf. Das bleibt ohne Konsequenz?

Heldt: Natürlich sollte man ein solches Prestigespiel nicht 0:6 verlieren, aber es kommt eben auch mal vor.

Trainer Joachim Löw steht enorm unter Beschuss. Muss ein Neuanfang her?

Heldt: Was soll jetzt bitte eine Trainerdiskussion? Damit kann ich wenig anfangen. Wenn man aus einer Nations League rausfliegt, die keinen interessiert? Es ist doch so: Es

gab einen Umbruch, und jeder fand das gut. Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM dann konkurrenzfähig zu sein. Das ist immer mit Hürden verbunden. Man hat sich aber dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung. Wenn man den Weg geht, muss man ihn konsequent gehen. Deshalb halte ich die Diskussion um Löw für nicht redlich.

Warum?

Heldt: Joachim Löw halte ich für einen hervorragenden Trainer, der ganz viel geleistet und nach wie vor mein persönliches Vertrauen hat als Fan der Fußball-Nationalmannschaft. Und mehr zu beurteilen, maße ich mir nicht an. Ich bin nicht dabei. Das Spiel gegen Spanien habe ich noch nicht einmal im TV gesehen. Aber eines weiß ich: Wenn man sich für einen grundsätzlichen Weg entscheidet, gibt es Siege und Niederlagen. Ja und? Am Anfang des Weges hätte man diskutieren können und entscheiden: Wir spielen in jedem Länderspiel mit den Besten, die da sind. Ich spreche gar nicht gegen Müller, Boateng oder Hummels. Das sind nach wie vor herausragende Spieler. Es gab nur eine Entscheidung. Da ist Tagesaktualität nicht maßgeblich.

Die Diskussion hat viel Ähnlichkeit mit der um den 1. FC Köln. Wie strengend ist für Sie die ständige Kommunikation über einen vereinbarten

Weg und die Durchkreuzung durch regelmäßige Zwischenergebnisse?

Heldt: Wenn man sich für einen Weg entscheidet, sucht man sich das Personal dafür aus. Und dann gehört es auch dazu, ergebnisunabhängig zu entscheiden. Das ist wichtig. Und das transportieren wir hier in Köln. Nicht weil wir es müssen, sondern weil wir überzeugt davon sind. Weil wir den Weg für alternativlos halten im Hinblick auf das, was in den letzten Monaten, vielleicht sogar Jahren, passiert ist.

Warum alternativlos?

Heldt: Um dauerhaft kontinuierlich konkurrenzfähig zu sein mit einer mittelfristigen Strategie. Und mit Trainer Markus Gisdol, der bereit



„Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden“, sagt Horst Heldt vom 1. FC Köln. Foto: dpa

ist, diesen Weg mitzugehen. Der steinig ist, weil wir junge Spieler aus unserer sehr guten Nachwuchsarbeit weiter integrieren wollen. Und wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft mehr sein. Wir halten aus absoluter Überzeugung an den Personalien fest. Aber wir werden permanent von außen damit konfrontiert: Wir werden gefragt, ob die Personen noch die richtigen sind. Die Spieler werden gefragt, ob der Trainer noch der richtige ist. Warum frage ich mich?

Letztlich ist es immer eine sicher oberflächliche Bewertung, die sich an Zahlen ausrichtet. Und ein Trainer ist für einen Fan immer eine Stellschraube, mit dessen Wechsel er große Veränderungen verknüpft.

Heldt: Zwei Vereine aus unserer tabellarischen Nähe haben sich schon entschieden, den Trainer zu wechseln. Es ist nicht unbedingt besser geworden.

Herr Heldt, Sie waren in Stuttgart, Schalke, Hannover, alles kein leichtes Umfeld. Ist Köln Ihr schwierigster Job?

Heldt: Nicht anhand dieser Parameter. Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden. Wir stehen alle vor großen Herausforderungen, der Fußball gehört nur dazu.

Wie ist Ihre Kölner Vision der nächsten drei Jahre?
Heldt: Wir feilen gerade daran, weil

das Vorstand und Geschäftsführung sehr wichtig ist. Wir fragen uns: Was haben andere besser gemacht? Der FC hat ganz viele gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir mit Ehrgeiz und Demut ambitionierte Ziele setzen, die leistbar sein müssen. Drei Jahre? Es wäre für mich erstrebenswert, wenn wir in diesen drei Jahren dauerhaft in der ersten Liga spielen. Und wenn sie mich persönlich fragen: Ich will nachhaltig für diesen Verein arbeiten.

Wollen Sie lange in Köln bleiben?

Heldt: Am liebsten ja. Aber das ist nicht wichtig. Die Zeit wird sein, wie sie sein wird, das entscheide ich nicht allein.

Am Samstag kommt Union Berlin. Zeit für einen ersten Sieg, oder?

Heldt: Auch ein Spiel, das wir gewinnen wollen. Es bringt jetzt nichts, am achten Spieltag hochzurechnen. Wichtig ist, den Anschluss nicht zu verlieren. Es ist niemand meilenweit weg. Und wir müssen für uns zusammenbleiben.

Interview: Olaf Kupfer

● **Horst Heldt**, 50, ist seit 2019 Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln. Heldt hat für Köln, 1860 München, Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart in der Bundesliga gespielt. Der zweifache Nationalspieler war Sportdirektor bei Stuttgart, Schalke und Hannover. (AZ)

Fußball

BUNDESLIGA
Samstag, 21. November, 15.30 Uhr
Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg
Hoffenheim – VfB Stuttgart
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg
Arm. Bielefeld – Leverkusen
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr
Hertha BSC – Bor. Dortmund
Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr
SC Freiburg – FSV Mainz 05
Sonntag, 22. November, 18 Uhr
1. FC Köln – Union Berlin

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Shows league standings for Bundesliga.

2. BUNDESLIGA
Samstag, 21. November, 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli
Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr
Hamburger SV – VfL Bochum
SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensburg
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98
Kickers Würzburg – Hannover 96
Montag, 23. November, 20.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Shows league standings for 2. Bundesliga.

So geht es weiter: SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig • FC St. Pauli – VfL Osnabrück (bd. Fr., 18.30 Uhr) • SV Sandhausen – Erzgebirge Aue • SSV Jahn Regensburg – Kickers Würzburg • Karlsruher SC – SC Paderborn 07 (a. Sa., 13 Uhr) • 1. FC Heidenheim – Hamburger SV • 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth • Hannover 96 – Holstein Kiel (a. So., 13.30 Uhr) VfL Bochum – Fortuna Düsseldorf (Mo., 20.30 Uhr)

3. LIGA VOM FREITAG
MSV Duisburg – SC Verl 0:4
Saarbrücken 10 22
1860 Münch. 10 17
Ingolstadt 10 17
SC Verl 9 16
Rostock 9 16
Türk. Mün. 9 16
Dresden 10 16
Vikt. Köln 10 16
Wiesbaden 10 15
Uerdingen 10 14
W. Mannheim 9 13
FC Bayern II 9 12
VfB Lübeck 10 11
Halle 9 11
FSV Zwickau 9 10
Kaiserslautern 10 9
Unterhaching 8 9
Duisburg 11 9
Magdeburg 10 8
SV Meppen 8 6

FRAUEN-BUNDESLIGA VOM FREITAG
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0
B. München 9 27
Wolfsburg 10 25
Potsdam 9 19
Hoffenheim 9 16
Ein. Frankfurt 10 14
Leverkusen 9 14
Freiburg 9 12
SGS Essen 9 11
SVW Bremen 9 9
SC Sand 9 6
Duisburg 9 2
SV Meppen 9 2

Basketball

BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG
medi Bayreuth – Baskets Bonn 83:77
Brose Bamberg – Niners Chemnitz 93:86
rat. Ulm 4:0
Ludwigsburg 4:0
Berlin 4:0
B. München 4:0
Oldenburg 2:2
Bamberg 2:2
Würzburg 2:2
medi Bayreuth 2:2
Göttingen 2:2
Crailsheim 2:0
Hamburg Tow. 2:0
Baskets Bonn 0:4
Braunschweig 0:4
Vechta 0:4
Sky. Frankfurt 0:4
Chemnitz 0:2
BC Weißentfels 0:2
Gießen 0:0

Handball

BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG
Hannover-Burgdorf – MT Melsungen
HSG Wetzlar – Ludwigschafel
HC Erlangen – Balingen-Weilstetten
HSG Nordhorn-Lingen – FA Göppingen
SC Magdeburg – TuSEM Essen
ausgef. 29:11
ausgef. 32:34
ausgef. 20:29
ausgef.
Rhein-Neckar 14:2
THW Kiel 12:2
Stuttgart 11:5
Fl.-Handew. 10:2
HSG Wetzlar 10:6
Melsungen 9:3
HC Erlangen 9:9
Göppingen 8:4
Magdeburg 8:6
TBV Lemgo 8:8
SC Leipzig 7:5
Füchse Berlin 7:5
Bergischer HC 7:7
Hannover 6:8
Nordh.-Lingen 6:12
Bal.-Weilstett. 4:12
GWD Minden 3:9
Ludwigshafen 3:15
TuSEM Essen 2:10
HSC Coburg 0:14

Flick bemüht sich um Diplomatie

Bundesliga Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt beim FC Bayern die Partie gegen Bremen in den Hintergrund. Bei Personalfragen wirkt der Trainer zusehends genervt

VON JOHANNES GRAF

München Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasserglas nippt, weiß er, worauf das Gros der Fragen zielen würde. Nicht direkt auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft und deren Personal. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvermögens meist zugleich Beschäftigte ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, feierte schon mit der Nationalelf Erfolge, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er als Co-Trainer den WM-Titel in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für die Nationalmannschaft und deren Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Flick im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir“ spricht.

Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-Debakels gegen Spanien wurde, schildert er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben“. Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen will, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen.“

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nimmt der Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll“ mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr.“

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Pos-



Hansi Flick eilt mit dem FC Bayern von Erfolg zu Erfolg. Statt über Sportliches muss er derzeit viel über Themen abseits des Rasens sprechen.

Foto: Witters

ten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jérôme Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Angesprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsse die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick daher. Während Löw auf Müller und Bo-

teng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr/Sky) auf die Ü30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Müller und Boateng musste Flick nicht aufmuntern, während Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sané mit dem Negativerlebnis einer historisch hohen Niederlage fertig werden mussten. Flick gesteht, er hätte sich selbst gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz erscheinen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert“.

Flick steht vor seinem 50. Pflicht-

spiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter als Bayern gegen Bremen; die Bayern müssen in vier Wochen neun Spiele bestreiten; und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie in München eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personalien: etwa die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, wird einsilbig, benimmt sich aber auf seine diplomatischen Fähigkeiten. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit Spielern und Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss.“

Aus für Zverev

Tennis Gegen Novak Djokovic verpasst er den Einzug ins Halbfinale der ATP Finals

London Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Welt-ranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Welt-ranglisten-Siebte mit einem Final-erfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun bleiben die ange-peilten sportlichen positiven Schlag-zeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz be-lohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt am Samstag gegen den öster-reichischen US-Open-Sieger Domi-nic Thiem um den Einzug ins End-spiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Welt-ranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Grup-penphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur-zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Ser-ben das Break. Dabei hatte er sich

darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Doch der Welt-ranglisten-Siebte, den auch in London die Vorwürfe seiner ehemaligen Freundin Olga Scharipowa begleitet hatten, fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar und auch Djokovic spielte nicht sein bestes Tennis, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglich-keiten bei den engeren Aufschlag-spielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und auch diesmal nicht. Zum Auf-takt des Saisonabschlusses der Top-stars hatte Zverev gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (dpa)



Alexander Zverev ist bei den ATP Finals ausgeschieden. Foto: dpa

So viele Elfer wie nie

Fußball In der Bundesliga ist eine hitzige Diskussion darüber entstanden

Frankfurt/Main Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstoße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dau-erthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spiel-tagen 29 Mal auf den Punkt. Die der-zeitige Flut der Penaltys verdeut-licht auch ein Vergleich mit der ver-gangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei

Handspielen als auch bei angebli-chen Fouls (Stichwort ‚Kontakt‘)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstoßen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

DFB-Lehrwart Lutz Wagner er-klärte in einem Kicker-Interview: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurch-schnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen.“ Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für ihn, wie viele davon berechtigt waren: „Sie-ben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im Sky-Interview in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln im dem Moment los ist.“

Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmeter zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“ (dpa)



Schon 30 Mal mussten Spieler in der Saison den Ball dort ablegen. Foto: dpa

Eishockey

MAGENTASPORT CUP, GRUPPE A
Freitag
Wolfsburg – Bremerhaven 2:3
1 Bremerhaven 3 3 0 11:7 8
2 Wolfsburg 3 1 2 10:6 3
3 Krefeld 2 1 1 4:4 3
4 Düsseldorf 2 0 2 4:12 1
GRUPPE B
Donnerstag
Mannheim – Berlin 3:0
1 Schwenningen 2 2 0 7:2 6
2 Mannheim 2 1 1 5:3 3
3 München 2 1 1 4:4 3
4 Berlin 2 0 2 1:8 0

DEL 2 VOM FREITAG
Löwen Frankfurt – Ravensburg Towerstars 5:2
Kassel Huskies – Dresdner Eislöwen 4:1
Heilbronner Falken – EHC Freiburg 4:7
Bietigheim Steelers – Weißwasser 3:5
ETC Crimmitschau – Tölzer Löwen n. P. 4:5
Ravensburg 3 8 Tölzer Löwen 3 4
Landshut 3 8 Kassel 3 4
Bietigheim 3 5 Frankfurt 3 3
Crimmitsch. 3 5 Bad Nauheim 2 3
Weißwasser 3 5 Dresden 3 3
Kaufbeuren 3 4 Bayreuth Tigers 2 2
Freiburg 3 4 Heilbronn 3 2

OBERLIGA SÜD VOM FREITAG
Füssen – Deggendorf 6:5 (1:2, 3:2, 2:1)
Tore 0:1 Schembri (2.), 0:2 Schaber (15.), 1:2 Stauder (15.), 2:2 Velebny (21.), 2:3 Bettahar (27.), 3:3 Payer (32.), 3:4 Wiederer (35.), 4:4 Nadeau (39.), 5:4 Payer (43.), 5:5 Röthke (44.), 6:5 Payer (59.) Strafminuten 8 – 8
Blue Devils Weiden – EV Regensburg 1:4
EHF Passau – VER Selb 0:3
Regensburg 6 18 Deggendorf 4 4
VER Selb 6 14 EC Peiting 3 3
Riessersee 6 10 Landsberg 3 3
Rosenheim 3 9 Höchstädt 3 3
Memmingen 4 8 Lindau 3 0
Füssen 6 6 EHF Passau 3 0
Weiden 6 6

Eishockey-Termine

MagentaSport Cup
München – Berlin (Sa., 17 Uhr)
Mannheim – Schwenningen (So., 14 Uhr)
DEL 2
Bad Tölz – Weißwasser, Dresden – Bad Nauheim, Bietigheim – Frankfurt, Ravensburg – Kassel (a. So., 17 Uhr), Kaufbeuren – Crimmitschau, Bay-reuth – Freiburg, Landshut – Heilbronn (abgesagt)
Oberliga Süd
Selb – Füssen, Deggendorf – Riessersee (bd. So., 17 Uhr), Weiden – Memmingen (So., 18.30 Uhr)

Fußball-Termine

3. Liga
1860 München – Uerdingen 05, Meppen – Türkgücü München, Halle – 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden, Hans Rostock – Dresden, Zwickau – Waldhof Mannheim (a. Sa., 14 Uhr), Lübeck – Bayern München II (So., 13 Uhr)
Unterhaching – Viktoria Köln (So., 14 Uhr), Ingol-stadt – 1. FC Magdeburg (So., 15 Uhr)

TV am Wochenende

- SAMSTAG
» WINTERSPORT
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr
u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob
» MOTORRAD GP von Portugal
Servus TV, 13.25 Uhr
» FUßBALL
BR/MDR/NDR/SWR, 14 Uhr
3. Liga: u.a. 1860 München – Uerdingen
» VOLLEYBALL
Sport1, 14 Uhr Bundesliga:
Friedrichshafen – Berlin,
15.55 Uhr Bundesliga Frauen:
Wiesbaden – Schwerin
» DARTS
Sport1, 20.15 Uhr Grand Slam
aus Coventry (GB)
» BLICKPUNKT SPORT
BR, 17.15 Uhr 3. Liga
» SPORTSCHAU
ARD, 18 Uhr Bundesliga
» DAS AKTUELLE SPORTSTUDIO
ZDF, 23 Uhr Bundesliga und auf.
Bericht: Frankfurt – Leipzig
SONNTAG
» MOTORRAD GP von Portugal
Servus TV, 11.20 Uhr Die Rennen
» WINTERSPORT
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr
u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob
» DARTS
Sport1, 15/20.45 Uhr Grand Slam
Viertelfinale aus Coventry (GB)
» SNOOKER World Main Tour
Eurosport, 19.45 Uhr Finale aus
Milton Keynes (GB)
» BLICKPUNKT SPORT
BR, 21.45 Uhr u.a. Bundesliga,
3. Liga, Studiogast: Jens Lehmann

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriša Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenbeste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt. (dpa)

HANDBALL

Ludwigshafens Halle soll Impfung werden

Dem Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Anstups“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. (dpa)

Sie fliegen wieder

Skispringen Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist

VON ANDREAS KORNES

Augsburg Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungsanfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die heftigen Corona-Turbulenzen bislang nahezu schadlos überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saisonauftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel, ARD und Eurosport)

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sportler-Blase unterwegs mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermieden werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktioniert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend leeren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das wahrscheinlich eher triste Bild produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hochkarätiges. Angefangen von der Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzenträume rund um den Jahreswechsel



Für die Skispringer beginnt am Samstag die neue Saison.

Foto: Imago Images

bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächste. Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trainieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorhaben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln. Doch wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurteilen. Im Sommer fanden keine internationalen Vergleiche statt. Wettbewerbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß

keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoju Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäuer Karl Geiger über den österreichischen Gesamtweltcup-Sieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzenträume gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die vergangene Saison abgebrochen worden. Also kreiste auch das deutsche Team vor allem um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des langzeitverletzten Olympiasiegers Andreas Wellinger bescherte dem Bundestrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupkader. Neben Wellinger wurden Gei-

ger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftakt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Freitag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden werden auch ihre Chancen bekommen.“

Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die ARD im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zuletzt in ähnlicher Funktion für Eurosport gearbeitet. Vorgänger Dieter Thoma hatte im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekannt gegeben.

Gesagt ist gesagt

GESELLSCHAFT

Streich kritisiert Verschwörungstheoretiker

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies trage auch zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schaust, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“. (dpa)

MISSBRAUCHSVORWÜRFE

Haitis Fußball-Präsident lebenslang gesperrt

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925 000 Euro verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. (dpa)

ANZEIGE

ANZEIGE

1300 Anhänger pro Woche

Humbaur hat Lösungen für jedes Transportproblem und feiert den 1 000 000. Anhänger mit besonderen Editionen

VON BIRGIT WALDMANN

Privatleute, Pferdebesitzer, Handwerker, Bauunternehmen, Gärtner, Home-Delivery-Anbieter, Baumärkte, Bäckereien, Möbelhäuser und viele mehr haben oft eins gemeinsam: Sie wollen etwas von A nach B transportieren und dafür nutzen sie Anhänger oder Kofferaufbauten von Humbaur aus Gersthofen bei Augsburg. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren die Marke Nr. 1 am Anhängermarkt. „Wir bieten jedem Kunden eine praktische und effiziente Lösung für sein Transportproblem an“, erklärt Humbaur Mitgeschäftsführer Christian Dieminger, der gemeinsam mit Ulrich Humbaur und Oliver Czech die Humbaur GmbH leitet. Anpassungsfähigkeit an die Anforderungen des Marktes, Erfindungsreichtum und eine breite Produktpalette sind das Erfolgsgeheimnis. „Wir sind sicher der vielfältigste Anhängeranbieter Europas“, stellt Dieminger fest. Getreu dem Motto „Humbaur macht's möglich“ lassen sich die Mitarbeiter*innen immer wieder etwas Neues einfallen. Damit schaffen sie für jede Anforderung das optimale Transportvehikel und so manche Einzelanfertigung für einen ganz individuellen Bedarf ging in Serie. Nur ein Beispiel: Durch leichteres

Material bei den Kofferaufbauten hat man darauf reagiert, dass Lieferfahrzeuge höchstens 3,5 Tonnen haben dürfen, um sie mit dem gängigen PKW-Führerschein fahren zu können. Ebenso tüfelt man gerade an Anhängern speziell für E-Autos. Das Unternehmen vertraut bei allen Neuentwicklungen auf seine langjährige Erfahrung und das geballte Know-how der Mitarbeitenden.

Mit dieser Strategie wurde aus der 1957 von Anton Humbaur in Donauwörth gegründeten Werkvertretung für landwirtschaftliche Maschinen nach dem Umzug nach Gersthofen 1980 und dem Einstieg des Firmengründernachfolgers Ulrich Humbaur Europas führender Anhängerhersteller mit

- 60 000 Produktionseinheiten jährlich
- über 420 Serienmodellen von 750 kg bis 55 t Gesamtgewicht
- 230 Modellen FlexBox-Kofferaufbauten
- einem breiten Zubehörsortiment für individuelle Bedürfnisse



Freude über den diesjährigen Erfolg: die Geschäftsführung der Humbaur GmbH Christian Dieminger, Ulrich Humbaur und Oliver Czech (von links).

ment für individuelle Bedürfnisse

- 500 Händlern allein in Deutschland sowie einem europaweiten Händlernetz
- umfassendem Kundenservice
- über 600 Mitarbeitern am Produktionsstandort Gersthofen
- und rund 145 Millionen Euro Umsatz in 2019.

Die Million ist geknackt

Dass dieses Jahr der 1 000 000. Anhänger gefertigt wird, war allen klar. Doch dass es so schnell gehen würde, das erwartete keiner. Denn trotz der Pandemie und dem Lockdown im Frühjahr konnte Humbaur seine Zulassungszahlen steigern und ein Umsatzwachstum verzeichnen. Die Menschen haben die Zeit genutzt, um in Heim und Garten zu investieren. Auch dem Handwerk und der Baubranche geht es gut. Von all dem profitierte das Unternehmen. Und so konnte das Typenschild mit der großen Zahl

hat ein besonderes Design erhalten. Ebenso der 1000001. Anhänger: Der HTD 40, ein zuverlässiger und robuster Schwerlastanhänger. Der FlexBox Kofferaufbau dagegen kommt ganz in Schwarz mit den abgebildeten Jubiläumsmodellen (weitere Neuheiten unter der Adresse: 1million.humbaur.com).

Flexibilität, ein breites Produktportfolio, eine schnelle Lieferfähigkeit und der Dreischicht-Betrieb sorgen dafür, dass der Fahrzeugbauer gestärkt aus der Krise und „zuversichtlich ins nächste Jahr geht“, wie Dieminger betont. Und Humbaur in Gersthofen bleibt damit ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, der dank seiner hohen Fertigungstiefe zahlreiche verschiedene Ausbildungsplätze in der Produktion, aber auch in der Verwaltung, sowie Praktikumsstellen für Hochschüler in allen Bereichen des Unternehmens anbieten kann und somit auch künftig auf kreative Mitarbeiter*innen mit hoher Fachkompetenz bauen darf.

schon früher angebracht werden. Weil das ein großer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Unternehmens darstellt und Humbaur den Erfolg mehreren Anhängersparten verdankt, brachte man drei verschiedene Jubiläumsanhängermodelle heraus.

Besonderes Design

Sie stechen jeweils vor allem durch das besondere Design und die vielen Ausstattungsmerkmale hervor. So sieht der HTK 3000.31, ein Dreiseitenkipper, nicht nur besonders aus, sondern punktet ebenso wie seine Serien-Anhänger im Praxiseinsatz. Auch der 999999ste Anhänger, der Pferdeanhänger Maximus Deluxe für den komfortablen und sicheren Transport der Tiere,



Der Dreiseitenkipper HTK 3000.31 ist der 1000000. Anhänger von Humbaur und in einer Sonderedition erhältlich. Fotos: Humbaur



Der HTD 40 ist ein zuverlässiger und robuster Schwerlastanhänger.



Der Pferdeanhänger Maximus Deluxe ist der 999999. Anhänger. Der FlexBox Kofferaufbau (rechts) ist zum Jubiläum ganz in Schwarz.



MACHT'S MÖGLICH

Zentrale
Humbaur GmbH
Mercedesring 1
86368 Gersthofen
Telefon (08 21) 249 29-0
Telefax (08 21) 249 29-100
info@humbaur.com

Werkverkauf
Humbaur GmbH
Dieselstraße 27
86368 Gersthofen
Telefon (08 21) 248 88-0
Telefax (08 21) 248 88-24
werksverkauf@humbaur.com

» Weitere Infos im Internet
www.humbaur.com

» Weitere Infos im Internet
werksverkauf.humbaur.com

Eine Saison ohne Rückspiel

So soll es für die DJK Hochzoll in der 3. Liga weitergehen

VON JOHANNES GRAF

Im März nahm die Spielzeit für die Volleyballerinnen der DJK Augsburg-Hochzoll ein abruptes Ende. Wegen der Corona-Pandemie hatte der Deutsche Volleyballverband (DVV) die 3. Liga Ost erst unter- und später abgebrochen. Die DJK schwebte zum damaligen Zeitpunkt in Abstiegsgefahr, profitierte letztlich sogar vom vorzeitigen Ende. Weil der Verband in der Wertung vom bestmöglichen Fall ausging, also davon, dass eine Mannschaft jedes ausstehende Spiel gewinnt, hielt Augsburg die Klasse.

Wer hoffte, im Herbst sei die Pandemie unter Kontrolle und ein geregelter Spielbetrieb möglich, wurde längst von der Realität eingeholt. Das Virus und die hohen Infektionszahlen takteten den Alltag und haben den Freizeitsport erneut zum Stillstand gebracht.

Anfang Oktober hat die DJK ihr erstes und bislang letztes Saisonspiel bestritten, zu Hause unterlag sie dem Sportbund München mit 0:3. Als die Infektionszahlen in die Höhe schossen, reagierte der Verein und stellte den Betrieb ein. Erst mit reichlich Verzögerung schaltete sich der DVV ein, offiziell ist die Saison nun bis zum 30. November ausgesetzt. Dass ab Dezember wieder gebaggert und gepritscht wird, scheint allerdings ausgeschlossen. Die Saison bleibt unterbrochen.

In Videokonferenzen beraten sich die Vereine und der Verband dieser Tage, wie es weitergehen kann. Aktueller Stand: Die nächsten Begegnungen sollen am zweiten Januar-



Wann dürfen sie wieder spielen? Die Volleyballerinnen der DJK Hochzoll warten auf eine Entscheidung des deutschen Verbands. Foto: Klaus Rainer Krieger

Wochenende stattfinden. Diskutiert wird über einen abgespeckten Spielplan, angedacht ist eine Saison ohne Rückspiele. Für die DJK Hochzoll bedeutet das, sie hätte noch sieben Partien zu absolvieren. Zudem stellt sich die Frage, ob es überhaupt Auf- und Absteiger gibt.

Sonja Meinhardt, die Augsburgs Teammanagerin, zeigt sich erleichtert, dass die Saison noch nicht abgebrochen wurde. „Ich bin absolut dafür weiterzuspielen. Ich befürchte, sonst geht die Motivation langsam verloren.“ Meinhardt führt zusammen mit Fabian Brenner die Abteilung, in der langen Sommerpause hat sie festgestellt, dass die Begeisterung für Drittliga-Volleyball in Augsburg weiterhin vorhanden ist. Nicht nur intern, sondern auch von Sponsoren hätte sie zuletzt viel Zuspruch erhalten. „Allen fehlt am Wochenende etwas“, betont sie.

Dennoch macht sich Meinhardt keine Illusionen. Die Saison zu Ende zu spielen, wird wirtschaftlich und sportlich ein Kraftakt werden. Sie macht, was alle machen: Sie schaut auf die Entwicklung des Infektionsgeschehens und wartet politische Entscheidungen ab.

Aktuell bewegt sich die Stadt Augsburg bei einem Sieben-Tage-Inzidenzwert von knapp 300. Wird die Liga fortgesetzt, drohen weiterhin Spielausfälle. Schwierig werden dürfte für das Team von Trainer Nikolaj Roppel auch die Vorbereitung auf den Re-Start im Januar. Niemand weiß, wann in den Hallen wieder Mannschaftstraining stattfinden kann.



Florian Neuhaus (Mitte) dynamisch am Ball. Hier setzt er sich gegen die Leverkusener Julian Baumgartlinger und Florian Wirtz durch. Foto: Witters

Der richtige Schritt

Fußball Florian Neuhaus hat sich bei Borussia Mönchengladbach zum Nationalspieler entwickelt. Auch gegen Augsburg wird der 23-Jährige im Mittelfeld die Fäden ziehen

VON MARCO SCHEINHOF

Florian Neuhaus hat es unmittelbar mitbekommen. In der 61. Minute wurde der Mönchengladbacher eingewechselt, die restlichen gut 30 Minuten waren wohl die frustrierendsten in seiner Fußballkarriere. 0:6 stand es am Ende in Spanien, es war eine Blamage für die deutsche Nationalmannschaft. Dabei hatte Neuhaus noch wenige Wochen zuvor Grund zu großer Freude im Kreis der Nationalspieler. Am 7. Oktober feierte er beim 3:3 gegen die Türkei sein Startelfdebüt und erzielte gleich einen Treffer. Das wird ihm wohl genauso lange im Gedächtnis bleiben wie das 0:6 in Spanien. „Als kleiner Junge habe ich den Nationalspielern vor dem Fernseher zugejubelt. Wenn man dann plötzlich selbst da unten steht und die Hymne ertönt, geht ein Kindheitstraum in Erfüllung“, sagte Neuhaus im Interview mit *sport*. Bundestrainer Joachim Löw hatte ihm persönlich die Nominierung mitgeteilt. „Ich habe direkt meine Eltern kontaktiert, um es ihnen zu erzählen. Die konnten es gar nicht glauben und haben vor Freude erst mal nur in den Hörer geschrien.“

Der 23-Jährige wurde in Landsberg am Lech geboren, mit dem Fußballspielen begann er beim VfL Kaufering. In der Jugend spielte er beim TSV 1860 München, dafür

führen ihn seine Eltern jeden Tag von Landsberg nach München. 2017 zog es ihn zu Borussia Mönchengladbach. Die genau richtige Entscheidung. An diesem Samstag trifft er mit der Borussia auf den FC Augsburg (15.30 Uhr/Sky).

Die Borussia hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Spitzenmannschaft der Bundesliga entwickelt. „Da kommt natürlich eine

große Mannschaft auf uns zu, die sehr spielstark ist“, sagte FCA-Trainer Heiko Herrlich vor der Partie. Vor allem die Arbeit seines Trainerkollegen Marco Rose schätzt Herrlich. „Er hat das ja schon in Salzburg sehr gut gemacht. Daher war es keine Überraschung, dass er bei einem größeren Klub landen wird“, meinte Herrlich. Und Florian Neuhaus sagte über Borussia

Trainer: „Er hat eine sehr kommunikative Art und gibt viel Feedback. Taktisch war meine Versetzung auf die Position des Sechlers entscheidend.“ Zuvor hatte der 23-Jährige etwas offensiver gespielt. In seiner neuen Rolle kommt es ihm entgegen, mehr Aktionen im Spielaufbau zu haben. „Trotzdem kann ich weiterhin selbst mit nach vorne, den vorletzten oder letzten Pass spielen und auch selbst den Abschluss suchen. Das passt zu meinem Spielerprofil“, meinte Neuhaus.

Die Borussia hat in dieser Saison in der Champions League für Schlagzeilen gesorgt. Zuletzt ein 6:0 gegen Donezk, zuvor die Unentschieden gegen Inter Mailand und Real Madrid. Großen Anteil am Gladbacher Aufschwung hat Sportdirektor Max Eberl, der seit 2008 in verantwortungsvoller Position ist. 2011 rettete sich die Borussia knapp in der Relegation vor dem Abstieg, seitdem ging es fast nur noch bergauf. Auch dank kluger Personalentscheidungen des Managers.

Vor dem Spiel am Samstag ist Alassane Plea positiv auf das Coronavirus getestet worden. Es musste jedoch kein weiterer Profi und kein Mitglied des Trainer- und Betreuerstabs in Quarantäne. Jonas Hofmann hatte sich bei der Nationalelf einen Muskelbündelriss im Oberschenkel zugezogen. Dafür steht Denis Zakaria wieder im Kader.

So könnten sie spielen

8. Spieltag, Samstag, 21.11.2020, 15.30 Uhr, Borussia-Park, Mönchengladbach

BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH – FC AUGSBURG 1907

Quelle: Witters, DPA, Krieger. AZ INFOGRAFIK

Seine Erfolge waren eine Sensation

Nachruf Der erfolgreiche Schwimmer Max Blank ist gestorben

Es war eine der erfolgreichsten Zeiten des Augsburgs Schwimmersports. In den 1950er und 1960er Jahren gingen Sportler des SV Augsburg bis auf internationale Ebene an den Start. Mittendrin: Max Blank. 1957 trat er erstmals in Erscheinung, als er mit der Staffel des SVA bayerischer Meister wurde (4x200 Meter Freistil). Nur ein Jahr später

holte er schon seinen ersten bayerischen Meistertitel im Einzel. Von nun an ging es steil bergauf mit dem damals noch nicht einmal 20-jährigen Augsburgs. Blank wurde in die Nationalmannschaft berufen und plötzlich bestand sogar die Hoffnung, er könne sich für die Olympischen Sommerspiele 1960 in Rom qualifizieren. Für einen Schwimmer

aus Augsburg, das damals wie heute über eher bescheidene Trainingsmöglichkeiten verfügte, war das eine Sensation.

Da es 1960 eine gesamtdeutsche Mannschaft gab, waren die Startplätze umkämpft. Mit der drittschnellsten Zeit eines Westdeutschen über 1500 Meter Freistil ging Blank in das Ausscheidungsrennen gegen die DDR-Sportler und scheiterte als Zweiter nur knapp. Blank aber ließ sich nicht entmutigen und holte ein Jahr später seinen ersten deutschen Meistertitel über 200 Meter Schmetterling. Wegen der besseren Trainingsbedingungen wechselte Blank danach zu den Wasserfreunden nach München und fügte seiner Trophäensammlung sechs weitere Meistertitel hinzu.

Nach seiner Zeit als aktiver Schwimmer machte Blank bei Pfister Waagen als Wirtschaftsingenieur Karriere und wurde Geschäftsführer der Familienvater und seine Frau Uta dem Reisen. Das Interesse an der weiten Welt verdankte er dem Sport. Zwar hatte er mit dem Schwimmen nie Geld verdient, dafür war er mit der Nationalmannschaft weit herumgekommen. Jetzt ist Max Blank im Alter von 80 Jahren gestorben. (ako)

Unserer Zeitung war der Erfolg von Max Blank eine Aufmachung wert. Foto: Archiv



Raben sorgen für Verwüstung

Beim FC Haunstetten haben hunderte von Raben das Hauptspielfeld und ein Kleinfeld beschädigt. Das Hauptspielfeld musste aufwendig saniert werden und ist bis zum Frühjahr, schon vor den Corona-Maßgaben, gesperrt worden. Die Kosten von rund 8000 Euro sind angesichts der fehlenden Einnahmen eine zusätzliche Belastung für den Verein. Ursache war nach Experten-Ansicht eine bestimmte Unkrautart. In diesen Wurzeln vermehrt sich der Gartenlaubkäfer, was wiederum eine Delikatesse für die Raben sei. Das Herauspicken der Wurzeln, auch der Rasenwurzeln, führte zu dem massiven Schaden. Gut aufgestellt sieht der Vorstand den Verein, um die aktuelle Situation der Corona-Beschränkungen zu überstehen. Foto: Günter Scholz

Baumarkt

www.jochum-holz.de
Holz für Haus und Garten



Erste Hilfe.
Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/
selbsthilfe
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt

Bauen/Renovieren/Sanieren

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungssysteme von Minningerode GmbH
Provinstr. 52, 86153 Augsburg
☎ 0821 - 88 51 321

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung - Sperr- u. Sanierputze - schnell - dauerhaft - preiswert
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice - E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 0800/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! **www.veinal.de**

Baumaschinenvermietung
(auch mit Bedienpersonal)
Baggerbetrieb/Erdbewegung
Containerdienst, Aushub, Bauschutt, Schrott,
Sperrmüll, mit Schubkarren befahrbar.
Wir liefern Rindenmulch, Humus, Sand und Kies.
ESER ☎ 0821/95018

Wanne in Wanne
Renovierung - www.rieblinger.com
Emotion in Wasser und Wärme

Rieblinger
Sanitär, Heizung, Elektro
Augsburg
Tel 0821/455961-10

Flachdachabdichtungen
mit Spenglerarbeiten
werden preisgünstig ausgeführt.
Mayer Bedachungen
Neusäß, Telefon 0821/483883

Dachdeckerei Yalu GmbH
langjähr. Erfahr. spezialisiert auf Flach- und
Steildächer sowie Abdichtung 0821/419530

Fensterwartung • Dichtungen • Reparatur
R. Gitter, Meisterbetrieb ☎ 0821-7292860

Übernahme günstig Malerarbeiten.
J. Rabenbauer Tel.: 0821/8151110

Bitte unterstützen Sie den Förderverein
Wärmestube SKM-Augsburg e.V.

Klinkerstr. 12 - 86152 Augsburg
Telefon 0821/45045830
www.waermestube-augsburg.de
Mail: info@waermestube-augsburg.de
IBAN DE71 7205 0000 0000 0375 15
BIC AUGSDE77XXX - Stadtparkasse Augsburg

Treppen/Treppenlifte
www.ammann-treppen.de

Bodenbeläge/Fliesen
HOLL Rolladenbau + Sonnenschutz
Jalousien f. innen u. außen - Markisen - nach-
trägl. Umbau auf Motorbetrieb - Isolierung von
Rolladenkästen - Ersatzteil-Service
Gersthofen - Einsteinring 12
☎ 0821/6507730 - Kundendienst

Fenster/Türen/Tore
Aktion ROLLADEN-MOTOREN Top-Preis
Komplett-Montage Fa. BeWo 0821/4705467

Ärgert Sie ihr Garagentor?
Reparatur, kompl. Renovierung-Austausch,
Garagentore, Antriebe, Garagentüren
Fa. IT&T Günter Aschbacher
0821/703527 www.tuer-und-tor Technik.de

ROLLADEN / Kastenisolierung/ Reparatur
ohne Anfahrtskosten Fa. BeWo 0821/4705467

Wir bewegen Ihr Tor!
Privat/Industrie-Tore, Antrieb, Montage,
Nachrüst., Service., Firma 08284/928866

SCHÜCO • UNILUX • VELUX, Fenster
Komplett-Montage Fa. BeWo 0821/4705467

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreineri Bär, ☎ 08233/79090

SCHREINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreineri Bär, 08233/79090

Garten- und Landschaftsbau
www.riba-muelltonnenboxen.de

Wintergärten/Markisen
24-Std. Gardinen-Reinigung!
Abnehmen, waschen, reinigen, anbringen!
Fa. Schatz, 08 21/49 67 21 v. 8-18 Uhr

KRATZER ROLLADEN GmbH
Affinger Str. 3 - 86167 Augsburg
Tel. 0821/4553280 - Fax 0821/45532822
www.kratzer-rolladen.de

Mitfahrgelegenheit
Mitfahrgelegenheit gesuchtt!!! Von Küh-
bach nach SOB von ca 9.00 Uhr hin und
ab 18.00 Uhr zurück. ☎ 0151/20 75 40 51.

Rolladen-, Jalousien-, Markisen-
Reparaturdienst + Ersatzteilservice

ANZEIGEN-SERVICE:
☐ Tel. [08 21] 777-25 00
☐ Fax [08 21] 777-25 85

Umzüge/Transporte
Fritz Hendrich
Transport & Umzug
60 Jahre Umzüge und Transporte
Telefon: 0821 455 554 0
www.transport-hendrich.de
Am Mittleren Moos 28
86167 Augsburg

Wohnungsaufösungen
WOHNUNGSAUFLÖSUNGEN
Umzüge, Entrümpelungen, günstig
Fa. ☎ 0821/9980221 od. 0160/8493155

Wohnungsaufösungen
Kleinumzüge • Senioren-Umzüge
vom Fachmann, günstige Festpreise
www.wbt-umzuege.de
Firma WBT ☎ 0821/5697645

Wohnungsaufösungen
Entrümpelung vom Keller bis zum Dach
Wir übernehmen auch die schlimmsten Fälle.
Holen Sie unser Angebot ein.
Firma Tel. 0821/604308
www.braumuller-wohnungsaufloesung.de

Wohnungsaufösungen
Garten/Baumfällungen
Hebebühnen/Steiger f. Selbstfahrer FSK B
Raupen- u. Scherenbühnen günstig mieten.
ESER ☎ 0821/95018

Baum- u. Problemfällung
Seil-, Kletter-, Hebebühnen von gesch. Fach-
personal, Baumschn., Stockfräsen, Angebot
u. Häckselgutentsorgung kostenlos., Brennholz-
Verk. Lopatkiewicz Augsburg-Bergheim
Tel. 0821/4555225 o. 0171-5239771

SANIERUNGSARBEITEN aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma ☎ 0821/4403762, 0162/9702096

Allr. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch
Bürotechnik Seemüller ☎ 0821/781001

SCHREINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreineri Bär, 08233/79090

Liebe schenken. Werden Sie Pate!



»Es ist wundervoll zu sehen,
wie die Kinder lachen
und mit ihrer Freude
unsere Häuser erhellen.«
Padre William Wasson

WIR HELFEN
schädelhirnverletzten Menschen ...
... HELFEN SIE mit Ihrer Spende!
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98 - Kto-Nr. 3000 3800
www.hannelore-kohl-stiftung.de
ZNS Hannelore Kohl
Stiftung
für Verstärkte mit
Schicksal des Zerebralen
Nervensystems
www.hilfe-fuer-waisen Kinder.de

Gesundheitswesen

Makuladegeneration (AMD)?
Auch wenn eine normale Brille nicht mehr hilft:
Wir nehmen uns Zeit für Sie und bieten Lösungen!

DEGLE Augenoptik
Telefon 0821 / 45 05 20 · www.degle.de
Hoher Weg zum Dom · 86152 Augsburg

Vereinbaren Sie einen Termin
für eine optometrische Analyse
bei Prof. Dr. Stephan Degle.

"Hubertus" 24 Stunden Pflege & Betreuung
Tagespflege stundenweise
www.24stundenpflege-hubertus.de
☎ 08253-4560182 o. 01763-0605355.

Hände, die schenken
Für ein Leben mit
Zukunft - nachhaltig.
www.kalpingstiftung.de

30 Jahre zufriedene Kunden

D. Mayer
Wohnungsaufösungen
● Entrümpelungen ●
schnell, günstig, besenrein.
Bei Verwertung kostenlos.
Ankauf von Nachlässen/Antiquitäten.
Entfernen von Tapeten.
Firma ☎ 0821/488111 o. 0172/8204528

Wohnungsaufösungen
Verwertbares wird angerechnet
günstige Festpreise
Fa. WBT - ☎ 0821/5697645

Räume kostenlos Ihr Haus.
Wohnung, Garage usw. gegen Inventar
Wohnungsauflösung u. Entrümpelungen
Michael Scheurer ☎ 08261/759820

Garten/Baumfällungen
Hebebühnen/Steiger f. Selbstfahrer FSK B
Raupen- u. Scherenbühnen günstig mieten.
ESER ☎ 0821/95018

Baum- u. Problemfällung
Seil-, Kletter-, Hebebühnen von gesch. Fach-
personal, Baumschn., Stockfräsen, Angebot
u. Häckselgutentsorgung kostenlos., Brennholz-
Verk. Lopatkiewicz Augsburg-Bergheim
Tel. 0821/4555225 o. 0171-5239771

Baumpflege und Fällung

Konze & Laur GmbH
ausgebildet und staatlich geprüft
☎ 0821/9984099 www.konze-laur.de

Fachbetrieb M. Hack
Baumfällung + Schnitt in Seilklettertech-
nik, Obstbaum- u. Heckenschnitt, Gartenar-
beit, Stock- u. Bodenfräsen ☎ 0821/98216

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. ☎ 0179/2 97 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., günst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreineri Bär, ☎ 08233/79090

SANIERUNGSARBEITEN aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma ☎ 0821/4403762, 0162/9702096

Allr. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch
Bürotechnik Seemüller ☎ 0821/781001

SCHREINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreineri Bär, 08233/79090

+++ GESUNDER URLAUB IM ALLGÄU +++ MIT GROSSER VERLOSUNG +++ AUSSPANNEN IN DEN BERGEN +++

Griass di' Winter 2020/21
Nr. 2 | 5,90 €
Überwiegend 5,90 € | Fachwerk 8,90 € |
Kultur-Kauf + Buch bei 6,90 €

Griass di' Allgäu
LAND | LEUTE | BERGE

EXTRA
Kräuterland
So sieht gesunde
Küche aus

Auszeit
In traumhaften Chalets
die Seele baumeln lassen

Arbeitszeit
Tradition: Hier werden
Lederhosen gemacht

Genusszeit
Olympiasiegerin backt
weihnachtliche „Laible“

DER BERGRETTNER
Sebastian Ströbel
im Interview

Ski-Spaß ♥ Abgefahren
Höhen-Flug ♥ Im Ballon
Nacht-Ruhe ♥ Schlatkur

Geniale Bergwelt

JETZT FÜR 5,90 € IM HANDEL!

GENIALE BERGWELT

Griass di' Herausforderung in der
genialen Bergwelt: Die neue
Ausgabe hat eine Schneeschuhtour
zur Falkenhütte zu bieten, eine Fahrt
im Ballon, rasante Rodelabenteuer
ins Tal, den Besuch beim
Lederhosenmacher oder das Interview
mit ZDF-Bergretter Sebastian Ströbel.
Dazu Specials: zur Nordischen Ski-WM in
Oberstdorf, Rezepte, Basteltipp, Gewinnspiele,
Axel-Hacke-Kolumne und faszinierende Fotos.

Griass di' Allgäu ist im Fach- und Zeitschriften-
handel und online unter **www.azshop.de**
für 5,90 Euro erhältlich.

AUCH ALS ABO

instagram.com/griass_di_allgaeu
facebook.com/griassdi.allgaeu.magazin

www.griassdi-allgaeu.de

Ein Angebot Ihrer
Allgäuer Zeitung

„Seit Monaten ein Kampf“

Fragebogen (6):
Heute antwortet
Alexandrina Simeon

Wie ist Ihre Gemütsverfassung?

Alexandrina Simeon: Selbst als überzeugte Optimistin fällt es mir im Augenblick schwer, der Situation immer etwas Positives abzugewinnen. In den letzten Monaten habe ich einerseits die Vorzüge des World Wide Web noch mehr zu schätzen gelernt. Andererseits ist es für uns Kulturschaffende seit Monaten ein Kampf, es geht um unsere Existenz, egal, wie anpassungsfähig und -willig man selbst ist. Am Ende stehen die blanken Zahlen – und selbst der größte Optimist gerät ins Wanken.

Woran arbeiten Sie gerade?

Simeon: Als Musikerin bin ich daran gewöhnt, flexibel zu sein, mich an neue Situationen anzupassen, offen zu sein für die Welt und meine Mitmenschen. Ich habe also Online-Kurse besucht, mich mit Musikern aus aller Welt vernetzt und mich von ihrer Musik inspirieren lassen, aktuelle Musik- und Gesangs-Apps kennen gelernt, damit experimentiert und an neuen Konzepten gearbeitet, Livestreams musikalisch gestaltet und natürlich auch neue Songideen auf Notenpapier gebracht. Diese Aktivität werde ich beibehalten.

Welcher Verzicht schmerzt jetzt am stärksten?

Simeon: Mir fehlt am Ende des Tages diese besondere Energie, die beim gemeinsamen Musizieren auf der Bühne entsteht, der Austausch zwischen Publikum und Musiker, das unsichtbare Band, das uns allen – und zwar auf beiden Seiten – so viel Kraft und Inspiration gibt. Musik, Theater, Kunst und Kultur sind sehr wichtige Säulen der Gesellschaft, sie stehen für Identität, geistigen Reichtum und Freiheit, sie sind die universelle Sprache einer Gesellschaft, sie dokumentieren,



Alexandrina Simeon ist Jazzsängerin mit Wurzeln in Bulgarien. Foto: Iris Wagner

transportieren Emotionen, Leidenschaft, gegenseitigen Respekt und klare Statements in alle Welt.

Was gibt Ihnen Hoffnung?

Simeon: Es ist schön zu sehen, dass trotz der aktuellen Situation viele Kulturschaffende neue Konzepte erarbeiten, Ideen austauschen, ihrer Kreativität Raum geben und unser aller Naturell entsprechend weiterhin neugierig bleiben.

Was wünschen Sie sich für 2021?

Simeon: Für 2021 wünsche ich mir, dass die Solidarität untereinander bestehen bleibt, wir uns gegenseitig unterstützen und Kraft geben.

Ihr Lebensmotto in der Corona-Krise?

Simeon: Der Realität ins Auge blicken und gleichzeitig den Blick über das weite Meer bis hin zum Horizont schweifen lassen.

Noch eine Empfehlung für andere?

Simeon: Für mich bedeutet diese Krise eine Chance, sich und die Welt in einem anderen Licht zu sehen, zusammenzustehen, die Leidenschaft für die Kunst und Musik weiterzutragen und gemeinsam in eine neue künstlerische Form zu gehen. Lassen wir uns von digitalen Konzepten inspirieren, die es in anderen Ländern der Welt schon länger gibt: Livestream-Konzerte gegen digitale Eintrittskarte, denen jeder von zu Hause aus beiwohnen kann.



Der Bühnenbildner Wolfgang Buchner vor einem Bild, das er für einen Opernball gemalt hat.

Foto: Richard Mayr

Das Bühnenbild seines Lebens

Porträt Wolfgang Buchner verlässt nach 40 Jahren das Staatstheater Augsburg. Er hatte maßgeblichen Anteil daran, dass der Opernball vom Kongress am Park ins Große Haus kam

VON RICHARD MAYR

Das Fernsehen hat sich bei Wolfgang Buchner auch noch angekündigt, also räumt er sein Büro im Staatstheater erst auf den letzten Drücker. Noch sind da all die Erinnerungstücke versammelt, die in 40 Jahren kreativer Arbeit in Augsburg angefallen sind: hier ein überdimensionaler Oscar, der einmal den Opernball geschmückt hat, dort eine Gipsfigur, die 1981 zum Einsatz gekommen ist. „In jeder Vorstellung ist damals eine zu Bruch gegangen“, erinnert sich Buchner. Der Spazierstock mit dem Hundekopf, der daneben steht, ist nie zum Einsatz ge-

Hans-Ulrich Schmückle holte ihn nach Augsburg

kommen. „Die Produktion ist eine Woche vor der Premiere abgesagt worden“, erzählt Buchner. Irgendwann in den 1990er Jahren muss das gewesen sein, oder doch noch in den 1980ern? Buchner kann es nicht genau sagen. Alles sei fertig gewesen, die Bühnenbilder, die Kostüme, aber der Regisseur habe wochenlang immer nur die erste Szene geprobt, eine Woche vor der Premiere habe er einen Zusammenbruch erlitten.

Ein ganzes Berufsleben hat Buchner am Theater inmitten solcher Geschichten verbracht. Als Buchner, der das Mozarteum in Salzburg als Bühnen- und Kostümbildner sowie als Theatermaler verlassen hat, nach seiner ersten Station in Deutschland – dem Theater Ulm – nach Augsburg kam, stand das Haus bei seinen Professoren hoch im Kurs. Der renommierte Bühnenbildner und Augsburger Ausstattungsrat Hans-Ulrich Schmückle hat ihn ans Haus geholt – in einer Doppelfunktion sowohl als fester Bühnen- und Kostümbildner des Theaters als auch gleichzeitig als Leiter des Malsaals.

Damals seien fest angestellte Bühnenbildner üblich gewesen, erzählt Buchner, gab es in Augsburg neben ihm noch zwei weitere, habe man Großes realisieren können, weil bereits Gebautes wiederverwendet werden konnte, zum Beispiel Aufbauten, die verändert, abgewandelt und angepasst wurden. „Das war günstiger“, sagt er. Heute gibt es in ganz Deutschland so gut wie keine

fest angestellten Bühnen- und Kostümbildner mehr an den Häusern, werden alle nur für einzelne Produktionen engagiert. Der Bestand und Fundus eines Hauses könne in den Planungen und Ideen dann auch keine Rolle mehr spielen.

Buchner hat den Wandel selbst erlebt, erzählt auch, wie das mit den Engagements außerhalb von Augsburg bei ihm weniger wurde in dem Maß, in dem die Regisseure, mit denen er immer wieder zusammengearbeitet hat, weniger geworden sind, etwa weil sie aus Altersgründen aufgehört haben. Für mehr als 140 Produktionen hat Buchner Ausstattungen entworfen, mehr als 2000 Figurinen mit eigenen Kostümen erstellt. Manchmal erinnere er sich erst wieder an einzelne, wenn er die Entwürfe wieder in den Händen halte. Einen kleinen Teil der Arbeit können Schaulustige demnächst im Schaezlerpalais in Augsburg sehen, sobald der November-Lockdown aufgehoben wird und die Kunstsammlungen wieder den Ausstellungsbetrieb aufnehmen. Unter dem Titel „Vissi d'Arte“ ist dort dann ein Querschnitt von Buchners Schaffen zu sehen.

Neben der künstlerischen Arbeit hat Buchner auch maßgeblichen Anteil, dass das Theater 2001 gegen viele Widerstände seinen Opernball aus der Kongresshalle in das Große Haus geholt hat, das sich für diesen Ball immer komplett verwandelte.



Wolfgang Buchner in Aktion: Im Jahr 2001 schuf er Dekorationen im Malsaal des Theaters. Foto: Anne Wall

„Wir hatten zwei Jahre lang Vorlauf für den ersten Opernball“, sagt Buchner. Große Stahlaufbauten als Tribünen, immer neue Dekorationen Jahr für Jahr, das Große Haus, das ohne Parkett und Orchestergraben einen riesigen Ballsaal abgab, das alles hat Buchner vorangetrieben. In seinem Büro liegen Ballzeitungen, hängen Bilder, die ihn in großer Abendgarderobe mit der damaligen Intendantin Juliane Votteler zeigen. Erinnerungen an einen Ball, den es seit vier Jahren nicht mehr gibt, seit das Große Haus von einem Tag auf den anderen geschlossen werden musste.

Wenn Buchner auf all die Jahre am Theater und in Augsburg zurückblickt, mag ihn das vielleicht auch wehmütig machen, aber seinen Schmach und seinen Sarkasmus, den verliert er dabei nicht. „Man hat einen genetischen Defekt, wenn man 40 Jahre Theater aushält“, sagt Buchner zum Beispiel und lacht. Ein Blatt vor den Mund genommen hat er auch so gut wie nie. Das haben auch die sechs Intendanten in Buchners Augsburger Zeit immer wieder zu spüren bekommen.

Die vielen Jahre am Haus haben Wunden hinterlassen, auch wenn Buchner das anders sagen würde. Als Juliane Votteler das Haus 2007 übernahm, endete Buchners Zeit als Bühnen- und Kostümbildner in Augsburg. Von da an leitete er nur noch die künstlerischen Werkstät-

ten. Wenn er heute gefragt würde, noch einmal ein Stück komplett auszustatten, würde er Nein sagen. „Ich mag jetzt nicht mehr.“

Auch wenn Buchner alle Feierlichkeiten zum Ende seines Berufslebens mit großer Entschiedenheit abgelehnt hat, hat es sich Staatsintendant André Bückler nicht nehmen lassen, auf die Verdienste hinzuweisen. Als einen „Theatermann der alten Schule, mit großem Witz, feinsinnigem, manchmal auch bösem Humor und großem künstlerischem Ethos“ schätzt er den Künstler und Bühnenbildfachmann. „Er hat für dieses Haus Großes geleistet und wir sind ihm sehr zu Dank ver-

Schon immer war er ein begeisterter Maler

pflichtet. Er wird uns als Persönlichkeit sehr fehlen“, sagt Bückler.

Wenn Buchner aufhört, sagt er, dass das erst einmal eine vollkommene Leere sei. Seine Frau, die Künstlerin Hella Buchner-Kopper, wolle ihn dazu überreden, für die beiden Enkelkinder seine Familiengeschichte aufzuschreiben. Die begann in Salzburg als Sohn eines Schuhmachers, der in den 1960er Jahren Fabrikarbeiter wurde, und einer Kaltmamsell und Hausfrau. Er, das erzählt er, war immer schon ein begeisterter, ein besessener Maler, der auch mal Salatöl erfolglos zweckentfremdet hatte, um damit Farben anzurühren. „Eigentlich wollte ich Malerei studieren“, erzählt er. Über einen Bekannten sei er bei der Theatermalerei am Mozarteum in Salzburg gelandet. „Ein Versehen“, sagt er mit diesem breiten Buchner-Grinsen und der wunderbaren Salzburger Sprachfärbung – er lacht da herzlich, aber auch ein bisschen abgründig.

Gut möglich, dass seine Wohnung, die wie das Bühnenbild eines Lebens mit vielen Details und Objekten voller Erinnerungen eingerichtet ist, zu seiner neuen Werkstatt wird. Im Lockdown sind dort zum Beispiel die großformatigen Bilder entstanden, die in „Orfeo ed Euridice“ zum Einsatz kamen. Und dann gibt es da auch noch die beiden Enkelkinder, die sein manchmal raues, aber großes Herz zum Schmelzen bringen.

Entdeckungen in St. Anna

Der Adventskalender des Freunde-Vereins

Ein Adventsbasar, wie in den vergangenen Jahren üblich, ist im Corona-Jahr nicht zu realisieren. Also haben die Freunde von St. Anna einen Adventskalender aufgelegt. Er lässt die Kirche aus vielerlei Blickwinkeln erkunden und dabei manches verblüffende Detail aufspüren. „Es war auch für uns eine Entdeckungstour durch St. Anna“, erzählt Christian Hickl, der zusammen mit der Vorsitzenden Nicolette Mauch den Adventskalender gestaltet hat.

Ein paar Dinge wird man sofort erkennen: das schlanke Kirchtürmchen mit der spitzen Haube, den niedlichen Putto, gestützt auf eine Kugel, von der Brüstung der Fuggerkapelle und ebenfalls dort die berühmte Figurengruppe mit dem leidenden Jesus, den ein Engel stützt, oder das Luther-Porträt aus der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä.

Andere Motive erschließen sich nicht so leicht: Zweimal warten hinter den Türen Abbildungen aus dem Bilderbuch der Salzburger Exulanten, die 1731/32 in St. Anna aufgenommen wurden. Gerade noch lesbar sind die Verse im Bibelring des Pfarrers Johann August Urlsperger (1728–1806). Ins Pfeifenwerk der großen Orgel von St. Anna hat wohl auch niemand geblickt. Und wo nur bläst ein Engel Seifenblasen oder nagen ein weißes und ein schwarzes Mäuschen an den Wurzeln eines Baumes?

Oben und unten, im Kirchengeschiff und an verborgenen Orten haben die Kalendermacher Motive gefunden. Etwa den Löwen, der seine Jungen zum Leben erweckt, als Schlussstein im Gewölbe der Sakristei. Oder den Spendenkasten „Zur Renovierung der Kirche“. (loi)

Erhältlich in der Schlosser'schen Buchhandlung und bei Rieger+Kranzfelder, im Touristinfo am Rathausplatz und bestellbar: www.freunde-st-anna.de Der Kalender kostet 10 Euro.



Der Friedens- und Jubelengel ziert den Adventskalender von St. Anna. Foto: Lipa

Aleida und Jan Assmann zu Gast

Digitaler Vortrag an der Uni

Jan und Aleida Assmann, Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels 2018, wirken als Gastdozenten des Jakob-Fugger-Zentrums im Dezember 2020 und im Februar 2021 an der Universität Augsburg. Im digitalen Format werden sie als Livestream zwei öffentliche Vorträge halten sowie zwei Workshop-Reihen für Studierende.

Der Ägyptologe Jan Assmann referiert am Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr zum Thema „Die Erfindung des Altertums: Schrift, Kanon, Vergangenheit“.

Die Anglistin und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann folgt am 9. Februar 2021 mit dem Thema „Gemeinsinn. Was ihn bedroht und was man dagegen tun kann“.

Zentrale Fragen ihres gemeinsamen Forschens zu einem Konzept des kulturellen Gedächtnisses sind: Wie und zu welchen Zweck erinnern sich Gesellschaften? Und welche Auswirkungen hat das Erinnern und Vergessen auf das gesellschaftliche Zusammenleben. (AZ)

Namenstage
 Samstag:
 Amalia, Rufus
 Sonntag:
 Cäcilia

Spruch des Tages
 Der Aberglauben schlimmster
 ist, den seinen für den
 erträglicheren zu halten.
 (Gotthold Ephraim Lessing)

Temperaturen von gestern:
 7 Uhr: 2,4°C – 14 Uhr: 4°C

Schadstoffwerte
 Messwerte gestern 13 Uhr:
 (Werte in µg/m³): Königspl. Karlstr.
 Kohlenmonoxid (CO) 200 400 (10 000)
 Stickstoffdioxid (NO₂): 24 54 (200)
 Feinstaub: (PM₁₀): 12 16 (50)
 In Klammern die Grenzwerte der EU-Luftqualitätsrichtlinien. Quelle: LfU

Allgemein

Polizeinotruf: Telefon 110; zentrale Rufnummer für alle Dienststellen: Telefon 0821/323-0.
Feuerwehr/Rettungsdienst: Tel. 112. Für Menschen mit Verständigungsproblemen: Fax 112.
Gefahren-Info der Feuerwehr: Telefon 0821/324-2222.
Giftnotruf: 089/19240 (24 Stunden).

ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST FÜR AUGSBURG UND UMGEBUNG

KVB-Bereitschaftspraxis an der Uniklinik Augsburg, Stenglinstraße 2, Montag, Dienstag, Donnerstag 18 bis 22 Uhr, Mittwoch u. Freitag 13 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag u. Feiertage 8 bis 22 Uhr.
KVB-Bereitschaftspraxis am Vincentium, Franziskanergasse 12, Allgemeinärztlich/Internistisch; Orthopädisch/Chirurgisch und Kinderarzt: Mittwoch 14 bis 21 Uhr, Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 21 Uhr.
KVB-Bereitschaftspraxis „Infekt“ am Glaspalast, Beim Glaspalast 5, Grippe-symptome oder schwere Erkältung: Montag bis Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 21 Uhr.

HILFE IN NOTFÄLLEN

KVB-Bereitschaftspraxis Wertachklinik Bobingen, Wertachstraße 55, Allgemeinärztliche Versorgung: **Bis Ende des Jahres geschlossen.**
Bereitschaftsarztlicher Hausbesuchsdienst u. fachärztlicher Bereitschaftsdienst (HNO, Augen, Frauenärzte) zu sprechstundenfreien Zeiten Tel. 116117 (ohne Vorwahl, kostenlos). – Werktagen ärztliche Versorgung durch den Hausarzt.

Corona

Infos zu Corona: www.augsburg.de
Corona-Testzentrum an der Messe Augsburg: Testung nur nach Online-Terminvereinbarung möglich; für Bürger ohne Internet-Zugang: Telefon 0821/8086060, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.
Bürgertelefon: Für allgemeine Fragen Telefon 0821/324-4444.
Sorgentelefon für Familien der Diakonie Augsburg, werktags von 9 bis 17 Uhr, Telefon 0821/45019-3430.

24-Stunden-Notaufnahmen

Uniklinik Augsburg, Stenglinstr. 2, Zentrale Notaufnahme, Tel. 0821/400-01.
Kinderklinik Augsburg/Mutter-Kind-Zentrum Schwaben, Stenglinstraße 2, Notaufnahme Kinderklinik, Telefon 0821/400-02; Notaufnahme Kreisssaal, Tel. 0821/400-9280.
Uniklinik Augsburg Süd, Sauerbruchstraße 6, für HNO und Haut, Telefon 0821/400-7261; Notruf für Allergiker, Telefon 0821/400-7450.
Hessing-Klinik (Orthopädie), Hessingstraße 17, Tel. 0821/909-0.
Josefinum, Kapellenstraße 30, Ambulanz Kinderklinik Telefon 0821/2412-0; Notaufnahme Frauenklinik (Kreisssaal) Telefon 0821/2412-283.
Krankenhaus Aichach, Krankenhausstraße 11, Telefon 08251/909-0.
Krankenhaus Bobingen, Wertachstraße 55, Telefon 08234/81-1.
Krankenhaus Friedberg, Herrgottsruhrstraße 3, Telefon 0821/600-40.
Krankenhaus Schwabmünchen, Weidenhartstraße 35, Tel. 08232/508-0.

Zahnärztliche Versorgung

Notdienst am Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und von 18 bis 19 Uhr:
AUGSBURG
Dr. Edmund Kichler, Maximilianstraße 9, Telefon 0821/33513.
FRIEDBERG
Dr. Thomas Bruggey, Ludwigstraße 44, Telefon 0821/601342.
GERSTHOFEN
Dr. Johannes Scherer, Dieselstraße 16, Telefon 0821/78090460.

Zahnkliniken

Amedis, City-Galerie (Bürohaus), Willy-Brandt-Platz 1, von 9 bis 18 Uhr, Telefon 0821/5089377.
Ars Dentalis, Hermanstraße 15, von 10 bis 17 Uhr, Telefon 0821/207583.
Jona – Zentrum für Kinder- und Jugendzahnheilkunde, Josefine Nagy, Bahnhofstraße 7, Kinderzahnärztlicher Notdienst Samstag von 10 bis 18 Uhr, Telefon 0821/4484770.

Apotheken-Notdienste

AUGSBURG
Brücken-Apotheke, Friedberger Straße 132 1/2, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/62329.
Prinz-Karl-Apoth., Schertlinstraße 25, Fr 8.30 - Sa 8.30 Uhr, 0821/5 8985 44.
St. Jakobs-Apotheke, Jakobstraße 5, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/3 00 74.
Apotheke am Oberhaus Bahnhof, Ulmer Straße 36, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/42 25 85.
Frauentor-Apoth., Frauentorstraße 35, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/3 38 48.
alpha Apotheke, Viktoriastr. 3, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/42 09 88 80.
Hochfeld-Apotheke, Hochfeldstraße 69, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/57 20 54.
Rosen-Apoth., Donauwörther Str. 107, So 8.30 - Mo 8.30 Uhr, 0821/2 19 08 81.
UMLAND
Neusäß, Stadt-Apoth., Hauptstr. 10 b, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/46 86 09.

Friedberg-Stätzing, Schloß-Apotheke, St.-Anton-Straße 12, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/2 79 90 15.
Gersthofen, Eisen-Apotheke, Rotkreuzstraße 7, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/49 13 00.
Königsbrunn, Ludwigs-Apotheke, Bürgermeister-Wohlfarth-Straße 72, So 8 bis Mo 8 Uhr, 082 31/78 08.
Stadtbergen, Apotheke Via Claudia, Boschstraße 8, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/44 01 66 00.

Innungsbetriebe

Elektro-Notdienst am Sa und So: Elektro-EDV Herbert Sauer, Unterer Talweg 87, Augsburg, Telefon 0821/2621263.
Gas- und Wassernotdienst am Sa und So, jeweils 8-17 Uhr: Firma Clera, Siedlerweg 33, Augsburg, 0151/57663048.
Zimmerer-Notdienst am Samstag und Sonntag: Johann Schmid, Am Sportplatz 6, Thierhaupten, Telefon 08276/519940.
Schlüssel-Notdienst am Samstag und Sonntag: Schreinerei Robert Müller GmbH, Telefon 0821/45544014.

Weitere Notdienste

Anwalt-Notdienst in Strafsachen, Augsburgers Anwaltverein, Telefon 0172/ 8228558.
Anonyme Alkoholiker: Telefon 0821/ 19295.
Bürgerinformation: Telefon 0821/ 324-9411.
Drogenambulanz d. Bezirkskrankenhauses Augsburg, Holbeinstraße 9: Mo-Fr 8-12 Uhr, Telefon 0821/4803-4500.
Drogenberatungsstelle: Telefon 0821/343900.
Erdgas Schwaben, Entstörungsdienst: Telefon 0800/1828384.
Lechwerke Verteilnetz, 24-Std.-Störungs-Hotline 0800/5396380.
Stadtwerke: Stromversorgung Telefon 0821/6500-6600; Erdgas 6500- 5500; Fernwärme 6500-5555; Wasser 6500-6655 (Gespräche werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet).

Alle Angaben ohne Gewähr

a.tv – Programm

Samstag, 21. November
17.00 Uhr Am Puls; Thema Corona.
17.15 Uhr Land & Leute
17.30 Uhr a.tv Boulevard
17.45 Uhr Familie & Co.
18.00 Uhr a.tv Die Woche
18.30 Uhr a.tv Stadtgespräch; Der Corona Lockdown und die Auswirkungen auf den Einzelhandel.
19.00 Uhr a.tv Gesundheit
19.15 Uhr Land & Leute
19.30 Uhr a.tv Gartenträume
19.45 Uhr Hallo Günzburg
20.00 Uhr Vor Ort; Annegret Kramp-Karrenbauer und Gregor Peter Schmitz, Chefredakteur Augsburgers Allgemeine.
21.00 Uhr a.tv Boulevard

21.15 Uhr Zwischen Donau und Ries
21.30 Uhr Prosch Herr Braun
22.00 Uhr Am Puls
Sonntag, 22. November
17.00 Uhr TV Bayern Live
18.00 Uhr a.tv Die Woche
18.30 + 22.00 Uhr katholisch 1.tv
19.00 Uhr Familie & Co.
19.15 Uhr Land & Leute
19.30 Uhr Prosch Herr Braun
20.00 Uhr a.tv Die Woche
20.30 Uhr Vor Ort; Annegret Kramp-Karrenbauer und Gregor Peter Schmitz, Chefredakteur Augsburgers Allgemeine.
21.30 Uhr Da schau her
21.45 Uhr a.tv Gesundheit
22.30 Uhr Familie & Co.

ANZEIGE
Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF
SCHMUCK- UHREN Feingold-
Juwelier Robert Rehm 50,14 €
Maximilianstr. 43 p. Gramm*
34,60 € per Gramm*
0821/33011 IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE
 *Preise am 20.11.2020
 10.00 Uhr ständig aktuell

Augsburger Allgemeine

Schwäbische Landeszeitung
Neue Augsburgische Zeitung · **Augsburger Zeitung**
München-Augsburger Abendzeitung
Augsburger Postzeitung · **Augsburger Lokalanzeiger**
Augsburger Tagblatt · **Augsburger Rundschau**
 Gegründet von Curt Frenzel
Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †, Alexandra Holland.
Chefredakteur: Dr. Gregor Peter Schmitz (V.i.S.d.P.).
Stellvertretende Chefredakteure: Andrea Kimpfbeck, Yannick Dillingner.
Mitglieder der Chefredaktion: Margit Hufnagel, Sarah Schierack, Michael Stifter, Rudi Wais, Tobias Schaumann (Prozesse).
Art Director: Christian Immingner.
Politik und Wirtschaft: Michael Stifter (Leitung), Margit Hufnagel (Stellvertreterin); Dr. Michael Kerler, Michael Pohl (Nachrichtentechnik), Markus Schwer (Producer).
Bayern und Welt: Andreas Frei, Holger Sabinsky-Wolf (Leitung u. Koordination Recherche); Sonja Dürr.
Kultur und Journal: Michael Schreiner (Leitung); Stefanie Wirsching, Rüdiger Heinze (Theater und Kunst); Wolfgang Schütz, Lea Thies (Capito).
Sport: Anton Schwanhart (Leitung); Milan Sako.
Digitales: Sarah Schierack (Leitung); Niklas Molter.
Paid Content: Stefan Drescher.
Bildredaktion: Ulrich Wagner.
Koordination: Günther Vollath.
Lokalredaktion Augsburg-Stadt: Nicole Prestle (Leitung), Jörg Heinze (Stellvertreter); Stefan Krog (Kommunalpolitik).
Produktion: Marcus Bürzle (Leitung), Jens Carsten (Stellvertreter); Daniela de Haen, René Lauer (beide Digitales).

Redaktionsbüros:
 Berlin: Stefan Lange (Leitung), Christian Grimm, Bernhard Junginger; München: Uli Bachmeier; Brüssel: Detlef Drewes; Istanbul: Susanne Güsten; London: Katrin Pribyl; Madrid: Ralph Schulze; Paris: Birgit Holzer; Rom: Julius Müller-Meiningsen; Stuttgart: Ulrike Bäuerlein; Washington: Karl Doemens.
Geschäftsführung:
 Andreas Scherer (Vorsitzender), Alexandra Holland, Edgar Benkler.
Verlagsleiter: Andreas Schmutterer.
Anzeigenleitung: Matthias Schmid.
Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg, 86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2, Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg, Internet: www.augsburger-allgemeine.de
 Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 55 gültig. Monatsbezugspreis 42,90 € einschl. gesetzl. MwSt. und Zustellergeld, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 47,25 € einschl. gesetzl. MwSt. und Postvertriebsgebühr. Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Gerichtsstand Augsburg. Postbank München IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00 BIC: PBNKDE3300.
 Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.
 Redaktion (0821) 777-0 · Fax (0821) 777-2067
 Anzeigen (0821) 777-25 00 · Fax (0821) 777-25 85
 Abo-Service (0821) 777-2323 · Fax (0821) 777-23 44
 Altpapierquote 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Zeitungsbeilagen und Zeitschriften.

Da lacht das Herz Grüße, Glückwünsche und freudige Ereignisse

Wir wollen zum Abschied „DANKE“ sagen!
 Vielen Dank an all unsere Fahrgäste, wie Schüler, Frauen, Männer, Familien mit Kindern und Senioren der Linien 213, 223, 225, 228, 229, 301, 302, 303, 320, 323, 410, die täglich gerne bei uns mitgefahren sind.
 Leider ist unsere Zeit am 12.12.2020 nun zu Ende und wir wollen auf diesem Wege Abschied von all unseren Fahrgästen nehmen.
 Wir hoffen, Ihr kommt auch in Zukunft immer gesund und sicher ans Ziel.
 Ihre Busfahrer vom Omnibusunternehmen Spangler und Hedorfer:
 Stanislav Koziol,
 Ulrike Stütz,
 Naim Krasniqi,
 Karl Gampferl,
 Dennis Winkler
 und Franz Schmid



Ämtliche Bekanntmachungen
Aufgebot
 173 UR II 59/20
 Herr Otmar Fuhr, Lindenstraße 5 a, 86850 Fischach hat den Antrag auf Kraftloserklärung einer abhandelekommenen Urkunde bei Gericht eingereicht.
 Es handelt sich um den Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Augsburg, Gemarkung Fischach, Blatt 1003, in Abteilung III Nr. 1 eingetragene Grundschuld zu 60.000,00 DM mit 19 % Zinsen jährlich.
 Eingetragener Berechtigter: Fürst-Fugger-Babenhausen Bank KG im Fuggerhaus Augsburg.
 Der Inhaber des Grundschuldbriefs wird aufgefordert, seine Rechte spätestens bis zu dem 17.03.2021 vor dem Amtsgericht Augsburg anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da ansonsten die Kraftloserklärung des Briefes erfolgen wird.
 Augsburg, 17.11.2020
Amtsgericht Augsburg
 Abteilung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten

Ausschlussbeschluss
 171 UR II 29/20
 Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Augsburg, Gemarkung Königsbrunn, Blatt 4318 und 4319, in Abteilung III Nr. 1 eingetragene Grundschuld zu 29.700,00 DM mit 10% Zinsen jährlich wird für kraftlos erklärt.
 Augsburg, 11.11.2020
Amtsgericht Augsburg
 Abteilung für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten

Werden auch Sie zum Helfer.
 Spendenkonto
 IBAN DE 12 5206 0410 0004 8888 80
 BIC GENODEF331
German Doctors e.V.
 Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 info@german-doctors.de
 www.german-doctors.de

Versteigerungen/Auktionen
Internationale Bodensee-Kunstauktion
 26. – 28. Nov. 2020
 www.zeller.de

Unterricht/Weiterbildung/Training
Ertelle Gesangsunterr. u. Stimmbildung
 ☎ 0821/811103
Französisch u. Spanisch auch für Erwachsene. ☎ 0821/811103
Italienisch-Unterricht T. 0170/8727058
 www.augenlichtretter.de cbm

Verkauf ab sofort
Heute bis 18 Uhr geöffnet!
Christbäume
Franken-Tanne
 frisch geschlagen aus der Region
 Reservieren Sie sich Ihren Christbaum!
VORBEIKOMMEN ODER LIEFERN LASSEN!
Gärten zum Leben.
 Baumschule, Gartenmarkt, Gartengestaltung
reiter alles für den garten
 Besuchen Sie uns im Online-Shop! Oder unter f
Garten Reiter GmbH
 Bauerngasse 47, 86637 Wertingen
 Telefon 082 72-2483
 www.garten-reiter.de

ANZEIGEN-SERVICE
 Tel. [08 21] 777-25 00 oder online unter augsburger-allgemeine.de/anzeigen
 Alles was uns bewegt

Veranstaltungen
Sonderverkauf
 Weihnachtsaccessoires & Decken
21. – 28.11.2020
 Weil unser traditionelles Candle Light-Shopping leider dieses Jahr ausfallen muss, bieten wir Ihnen unsere exklusiven und wunderschönen Weihnachts-Accessoires und Decken im Sonderverkauf an! Besuchen Sie unsere stimmungsvoll dekorierte Ausstellung und nutzen Sie die Einkaufsvorteile der Aktionswoche.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
20% auf Weihnachts-Accessoires & Decken
 Außer auf reduzierte Ware nur vom 21. – 28.11.2020
10,- € Gutschein
 Ab einem Einkauf von 50,- vom 21. – 28.11.2020 und nur bei Vorlage
schöner wohnen
 G R W
 Gemeindegewald 2 · 86672 Thierhaupten · Tel. 08271/81550 · mail@grw-einrichtungshaus.de

Ein Lachen schenken
 Helfen auch Sie! Ihre Spende macht den Besuch der KlinikClowns bei kranken Kindern und pflegebedürftigen Senioren möglich.
 Spendenkonto
 IBAN: DE94 7016 9614 0000 0459 00
 KlinikClowns e. V. · Infos: Tel. 08161.418 05 · www.klinikclowns.de



Nach der Fusion war vor Corona

Wie die VR-Bank Augsburg-Ostallgäu die Pandemie bewältigt

VON MICHAEL HÖRMANN

Der Name der Bank ist ungewöhnlich: sie heißt VR-Bank Augsburg-Ostallgäu. VR steht für Volks- und Raiffeisenbank. Ungewöhnlich ist aber vor allem der Zuschnitt, weil die Entfernung der jetzt vereinten Partner groß ist. 60 Kilometer sind es zwischen Augsburg und Kaufbeuren. Vollzogen wurde der Schritt im Jahr 2018. Nun legte die neue Genossenschaftsbank ihren Geschäftsbericht für 2019 vor.

Aus Augsburger Sicht erschließt sich nicht auf den ersten Blick, wer sich hinter der VR Bank Augsburg verbirgt. Es ist die frühere Augusta-Bank, deren Namen mittlerweile verschwunden ist. Wie bei Genossenschaftsbanken üblich, wird ein Geschäftsbericht bei einer Vertreterversammlung präsentiert. Wegen Corona gab es eine digitale Vertreterversammlung.

Obwohl das Coronavirus und seine Folgen im Geschäftsjahr 2019 noch keine Rolle spielte, nahm die Pandemie in der Betrachtung von Vorstandssprecher Hermann Starnacker eine zentrale Rolle ein. Die Fusion sei auf der technischen Ebene eine Herausforderung gewesen. Wie gut die VR Bank die Fusion letzten Endes gemeistert habe, zeigt

Unterstützung für Anträge zu Corona-Soforthilfen

te sich laut Starnecker später, als auf einen Schlag das Thema Corona und der Lockdown alles beherrschte: „Die Themen aus der Fusion mussten dann funktionieren – und haben funktioniert.“

Gerade zu Beginn dieser schwierigen Zeit sei es wichtig gewesen, vor Ort für die Kunden da zu sein, die Bargeldversorgung zu sichern sowie Firmen- und Gewerbetunden bei den Anträgen für die Corona-Soforthilfen zu unterstützen, hieß es bei der Versammlung.

Um den Kundenkontakt und die Beratungsmöglichkeiten in Corona-Zeiten zu gewährleisten, geht die Genossenschaftsbank nach eigenen Angaben den Weg der Digitalisierung weiter. Die Videoberatung, also die Beratung der Kunden in ihren eigenen vier Wänden über Internet, werde demnächst fester Bestandteil im Angebot der Bank sein – unabhängig von der Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2019 belief sich die Bilanzsumme auf rund 3,6 Milliarden. Der Betrag war um 6,5 Prozent höher als noch im Jahr 2018. Der Bilanzgewinn lag nahezu unverändert auf Vorjahresniveau bei etwas über vier Millionen Euro. Mit Stand Ende 2019 hatte die Bank 570 Mitarbeiter. Es gab 40 Geschäftsstellen und 17 SB-Stellen.

Kurz gemeldet

BAUSTELLEN

In Lechhausen kommt es zu Einschränkungen

In der Aindlinger Straße/Meraner Straße im Bereich zwischen der Pfaffenhofener Straße und der Derschinger Straße in Lechhausen beginnen am kommenden Montag, 23. November, Arbeiten an einer Stromleitung. Dadurch ist die Aindlinger Straße bzw. Meraner Straße Richtung stadteinwärts auf eine Fahrspur verengt. Die Arbeiten dauern laut Auskunft der Stadt Augsburg voraussichtlich bis Ende des Jahres an. Ab Montag, 23. November, beginnen auch in der Hans-Böckler-Straße westlich der Schillstraße Straßenbauarbeiten. Durch diese Maßnahme wird die Hans-Böckler-Straße pro Fahrspur auf je eine Fahrspur eingengt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Dezember. (AZ)

Weihnachten Ein Christbaum wächst nicht von alleine schön gerade und dicht. Oft muss der Gärtner nachhelfen. Wie das geht, was die Bäume in diesem Jahr kosten und wie der Verkauf während Corona läuft

VON ANDREA WENZEL

Etwa zehn Zentimeter klein sind die 2000 Tannen, die Peter Schlegel jährlich von einem Spezialbetrieb bekommt und dann auf den Flächen seiner Baumschule an der Hirblinger Straße einsetzt. Daraus sollen in den folgenden acht bis zehn Jahren stattliche Christbäume werden, die dann irgendwann in Augsburger Wohnzimmern stehen.

Wer nun glaubt, Peter Schlegel brauche ab der Pflanzung einfach nur Geduld, der irrt. „Die Aufzucht von Christbäumen ist sehr arbeitsintensiv“, erzählt der Experte. Denn die Kunden haben Ansprüche. Ein guter Baum soll dichtes Astwerk haben und möglichst gleichmäßig gewachsen sein. Doch von allein gedeihen nur wenige Bäume genau nach diesen Kriterien. Vielmehr muss Schlegel immer wieder nachhelfen. Damit der Baum ab einem gewissen Alter nicht zu schnell wächst und die Äste damit weit auseinander liegen, ritzt der Baumexperte beispielsweise die Rinde an und behindert so für eine Zeit die Nährstoffzufuhr. Die Triebe wachsen langsamer. Mit einer speziellen Schnitttechnik wird dafür gesorgt, dass der Baum gleichmäßig wächst und auch nicht zu breit wird. Manchmal müssen Schlegel und seine Mitarbeiter auch in gebückter Haltung mit der sechs Kilo schweren Kettensäge unter dem Baum hantieren, um die bodennahen Äste zu entfernen. „Da ist man dann froh, wenn das Benzin leer ist und man mal Pause machen kann“, sagt Schlegel lachend.

Trotz allem Einsatz wird nicht aus jedem kleinen Bäumchen einmal der perfekte Christbaum. Denn immer wieder spielt die Natur den Gärtnern einen Streich. Lange Trockenperioden, Hagel oder Schädlingsbefall sind schwer berechenbar. „In der Branche heißt es, wenn man 70 Prozent der gepflanzten Bäume in den Verkauf bringt, dann ist das ein guter Wert. Aber das gelingt nicht immer“, so Schlegel. Und selbst bei den Bäumen, die er dem Kunden anbietet, muss er zwei Kategorien und Preise machen. Schön gewachsene Bäume werden in diesem Jahr für 19 Euro pro Meter angeboten. Weniger perfekte Bäume, beispielsweise jene mit einer Doppelspitze, gibt es für zehn Euro den Meter. „Die Preise sind bei vielen Anbietern in Augsburg ähnlich, sie orientieren sich dabei am Markt, nicht am Arbeitsaufwand“, so Schlegel. Würde er den Preis verlangen, den er rein wirtschaftlich und nach Arbeitsaufwand verlangen müsste, wäre ein Baum um die 20



Peter Schlegel betreibt eine Baumschule im Bärenkeller – auch in diesem Jahr wird er Christbäume verkaufen. Doch heuer wird wegen der Corona-Pandemie einiges anders sein als sonst.

Fotos: Silvio Wyszengrad

bis 40 Prozent teurer. „Aber die aktuellen Preise sind so, dass wir gut damit leben können. Das war auch schon mal anders“, berichtet er.

Denn vielfach werden die Preise von großen Händlern über Masse gemacht. „Wir sind ein kleines Licht in der Branche“, stuft der Augsburger ein. Neben dem Christ-



Aus solch kleinen Setzlingen werden einmal stattliche Christbäume.

baumverkauf hat die Baumschule Schlegel noch weitere Standbeine. Kollegen, die nur vom Christbaumverkauf leben, müssten im Jahr mindestens 150.000 Bäume in der Verkauf bringen. Er selbst plant mit 2000 Bäumen im Jahr. Von Tannen, die er nicht verkauft, werden die Tannenzweige für Dekorationszwecke angeboten, der Rest des Baums landet in der Hackschnitzelanlage. Damit werden dann die Gewächshäuser beheizt.

In diesem Jahr startet der Baumverkauf bei Schlegel am 3. Dezember. Auch viele andere Augsburger Anbieter beginnen um den ersten Advent herum. Der Verkauf ist auch in Corona-Zeiten unter den geltenden Hygieneschutzmaßnahmen möglich, teilt die Stadt mit. Glühwein- und Bratwurstbuden, wie es sie zuletzt immer häufiger an den Verkaufsständen gab, sind laut Gesundheitsreferent Reiner Erben denkbar, wenn es sich um einen Togo-Verkauf unter Einhaltung gel-

tender Regeln handelt. Ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, muss sich Peter Schlegel noch überlegen. Auch eine Umfrage bei anderen Anbietern hat ergeben, dass man genau auf den Prüfstand stellt, ob ein „Drumrum“ zum Baumverkauf in diesem Jahr sinnvoll ist.

Sabine Darius, bei der Fuggerei für den Baumverkauf zuständig, sagt: „Wir sind sehr darauf bedacht, das Hygienekonzept für den Christbaummarkt ordnungsgemäß umzusetzen, damit die Sicherheitsabstände eingehalten werden können. Ob die Imbissbude von den Tafeldeckern betrieben werden kann und darf, steht noch nicht fest.“ Man warte daher das weitere Infektionsgeschehen ab und reagiere spontan. Der Baumverkauf in der Fuggerei läuft vom 3. bis 22. Dezember. Die Stadt selbst bietet am 11. und 12. Dezember im Hof der Forstverwaltung den diesjährigen Christbaumverkauf an – ohne Bewirtung, wie es heißt.

Egal wo man den Christbaum in diesem Jahr kauft, Peter Schlegel hat einen Tipp: „Wichtig ist, dass man den Baum, wenn man ihn nicht gleich aufstellt, schattig und mit Stamm und Rinde im Wasser lagert. Dann hält er auch gut.“ Steht er dann im Zimmer, sei regelmäßige Wasserzufuhr weiter wichtig. Ob die Branche in diesem Jahr mehr Bäume verkauft, weil Menschen wegen der Corona-Pandemie um den Einschränkungen nicht verreisen oder nicht zur Verwandtschaft gehen, kann Schlegel schwer einschätzen. „Mag sein, dass der ein oder andere sich in diesem Jahr wieder einen Baum kauft, der zuletzt darauf verzichtet hat. Dafür stehen keine Bäume in Eingangshallen zu Sportvereinen oder Ähnlichem.“

Die Branche sei verhalten optimistisch, dass in diesem Jahr etwas mehr Bäume verkauft werden als sonst. Pro Jahr wurden in Deutschland zuletzt rund 30 Millionen Christbäume aufgestellt.

Lage in Flüchtlingseinrichtungen bleibt angespannt

Corona In Augsburgs Unterkünften sind aktuell über 550 Menschen in Quarantäne. Seit Wochen sind mehrere Einrichtungen abgeschottet, immer wieder kommt es zu Ärger unter den Bewohnern

VON JONAS VOSS

Die Corona-Situation in den Augsburger Flüchtlingseinrichtungen ist nach wie vor angespannt. Bereits vor zwei Wochen standen sechs von der Regierung von Schwaben betreute Unterkünfte unter Quarantäne, an dieser Zahl hat sich nichts geändert. Allerdings sind es nun teilweise andere – es handelte sich, Stand Mittwoch, um die Gemeinschaftsunterkünfte in der Schüle-, Otto-, Zusam- und in der Eichelnerstraße sowie das Behördenzentrum in der Aindlinger Straße und die Anker-Dependance in der Steinernen Furt. Ebenfalls unter Quarantäne befindet sich die Einrichtung in Inningen – dort wohnen vier vorgesehene die mit Corona Infizierten – und die Unterkunft im Kobelweg. Dort ist ein ganzes Stockwerk für die Kontaktpersonen von positiv Getesteten eingerichtet.

Nach Angaben der Regierung von Schwaben gab es, Stand Mittwoch, 129 infizierte Personen in von der Behörde betreuten Einrichtungen.

Das ist im Vergleich zu vor zwei Wochen mehr als das Dreifache an Infizierten in Unterkünften der Regierung von Schwaben. „Vereinzelt“ würden diese Männer und Frauen milde Erkältungssymptome zeigen, einige Geflüchtete seien inzwischen genesen, zwei Personen befinden sich im Krankenhaus. Zumindest bei Letzteren hat es keine Steigerung im Vergleich zu vor 14 Tagen gegeben.

Die Infizierten leben nun zum Teil in der eigens dafür eingerichteten Unterkunft in Inningen – teilweise leben sie aber auch vor Ort in ihren Unterkünften, getrennt von anderen Bewohnern in sogenannten Isolierzimmern. Das Zusammenleben von Infizierten und Nicht-Infizierten sowie die teilweise seit Wochen andauernde Quarantäne sorgt immer wieder für Unmut unter den geflüchteten Menschen.

Das führt nach Auskunft der Polizei immer mal wieder zu Polizeieinsätzen. Wie die Regierung von Schwaben erklärt, liege die Ursache für solche Einsätze – allein zwei in

den vergangenen zehn Tagen – „im Wesentlichen in der Unzufriedenheit unter den Bewohnern mit der Dauer der Quarantäne“. Nachdem man den Menschen die Hintergründe der Maßnahmen erneut erklärt habe, habe sich die Lage vor Ort wieder beruhigt.

In allen Flüchtlingsunterkünften im Stadtgebiet befinden sich, Stand Mittwoch, 559 Personen in Quarantäne – die Menschen leben in ihren Unterkünften, teilweise aber auch in der dafür vorgesehenen Einrichtung im Kobelweg. Insbesondere die Quarantäne stellt für Geflüchtete

eine große Belastung dar: Nach Auskunft von in der Flüchtlingshilfe Tätigen sind viele der Bewohner auf Hilfen bei der Jobsuche und anderen bürokratischen Angelegenheiten angewiesen, in Quarantäne-Einrichtungen können Helfer aktuell keine Arbeit vor Ort leisten. Bewohner und Helfer äußerten vor Kurzem gegenüber unserer Redaktion, die Corona-Situation stelle auch eine große psychische Belastung dar, da die Menschen oft auf engem Raum zusammenleben müssten und die Ansteckungsgefahr fürchteten.

Auch der Internetzugang, wichtig auch für Home-Schooling oder Anträge, ist oftmals nur per Handy gegeben. Anfang November beschloss daher der Jugend-, Sozial- und Wohnungsausschuss, die technischen Voraussetzungen für einen Internetanschluss in Gemeinschaftsunterkünften zu schaffen. Um den unmittelbaren Zugang zum weltweiten Netz, also auch die Finanzierung, müssten sich die Bewohner selber kümmern.



In der Anker-Dependance in der Aindlinger Straße befinden sich die Bewohner derzeit in Quarantäne.

Foto: Ulrich Wagner

Drogensucht: „Wie in einem Tarantino-Film“

Gesellschaft Die Drogenhilfe Schwaben unterstützt seit fast 50 Jahren Süchtige in ihrem Alltag. Der ist so unterschiedlich wie der Drogenkonsument. Die Corona-Pandemie schränkt die Sozialarbeiter stark ein

VON JONAS VOSS

Beinahe ein ganzes Stockwerk dient als Rückzugsort. Hier, in der Notschlafstelle der Drogenhilfe Schwaben, können wohnungslose Suchtkranke oder solche in einer aktuellen Notlage – etwa, wenn sie zu Hause bedroht oder geschlagen werden – Ruhe finden. Wenigstens für eine Nacht. Oder ein paar Nächte, da sind die Mitarbeiter hier nicht so streng. Es gibt eine Küche samt Esszimmerecke, ein paar Aschenbecher stehen herum. Wer hier schlafen möchte, muss seine Habe zuvor in einem kleinen, grauen Spind einlagern. Abgesehen von unentbehrlichen Dingen wie Zahnbürste, Deo oder Drehtabak.

Im kleinen Wohnzimmer der Notschlafstelle stehen zwei Sofas, an den Wänden hängen Bilder. Darauf zu sehen: verzerrte und grinsende Köpfe, abstrakte Muster und Figuren in dunklen Straßenszenen – von talentierter Hand zu Papier gebrachte Drogentrips. Gemalt von denen, die hier schlafen.

Der 51-jährige Thomas Herald schläft dort nicht – er wohnt zusammen mit seiner Freundin in einer eigenen Wohnung. Herald ist ein Pseudonym. Er erzählt zwar offen von seinem Leben mit dem Heroin, seinen richtigen Namen möchte er aber nicht in der Zeitung lesen. Aufgewachsen in München, zwei Ausbildungen zum Spengler und Maler gemacht, für Fernsehsender und das Junge Theater in Bonn gearbeitet, in mehreren deutschen Städten gewohnt, aber nirgendwo außerhalb Münchens so richtig glücklich gewesen, begleitet die Sucht Herald bereits seit seiner späten Jugend. „Ich bin da reingerutscht wie in so einem Quentin-Tarantino-Film.“

Ende der 80er, Anfang der 90er hatte der 51-jährige jede Menge Heroin zur Verfügung, „die ersten 18 Monate wusste ich gar nicht, was Entzug ist“. Mit den ersten körperlichen und geistigen Schmerzen des Entzugs habe er gewusst, er ist „drauf“. Es folgen Haftstrafen, Jahre ohne Drogenkonsum, immer wieder schlimme Tiefschläge, die ihn zurück in die Sucht treiben: Ein Bruder stirbt an einer Überdosis, Jahre später die Mutter nach hartem Kampf an Krebs. Zum Rest der Familie hat er heute keinen Kontakt mehr.

Die Trauer betäubt Herald mit dem Heroin, „es ist eine Art Medikament für mich“. Nach der letzten Stabilisierungstherapie steht er nun im Kontakt mit der Drogenhilfe.



„Ich bin da reingerutscht wie in so einem Quentin-Tarantino-Film“: Thomas Herald, 51, erzählt von seiner Drogensucht und davon, wie die Drogenhilfe ihn dabei unterstützt, von der Sucht loszukommen. Fotos: Boris Roessler (dpa), Ulrich Wagner

Unter anderem mit Katrin Wimmer. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet mit Unterbrechungen seit 1995 in der Drogenhilfe. Über sie kam der Kontakt zu Herald bereits seit seiner späten Jugend. Wimmer kennt ihn seit Jahren.

Die Drogenhilfe feiert 2021 ihr 50-jähriges Bestehen. Uwe Schmidt arbeitet seit etwas weniger als der Hälfte dieser Zeit dort. Zusammen mit rund 50 Kollegen kümmert Schmidt sich um die Menschen, die von Suchtproblemen betroffen sind. Das können Drogenkonsumenten sein, aber auch Angehörige. Schmidt ist heute einer der Geschäftsführer der Einrichtung, die zu großen Teilen vom Bezirk Schwaben finanziert wird. Auch die Stadt Augsburg bezuschusst die Institution. Hier können Süchtige ein offenes Ohr finden, ohne verurteilt zu werden, es gibt Hilfe bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche und Beratung, wenn es um den Ausstieg aus der Sucht geht oder darum, welche Therapiestätte am besten für den Klienten wäre.

Angefangen hat Schmidt 1998 als Drogenberater. „Für viele unserer Klienten sind wir der letzte clean Ansprechpartner.“ Die kommen aus Augsburg, aber auch aus den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg. 2500 Menschen würde man im Jahr beraten, sagt Schmidt. Die Dunkelziffer der Konsumenten schätzt er auf das Doppelte. Viele nehmen Heroin. Und sie würden aus allen Schichten kommen, erzählt Schmidt: Handwerker mit Meistertitel, Lagerarbeiter, Bankkaufleute, Menschen ohne Obdach und Arbeit. Streetworkerin Wimmer ist für sie im Stadtgebiet unterwegs, auch in den Kontakteinrichtungen der Drogenhilfe. Sie sagt, „letzten Endes geht es in der aufsuchenden Arbeit um das Überleben der Klienten“.

Die Corona-Pandemie erschwert die Arbeit der Streetworkerin Wimmer massiv. Einrichtungen wie das „beTreff“ oder das „KiZ Streetwork“ sind derzeit nur für Einzelpersonen zugänglich. In normalen Zeiten gibt es dort eine Art Cafébetrieb, viele kamen dorthin, um Kontakt zu anderen in einer „normalen“ Umgebung zu haben. Im Frühjahr, vor allem während des ersten Lockdowns, erzählt Wimmer, seien viele ihrer Klienten nicht aufzufinden gewesen. Über Jahre aufgebautes Ver-

trauen, ein Kernaspekt der Streetwork, half nun nicht weiter – zu groß war die Angst der Süchtigen vor dem Virus oder aber vor tatsächlichen oder vermeintlichen Verstößen gegen die Corona-Maßnahmen. „Wir mussten plötzlich Hürden aufbauen“, sagt Wimmer, „wo wir eigentlich doch niedrigschwellig arbeiten.“ Einige der Klienten seien wohl in den vergangenen Monaten gestorben – woran, das weiß Wimmer nicht. Einfach so vorbeischauchen bei der Drogenhilfe, das geht jetzt nicht mehr. Das ist ein Problem, Geschäftsführer Schmidt sagt: „Wir



In der Notschlafstelle der Drogenhilfe Schwaben können Drogensüchtige in Notlagen Ruhe finden.

trauen, ein Kernaspekt der Streetwork, half nun nicht weiter – zu groß war die Angst der Süchtigen vor dem Virus oder aber vor tatsächlichen oder vermeintlichen Verstößen gegen die Corona-Maßnahmen. „Wir mussten plötzlich Hürden aufbauen“, sagt Wimmer, „wo wir eigentlich doch niedrigschwellig arbeiten.“ Einige der Klienten seien wohl in den vergangenen Monaten gestorben – woran, das weiß Wimmer nicht. Einfach so vorbeischauchen bei der Drogenhilfe, das geht jetzt nicht mehr. Das ist ein Problem, Geschäftsführer Schmidt sagt: „Wir

erleben hier häufig eine grundsätzliche Skepsis gegenüber Fremden oder dem System.“ Gerade deswegen sei es so wichtig, möglichst barrierefrei für die Menschen da zu sein. Doch das wird, so fürchte er, sagt Schmidt, so schnell nicht möglich sein. Die Drogenhilfe Schwaben entwickelt daher aktuell digitale Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Beratung. Nicht nur für Süchtige, die sich entschließen, Hilfe zu suchen – sondern auch für deren Angehörige und Partner. Denn eine Drogensucht prägt oft nicht nur ein Leben.

Kurz gemeldet

VERANSTALTUNG

Kuka: Digitaler Vortrag und Malwettbewerb

Kuka beteiligt sich an der Europäischen Roboterwoche des Verbandes euRobotics, die bis Sonntag, 29. November läuft. Zwei Veranstaltungen beziehungsweise Aktionen zum Thema Robotik im Gesundheitswesen für die Öffentlichkeit werden angeboten. „Robotik in der Medizin – Eine Chance für das Gesundheitswesen der Zukunft?“ von Dr. Andreas Keibel, Business Development Manager bei Kuka Healthcare Robotics findet statt am Donnerstag, 26. November, von 17.30 bis ungefähr 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung ist auf kuka.com/erw2020 möglich. Der Link zur Veranstaltung wird im Vorfeld per E-Mail verschickt. Zum anderen bietet das Unternehmen einen Malwettbewerb für Kinder an, bei dem die Teilnehmer ein Bild einreichen können. Thema: „Welcher Roboter könnte dir helfen, wenn du krank bist?“ Bis Montag, 30. November, können die Bilder eingesendet werden. Nähere Informationen unter kuka.com/erw2020.

NATUR

Stadt fällt kranke Eschen am Olympiapark

Im Zuge einer Baumkontrolle im Olympiapark am Eiskanal wurden auf dem Grünstreifen am Lech erkrankte Eschen entdeckt. Dies teilt die Stadtverwaltung mit. Es handele sich um zwölf Bäume mit geringem Stammdurchmesser, die auf einer Wegstrecke von etwa 400 Metern stehen. Von ihnen gehe eine Gefahr aus: Äste könnten herabfallen oder die Bäume komplett umstürzen, heißt es. Die betroffenen Bäume stehen am Weg Richtung Hochablass und werden nun gefällt. Da sie im „Wildwuchsbereich“ verwurzelt seien und ausreichend Vegetation vorhanden sei, seien Ersatzpflanzungen nicht erforderlich, heißt es weiter.

Blaulichtreport

KRIEGSHABER

Asbest illegal auf Grundstück entsorgt

Bereits am vergangenen Freitag wurden mehrere Eternit-Asbestplatten illegal auf einem unbebauten Grundstück an der Sommerstraße entsorgt. Laut Polizei sind der oder die Täter bisher unbekannt, daher werden Hinweise für die Polizeiinspektion 6 unter der Telefonnummer 0821/323-2610 erbeten. (AZ)

Kartei der Not

SPENDENAKTION

Eine Brauerei und der FCA helfen der Kartei der Not

Unter dem Motto „In der Krise zusammenhalten“ haben der FCA und das Brauhaus Riegele eine Spendenaktion für die Stiftung Kartei der Not ins Leben gerufen. Unter www.riegerle.de/Weihnachtsspende haben Kunden die Möglichkeit, Biergeschenke zu kaufen. Von jeder Bestellung, die bis Samstag, 5. Dezember, eingeht, spendet Riegele einen Anteil an die Kartei der Not. „Wir alle mussten in diesem Jahr auf irgendeine Weise zurückstecken. Gerade jetzt gilt es, Freunden, Familie oder Mitarbeitern Danke zu sagen. Und wir geben diesen Dank an diejenigen weiter, die es besonders schwer trifft“, erklärt Brauerei-Chef Sebastian Priller. FCA-Geschäftsführer Michael Ströll sagt: „Mit den Präsenten kann man ein Dankeschön in dieser Zeit zuteilwerden lassen und gleichzeitig sicher sein, dass den Menschen geholfen wird, die besonders stark von der Krise betroffen sind.“ (AZ)



KARTEI DER NOT

Die Kirchenglocke kommt noch im Dezember

Religion Ein Vierteljahrhundert nach ihrer Gründung kann die syrisch-orthodoxe Sankt-Marien-Kirche in Lechhausen einen Kirchturm bauen. Die Gemeinde nimmt dafür einen Kredit auf

VON STEFANIE SCHOENE

Über zwei Jahrzehnte fehlte dem Verein Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Augsburg ein Detail: ein Glockenturm. Jetzt haben die 800 Familien der Gemeinde Nägel mit Köpfen gemacht. Diese Woche errichtete eine Spezialfirma einen 26 Meter hohen Turm auf dem Gelände zwischen dem großen Kirchengebäude und dem Gemeindehaus in Lechhausen.

Ein fünf Meter hoher, luftiger Betonsockel, dessen offene Bögen noch mit Türen und Glasoberlichtern verschlossen werden sollen, trägt 40 miteinander verschraubte, pulverbeschichtete Eisenlochplatten. 17 Tonnen Material wuchteten die Arbeiter mit drei Kränen in die Höhe. Das Dach schmückt ein orthodoxes Kreuz mit den typischen Verdickungen an den vier Enden.

Etwa 200.000 Euro werden investiert, schätzt Daniel Akgüç, Vor-

stand des Kirchenrats der Sankt-Marien-Kirche. Noch konnte die Gemeinde erst Spenden in Höhe von 50.000 Euro einwerben. Der Rest werde mit einem Kredit finanziert.

Weil die Behörden die Errichtung weiter vorne, neben dem Haupteingang, nicht genehmigten, einigte man sich auf den Standort zwischen Kirche und Gemeindesaal im hinteren Bereich des Areals. Akgüç ist froh und auch ein bisschen stolz auf das neue, weithin sichtbare Bauwerk. „Keine andere syrisch-orthodoxe Kirche hat einen so hohen Turm. Das ist auch ein Signal für unsere Identität in Deutschland und Augsburg.“

Die Ursprünge der syrisch-orthodoxen Augsburger Gemeinde rei-



Die syrisch-orthodoxe St.-Marien-Kirche im Stadtteil Lechhausen hat seit dieser Woche einen Kirchturm. Im Dezember kommt die Glocke. Fotos: Stefanie Schoene

chen bis in die 1970er Jahre und die Zeit der ersten Gastarbeitergeneration zurück. Akgüç war schon 1978 dabei, als die syrisch-orthodoxen Christen aus der Türkei sich langsam organisierten, ihre Gottesdienste aber noch als Gäste in katho-

lischen und evangelischen Kirchen feiern mussten. Zehn Jahre später gründeten 200 Mitglieder den Verein, kauften 1991 das Grundstück an der Zusamstraße, 1998 konnte der Patriarch von Antiochien die Kirche einweihen. Unter den Gemeinden

Mädchen bei Unfall von Auto erfasst

Eine Schülerin wird angefahren, die Polizei sucht den Fahrer

Eine neunjährige Schülerin wurde am Donnerstagmittag gegen halb eins von einem Auto angefahren. Laut Polizei war das Mädchen mit ihrem Tretroller in der Lange-marckstraße unterwegs, als der Unfall geschah. Die Neunjährige wollte eine Ampel auf Höhe der Hausnummer 22 bei Grün überqueren – ein Autofahrer wollte zu diesem Zeitpunkt ebenfalls die Ampelanlage queren. Nach Aussage der Polizei hatte der Autofahrer Rot. Er traf das Kind, welches sich bei diesem Unfall leicht am Fuß verletzte.

Der Autofahrer hielt danach kurz an, fuhr aber rasch weiter, ohne sich der angefahrenen Schülerin zu erkennen zu geben. Die Polizei sucht nun Zeugen – der Autofahrer wird wie folgt beschrieben: Etwa 70 Jahre alt und circa 165 cm groß, schlank, faltiges Gesicht, unrasiert – vielleicht auch kurzer Drei-Tage-Bart – bekleidet mit einer Weste mit vielen Taschen und einem grünen Hut. Er war mit einem grauen Auto mit Augsburger Kennzeichen unterwegs. Hinweise aus der Bevölkerung nimmt die Polizeiinspektion 6 unter der Telefonnummer 0821/323-2610 entgegen. (AZ)



Ein Mädchen wurde bei einem Unfall leicht verletzt. Symbolfoto: Alexander Kaya

Blaulichtreport

OBERHAUSEN

Betrunkenen Radfahrer schrammt an Auto vorbei

Eine Polizeistreife ist zufällig in Oberhausen unterwegs, als sie Zeuge eines Unfalls wird. Am Donnerstagnachmittag gegen 16.45 Uhr wurde ein Auto in der Ulmer Straße beschädigt, nachdem ein Fahrradfahrer von seinem Weg abkam und das Fahrzeug streifte. Laut Polizei war eine Polizeistreife „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, um den Verkehrsunfall aufzunehmen, der sich unmittelbar zuvor im Bereich der 20er-Hausnummern ereignet hatte. Ein 51-jähriger Radfahrer war stadteinwärts unterwegs, als er „unvermittelt“ auf die Gegenfahrbahn geriet und dort ein Auto streifte. Hierbei wurde die Fahrerseite zerkratzt und der linke Außenspiegel beschädigt, den Schaden beziffert die Polizei auf mehrere hundert Euro. Die Unfallursache war auch ganz schnell gefunden: Der Radler, der sich bei dem Manöver leichte Gesichtsverletzungen zuzog, hatte reichlich Alkohol intus – zwei Promille laut Polizei. Eine Blutentnahme war die Folge, hinzu kommt eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs infolge von Alkoholkonsum. (AZ)

PFERSEE

Auto wurde am helllichten Tag gestohlen

Am Dienstagmittag zwischen 11 und 12.50 Uhr wurde in der Gellertstraße ein blauer Fiat Panda gestohlen. Die Polizei schätzt den so entstandenen Schaden für den Halter auf eine mittlere vierstellige Summe. Hinweise können an die Kriminalpolizeiinspektion Augsburg unter der Telefonnummer 0821/323-3810 weitergegeben werden. (AZ)



In der Augsburger Innenstadt, aber auch in der City-Galerie (unser Bild) sind seit der Maskenpflicht und dem „Lockdown light“ weniger Menschen unterwegs. Darunter leiden die Händler.

Foto: Ulrich Wagner

Der Handel braucht mehr Unterstützung

Debatte In der Augsburger Innenstadt sind wegen Corona und Lockdown deutlich weniger Menschen unterwegs. Viele Geschäfte kämpfen ums Überleben. Ob sie es aus eigener Kraft schaffen, ist fraglich



VON INA MARKS

ina@augsbu-er-allgemeine.de

Eine Einzelhändlerin aus der Altstadt hat seit ein paar Tagen eine Kerze im Angebot. Die Nachfrage ist groß. „2021 wird besser“ steht in schwarzen Buchstaben auf weißem Wachs. Eine Hoffnung, die wohl jeder hegt. Vor allem auch die Einzelhändler. Diese trifft der zweite Lockdown besonders hart.

Viele haben noch an den Auswirkungen des ersten im Frühjahr zu knabbern. Während Gastronomie und Hotels 75 Prozent ihres November-Umsatzverlustes von der Bundesregierung erstattet bekommen sollen, gehen die Boutiquen- und Geschäftsinhaber aber ziemlich leer aus. Beim schwäbischen Einzelhandelsverband befürchtet man deshalb, dass der zweite Lockdown für manches Geschäft in absehbarer Zeit das Aus bedeuten wird, weil bei vielen inzwischen auch Rücklagen und private finanzielle Reserven aufgebraucht sind.

Zwar dürfen die Händler im Gegensatz zur Gastronomie weiterhin öffnen, doch wer durch Augsburgs

Innenstadt läuft, stellt fest: Es sind viel weniger Menschen unterwegs.

„Also ob ein Schalter umgelegt worden wäre“, beschreiben Geschäftsleute den drastischen Kundenrückgang. Sie verorten diesen Zeitpunkt auf die Einführung der Maskenpflicht in der Innenstadt Mitte Oktober und die Schließung der Cafés, Bars und Restaurants – zwei Dinge, die einen Einkaufsbummel für viele unattraktiver machen. Hinzu kommt bei vielen Kunden die Angst, sich mit dem Coronavirus anstecken zu können. Das ergab zuletzt eine Umfrage der FOM-Hochschule für Ökonomie & Management, bei der 504 Augsburger aus allen Altersgruppen interviewt wurden. Demnach fühlen sich rund 69 Prozent beim Weihnachtseinkauf trotz aller Hygieneauflagen nicht wirklich sicher.

Angesichts dieser desaströsen Lage brauchen die Einzelhändler Unterstützung. Sie sind ohne eigenes Verschulden in diese Situation geraten. Doch wer kann helfen? Die Bundesregierung finanziert nur den Umsatz-Ausfall der von ihnen geschlossenen Betriebe. Die Kollateralschäden im Einzelhandel bezahlt sie nicht, weil das angesichts des Volumens zu teuer wäre. Aber warum eigentlich? Es ist nicht fair,

Wirt und Hoteliers besser zu stellen als Händler.

Dann ist da aber auch die Augsburger Stadtregierung. Sie hat sich immer für eine attraktive Innenstadt mit einer lebendigen Mischung aus Gastronomie, Handel und Dienstleistung eingesetzt. Und jetzt? Oberbürgermeisterin Eva Weber hat

Eine Aussage von OB Eva Weber hat einige verärgert

zuletzt unglücklich agiert. Sie betonte nach dem Anstieg der Covid-19-Infektionen im Oktober, man dürfe momentan keinen Anlass bieten, dass die Menschen in die Innenstadt kommen. Diese Aussage hat manche Einzelhändler nachhaltig verärgert, von einer Oberbürgermeisterin hätten sie wenigstens eine behutsamere Formulierung erwartet. Und es bestehe ja auch keine große Gefahr: Mit ihren Hygienekonzepten sorgen die Händler bestmöglich für Sicherheit, sie haben sich auch an die städtische Auflage gehalten, vor jedem Laden Desinfektionsmittelspender aufzustellen. Davon abgesehen lassen sich viele für ihre Kunden etwas einfallen.

Modegeschäfte bieten individuelle, separate Beratungstermine an oder schicken Kleidung zum Anprobieren nach Hause. Einzelhändler fahren auf Wunsch Waren nach Ladenschluss aus, sogar mit dem Fahrrad, wenn es nicht anders geht. Oder sie bringen Bestellungen hinaus auf den Parkplatz zum Kundenauto. Die Geschäfte kämpfen um ihre Existenz wie vielleicht noch nie zuvor. Was wäre, wenn sie dabei etwas Unterstützung bekämen? Die Stadtmarketing-Gesellschaft Augsburg Marketing will sich im Advent nach eigener Aussage keine große Aktion einfallen lassen, um nicht unnötig Leute in die Innenstadt zu locken. Aber irgendwie will sie dann doch wieder Besucher da haben und hofft jetzt auf die Wirkung der Weihnachtsbeleuchtung. Nett, aber eben nicht außergewöhnlich. Hier dürfte man kreativere Ansätze erwarten.

Doch die Händler müssen auch selbst aktiv werden, der eine oder andere ist durch Corona erst aufgewacht und holt jetzt das nach, was man schon längst hätte tun können: sich und seine Waren auch im Internet adäquat zu präsentieren. Dabei geht es gar nicht explizit um den Online-Handel. Schließlich leben in der handverführte Geschäfte vor allem

vom persönlichen Kundenkontakt und der Beratung. Vielmehr geht es darum, auf verschiedenen Plattformen mit dem Angebot präsent zu sein, sich in Erinnerung zu rufen, also Anlass für einen Besuch vor Ort zu geben.

Auch die Stadt sollte sich in dieser dramatischen Zeit für die Branche starkmachen. Anstelle des Signals, die City zu meiden, sollte die Verwaltung den Handel vor Ort unterstützen. Etwa mit Verweisen auf die funktionierenden Hygiene- und Schutzkonzepte und mit intensiveren Appellen, hier vor Ort einzukaufen statt im Internet zu bestellen. Denn das Shoppen bei Einhaltung aller Regeln zählt sicherlich nicht zu den großen Ansteckungsrisiken.

Eine plakative, öffentliche Solidarität mit dem Einzelhandel hätte jedenfalls mehr Wirkung und Kraft, als zu sagen, als Stadt hoffe man „auf eine positive Entwicklung der Corona-Zahlen und ein möglichst erfolgreiches Weihnachtsgeschäft für unsere Einzelhändler“, wie es unlängst aus dem Wirtschaftsreferat hieß. Da kann man sich auch gleich eine Kerze anzünden mit der Aufschrift „2021 wird besser“. Nur durch Hoffen allein ist dem Einzelhandel nicht geholfen.

Die Weihnachtsbeleuchtung soll das Geschäft retten

Advent Wie lässt sich während der Pandemie die Werbetrommel für Augsburg rühren? Einige Aktionen sind geplant

VON MICHAEL HÖRMANN

Das öffentliche Leben ist wegen Corona eingeschränkt. Und auch wenn die Geschäfte geöffnet haben, spüren die Händler, dass das Einkaufsverhalten verhalten ist. Zudem fehlen die Touristen. Im Umland für einen Augsburg-Bummel zu werben, sei gerade ein schwieriges Unterfangen, sagt Ekkehard Schmölz, Leiter von Augsburg Marketing. Anstatt auf eine große Aktion setzt die Stadt auf kleine Anreize, um in Maßen Menschen in die Stadt zu locken.

Ein Aspekt ist die Weihnachtsbeleuchtung, die an einigen Stellen bereits hängt bzw. gerade angebracht wird. Mit einer beleuchteten Innenstadt könne Augsburg auch in schwierigen Zeiten werben, sagt Wirtschaftsreferent Wolfgang Hübschle. „Licht spendet nicht nur Sicherheit, sondern auch Freude und Zuversicht.“ Die Weihnachtsbeleuchtung wird dieses Jahr am Freitag, 27. November, zentral eingeschaltet. Aufgrund der aktuellen Si-

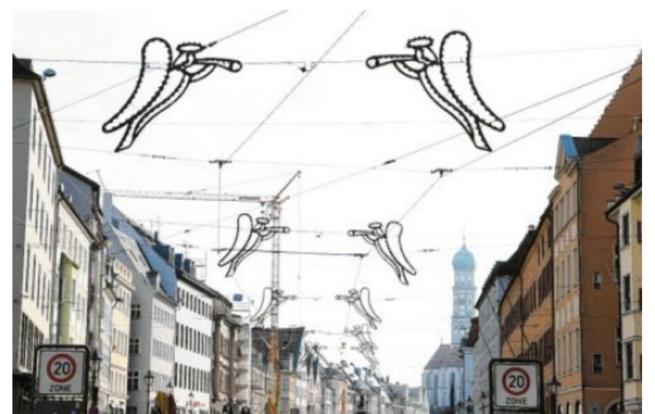
tuation ist kein offizieller Termin geplant, das Licht geht einfach an.

Auch wenn der Christkindlesmarkt ausfällt, will die Stadt mit einer stimmungsvollen Beleuchtung für einen Absteher in die City werben. Ziel der Kommunikation im Dezember soll jedoch vorrangig sein, dass die Verbraucher die lokalen Händler beim Weihnachtsgeschenkekauf nicht vergessen, sagt Schmölz: „Augsburg ist auch ohne Christkindlesmarkt einen Besuch wert.“

Wirtschaftsreferent Hübschle erkennt die Herausforderungen: „Auch wenn auswärtige Gäste nicht in die Stadt kommen können, müssen wir erreichen, dass Augsburg als Einkaufs- und Erlebnisziel im Gedächtnis bleibt.“ Durch die Weihnachtsbeleuchtung, den „Christbaum für Alle“ am Rathausplatz und durch die Umsetzung von Hygienekonzepten im Einzelhandel könne – im Gegensatz zum Onlinehandel – in der Innenstadt durchaus ein weihnachtliches Ambiente ge-

nossen werden. Dass Touristen dem Handel fehlen werden, stehe außer Frage. Betroffen seien aber auch Hotels: „Für Auswärtige, die Augsburg länger als einen Tag besuchen möchten, besteht leider derzeit wenig Anreiz.“ Das Beherbergungs- und Gastrotverbot sowie geschlossene Freizeitanlagen wie der Zoo schränken Ausflüge nach Augsburg ein.

Aufgrund der Begleitumstände sei daher auch die Umsetzung einer Werbekampagne schwierig. Letztlich bleibe es beim Appell an Kunden, eben nicht zu stark auf den Online-Handel zu setzen. Speziell die Geschäftsleute in der Innenstadt klagten zuletzt über fehlende Kunden. Die Möglichkeit einer Unterstützung durch die Stadt sei begrenzt, sagt Hübschle: „Aufgrund der hohen Inzidenzzahlen in Augsburg müssen wir die bundes- und bayernweiten Maßnahmen umsetzen.“ Die beste Unterstützung könnten Kunden leisten, indem sie ihre Einkäufe im stationären Einzel-



Die Weihnachtsbeleuchtung in der Maximilianstraße hängt bereits. Am 27. November wird sie in der ganzen Stadt eingeschaltet.

Foto: Silvio Wyszengrad

handel tätigen und Abhol- beziehungsweise Bestelangebote der Gastronomie in Anspruch nehmen.

Es geht aber nicht allein um eine beleuchtete Innenstadt. In eigener Sache wird Augsburg Marketing den Augsburg-City-Gutschein be-

werben. Der Gutschein sei ein Angebot, das Einzelhändlern und Gastronomen in Augsburg zugutekomme. Zudem gibt es einen Online-Adventskalender. Er ist eine Kooperation von lokalen Ladenbesitzern und Gastronomen.

Claudia Roth zeigt Polizisten wegen Hetze an

Justiz Ein Augsburger Polizist hat auf Facebook offen gegen Grünen-Politiker und Flüchtlinge gehetzt. Auch Claudia Roth war davon betroffen. Gegen den Beamten wurde nun Anklage erhoben

VON INA MARKS

Die Staatsanwaltschaft hat gegen einen Augsburger Polizisten Anklage erhoben. Dem 52-Jährigen werden Beleidigung in sechs Fällen, Volksverhetzung in 26 Fällen sowie das Verwenden verfassungswidriger Kennzeichen vorgeworfen.

Der Beamte, der seit vergangenen Dezember vom Dienst suspendiert ist, hatte auf Facebook nicht nur offen Flüchtlinge beschimpft. Er diffamierte auch Politiker der Grünen-Partei, wie Claudia Roth. Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages aus Augsburg stellte einen Strafantrag. Das sei ihr wichtig gewesen, erzählt sie.

Der Beamte, der jahrelang im Innenstadt-Revier arbeitete, hatte sich auf die Grünen offenbar regelrecht eingeschossen. Er wird beschuldigt, unter anderem Bilder von Anton Hofreiter, Claudia Roth und Cem Özdemir mit beleidigenden Sprüchen und Fotomontagen veröffentlicht zu haben. Sein Profil, das öffentlich einsehbar war, ist längst gelöscht.

Zudem wird dem Polizeibeamten vorgeworfen, etliche Male Bilder und Sprüche mit volksverhetzendem Inhalt über das soziale Netzwerk verbreitet zu haben. Ziel-scheibe waren dabei in erster Linie Flüchtlinge. Bemerkenswert ist dabei, dass der Polizist auch für eine Flüchtlingsunterkunft in Augsburg zuständig gewesen sein soll. Aber das nur am Rande. Auf einem seiner im Internet veröffentlichten Postings etwa wurde gegen verschleierte Frauen gehetzt.

Es soll sich um teils grenzwertige, teils menschenverachtende Sprüche und Äußerungen gehandelt haben, wie sie leider oft in den sozialen Netzwerken verbreitet werden, die aber justiziabel sind. Dabei geht es nicht nur um die



Claudia Roth findet es wichtig, sich gegen Hetze und Beleidigung zu wehren.

Foto: Guido Kirchner, dpa

Menschenwürde, die angegriffen wird, sondern mitunter auch um die Anstachelung von Hass.

Politikerin Claudia Roth hatte von den Beleidigungen des Polizisten zunächst gar nichts mitbekommen – bis sie eines Tages die Bundestagspolizei darauf aufmerksam machte. Diese wiederum habe durch die Augsburger Ermittlungsbehörde davon erfahren.

Claudia Roth ist der Augsburger Polizei und Staatsanwaltschaft für diesen Hinweis dankbar. Sie stellte sofort Strafantrag. „Ich lasse so etwas nicht liegen“, sagt sie unserer Redaktion. „Ich bin der Meinung, dass man sich dagegen wehren

muss. Auch um eine juristische Erklärung zu erhalten, wie weit Hetze gehen darf.“

Die Fotomontagen, die der Augsburger Polizeibeamte verbreitete, bezeichnet sie als übel und ehrverletzend. Laut Roth habe sich der Umgang der Justiz mit Beleidigungen und Hass im Netz in den vergangenen ein bis zwei Jahren geändert.

Früher hätten manche Ermittler derlei Äußerungen noch von der Meinungsfreiheit gedeckt gesehen, „inzwischen ist man sich bewusst, dass Hetze und entsprechende Aufrufe zu Gewalt führen können.“ Claudia Roth erinnert sich an einen

Post, in dem ein Schreiber sie auf drei verschiedene Arten getötet sehen wollte – immer im Konjunktiv formuliert.

Doch der Richter, erzählt die Grünen-Politikerin, habe den Konjunktiv nicht gelten lassen, da ein Dritter es dennoch als Aufforderung verstehen könnte. Zuvor wurden laut Roth mehrere Strafanzeigen wegen Verwendung des Konjunktivs abgewiesen. Im aktuellen Verfahren findet sie es besonders erschreckend, dass ein Polizeibeamter hinter dem Ganzen stecken soll. „Gerade weil es um unsere Sicherheitsarchitektur in Deutschland geht, ist solch eine Anklage

wichtig. Es geht schließlich um die Integrität und das Vertrauen in die Polizei als Teil der Exekutive.“

Vom Innenministerium hieß es dazu einst gegenüber unserer Redaktion, dass für Polizisten die beamtenrechtlichen Verpflichtungen in der realen wie virtuellen Welt einzuhalten seien. „Insbesondere haben sich unsere Polizistinnen und Polizisten innerhalb und außerhalb des Dienstes ihrem Beruf entsprechend achtungs- und vertrauenswürdig zu verhalten.“

Wann es zum Verfahren gegen den 52-Jährigen kommt, der bereits kurz vor Weihnachten 2019 suspendiert worden war, steht noch nicht fest. Verteidigt wird er von Anwalt Walter Rubach. Der will sich zu dem Fall vorerst nicht äußern.

Im Kollegenkreis wird der suspendierte Polizist offenbar als nicht unproblematischer Beamter wahrgenommen. Zumindest hatte er vor geraumer Zeit gegen eine aus seiner Sicht zu schlechte dienstliche Beurteilung geklagt. Noch in der Verhandlung am Verwaltungsgericht hatte er die Klage

Anzeige

Ankauf Gold, Silber, Altgold, Uhren, Münzen, Schmuck
GOLDHAUS AUGSBURG **NEU: Zinn und versilberte Bestecke**
Sofort Bargeld! Seriös - Diskret - Fair
 Fuggerstraße 4-6, 86150 Augsburg (zwischen Königsplatz und Hotel Ost)

jedoch zurückgezogen. In der damaligen Verhandlung kam heraus, dass ein Grund für die Beurteilung etwa gewesen war, dass sich bei der Polizei deutlich mehr Bürger über ihn beschwert haben sollen als über andere Polizeibeamte. Es gibt aber auch Kollegen, die ihn als anständig betrachten und sagen, er sei sich der Tragweite seiner Postings im Internet nicht bewusst gewesen.

Leserbriefe

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

E-Autos sind nicht so umweltschonend

Zum Artikel „Wo es für E-Auto-Fahrer in der Stadt noch klemmt“ vom 13. November:

Sie haben recht, defekte Ladesäulen sollten sehr schnell repariert werden – aber nun zu den E-Autos. Ich kann auch sehr gut nachvollziehen, dass man zunächst bei der Betrachtung eines E-Autos in den Glauben verfällt, hier ein umweltschonendes Auto zu fahren. Es ist doch aber eindeutig klar, dass E-Autos in Deutschland nicht so umweltschonend unterwegs sind, wie es den Anschein hat. Maßgebliche Untersuchungen (mit allen Testzyklen, Messungen usw.) weisen den Hybrid, mit zwei Motoren (Verbrennung und Elektro) und einer Batterie, als noch schlechter für die Umwelt aus, als das reine E-Auto mit E-Motor und Batterie. In diesen Untersuchungen landen die konventionellen Antriebe immer vorne. Wir kommen in Deutschland nicht zu guten Lösungen, wenn wir, aus welchen Gründen auch immer, nicht bei der Wahrheit, in diesem Fall bei der fachlichen Korrektheit bleiben. Nur so kommt man zu guten Lösungen.
Karl Linder, Adelsried

Jetzt ist die Zeit für Hilfe

Zum Artikel „Die Lage in den Pflegeheimen spitzt sich zu“ vom 20. November: Vielen, vielen herzlichen Dank an alle Einrichtungsleiter und -leiterinnen, an alle Pflegerinnen und Pfleger und an alle sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der aktuellen Lage ihren Beruf mit viel Engagement am Menschen ausüben. Umso mehr muss sich OB Eva Weber fragen lassen, was sie sich gedacht hat, an den Einrichtungsleiter Gottfried Fuhrmann vom Pauline-Fischer-Haus zehn Blumentöpfe incl. Grußkarte zu schicken. Dies muss doch ein Schlag ins Gesicht aller Betroffenen sein, die im Moment nicht wissen, wie sie die Situation meistern sollen.

Wäre es da nicht sinnvoller gewesen, nachzufragen, was gebraucht wird und dafür Sorge zu tragen, dass dies dann umgesetzt wird? Sicherlich ist ein Dankeschön eine schöne Geste, aber alles zu seiner Zeit! Und jetzt ist die Zeit für Hilfe! Die für ein Dankeschön kommt, wenn wir alles gesund überstanden haben!
Gottfriede Kruppa, Friedberg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.
 Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Zwei Leerstände in zentraler Lage verschwinden

Handel Zuletzt haben Schließungen in der Annastraße für Aufsehen gesorgt. Jetzt gibt es Neueröffnungen

VON ANDREA WENZEL

Corona werde die Gesichter der Innenstädte verändern, sind Handels-Experten überzeugt. Dass dieser Prozess bereits im Gang ist, zeigt sich in Augsburg – positiv wie negativ. Während nach Rabe by Binder und H&M nun auch die Textilunternehmen Reno und Bonita ihre unwirtschaftlichen Filialen in der Annastraße schließen, eröffnen anderswo neue Läden. Zwar stieg zuletzt die Leerstandsquote in Annastraße und Philippine-Welser-Straße, aber manche Geschäfte füllen sich jetzt wieder. So zieht Julia Serba mit ihrer Julück Butik by Julia in die

Räume des ehemaligen Taschenladens von Ruth Moser in die Philippine-Welser-Straße 5. Zuvor war sie am Vorderen Lech. Es gibt Textilien und Modeaccessoires im skandinavischen Stil. Auch das in direkter Nachbarschaft liegende Ladenlokal von Wein Bayerl hat einen Nachmieter. Eine Eisdielen will einziehen, allerdings laufen noch Renovierungsarbeiten.

In der Steingasse will im Dezember Amanullah Aschna eine Filiale der internationalen Kette „Royal Donuts“ eröffnen. Dort werden Donuts und eine Mischung aus Croissant und Donut angeboten. Zwar sei eine Eröffnung während



In der Philippine-Welser-Straße hat die Julück Butik eröffnet. Foto: Daniel Weber

Corona schwierig, meint Aschna, aber weil man Speisen zur Mitnahme verkaufe, dennoch möglich.

Interessenten für Flächen in Toplagen wie den Fußgängerzonen seien da, sagen Experten. Auch während Corona. So habe es für das Ladenlokal der jetzigen Julück Butik in der Philippine-Welser-Straße mehrere Anfragen gegeben, sagt Wirtschaftsreferent Wolfgang Hübschle. Der Stadt gehört die Immobilie.

Ähnliches berichtet Roman Zwolinski vom Münchner Immobilienexperten Lührmann, der das ehemalige Attingerhaus in der Annastraße betreut. Während die Flächen zur Steingasse hin (ehemals Depot) an einen Sportartikler vergeben werden konnten, sei man für

die anderen Bereiche in Verhandlungen mit mehreren Interessenten. Vor allem die Mietpreise, sagen Insider, seien jedoch ein Hindernis für erfolgreiche Abschlüsse und Neuansiedlungen. Denn aufgrund der Pandemie könne kein Händler mit großen Umsätzen rechnen, die aber teilweise bei den aktuellen Mieten nötig wären. Experten gehen deshalb davon aus, dass Mietpreise in Innenstadt-Lagen sinken müssen und werden. Das böte neue Möglichkeiten für Gründer und den inhabergeführten Einzelhandel. Beide könnten sich ansiedeln, wo dies bisher aus Kostengründen nicht möglich war.



BEEINDRUCKEND AUS JEDER PERSPEKTIVE.

DER NEUE TOYOTA RAV4 PLUG-IN HYBRID.



JETZT TESTEN!

Toyota RAV4 Plug-in Hybrid: Smartphone Integration, Bi-LED-Scheinwerfer, Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaautomatik, 18"-Leichtmetallfelgen, Alarmanlage, Rückfahrkamera, Sitzheizung vorne und hinten, Toyota Safety Sense mit Pre-Collision System, 9"-Multimedia Audiosystem Toyota Touch, und vieles mehr.

Kraftstoffverbrauch RAV4 Plug-in Hybrid: 2,5-l-VVT-i, Benzinmotor 136 kW (185 PS), Elektromotor vorn 134 kW (182 PS), Elektromotor hinten 40 kW (54 PS), Systemleistung 225 kW (306 PS), kombiniert: 1,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 26 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gemäß Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Stromverbrauch nach WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure)-Prüfzyklus, kombiniert: 16,6 kWh/100 km. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

Autohaus STROBEL **TOYOTAS NR. 1 IN SCHWABEN**
 www.toyota-strobel.de

Unternehmenssitz
 86165 Augsburg-Lechhausen
 Donaustraße 13
 Telefon 08 21/7 90 81-0

Filiale
 86199 Augsburg-Göggingen
 Pilsener Straße 10
 Telefon 08 21/2 58 52-0

Filiale
 86368 Gersthofen
 Augsburg Straße 156
 Telefon 08 21/5 97 67-0



Handel
Weihnachtsbeleuchtung soll Kunden anlocken

Gesellschaft
Wie die Drogenhilfe Schwaben in Zeiten der Pandemie Süchtige unterstützt

Corona
Lage in Flüchtlingsunterkünften bleibt angespannt



Die Stadt steuert auf Rekordschulden zu

Finanzen Im Jahr 2022 wird Bayerns drittgrößte Kommune voraussichtlich mit 462 Millionen Euro in der Kreide stehen. Das sind 50 Millionen mehr als heute. Hauptgründe sind die Theatersanierung und die Schulen

VON STEFAN KROG

Die Verschuldung der Stadt wird in den beiden kommenden Jahren um mehr als 50 Millionen Euro steigen und 2022 einen Rekordstand von 461,8 Millionen Euro erreichen. Hintergrund ist, dass die Stadt im Jahr 2022 einen Kredit über etwa 50 Millionen Euro aufnehmen muss, um die Mehrkosten für die Theatersanierung zu stemmen. Auch für die Sanierung von Schulen wird die Stadt in den kommenden beiden Jahren um die 28 Millionen Euro Sonderkredite aufnehmen, allerdings tilgt die Stadt in ähnlichem Maß Kredite aus der Vergangenheit, sodass der Schuldenberg in der Gesamtheit dadurch nicht höher wird. Die Mehrverschuldung hatte sich bereits angekündigt, nun gibt es aber erstmals Zahlen schwarz auf weiß.

Finanzreferent Roland Barth wird den Doppelhaushalt 2021/22 kommende Woche im Stadtrat vorstellen. Mit Debatten ist da erst einmal nicht zu rechnen. Der politische Schlagabtausch dürfte im Dezember bevorstehen, wenn sich alle Fraktionen in die mehr als 1700 Seiten umfassenden Unterlagen eingearbeitet haben und die Finanzberatungen starten. Die Sozialfraktion als größte Oppositionsfraktion hatte schon im Sommer bei der Verabschiedung der Theatersanierungs-Mehrkosten deutlich gemacht, dass sie angesichts der Corona-Krise und den Herausforderungen bei der Schulsanierung die Neuverschuldung ablehnt.

Wohl auch um die Wogen etwas zu glätten, hat Barth im kommenden Haushalt für das Jahr 2022 rund 1,6 Millionen Euro Planungsmittel für die Fortsetzung der Sanierung des Rudolf-Diesel-Gymnasiums vorgesehen. Ursprünglich hatte die Stadt die Fortsetzung aus Geldknappheit schieben wollen, was ebenfalls für Proteste sorgte.

Wie berichtet wird die Sanierung des Theaters zwischen 283 und 321 Millionen Euro kosten. Der Freistaat wird etwa die Hälfte durch Fördermittel finanzieren. In den im Sommer beschlossenen Rahmen sind gestiegene Baukosten und Mehrkosten durch Umplanungen für den Erweiterungsneubau eingeflossen. Bei der für 2022 zusätzlich geplanten Kreditaufnahme geht die Stadt davon aus, dass die Gesamtkosten sich in der Mitte des Kor-



Um die Sanierung des Theaters fertigstellen zu können, muss die Stadt 2022 neue Schulden aufnehmen.

Foto: Silvio Wyszengrad (Archivbild)

ridors bei 300 Millionen Euro einpendeln werden. Für die kommenden 20 Jahre läuft es für die Stadt in etwa auf 6,5 Millionen Euro Kreditrückzahlung jährlich hinaus.

Ein im Oktober gestartetes Bürgerbegehren fordert angesichts der Kostenexplosion einen sofortigen Bau- und Planungsstopp beim Theater, zumal das Ende der Fahnenstange mutmaßlich noch nicht erreicht sei. Die Stadt hält dem unter anderem entgegen, dass sich den Schulden nur verborgene Defizite in der Infrastruktur materialisierten. Die Kredite seien angesichts des niedrigen Zinsniveaus günstig zu haben, gleichzeitig sichere man sich so hohe Förderbeträge für Augsburg. Die Verschuldung der Stadt lag 2014 bei 303 Millionen Euro, machte 2017 wegen des Starts der Theatersanierung einen Sprung auf 407 Millionen Euro und wird 2022 bei 461 Millionen Euro liegen – das entspricht einer Steigerung von etwa 50 Prozent in acht Jahren.

Abgesehen von den Themen Theater- und Schulsanierungen steht der Haushalt für die kommenden beiden Jahre vor allem im Zeichen

der Corona-Pandemie. „Die Situation ist beispiellos und mit den bisher erlebten Engpässen der örtlichen Haushaltslage nicht vergleichbar. Die Auswirkungen der Pandemie offenbaren sich erst nach und nach“, heißt es im Bericht der Kämmerei. Insgesamt geht die Stadt davon aus, deutlich weniger Geld zur Verfügung zu haben als in den vergangenen Jahren. Vieles sei noch ungewiss, so

Barth, etwa die Entwicklung der Gewerbesteuer als einer der wichtigsten Einnahmequellen.

Wie berichtet hatte die Stadt für das laufende Jahr ihre Investitionen kurzfristig so weit heruntergefahren, dass ein Überschuss von etwa 20 Millionen Euro bleibt. Das hat funktioniert, weil der Staat den Kommunen kräftig unter die Arme griff. Dieses – wengleich auch nicht besonders di-

cke – Polster soll der Stadt helfen, die kommenden beiden Jahren zu überstehen. Anders als für dieses Jahr sind nämlich keine staatlichen Kompensationen für den Wegfall der Gewerbesteuer vorgesehen. Wie berichtet hatte die Stadt zuletzt mehrere Projekte geschoben, die über mehrere Jahre finanziert worden wären. Dazu zählen die Sanierung der Dominikanerkirche (vier Jahre), der nächste Abschnitt der Stadtmauersanierung Lueginsland (ein Jahr) oder die Neugestaltung des Platzes bei St. Michael (drei Jahre). Andere Projekte wie die Sanierung der Fuggerstraße wurden bereits vor einem Jahr angesichts der sich eintrübenden Konjunktur (Corona war da noch kein Thema) schon in die fernere Zukunft verschoben. Geld bereitgestellt wird für die Fertigstellung der beiden Vorplätze am Hauptbahnhof.

Insgesamt wird die Stadt im kommenden Jahr wohl 1,18 Milliarden Euro einnehmen und ausgeben, im Jahr 2022 werden es voraussichtlich 1,25 Milliarden Euro sein. Der Großteil entfällt auf laufende Kosten wie das Personal und Ausgaben im Sozialbereich.

Schuldenentwicklung Stadt Augsburg

Jeweils in Millionen Euro und Stand zum 31.12. des Jahres; Enthalten sind darin Sonderkredite für Theater- und Schulsanierungen, die den Sprung im Jahr 2017 erklären.



Augsburg drohen weitere Verschärfungen

Pandemie Die Zahl der Neuinfektionen gilt nach wie vor als viel zu hoch. Noch hat die Stadt einige Stellschrauben zur Verfügung, was Gegenmaßnahmen betrifft – und sie könnte früher daran drehen als der Bund

VON STEFAN KROG

Angesichts der auch drei Wochen nach Beginn des Lockdowns weiterhin hohe Zahlen an Corona-Neuinfektionen in Augsburg scheint man bei der Stadt intensiver darüber nachzudenken, die Maßnahmen zu verschärfen, die Ende November auslaufen werden – entschieden ist aber noch nichts.

„Der Mini-Lockdown hat ein Plateau produziert, aber das reicht nicht aus“, bewertet Oberbürgermeisterin Eva Weber (CSU) die Wirkung der zuletzt getroffenen Maßnahmen wie Gastro-Schließung, Maskenpflicht und die Teilung der Schulklassen in Realschulen und Gymnasien. Man schaue weiter täglich genau auf die Zahlen und halte sich Entscheidungen offen, betont Weber. Das Gesundheitsreferat schätzt, dass es eine be-

trächtliche Dunkelziffer gibt, weil ein Teil der Infizierten keine Symptome zeigt (aber dennoch ansteckend ist). Nach aktuellen Schätzungen könnte jeder 40. bis 80. Augsburger infiziert sein. In der Uniklinik ist die Lage inzwischen so angespannt, dass Bundeswehresoldaten aushelfen.

Weber schließt nicht aus, dass die Stadtverwaltung angesichts der nach wie vor außerordentlich hohen Inzidenzwerte (seit Tagen pendelt der Wert um die 300 und ist bayernweit nach wie vor einer der höchsten) Maßnahmen vorziehen könnte, noch bevor Ergebnisse der Beratungen der Länder und des Bundes umgesetzt werden. Ministerpräsidenten und Kanzlerin besprechen am Mittwoch das weitere Vorgehen. Wie schon vor drei Wochen könnte ein Szenario so aussehen, dass Maßnahmen, die staatlicherseits be-

schlossen werden (dann wohl mit Beginn der ersten Dezemberwoche) in Augsburg schon Ende der kommenden Woche gelten.

Welche Maßnahmen Weber im Auge hat, ist unklar. Zuletzt verwies sie auf die Regeln während des ersten Lockdowns im Frühjahr, die teilweise infrage kommen könnten. Damals kam das öffentliche Leben zum Erliegen – es gab Ausgangs- und weitreichende Kontaktbeschränkungen sowie die Schließung von Kitas, Schulen und Geschäften. Mit derartiger Wucht würde der Hammer aber wohl nicht mehr niedergehen.

Denkbar wäre, dass die Kundenzahl in Geschäften weiter reduziert wird. Bürgermeisterin Martina Wild (Grüne) sagte zuletzt, dass man im Falle von steigenden Infektionszahlen Pläne in der Schublade habe, um die Zahl der geteilten

Schulklassen, die im Wechsel von Heim- und Präsenzunterricht lernen, zu erhöhen. Bisher sind Grund-, Mittel- und Förderschulen aus pädagogischen Gründen vom Wechselunterricht ausgenommen. Ob die Stadt diese Karte auch bei gleichbleibenden Infektionszahlen ziehen will, ist unklar.

Eine Richtschnur könnte sein, was in den Landkreisen Berchtesgaden und Rottal-Inn galt, als dort die Inzidenzwerte vor etwa einem Monat durch die Decke schossen. Abweichend von den staatlichen Regelungen gab es dort auch Ausgangsbeschränkungen. Das Haus durfte nur bei Vorliegen „triftiger Gründe“ verlassen werden, etwa für den Beruf, Arztbesuche, Einkäufe (auch Friseurbesuch), Besuch von Lebenspartnern, Alten und Kranken sowie für Sport oder Spaziergänge ohne Gruppenbildung. Beide Land-



Fährt die Stadt Augsburg weitere, strengere Maßnahmen im Kampf gegen Corona auf? Foto: Silvio Wyszengrad

kreise liegen nach Rekordwerten von weit über 300 vor einigen Wochen inzwischen bei der Inzidenz um die 150 und damit etwas unter dem bayernweiten Durchschnitt vom Freitag.

Kommentar



Wirtschaft: Die Alarmglocken schrillen

VON MICHAEL HÖRMANN
moeh@augsbu-ger-allgemeine.de

Domberger-Reisen – für viele Menschen aus Augsburg und der Region verbinden sich mit diesem Namen unvergessliche Erinnerungen an erlebnisreiche Ausflüge. Die traditionsreiche Augsburger Firma gibt jetzt gezwungenermaßen ihr Geschäft im Reise-sektor auf. Wenn Reisebusse nicht mehr wegen der Corona-Pandemie auf Fahrt gehen können, funktioniert das über Jahre hinweg erfolgreiche Geschäftsmodell nicht mehr. Die Firma Domberger hat insofern einen Schlussstrich gezogen. Wohl auch deshalb, um andere Geschäftsfelder der Firmengruppe nicht in den Abwärtssog mitzunehmen.

Die Firma Domberger ist eines von vielen Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg, die von Corona hart gebeutelt werden. Auch die Messe Augsburg befindet sich in einer schwierigen Situation, die allerdings bei Weitem noch nicht existenzgefährdend ist.

Reisebranche und Messewesen sind von Corona besonders stark betroffen. Wer sich mit den Rahmenbedingungen befasst, darf sich nicht wundern: Wenn Auslandsreisen mit Hotelübernachtungen über Monate hinweg ausfallen, bleiben die Domberger-Busse auf dem Fuhrpark stehen. Wenn über Monate hinweg keine Messen und Konzerte im Messe-land stattfinden, sind die Mitarbeiter des Unternehmens weitgehend zur Untätigkeit verdammt. Staatliche Hilfsprogramme können dabei unterstützen, eine Überlebensgarantie bieten sie jedoch nicht.

Reisebranche und Messewesen brauchen Perspektiven, über deren Ausmaß nicht in Augsburg entschieden wird. Gerade für diese Bereiche geht es auch nicht allein um eine bundesweite Regelung. Die Grenzen sind fließend. Die Corona-Pandemie ist ein internationales Problem. Das überrascht niemanden. Wenn sich dann aber die Einschläge der Corona-Pandemie auf lokaler Ebene zeigen, wird die Komplexität des Themas wieder einmal richtig deutlich. (Bericht im Innenteil)

Corona-Lage in Augsburg

INFEKTIONEN

● Neue bestätigte Infektionen

17.11.	68
18.11.	75
19.11.	189
20.11.	136

Durch Nachmeldungen können sich auch Werte für vorangegangene Tage noch ändern.

- 7-Tage-Inzidenz: 291,3 (Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen)
- aktuell positiv Getestete: 1831
- Todesfälle bisher: 47

Quelle: Stadt Augsburg, Stand: 20.11.

KLINIKEN

- Corona-Patienten auf Intensivstation: 34 (davon 12 beatmet)
- Intensivbetten frei: 35

Quelle: DIVI-Intensivregister, Stand 20.11. Die Zahlen zu Betten sind von allen Augsburger Kliniken, nicht alleine von der Uniklinik. Daher stehen auch nicht alle frei gemeldeten Betten für Covid-19-Patienten zur Verfügung.



Wirtschaftskrimi
So kam Ex-Wirecard
Chef nach Berlin
Seite 34

Augsburger Land

Advent
Wie der Nikolaus
trotz Corona kommt
Seite 35



SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 AUSGABE LN | NR. 270

www.augsburger-allgemeine-land.de

33

Corona-Lage im Landkreis: Zahlen sinken weiter

Pandemie Zum zweiten Mal veröffentlicht das Landratsamt die Infiziertenzahlen für die einzelnen Gemeinden. Während kleine Dörfer nur wenig Fälle haben, bleibt die Lage in den Städten fast unverändert

VON ANGELA DAVID

Landkreis Augsburg Wie viele Menschen in meinem Heimatort haben sich aktuell mit Covid-19 infiziert? Eine Antwort auf diese Frage gibt seit vergangener Woche das Landratsamt Augsburg, indem es die aktuellen Zahlen für jeweils zehn Tage nach Landkreisgemeinden aufschlüsselt und auf seine Homepage stellt.

Nun gibt es das erste Update nach einer Woche. Nahezu unverändert ist die Lage demnach in den Landkreisstädten: Denn die Zahl der Infizierten ist sowohl in Gersthofen und Königsbrunn als auch in Neusäß nur unwesentlich gesunken. In Gersthofen sank sie leicht von 127 auf 121, in Königsbrunn von 139 auf 132 und in Neusäß von 108 auf 105. Das ist immerhin eine Tendenz abwärts. Den deutlichsten Rückgang verzeichnet die Stadt Stadtbergen. Dort waren vergangene Woche noch 114 Corona-Infizierte gemeldet gewesen, nun sank die Zahl deutlich auf nunmehr 80.

In Horgau gibt es fast eine Verdoppelung

Einen deutlichen Anstieg meldet das Gesundheitsamt hingegen für die mittelgroßen Gemeinden wie Dinkelscherben (von 13 auf 22), Fischach (von 19 auf 24), Horgau (von 9 auf 16) sowie Zusmarshausen (von 20 auf 25). Verschwindend gering ist die Zahl weiterhin in kleinen

ländlichen Gemeinden wie Ehingen, Westendorf oder Heretsried. Das hat sich seit letzter Woche auch nicht geändert. Im Gegenteil: Es kamen noch mehr kleine Ortschaften hinzu, die weniger als drei Fälle verzeichnen, unter anderem Mickhausen, Allmannshofen, Mittelneufnach und Ellgau.

Sieben-Tage-Inzidenzwert ist weiter gesunken

Obwohl die Zahlen für die einzelnen Gemeinden zweifellos interessant sind, hat das Landratsamt Augsburg wiederholt darauf hingewiesen, dass die Infektionszahlen in den einzelnen Orten keine Rückschlüsse auf das Risiko zuließen, sich mit Corona anzustecken. Aussagekräftiger ist der Sieben-Tage-Inzidenzwert. Dieser ist zum wiederholten Male gesunken. Laut den neuesten Zahlen des Landratsamtes von 218,7 auf 207,5. Diese Zahl misst die Belastung für die Gesundheitsämter und gibt die Neuinfektionen in den letzten sieben Tagen pro 100.000 Einwohner an. Die Zahl der aktuell Infizierten ist allerdings wieder leicht gestiegen, nämlich von 947 auf 957. 2328 Menschen haben die Krankheit bisher überlebt.

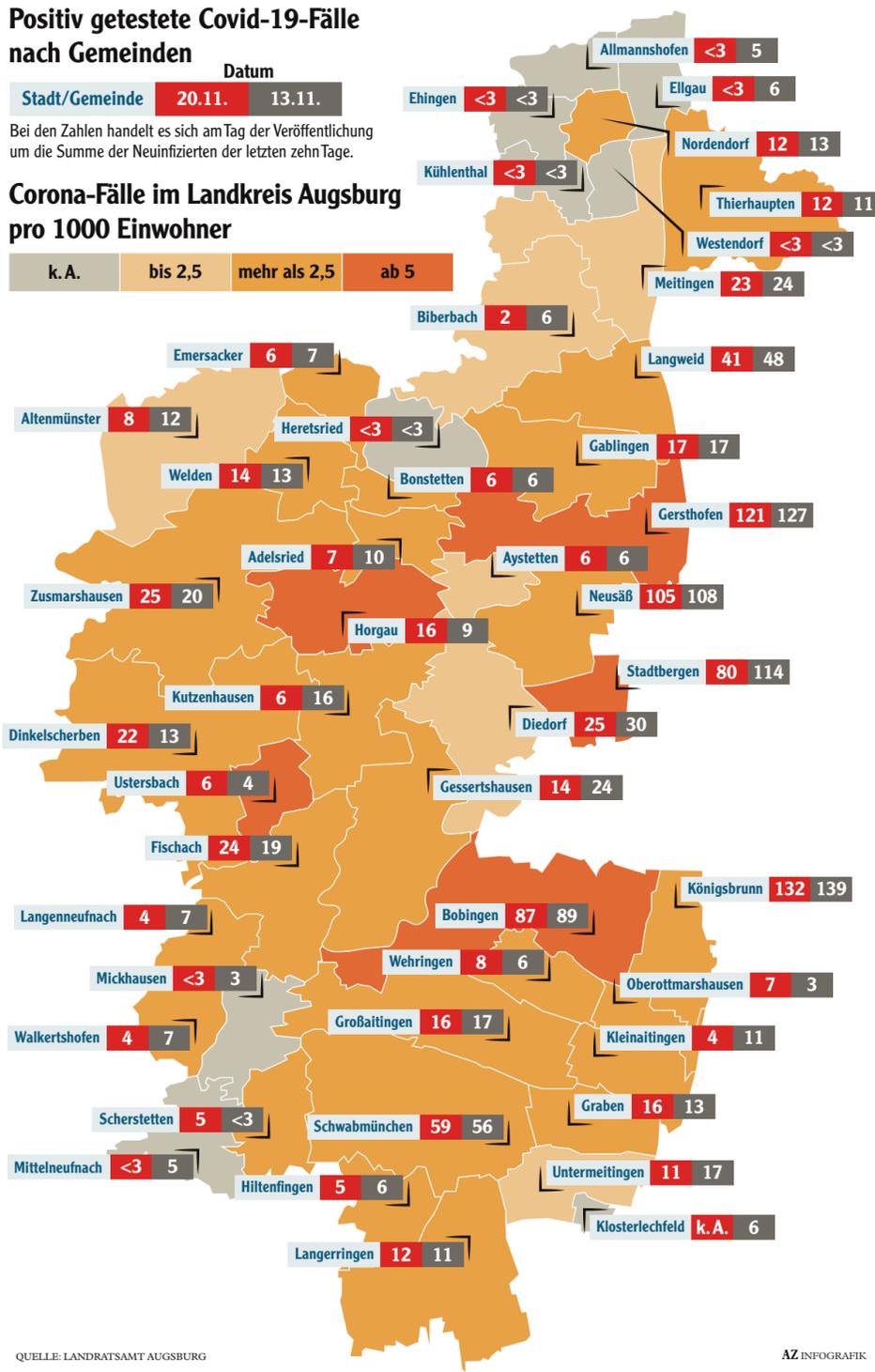
Auch weitere Todesfälle sind nicht zu beklagen. Diese Zahl liegt weiterhin bei 24. Die Zahl der Menschen, die bisher infiziert waren, liegt damit bei 3309. In Quarantäne befinden sich derzeit 3049 Menschen.

Positiv getestete Covid-19-Fälle nach Gemeinden

Bei den Zahlen handelt es sich am Tag der Veröffentlichung um die Summe der Neuinfizierten der letzten zehn Tage.

Corona-Fälle im Landkreis Augsburg pro 1000 Einwohner

k. A. bis 2,5 mehr als 2,5 ab 5



QUELLE: LANDRATSAMT AUGSBURG

AZ INFOGRAFIK

Kommentar



Alles auf eine Karte

VON MAXIMILIAN CZYSZ
mcz@augsbu-er-allgemeine.de

Erinnern Sie sich noch an die letzte Postkarte, die Sie geschrieben haben? Vermutlich war das im Urlaub. Auf die meistens überbeuerte Karte, die einen Sonnenuntergang in Hochglanz zeigte, wurden Grüße an die Liebsten formuliert. Beim Schreibstil gab es wesentliche Unterschiede, wie die Typanalyse zeigt: **Typ 1**, der Routinierte: Er arbeitete in zehn Zeilen ein Muster ab. Zuerst ging es um den Gesundheitszustand. Dann das Wetter und zuletzt das Essen. Der große Vorteil war, dass sich in relativ kurzer Zeit viele Kopien anfertigen ließen. Die Postkarte wurde zum Kettenbrief.

Typ 2, der Geizige: Der fleißige Autor nutzte jeden Millimeter auf der Karte. Wenn's sein musste, dann schrieb er mit Pfeilweisungen auch um die Ecke. Leider hatten nicht alle Adressaten immer eine Lupe zur Hand, um das Kleinstgeschriebene zu entziffern.

Typ 3, der Künstler: Mit geschwungener Schrift pinselte er seine Eindrücke von Adria und Co. auf den Karton. Außerdem hinterließ er noch kleine Bilder. Sie zeigten oft eine lachende Sonne und einen Strand, auf dem Strichmännchen mit Baströckchen tanzten.

Heute werden meistens nur noch Selfies aus dem Urlaub verschickt. Die Zeit des handschriftlichen Urlaubsgrüßes ist vorbei. Oder nicht? Die geplanten „Postkartengrüße aus dem Augsburger Land“ beleben eine schöne Kunstform, die ohne Zweifel viel Charakter besitzt.

Quarantäne für Schulklassen und Kita-Gruppen

Folgende Schulen und Kitas sind von Quarantänemaßnahmen betroffen:

- Schulen**
 - Gymnasium Königsbrunn
 - FOS/BOS Neusäß
 - Grundschule Gessertshausen
 - Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen
 - Berufsfachschule Nottfallsanitäter Schwabmünchen
 - Schmuttertal-Gymnasium Diedorf
 - Mittelschule Neusäß
 - Grund- und Mittelschule Langweid
 - Realschule Königsbrunn
 - Realschule Neusäß
 - Grundschule Wehringen
 - Pestalozzi-Grundschule Gersthofen
 - Parkschule Stadtbergen
 - Grundschule Fischach
 - Mittelschule Meitingen

Kindertagesstätten

- Kita St. Michael Königsbrunn
 - Kindergarten Wichtelburg Kühlenthal
 - Kindergarten AWO Deuringen
 - Kita und Krippe Maria Hilf Klosterlechfeld
 - Kindergarten Reiterweg Stadtbergen
 - Kindergarten St. Anna Schwabmünchen
 - Kindergarten Klosterlechfeld
 - Kindergarten St. Ulrich Königsbrunn
 - Kinderhaus am Ballonstartplatz Gersthofen
 - Städt. Kindergarten Westheim
 - Kindergarten Martin-Luther-Haus Königsbrunn
 - Kindergarten Hilttenfingen
 - Kindergarten Regenbogen Bobingen
- Quelle: Landratsamt

Leserbilder helfen: Schicken Sie Ihre schönsten Motive!

Benefiz Hobbyfotografen können an einem Wettbewerb teilnehmen. Die besten Bilder schmücken einen Postkartenkalender

VON MAXIMILIAN CZYSZ

Landkreis Augsburg Einen leichten Start hatte sie nicht: Vor 150 Jahren wurde die Postkarte eingeführt und als „unanständige Form der Mitteilung auf offenem Postblatt“ verunglimpft. Amtliche Bedenkenträger befürchteten damals einen Verfall der guten Sitten, sollten Exemplare mit persönlichen, handschriftlichen, gar anzüglichen Botschaften verschickt werden. Die Redaktion will der Karte jetzt zu neuem Glanz verhelfen und ruft einen Fotowettbewerb ins Leben.

Hobbyfotografen können jeden Monat ihre schönsten aktuellen Motive an die Redaktion schicken. Das können eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen oder beeindruckende Wolken- und Wetterstimmungen sein. Das Spiel der Farben im Herbst, das warme Licht der Wintersonne, die erwachende Natur im Frühjahr oder das blühende Leben im Sommer: Der Kreativität und dem Ideenreichtum sind keine

Grenzen gesetzt. Schicken Sie Ihre schönsten Bilder Monat für Monat an die Redaktion. Eine kleine Jury wählt dann drei Monatssieger aus. Diese werden in der Zeitung und im Internet veröffentlicht. Auch auf Facebook werden gelungene Aufnahmen gezeigt. Im Frühjahr 2021 findet die Abstimmung statt.

Über die Bilder der Monatssieger können alle Leser im Internet abstimmen und entscheiden, wer Teil

des Postkartenkalenders wird. Geplant ist ein Tischkalender, auf dem passend zu den Jahreszeiten zwölf wundervolle Motive aus dem Augsburger Land, die als Postkarte an die Liebsten verschickt werden können.

Mit dem Kauf des Kalenders unterstützt jeder die *Kartei der Not*, denn der komplette Erlös geht an das Leserhilfswerk unserer Zeitung. Seit 1965 hat die *Kartei der Not* Menschen in der Region mit mehr

als 45 Millionen Euro unterstützt: Menschen, die selbst, deren Kinder oder Angehörige durch einen Schicksalsschlag, durch Krankheit oder einen Unfall unverschuldet in Not geraten sind.

Über „Postkartengrüße aus dem Augsburger Land“ hätte sich vermutlich auch der Oldenburger Buchhändler August Schwarz (1837-1904) gefreut. Er wird als Erfinder der Postkarte gehandelt, weil er 1870 die erste mit einem Bildchen bedruckte „Correspondenz-Karte“ verschickt hatte. Die Österreicher waren ihm wohl etwas voraus: Dort gab es ein Jahr vorher eine Kurzkorrespondenz ohne Umschlag. Emanuel Herrmann, Professor für Nationalökonomie, plädierte 1869 in einer Wiener Tageszeitung für die Postkarte als neues Korrespondenz-Mittel und zählt die Vorteile auf: kurz, günstiger im Porto, weniger förmlich als der Brief und rasch zugestellt. Sie wurde zur populärsten analogen Kurznachricht – auch im digitalen Zeitalter.

Schicken Sie Ihre schönsten Bilder aus dem Augsburger Land per Mail an redaktion.landbote@augsbu-er-allgemeine.de oder an redaktion@schwabmu-er-allgemeine.de. Die Bilder sollten eine Auflösung von mindestens einem Megapixel haben und im jpg-Format abgespeichert sein. Versehen Sie ihre Bilder mit einigen Notizen: Wo und wann ist das Motiv entstanden? Vergessen Sie nicht ihren Namen, die Anschrift und eine Telefonnummer für Rückfragen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Bilder in der Zeitung und im Internet veröffentlicht werden. Wichtig: Wer andere Menschen fotografiert, muss sich vorher deren Einverständnis eingeholt haben.

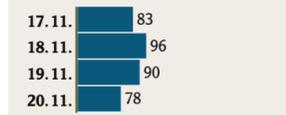
Kontakt Bei Fragen helfen die Redakteure Marcus Merk (Redaktion Augsburger Landbote, Telefon 0821/29821-40) und Maximilian Czysz (Schwabmü-er-Allgemeine, Telefon 08232/967710) weiter.



Herbstfeld nennt Max Trometer aus Zusmarshausen dieses Bild, das südwestlich von Wollbach aufgenommen wurde.

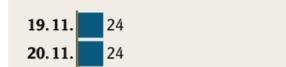
Corona im Augsburger Land

Neue bestätigte Infektionen



- Infektionen insgesamt*: 3285 (ohne Todesfälle)
- Davon wieder genesen: 2328
- Aktuell positiv Getestete: 957
- 7-Tage-Inzidenz: 207,5 (Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen)

Gesamtzahl Todesfälle



Quelle: Landratsamt Augsburg (Stand: 19.11.)
* Nicht alle Infizierten zeigen Symptome.

Jugendliche Randalierer gesucht

Vier Jugendliche haben am Donnerstag in einem Wohn-/Geschäftsgebäude an der Beethovenstraße randaliert. Als der Hausmeister sie zur Rede stellen will, wird er von einem der Täter verletzt. Die Jugendlichen waren gegen 17 Uhr auf das Dach des Gebäudes geklettert. Dort beschädigten sie laut Polizei ein Brandschutzwandfenster sowie eine Plexiglasabdeckung. Als der 57-jährige Hausmeister im Treppenhaus auf die Jugendlichen traf, hielt er einen der Burschen fest. Dieser wehrte sich jedoch, konnte sich losreißen und stieß den Hausmeister gegen die Wand. Der Hausmeister zog sich dadurch eine Prellung am Arm zu. Die Jugendlichen flüchteten aus dem Gebäude. Der Hausmeister konnte nur sagen, dass einer der Täter etwa 15 Jahre alt und hager war. Der Sachschaden beläuft sich auf ungefähr 4000 Euro. (thia)

Gersthofen und Umgebung



Blaulichtreport

HIRBLINGEN

Kradfahrer stürzt bei einem Überholmanöver

Nicht aufgepasst hat ein Kradfahrer am Donnerstag in Hirblingen. Der 17-Jährige stürzte und musste mit einer Beinverletzung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Gegen 15 Uhr waren ein 31-jähriger Autofahrer und der Kradfahrer auf der Gersthofer Straße in Hirblingen ortseinwärts unterwegs. Just in dem Moment, als der Autofahrer nach links in ein Grundstück abbog, überholte ihn der 17-Jährige. Dieser krachte laut Polizei mit seinem Krad in die Seite des Autos und stürzte. Der 17-Jährige schlitterte über die Fahrbahn und blieb in einem Grünstreifen liegen. Der Gesamtschaden beträgt rund 6300 Euro. (thia)

GERSTHOFEN

57-Jähriger stürzt von einer Laderampe

Mit einer Kopfplatzwunde musste ein 57-jähriger Lastwagenfahrer nach einem Arbeitsunfall in Gersthofen in die Uniklinik eingeliefert werden. Der Mann war am Donnerstag auf einem Firmengelände an der Otto-Hahn-Straße mit Ladearbeiten beschäftigt. Der 57-Jährige wollte laut Polizei eine Hebebühne von seinem Lastwagen laden. Um diese zu bewegen, musste er sich auf die Hebebühne setzen. Beim Herunterfahren verfehlte der 57-Jährige allerdings die Laderampe, und der Mann fiel samt Maschine zur Seite. Hierbei zog er sich eine Kopfplatzwunde zu. (thia)

Kurz gemeldet

GERSTHOFEN

Stadttrats-Sondersitzung zu City-Center-Parkflächen

Die Ausübung des Vorkaufrechts bei den Parkplätzen des City-Centers steht im Mittelpunkt einer Sondersitzung des Gersthofer Stadtrats. Diese beginnt am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses. (lig)

GERSTHOFEN

Frauenbund sagt Kranzbinden und Basar ab

Um die Gesundheit der Mitglieder, Helfer und Helferinnen zu schützen, sagt der Katholische Frauenbund Gersthofen das Binden der Adventskränze und -Gestecke (Dienstag bis Donnerstag, 24. bis 26. November) und ebenfalls den Adventsbasar am Freitag, 27. November, ab.

GERSTHOFEN

Sozialausschuss berät über Jugendarbeit-Berichte

Die Budgetberichte zur Jugendarbeit in Gersthofen stehen im Zentrum bei der nächsten Sitzung des Sozialausschusses. Diese findet am Donnerstag, 26. November, um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Weiter geht es unter anderem um eine Änderung der Satzung über den Seniorenbeirat sowie die Änderung der Gebührensatzung für die Kitas. (lig)

GABLINGEN

Katholischer Frauenbund feiert Adventsandacht

Eine Adventsandacht mit musikalischer Umräumung feiert der Frauenbund Gablingen am Samstag, 28. November, um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Gablingen. Die Jahreshauptversammlung kann aufgrund der neuen Auflagen nicht stattfinden. Mund-Nasen-Maske ist erforderlich.

So gelangte der Ex-Wirecard-Chef nach Berlin

Wirtschaftskrimi Seit Juni saß Markus Braun, der Ex-Chef des Unternehmens Wirecard, in Gablingen in Untersuchungshaft. Nun wurde er in der Hauptstadt von einem Ausschuss verhört. Wie der Transport ablief

VON SÖREN BECKER

Gablingen Einer der ersten Ausflüge von Ex-Wirecard-Chef Markus Braun seit seinem Haftantritt im Juni führte nach Berlin. Dort musste er vor dem Untersuchungsausschuss des Bundestags aussagen: Braun befindet sich in der U-Haft in Gablingen, weil die Staatsanwaltschaft München I ihm erwerbsmäßigen Bandenbetrug zur Last legt. Die Reise nach Berlin dürfte für ihn keine angenehme gewesen sein.

Sowohl Gefängnis als auch die Staatsanwaltschaft halten sich mit den Details zu Brauns Gefangenentransport bedeckt. Ausschussvorsitzender Kay Gottschalk (AfD), der Braun vorgeladen hatte, ist redebeherber. Viel habe er vom Transport Brauns aber nicht mitbekommen. „Um den Abstand zu gewährleisten, wurde er von den Justizbeamten durch die Hintertür in den Sitzungssaal hereingeführt“, erinnert sich Gottschalk. Die Nacht zuvor habe Braun in der Berliner Justizvollzugsanstalt Moabit verbracht. Es sei ihm wichtig gewesen, dass Braun sicher aus Gablingen nach Berlin kommt. Der Transport sei „ganz normal mit dem Kfz-Bus erfolgt“, so Gottschalk. Auch Spiegel Online und die FAZ melden, dass Braun per Gefangenentransport nach Berlin gebracht wurde. Wie es bei derartigen Transporten zugeht weiß Florian Engert.

Er ist Fachanwalt für Strafrecht in der Augsburger Kanzlei Decker. Viele seiner Mandanten mussten bereits „verschubt“ werden, wie der Transport in der Fachsprache heißt. Dafür gibt es einen speziellen Bus, den sogenannten Schubbus. Es handelt sich um einen voll verkleideten Reisebus mit Blaulicht und Polizeilogo. Engert hat ein paar Mal kurz das Innere gesehen: „Wie ein Stück Vieh wird man da transportiert“, sagt der Anwalt. Das Innere bestehe aus Toilettenkabine, in der jeweils ein Gefangener untergebracht wird. Die Fahrt läuft streng nach Fahrplan, sodass die Fahrten mehrere Wochen in Anspruch nehmen können.

Viele Juristen wie zum Beispiel der Lübecker Anwalt Andreas Mroß halten das für rechtswidrig. „An sonnigen Tagen wird es in der Kabine unerträglich heiß.“

Die Grundfläche der Kabine beträgt weniger als einen halben Quadratmeter“, schreibt Mroß in einem



Diesen sogenannten „Schubbus“ hat die Bayerische Polizei 2012 in Betrieb genommen.

Foto: Bayerische Polizei

Aufsatz im Fachmagazin Der Strafverteidiger.

Während dieser Fahrten wird in der „Schubzelle“ übernachtet, also einer speziellen Gefängniszelle für Gefangene auf der Durchreise. „Die Person wird in einen spärlichst eingerichteten Haftraum verbracht. Nichts Persönliches ist vorhanden. Den Rest des Tages bleibt sie unter Verschluss. Findet die Weiterfahrt

Kein Kontakt zu Familie, Angehörigen und Anwalt

erst am übernächsten Tag statt, mag die Person am Folgetag an einem einstündigen Hofgang teilnehmen dürfen“, schreibt Mroß in seinem Aufsatz. Eine Kontaktmöglichkeit zur Familie, zu Angehörigen oder zum Verteidiger gebe es in dieser Zeit nicht. Die Behandlung könne zwei Wochen oder länger dauern. Kein Wunder, dass Engerts Mandanten meist versuchen wollen, um den Schubbus herumzukommen. Das ist aber gar nicht so leicht. „Das

geht nur wegen dringenden gesundheitlichen Gründen“, erklärt der Engert.

Immer wieder kursieren Gerüchte, dass wohlhabende Gefangene einen Einzeltransport bekommen, wenn sie ihn selbst bezahlen: „In 18 Jahren Strafrecht ist mir das aber noch nie untergekommen“, beteuert Engert. Einzeltransporte gebe es nur bei Staatsdelikten wie Terrorismus. Hier wird der Angeklagte normalerweise einzeln mit dem Hubschrauber zum Gericht geflogen. „Ausnahmen gibt es also nur aus Sachgründen, nicht aus persönlichen“, fasst Engert zusammen.

Auch Braun wollte den Schubbus meiden und seine Aussage per Videokonferenz machen. Ausschussvorsitzender Gottschalk lehnte das aber ab: „Video ist abstrakt. Bei der Vernehmung ist es wichtig, die Gestik und Mimik zu sehen. Die Schweißperlen auf der Stirn des Zeugen“, betont Gottschalk, der das erste Mal Mitglied in einem Untersuchungsausschuss ist. „Und noch viel wichtiger: Es geht auch um die



Wirecard-Ex-Vorstandsvorsitzender Markus Braun musste am Donnerstag als Zeuge vor dem Untersuchungsausschuss des Bundestags aussagen. Foto: Fabrizio Bensch, dpa

Würde des Hauses und dieses Ausschusses.“

Er hat sich während der Vernehmung am Donnerstag über Braun geäußert: „Er hat von 78 Fragen keine einzige beantwortet. Das wäre für ihn eine historische Gelegenheit gewesen, Verantwortung für die Vorgänge bei Wirecard zu überneh-

men“, kritisiert ihn der Düsseldorfer Bundestagsabgeordnete. Aber er sieht eine Chance, mehr aus ihm rauszukitzeln: „Wir werden ihn wieder vorladen, und er hat mir sein Ehrenwort gegeben, dass er erscheinen wird“, sagt Gottschalk. Voraussichtlich war es also nicht Brauns letzte Fahrt im Schubbus.

Rotes Kreuz erweitert Rettungswache

Die Rettungswache des Bayerischen Roten Kreuzes in Gersthofen ist nicht zuletzt wegen der nahe gelegenen Autobahn A8 sehr gefragt. Nun soll sie ausgebaut werden

VON GERALD LINDNER

Gersthofen Seit dem Mai 2017 in einem neuen Gebäude in der Tiefenbacherstraße hinter der TÜV-Zulassungsstelle des Landkreises Augsburg gelegen, ist die Rettungswache Gersthofen hauptamtlich besetzt. Sie ist eine von acht im Landkreis Augsburg, welcher der BRK-Kreisverband Augsburg-Land betreibt. Weiter gibt es noch eine Rotkreuz-Bereitschaft in der Daimlerstraße, dem früheren Standort der Rettungswache. Diese ist ehrenamtlich besetzt. An der Tiefenbacherstraße sind rund um die Uhr jeweils ein Notarzt- und ein Rettungswagen einsatzbereit sowie tagsüber ein Krankentransportwagen.

Damit die Rettungsfahrzeuge im Ernstfall schnell auf die Autobahn gelangen und nicht wie früher erst weite Wege durch die Stadt fahren müssen, wurde im Jahr 2018 auf Anregung von BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Haug eine per Handsender gesteuerte Schranke errichtet: Diese ermöglicht es dem Rettungsdienst, direkt von der Tiefenbacherstraße auf die eigene A8-Zufahrt aufzufahren, welche zuvor für die Autobahnpolizei sowie die Fahrzeuge des Autobahnbetriebs zur Verfügung stand. Da-

mit wurden die Anfahrtszeiten bei Einsätzen deutlich verringert, nicht zuletzt wenn die Retter bis nach Meitingen oder Thierhaupten ausrücken müssen.

Nun soll die Rettungswache um eine Garage für ein Rettungsfahrzeug und ein Auto erweitert werden. Außerdem soll ein Ruheraum angebaut werden. Wie Britta Vogt

von der Stadtverwaltung im Bauausschuss erläuterte, wird im nördlichen Bereich des Grundstücks die Abstandsfläche um 18 Quadratmeter überschritten.

Die Tiefenbacher Stiftung Grundbesitz GmbH, welche den Bauantrag gestellt hatte, beantragte eine Abweichung von den Festsetzungen. „Die Entscheidung trifft

das Landratsamt, aber aus Sicht der Bauverwaltung kann dem Vorhaben zugestimmt werden, weil es sich nach Art und Maß in die umgebende Bebauung einfügt“, sagte Britta Vogt.

Es sind acht Stellplätze nötig, zehn werden nachgewiesen. Einstimmig billigte der Bauausschuss den Anbau.



Die Rettungswache in Gersthofen soll um eine Garage für ein Rettungsfahrzeug und ein Auto erweitert werden. Zudem ist ein Ruheraum geplant. Archivfoto: Marcus Merk

Hecken dürfen niemand behindern

Gersthofen erinnert Eigentümer an Schnitt

Gersthofen Aus gegebenem Anlass weist die Stadt Gersthofen darauf hin, dass alle Grundstückseigentümer verpflichtet sind, die aus Privatgärten in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Gehölze (Hecken und Sträucher) so zurückzuschneiden, dass keine Verkehrsbehinderungen oder gar Gefährdungen bestehen. Anpflanzungen dürfen weder in den Lichtraum der öffentlichen Fläche hineinragen, noch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Sichtbehinderung beeinträchtigen, heißt es. Das Lichtraumprofil über Geh- und Radwegen beträgt 2,50 Meter ab der Grundstücksgrenze und über der Fahrbahn 4,50 Meter ab der Grundstücksgrenze.

Verkehrszeichen und Straßennamenschilder müssen gut sichtbar sein und dürfen durch Hecken nicht verdeckt werden. Im Bereich von Einmündungen und Kreuzungen müssen die jeweiligen Sichtdreiecke freigehalten werden.

Baum- und Heckenrückschnitt ist vom 1. Oktober bis Ende Februar erlaubt. Zwischen 1. März und 30. September sind nur Pflegeschnitte erlaubt. (AZ)

Wie der Nikolaus trotz Corona kommt

Advent Die Pandemie bremst auch das beliebte Brauchtum aus. Die Gersthofener Kolpingsfamilie und der Förderverein der Zusamtaler Bettchoner haben sich aber einen Ersatz für die Kinder ausgedacht

VON OLIVER REISER UND
KATJA RÖDERER

Gersthofen, Zusmarshausen Normalerweise kommt der Nikolaus in Zusmarshausen mit seinem Knecht Ruprecht zu den Kindern ins Haus. Normalerweise findet auch jedes Jahr am 1. November in einem Kellergewölbe in Gersthofen eine Bischofskonferenz statt. Dort treffen sich Mitglieder der Kolpingsfamilie, die in den nächsten Wochen als Bischof Nikolaus oder Knecht Ruprecht, als Fahrer oder Organisatoren zugange sind. In dieser Runde wird auch diskutiert, an welche wohltätigen Organisationen die Spendeneinnahmen dieser Aktion, deren Volumen in den letzten Jahren immer rund 10.000 Euro betrug, verteilt werden sollen. In diesem Jahr ist alles anders.

Zum ersten Mal seit 30 Jahren konnten sich die Kolping-Nikolaus aufgrund der wegen des Coronavirus herrschenden Kontaktbeschränkungen nicht treffen. Wenige Tage später war auch klar, dass es angesichts der steigenden Infektionszahlen keine Hausbesuche bei den Familien geben kann. Doch die Organisatoren haben sich etwas ausgedacht, wie Bischof Nikolaus und Knecht Ruprecht dennoch ins Wohnzimmer kommen können, Lob und Tadel für die Kinder aussprechen und Geschenke bringen können. Auch in Zusmarshausen müssen die Familien auf diesen Brauch nicht verzichten.

„Wenn wir schon nicht persönlich zu den Kindern kommen dürfen, wollen wir sie wenigstens virtuell besuchen“, sagt der Gersthofener Obernikolaus Reinhold Dempf. Er hat zwar sein Amt inzwischen offiziell abgegeben, steht jedoch in dieser Ausnahmesituation weiter mit Rat und Tat zur Verfügung. So hat



Vorbereitungen für den digitalen Nikolaus-Besuch: Reinhold Dempf als Nikolaus, Barbara Lamprecht als Knecht Ruprecht sowie Manfred Lamprecht an der Kamera.
Foto: Marcus Merk

der Nikolaus jetzt ein mobiles Büro eingerichtet. „Momentan bleibt uns nur das Online-Geschäft, da das Geschäft mit den Hausbesuchen schwer eingebrochen ist“, sagt Manfred Lamprecht, der ansonsten als Rentier fungiert, das den Nikolaus zu seinen Auftritten chauffiert.

In Zusmarshausen haben die Rentiere in dieser Saison ebenfalls frei. Bislang haben sie alljährlich etwa sieben Nikolausteams des Fördervereins der Zusamtaler Bettchoner zu den Familien gebracht. Weil das wegen Corona nicht möglich ist, haben sie sich überlegt, den Kindern Videobotschaften zu schicken. Eltern, die dem Förderverein in Zusmarshausen bis Mittwoch, 25. November, eine E-Mail an die Adresse forschungsfoerderver-ein.zus@gmail.com schreiben, in der sie die guten Taten ihrer Kinder schildern, können sich den Nikolaus virtuell ins Wohnzimmer holen. Konrad Brenner ist Vorsitzender des Fördervereins und von der guten Nachfrage ganz überrascht: „Im Moment kommen stündlich mehr E-Mails an“, erzählt er. 20 Familien hatten sich bis Freitagmittag für den Service angemeldet. Wahrscheinlich werden es am Ende etwa 40 bis 45 Familien sein, vermutet Konrad Brenner. „Es ist unser soziales Projekt“, sagt er. Deshalb müssen Familien den Nikolaus nicht bezahlen. Spenden sind aber erwünscht, denn die kommen dann wieder dem Verein zugute. Nach etwa drei Wochen Vorbereitung sollen an diesem Wochenende die Dreharbeiten für die

ersten Nikolausvideos in Zusmarshausen beginnen. Auch in Gersthofen holen die Nikolaus jetzt ihre Kamera heraus. Auf den Videos erzählt der heilige Mann dann nicht nur seine Geschichte, sondern erklärt den Kindern und Erwachsenen auch, warum er heuer nicht ins Haus kommen darf. Schließlich verteilt er Lob und Tadel und erklärt, dass er die Geschenke vor die Tür gestellt hat. Das müssen in diesem Fall natürlich die Eltern für ihn erledigen. Ein virtueller Nikolausbesuch kann in Gersthofen entweder über die E-Mail-Adresse kolping.nikolaus.gersthofen@gmail.com oder per WhatsApp-Nachricht unter Telefon 01512/8130081 gebucht werden. Um die guten und schlechten

Taten aus dem Goldenen Buch individuell vorzulesen, benötigt der Nikolaus natürlich entsprechende Angaben, wie den Namen und das Alter des Kindes sowie je zwei bis drei positive und negative Eigenschaften. Diese Angaben müssen bis spätestens 1. Dezember vorliegen. Es gibt aber auch eine neutrale Variante aus Gersthofen, in der Nikolaus erzählt, dass er eine Seite aus dem Goldenen Buch herausgerissen und mit den Geschenken vor der Tür zurückgelassen hat. Dann können die Eltern diese den Kindern selbst vorlesen. Zur Rücksendung des Videos ist auf einen jeden Fall eine WhatsApp-fähige Handynummer erforderlich. Die freiwillige Spende sollte unter der Kontonummer DE 76 7206 2152 0000 0360 05 erfolgen.

Dort sind bereits einige Spenden von Privatpersonen und Firmen eingegangen, die ansonsten im größeren Rahmen den Nikolausabend zelebrieren, den Erlös aber weiterhin von Kindern für Kinder gut angelegt sehen. Oder auch ganz einfach dankbar sind, dass sie bisher unbeschadet durch die Pandemie gekommen sind. „Ich durfte das ganze Jahr arbeiten und hatte keine Langeweile“, schreibt zum Beispiel ein Geschäftsmann, der 250 Euro überwiesen hat. „Eine tolle Geste“, freut sich Obernikolaus Reinhold Dempf, und hofft, dass sich noch einige diesem Beispiel anschließen werden. „Schließlich würde ein dramatischer Rückgang des Spendenaufkommens ja wieder einmal die Ärmsten in unserer Gesellschaft treffen.“ Deshalb wollen sich die Kolping-Nikolaus auch in Corona-Zeiten unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“ engagieren. Auch wenn sie diesmal nicht in direktem Kontakt treten dürfen: „Nächstes Jahr kommen wir dann wieder ins Wohnzimmer.“

Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



Kurz gemeldet

ALTENMÜNSTER-NEUMÜNSTER

Gartenbauverein sagt Adventsbasteln ab

Wegen der Corona-Pandemie und der derzeitigen Einschränkungen entfällt in diesem Jahr das Adventsbasteln beim Obst- und Gartenbauvereins Neumünster. Den Weihnachtsbaum bei der Dorfkirche wird es trotzdem geben. (fmi)

ZUSMARSCHAUSEN

Grillfisch zum Mitnehmen am ersten Advent

Das Team vom Seefest-Fischstand grillt am ersten Advent am Sonntag 29. November, auf dem Grillplatz beim Fischerhaus am Rothersee Saiblinge, Forellen und Makrelen. Der Fisch kann von 11 bis 12 Uhr abgeholt werden. Wer einen Fisch möchte, soll beim Abholen an die Hygienevorschriften wegen Corona denken. Den Fisch gibt es nur nach vorheriger Bestellung bis spätestens Donnerstag, 26. November, bei Bernd Schertler, Telefon 08291-859334, oder 151/40344732 und Rudi Demharter, Telefon 0160/231 7839, von 16 bis 20 Uhr. (AL)

ADELSRIED

Adventskränze und Gestecke im Pfarrhof

Selbst gebastelte Adventskränze und Gestecke bietet der Pfarrgemeinderat am heutigen Samstag, 21. November, nach der 17-Uhr-Messe in Adelsried an. Der Verkauf findet im Pfarrhof statt. (AL)

Namenstage
Samstag:
Amalia, Rufus
Sonntag:
Cäcilia

Mondkalender

Zunehmender Mond, im Sternzeichen Steinbock, 23 Uhr Wassermann.
Günstig: Haare schneiden, Nagelpflege, Hautpflege/Bäder, Zahn- und Kieferbehandlung, Brennholz einlagern.

Bauernkalender

Wenn an Mariä Opferung (21.) die Bienen fliegen, ist das nächste Jahr ein Hungerjahr.

Augsburger Allgemeine
Bahnhofstraße 8–10, 86368 Gersthofen
www.augsburger-allgemeine-land.de

Redaktion Augsburg Land
Telefon: (0821) 2 98 21-40
Telefax: (0821) 2 98 21-55
E-Mail: redaktion.landbote@augsbu-er-allgemeine.de
Sport: (0821) 2 98 21-60
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbu-er-allgemeine.de

Anzeigen-Service: (0821) 2 98 21-90
Abo-Service: (0821) 2 98 21-30

Impressum:
Lokalredaktion Augsburg Land: Christoph Frey (Leitung), Maximilian Cysz (Stellvertreter), Regine Kahl, Produktion: Marcus Bürzle (Leitung), Jens Carsten (Stellvertreter); Daniela de Haen, René Lauer (beide Digitales). – Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Harald Steiger (Regionalverlagsleiter), Andreas Müller. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49.

Kreiskrankenhaus

WERTINGEN
Ebersberg 36, 86637 Wertingen
Telefon-Zentrale: **082 72/998-0**
Telefax: **082 72/998-111**
Patientenaufnahme: **082 72/998-102**
Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme: **082 72/998-180**
Unfall-Chirurgische/Notfall-Ambulanz: **082 72/998-185**
Ambulanz Innere Medizin: **082 72/998-220**

AZ-Service Telefon (0821) 2 98 21 - 40 - Fax (0821) 2 98 21 - 55 - redaktion.landbote@augsbu-er-allgemeine.de

Wohin heute?

Apotheken-Notdienste

Buttenwiesen, Apotheke Buttenwiesen, Hauptstraße 4, Sa 8 bis So 8 Uhr, 082 74/2 68.

Diedorf, Apotheke Westliche Wälder, Gewerbestr. 4, Sa 8 bis So 8 Uhr, 082 38/20 72.

Fischach, Mozart-Apotheke, Hauptstraße 11, Fr 8 bis Sa 8 Uhr, 082 36/95 97 00.

Gablingen, Grünholder-Apotheke, Grünholderstraße 11, So 8 bis Mo 8 Uhr, 082 30/12 60.

Gersthofen, Elisen-Apotheke, Rotkreuzstraße 7, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/49 13 00.

Holzheim, Marien-Apotheke, Lindenstr. 1, Sa 9 bis So 9 Uhr, 090 75/84 48.

Langweid, Sonnen-Apotheke, Achsheimerstraße 9, Fr 8 bis Sa 8 Uhr, 082 30/853 55 90.

Neusäß, Stadt-Apotheke, Hauptstraße 10b, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/46 86 09.

Stadtbergen, Apotheke Via Claudia, Boschstraße 8, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/44 01 66 00.

Wertingen, Martinus-Apotheke, So 8 bis Mo 8 Uhr, 082 72/9 96 80.

Wertingen, Stadt-Apotheke, Hauptstraße 14, Fr 8 bis Sa 8 Uhr, 082 72/98 69 90.

Notdienste

ZAHNARZT

Gersthofen
Sa/So: Dr. Johannes Scherer, Dieselstraße 16, 0821/78 09 04 60, Notdienst 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr.

Altpapiersammlung

Horgau - ENTFÄLLT - Sa 8 Uhr, im gesamten Gemeindegebiet und in Streitheim, Altpapiersammlung des FC Horgau.



Frische Produkte vom Markt

Auch heute laden die Wochen- und Bauernmärkte wieder zum Kauf von frischem Obst und Gemüse aus der Region ein. Eine Übersicht ist in der Spalte „Märkte“ zu finden.
Foto: Karin Tautz

Märkte

ALTENMÜNSTER

Rathausplatz, Sa 9-13 Uhr, Zusamtal-Märkte.

BUTTENWIESEN

Glöttnerhalle, Unterthürheim, Sa 9-14 Uhr, Wochenmarkt.

GERSTHOFEN

Festplatz, Schubertstraße, Sa 8 Uhr, Flohmarkt.

Rathausplatz, Sa 7-12 Uhr, Wochenmarkt.

Rathausplatz, Sa 8-12 Uhr, Verkauf von Adventskalendern Rotary Club, zugunsten Kartei der Not und anderen sozialen Projekten.

STADTBERGEN

Rathaus, Oberer Stadtweg, Parkplatz, Sa 8.30-12 Uhr, Ökologischer Wochenmarkt.

Advent

BUTTENWIESEN

Passi Flora, Wertinger Straße 51, Sa 16-20 Uhr, So 12-17 Uhr, Adventsausstellung.

Büchereien

Bücherei Bücherwurm Altmünster, **Violau**, Pfarrheim, Pius-Mozet-Straße 2, geöffnet So 10.30-12 Uhr.

Gemeindebücherei Biburg, Rommelsrieder Straße 2, geöffnet So 11-12 Uhr.

Gemeindebücherei Dinkelscherben, Auer Kirchweg 2, geöffnet So 9.30-11.15 Uhr.

Katholische Öffentliche Bücherei Dinkelscherben, Oberschöneberg, Schulstraße 1, geöffnet So 11-11.30 Uhr.

Katholische Pfarrbücherei Dinkelscherben, Häder, Kirchplatz 7, geöffnet So 9.30-10 Uhr.

Bücherei St. Ulrich Ellgau, Hauptstraße, geöffnet So 9.30-10.30 Uhr.

Gemeindebücherei St. Michael Fischach, Hauptstraße 12, geöffnet So 10-12 Uhr.

Katholische Pfarrbücherei Gablingen, Lützelburg, Georgenstraße 5, So 9.30-11.30 Uhr, geöffnet, geöffnet So 9.15-11 Uhr.

Stadtbibliothek Gersthofen, Bahnhofstraße 12, geöffnet Sa 10-13 Uhr.

Bücherei Gessertshausen, Margertshausen, Hl.-Kreuz-Straße 8, geöffnet Sa 10-11 Uhr.

Bücherei Horgau, Augsburg Str. 2a, geöffnet So 9.30-11.30 Uhr.

Gemeindebücherei Kutzenhausen, St.-Nikolaus-Straße 4, geöffnet Sa 18-19 Uhr.

Bücherei Langweid, Stettenhofen, Ludwigsstraße 9, geöffnet So 10-11.30 Uhr.

Bücherei St. Ägidius Neusäß, Bgm.-Kaifer-Str. 6, geöffnet So 10-11.30 Uhr.

Bücherei St. Nikolaus von Fließ Neusäß, Westheim, Von-Ritter-Str. 6, geöffnet So 10-12 Uhr.

Bücherei St. Raphael Neusäß, Steppach, Kolpingstraße 8a, geöffnet So 11-12 Uhr.

Bücherei St. Vitus Neusäß, Ottmarshausen, St.-Vitus-Straße 6, geöffnet So 11.15-11.45 Uhr.

Gemeindebücherei St. Peter und Paul Thierhaupten, Klosterberg 5, geöffnet So 10-12 Uhr.

Schul- und Gemeindebücherei Welden, geöffnet So 10-11.30 Uhr.
Gemeindebücherei Zusmarshausen, Kirchplatz 4, geöffnet So 9.45-11 Uhr.

Wertstoffe

Altmünster, Wertstoffhof, Raiffeisenstraße 2, geöffnet Sa 8.30-11.30 Uhr.

Bonstetten, Wertstoffhof, Hauptstraße 28, geöffnet Sa 10-12 Uhr.

Buttenwiesen, Recyclinghof, Frauenstetten, geöffnet Sa 9-13 Uhr.

Diedorf, Wertstoffhof, Dammstraße, geöffnet Sa 8-16 Uhr.

Dinkelscherben, Wertstoffhof, Marktstraße, geöffnet Sa 8-12 Uhr.

Ehingen, Deponie für Grüngut und Gartenabfälle, Westerbachstraße, geöffnet Sa 9.30-12 Uhr, Wertstoffhof, geöffnet Sa 9.30-12 Uhr.

Ellgau, Wertstoffhof, geöffnet Sa 13-15 Uhr.

Emersacker, Wertstoffhof, Bauschuttdeponie, geöffnet Sa 8.30-11.30 Uhr.

Fischach, Wertstoffhof, Buschelbergstraße, geöffnet Sa 9.30-12.30 Uhr.

Gessertshausen, Wertstoffhof, Beim Bauhof, geöffnet Sa 9-12 Uhr.

Holzheim, Wertstoffhof, Ziegelbergstraße 50, geöffnet Sa 10-12 Uhr.

Horgau, Wertstoffhof, Am Feuerwehrhaus, geöffnet Sa 9-12 Uhr.

Kühlenthal, Wertstoffhof, Hirtenmähder, geöffnet Sa 13-14 Uhr.

Meitingen, Wertstoffhof, Langenreichen, geöffnet Sa 14.30-16 Uhr, Wertstoffhof, Bertha-Benz-Straße (ehemaliges Deil-Gelände), geöffnet Sa 8-14 Uhr (keine Grüngutannahme).

Neusäß, Wertstoffhof, Steppach, Ulmer Straße 92a, (Sandberg) geöffnet Sa 9-14 Uhr.

Nordendorf, Wertstoffhof, Druisheimer Straße, geöffnet Sa 9.30-12.30 Uhr.

Stadtbergen, Wertstoffhof, Leitershofen, Nähe Welsersstraße/ehem. Vehicle Fuhrpark, geöffnet Sa 9-15 Uhr, Wertstoffhof, Deuringer Straße, geöffnet Sa 9-12 Uhr.

Thierhaupten, Wertstoffhof, Baarer Weg, geöffnet Sa 11-15 Uhr.

Ustersbach, Wertstoffhof, Dinkelscherber Straße, geöffnet Sa 10-12 Uhr.
Welden, Wertstoffhof, Sandgrube am nördl. Ortsrand, geöffnet Sa 9-12 Uhr.
Westendorf, Wertstoffhof, Nordendorfer Straße, geöffnet Sa 10-12 Uhr.
Zusmarshausen, Wertstoffhof, Römerstraße, geöffnet Sa 10-13 Uhr.

– Alle Angaben ohne Gewähr –

Mann rastet nach Kündigung völlig aus 41-Jähriger muss von Firmengelände entfernt werden

Bäumenheim In einem Industriebetrieb in Bäumenheim kam es Donnerstagfrüh zu einem Polizeieinsatz, bei dem Beamte der Inspektion Donauwörth verletzt wurden.

Ein 41-jähriger Mann aus Augsburg rastete in einem dortigen Unternehmen komplett aus. Die Firma hatte sich von ihm getrennt, aber er wollte die Kündigung nicht akzeptieren, ebenso wenig das gegen ihn ausgesprochene Hausverbot. Der Mann erschien am Donnerstagmorgen wie gewohnt zur Arbeit und weigerte sich auch zu gehen.

Daraufhin wurde die Polizei informiert, die den 41-Jährigen zunächst aufforderte, das Firmengelände freiwillig zu verlassen. Als er dem nicht Folge leistete, drohten ihm die Beamten gegen 7 Uhr nachdrücklich und wiederholt an, ihn unter Anwendung körperlichen Zwangs vom Grundstück zu entfernen.

Auch darauf reagierte der Mann nicht in der gewünschten Weise. Vielmehr wehrte er sich und sollte deshalb in der Folge gefesselt werden. Dabei leistete der Augsburger massiv Widerstand gegenüber der Streifenbesatzung und schlug gezielt nach den beiden Beamten. Die 21-jährige Polizistin und ihr 39-jähriger Kollege wurden dabei verletzt. Der gekündigte Mitarbeiter konnte schließlich überwältigt und zur erkennungsdienstlichen Behandlung mit auf die Wache genommen werden. Ihn erwartet nach diversen Anzeigen nun ein Strafverfahren wegen Verdachts auf Hausfriedensbruch, vorsätzlicher Körperverletzung sowie Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte. (dz)

Blaulichtreport

DONAUWÖRTH

Im Wohngebiet „geblitzt“: Nur wenige Verstöße

Eine positive Bilanz einer stationären Geschwindigkeitsmessung im Stadtteil Riedlingen hat die Verkehrspolizei Donauwörth gezogen. Aufgrund von Bürgerbeschwerden über angeblich rasende Verkehrsteilnehmer bauten die Beamten in der Wenigstraße am Mittwoch von 14 bis 17.30 Uhr, nach der Einmündung zur Küsterfeldstraße, einen „Blitzer“ auf. Von den 201 in diesem Zeitraum passierenden Kraftfahrzeugen waren lediglich fünf zu schnell, was einer im Vergleich niedrigen Beanstandungsquote von zwei Prozent entspricht. In allen fünf Fällen handelte es sich um Verstöße im Verwarnungsbereich. Der „Tagesschnellste“ wurde mit 51 Stundenkilometern statt der erlaubten 30 gemessen, so die Gesetzeshüter. (dz)

Kurz gemeldet

WERTINGEN

Tag der offenen Tür in der Montessori-Schule

Der Tag der offenen Tür in der Montessori-Schule Wertingen findet heuer wegen der Corona-Einschränkungen in anderer Form statt. Am Samstag, 5. Dezember, können interessierte Familien wieder Montessori-Luft schnuppern, müssen sich aber vorher anmelden: für das Kinderhaus unter Telefon 08272/5293, für die Montessori-Schule (1. bis 10. Klasse) unter Telefon 08272/5000, für die Montessori-Fachoberschule unter Telefon 08272/6410760. Zwischen 12 Uhr und 17 Uhr wird es Führungen in eingeteilten Kleingruppen geben. Infos gibt es auch auf der Homepage der jeweiligen Montessori-Einrichtung: www.montessorischule-wertingen.de; www.montessori-fos.de; www.montessorikinderhaus-wertingen.de. (pm)

Corona macht die Stille noch ein bisschen stiller

Schicksal Für Gehörlose bedeuten die bestehenden Pandemie-Beschränkungen zusätzliche Härte und Isolation. Sie brauchen Gestik und Mimik, um sich zu verständigen. Mitglieder des Hörgeschädigten-Vereins Nordschwaben erzählen

VON BARBARA WÜRMSEHER

Landkreis/Nordschwaben Der große, lichte Saal mit seiner Küchentheke ist das Herzstück im Gehörlosenzentrum Nordschwaben. Treffpunkt für gesellige Zusammenkünfte aller Art. Ein Ort für lebhaftes Treiben. Doch in diesen Tagen wirkt er nur noch unwirtlich und unbelebt. Corona hat nichts als Schweigen und Leere dort hinterlassen. Auch im angrenzenden Garten herrscht gähnende Leere.

Damit unterscheidet sich das Gehörlosenzentrum auf den ersten Blick nicht von anderen Vereinsheimen. Überall fordert das Gebot der Kontaktbeschränkung seinen Tribut. Doch taube Menschen sind ein Stück weit härter davon betroffen. Der Weg in die Isolation ist stärker vorprogrammiert, als bei Gesunden, die über alle Sinne verfügen. Denn ein wichtiges Mittel der Kommunikation fällt für Gehörlose weg: das Telefon. Alleinstehende ältere Menschen, die keinen Zugang zum Computer haben, sind da nicht selten ganz auf sich gestellt.

„Corona ist unglaublich schwer für uns Gehörlose“, schildert Johannes Richter gestikulierend. „Seit Mitte März haben wir keine einzige Stunde hier verbracht. Corona hat uns wie der Blitz getroffen und wir wussten überhaupt nicht, wie wir damit umgehen sollen.“ Der Vorsitzende des Hörgeschädigten-Vereins Nordschwaben, der aus dem Neusässer Stadtteil Hammel kommt, spricht für viele Mitglieder, die derzeit alle ähnliche Erfahrungen machen. Sie kommen nicht nur aus der Region, sondern auch aus ganz Schwaben und dem oberbayerischen Raum. Der Verein mit seinem Sitz in Donauwörth-Nordheim ist einer der größeren der insgesamt 43 im Freistaat. Es gibt ihn seit 1933.

Drei bis vier Mal pro Monat haben sich die Mitglieder früher dort im Gehörlosenzentrum getroffen, um einfach zusammen zu sein und sich auszutauschen. Sie haben außerdem Grillfeste und Weihnachts-



Das Winken mit erhobenen Händen ist für Gehörlose ein Zeichen freudiger Zustimmung. Hier freuen sich im Vereinsgarten des Gehörlosen-Zentrums: (von links) Johann Hörl, Ludwig Oefe, Vorsitzender Johannes Richter, Dolmetscher Günther Seuberth, Renate Rattenbacher und Stefan Seuberth, dass sie sich ausnahmsweise beim Gespräch mit unserer Zeitung auch untereinander einmal treffen können. Foto: Barbara Würmseher

feiern veranstaltet, haben einen Maibaum im Garten aufgestellt, zu Seniorentreffen und Bastelnachmittagen eingeladen, haben Weiterbildungen angeboten und sind miteinander zum Turnen, zum Wandern, zum Nordic Walken gegangen. Jetzt gibt es das alles nicht mehr.

„Mir war als Vorsitzendem nicht bewusst, wie schön das ist, wenn sich alle treffen und miteinander freuen“, sagt Johannes Richter. „Jetzt ist es so still hier. Ich vermisse das alles unglaublich.“ Wenn der 54-Jährige erzählt, tut er das mit viel Gestik und Mimik. Seine Worte, die er gelernt hat, zu artikulieren, sind oft gut zu verstehen, manchmal auch weniger. Aber Gebärdensprachen-Dolmetscher Günther Seuberth ist an diesem Vormittag – wie so oft – zur Stelle und übersetzt. Er ist die Brücke zwischen der tauben und der hörenden Welt. Und so kommt es an diesem Vormittag beim Gespräch

mit unserer Zeitung zum lebhaften Austausch. Für Gehörlose ist Pantomime ein wichtiges Ausdrucksmittel. Es sind nicht nur die Hände, mit denen sie sprechen, sondern es ist auch die mimische Kommunikation. Deshalb ist es eine besondere Härte für sie, Mund-Nase-Schutz tragen zu müssen. „Kommunikation mit Gesichtsmaske ist für Gehörlose nicht möglich“, erklärt Günther Seuberth. „Das Gesamtbild ist wichtig, um einander zu verstehen. Daher war es so bedeutend für uns, dass die Bayerische Staatsregierung Ende Mai entschieden hat, dass Gehörlose beim Sprechen die Masken abnehmen dürfen.“

Auch im Gespräch mit Hörenden ist es ihnen wichtig, deren Mimik zu erkennen und gegebenenfalls von den Lippen abzulesen, was allerdings aufgrund der verschiedenen Dialekte oft nicht so einfach sei, wie Dolmetscher Seuberth erzählt.

Und auch bei der Gebärdensprache spielen Dialekte eine Rolle. Eine Einheitliche gibt es nämlich laut Seuberth nicht.

Grundzüge ja, aber je nach Region sind Gesten und Mimik unterschiedlich. „In Hamburg gibt es andere als in München.“ Und die Gebärdensprache entwickelt sich – wie ja auch das gesprochene Wort – stetig weiter. „Jüngere Gehörlose haben oft eine knappere Ausdrucksweise, als ältere“, sagt Seuberth. Er ist seit 35 Jahren Dolmetscher. Seine Eltern waren gehörlos und Sohn Stefan ist es auch.

Auch Stefan leidet unter der Corona-Isolation, wobei er nicht jammern möchte. Denn als Mitarbeiter bei Airbus genießt er es, dass das Unternehmen viel für Gehörlose tut. Bei Betriebsversammlungen, Personalgesprächen, Fortbildungen und so weiter ist immer ein Gebärdensprachen-Dolmetscher mit da-

bei. „Aber mir fehlt das Feiern“, verrät der 50-Jährige. Renate Rattenbacher, 69, verlor als etwa Zweijährige nach einer Mittelohrentzündung ihr Gehör. Heute kann sie dank zweier Hörgeräte akustisch ein wenig wahrnehmen. Auch für sie ist der Verein ein Stück Heimat. Ein Stück notwendiger Kontakt in eine Außenwelt, in der sich Menschen mit ähnlichen Schicksalen begegnen und verstehen. Ihnen fehlt die menschliche Nähe. „Auch das Umarmen fehlt uns“, sagen sie.

So sehr die Mitglieder des Hörgeschädigten-Vereins Nordschwaben die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie akzeptieren, so sehr haben sie doch einen großen Wunsch: Masken ab! Erst dann können sie wieder am gesellschaftlichen Miteinander teilhaben, so weit es ihre körperlich eingeschränkten Möglichkeiten eben zulassen.

Bürgerbegehren gegen den Turm in Wertingen geplant

Ärztelhaus Initiatoren wollen unter dem Motto „Für das Krankenhaus – gegen den Tower“ mobil machen

Wertingen Die Initiatoren der Unterschriftenaktion gegen den Turm, den ein privater Investor auf dem Wertinger Krankenhausbaufläche plant, setzen ihre Aktion fort. Wie berichtet, wurden gegen dieses Projekt, das auch den Verkauf von öffentlichen Grundstücksflächen vorsieht, von Klaus Lang aus Wertingen über 1000 Unterschriften gesammelt. Diese wurden dem Bürgermeister auf der Stadtratssitzung am 21. Oktober übergeben.

Wie die Initiatoren in der Pressemitteilung erklärten, hatten sie gehofft, dass der Bürgermeister und die Stadträte vor der Abstimmung Interesse für die Bedenken der Bürger zeigen und diese ernst nehmen würden. „Dies war leider nicht der Fall“, erklären die Initiatoren. Die Unterschriftenaktion sei unerwünscht geblieben.

Nun wollen die Initiatoren erreichen, „dass alle Bürger die Möglichkeit haben, über die weitere Ent-

wicklung am Krankenhaus mitzuentcheiden“. Deshalb sei die Durchführung eines formellen Bürgerbegehrens geplant. Dieses verlangt die Zustimmung von einem Zehntel der Wahlberechtigten. Das Bürgerbegehren „Für das Krankenhaus – gegen den Tower“ solle bereits nächste Woche gestartet werden, so die Mitteilung von Klaus Lang und seinem Mitstreiter.

Der Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, Die-

ter Nägele, erklärte auf Nachfrage weitere Details rund um ein Bürgerbegehren. Nötig hierfür wären rund 950 Unterschriften. Über die Zulässigkeit müsste der Wertinger Stadtrat entscheiden, und zwar innerhalb eines Monats, nachdem die notwendigen Unterschriften eingegangen sind.

Hintergrund: Bei dem Bürgerbegehren geht es um die Pläne für einen „Medizincampus“ am Wertinger Krankenhaus. Diese haben

schon Gestalt angenommen. Der Laugnaer Bauunternehmer und FW-Kreisrat Ulrich Reitenberger will diesen bauen und dafür ein Grundstück auf dem Gelände des Krankenhauses kaufen. Seine Idee: Es soll ein elfstöckiger Turm samt Tiefgarage entstehen, im östlichen Teil Wohnungen und Garagen. Am neuen Medizincampus in Wertingen sollen sich dann zahlreiche Ärzte ansiedeln, um die ambulante Versorgung zu bündeln. (pm/elhö)

Ausbruchversuch des Lechs bei Rehling wird gestoppt

Natur Bei höheren Wasserständen hat der Fluss 40 Meter des Ufers weggeschwemmt. Steilwände könnten Eisvögel anlocken

VON MARTIN GOLLING

Affing/Rehling/Todtenweis Der Lech gehört in den Gemeinden Affing, Rehling und Todtenweis zur kulturgeschichtlichen Urfahrung der Menschen. Das letzte große Lechhochwasser in der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts ist in Erzählungen immer noch präsent. Was jetzt das Wasserwirtschaftsamt durch eine „ökologische Stabilisierung“ bei Flusskilometer 29 auf Höhe von Rehling stoppte, war ein Ausbruchversuch des gezähmten, einst wildesten aller Alpenflüsse Süddeutschlands.

Während sich sein Restwasser – ein Großteil davon fließt in diesem Abschnitt parallel zur Stromgewinnung im Kanal – in seinem nicht minder kanalähnlichen Flussbett mäandrierend dahinwälzen darf, hat sich der Strom erlaubt, bei den gelegentlichen höheren Wasserständen

rund 40 Meter seines östlichen Ufers wegzuschwemmen. Nun ist dieser vom Wasserwirtschaftsamt gewollte und überwachte Ausbruchversuch gestoppt. Die faszinierenden Steilwände locken vielleicht in der kommenden Vegetationsperiode Uferschwalben direkt an den Fluss. Der Eisvogel hatte sich heuer bereits dort seine Bruthöhlen gegraben.

Um den Schwalben diese Steilwand auch schmackhaft zu machen, haben Aktivisten wie Martin Wendler aus Augsburg und Vitus Stolz aus Rehling sich die Mühe gemacht, die von der Steilwand hängenden Wurzeln zu beseitigen. An ihnen könnten Nesträuber wie etwa der Marder sich bis an die Brutröhren heranklettern und der Brut der Vögel gefährlich werden. Einige Stellen haben die beiden Naturschützer auch steiler gemacht, um Schwalbe und Eisvogel mehr Sicherheit vor Feinden zu signalisieren.



Ein Novemberbild vom Lech. Deutlich wird hier: der Fluss ist schnurgerade wie sein rechts neben ihm fließender Kanal. Das was der Fluss hier vom Ostufer abnagte, sind 40 Meter, um die er sich in diesem kurzen Abschnitt verbreitert hat.



Martin Wendler und Vitus Stolz schauen sich die Steilwand an. Sie haben eine Sand-Ader gefunden, entlang derer sie nun die Wurzeln beseitigen, die Brutröhren den Zugang zu potenziellen Nestern erleichtern könnten. Fotos: Martin Golling

Einwohnerzahl in Neusäß wird weiter wachsen

Wohnen Die Stadt Neusäß bleibt in den nächsten Jahren eine Zuzugsregion, in der viele Menschen leben wollen. Warum das so ist und welche Folgen das für die Kinderbetreuung hat

VON REGINE KAHL

Neusäß Die Stadt Neusäß benötigt in den nächsten Jahren zusätzliche Plätze in Kindertagesstätten. Günter Katheder-Göllner, Experte beim Landratsamt für das Thema, gab den Stadträten mit Blick auf die Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung diesen Rat mit auf den Weg. Neusäß ist und bleibe in nächster Zeit eine Stadt, in der vermehrt Menschen ziehen wollen. Die Stadträte wollen auf diese Prognose reagieren.

Welche Gründe gibt es für den immer noch weiter steigenden Bedarf in den Kindergärten? „Wir haben zurzeit eine sehr starke Elterngeneration“, sagte Katheder-Göllner im Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss. Ende der 50er- und Anfang der 60er-Jahre kamen vergleichsweise viele Menschen auf die Welt. Die Enkel dieser Babyboomer kämen in einigen Jahren dann in die Kindergärten. Die Statistik für Neusäß zählt aktuell 22.444 Einwohner. Die Prognose geht davon aus, dass im Jahr 2026 23.754 Einwohner erreicht werden. Laut Katheder-Göllner wird sich der Siedlungsdruck weiterhin von Augsburg ins Umland verlagern. Das Uniklinikum nannte er einen „Zuzugstreiber“.

Neusäß habe außerdem sehr wenig Wegzüge, das sei „sehr erfreulich“. Im Gegenteil: Es seien weitere Zuzüge in die Stadt zu erwarten. Die Zahl der Zuzüge hängt laut Katheder-Göllner immer vom Wohnungsmarkt ab, das sehe man am Beispiel des Jahres 2019, als unter anderem viele neue Wohnungen auf dem Sailer-Areal entstanden sind. Katheder-Göllner nannte neue Baugebiete „durchaus realistisch“. Die Stadt könne mit Blick auf die Zahlen weitere Wohnflächen ausweisen.

Neusäß habe ebenso einen Einwohnerzuwachs durch die Flüchtlinge, die vor allem 2015 gekommen sind, erklärte Katheder-Göllner. Auch deswegen werde der Bedarf nach Kita-Plätzen steigen. Nach der Prognose des Landratsamts wird im Jahr 2024 am meisten Betreuungsangebot benötigt werden. Katheder-Göllner dazu deutlich: „Sie



Große neue Wohnquartiere wie der Beethovenpark auf dem Sailer-Areal bringen neue Einwohner für Neusäß mit sich. Das zeigt auch die Statistik.

Foto: Marcus Merk

werden Plätze in den Kindergärten schaffen müssen, um den Bedarf in den nächsten Jahren abzudecken.“ Im Krippenbereich schau es „wesentlich entspannter aus“. Diese Nachricht verwunderte so manche Stadträte. Im Jahr 1992 gab es die höchste Geburtenzahl im Stadtgebiet. Von diesem Jahrgang seien inzwischen viele beruflich oder zum Studium weggegangen. Katheder-Göllner stellte bei der Geburtenentwicklung einen Unterschied zum Landkreis fest: Während der Trend kreisweit eindeutig schon länger und stabil nach oben zeigt, gehe es in Neusäß mal rauf und mal runter. Im Durchschnitt kamen in Neusäß in den Jahren 2012 bis 2019 jährlich rund 170 Kinder auf die Welt. Es sei nicht verwunderlich, dass Neusäß viele Familien anziehe, so Katheder-Göllner. Die Stadt habe mit den Schulen und der Verkehrsanbindung eine „tolle Infrastruktur“.

Bürgermeister Richard Greiner erinnerte an den „Wiedervereinigungsboom“ Anfang der 90er-Jahre, der sich auch in Neusäß ausgewirkt habe. Damals wurden neue Kindergärten gebaut, unter anderem in Steppach und an der West-

heimer Straße. Jetzt gebe es erneuten Bedarf durch den Zuzug von Familien und die Migration. Greiner betonte aber auch, dass er sich freue, dass der Raum Augsburg immer noch eine Zuzugsregion sei. Die Prognosen im Jahr 2000 hätten ganz anders geklungen. Sie seien von einer Stagnation ausgegangen. Inzwischen habe die Nachbarstadt Augsburg die Marke von 300.000 Einwohnern gerissen, „da spüren auch wir den Druck“. Noch sei Neusäß in der Lage, jedem Kind einen Platz in einer Kita anzubieten, sagte der Bürgermeister. Mit Betonung auf noch.

Stadträtin Silvia Daßler von den Grünen sagte, dass Zuzug generell ja etwas Positives sei. Die Stadt Neusäß lebe ja zum großen Teil von der Einkommensteuer. Daßler sprach sich dafür aus, bei den Kindergärten in den nächsten Jahren die modulare Bauweise zu bevorzugen. „Sodass wir immer je nach Bedarf an einem Bestand andocken können.“ Markus Bühne (CSU) sprach sich bei der Planung der Bebauung dafür aus, in Zukunft wieder weg vom Geschosswohnungsbau und hin zu Einfamilienhäusern

Bevölkerungsentwicklung in Neusäß



QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK, LANDRATSAMT AUGSBURG AZ INFOGRAFIK

zu gehen. In der Stadtmitte (Stichwort Sailer- und Schusterareal) seien beispielsweise in der jüngsten Zeit viele Mehrfamilienhäuser geschaffen worden.

Der Experte vom Landratsamt empfahl bei Kindergärten ebenso die modulare Bauweise. Damit sei die Stadt viel flexibler. Bürgermeister Greiner sagte, man müsse sich als Nächstes alle bestehenden Standorte anschauen und dort nach neuen Kapazitäten suchen. Auch bei anstehenden Renovierungen sei der steigende Bedarf an Plätzen im

Hinterkopf zu behalten. Greiner abschließend: „Jetzt haben wir auf jeden Fall mal Zahlen als Grundlage.“ Für ihre Planungen gab Katheder-Göllner den Stadträten noch einige Thesen mit auf den Weg: Neu zugezogene Familien haben einen höheren Betreuungsbedarf als ortsansässige Familien. Wenn Krippe und Kindergarten gebührenfrei werden, werde die Nachfrage nach Plätzen steigen. Es werde in Zukunft außerdem eher mehr als weniger Integrationskinder mit höherem Betreuungsbedarf geben.

Westlicher Landkreis



Leserbriefe

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

Blockadehaltung wirkt sich jetzt aus

Zum Bericht „Stadtbergen muss einsparen“ vom 18. November: Ich vermisse Aussagen vom Stadtrat in Stadtbergen über Einnahmeverbesserungen. Die Blockadehaltung zum Gewerbegebiet an der B 300 zeigt jetzt Wirkung und auch die nächsten Jahre. Hier sollte man nochmals darüber nachdenken! Ernst Hehl, Stadtbergen

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Blaulichtreport

NEUSÄSS

Jugendliche beschädigen Brandschutzfenster

Vier Jugendliche haben am Donnerstag in einem Wohn-/Geschäftsgebäude an der Beethovenstraße randaliert. Als der Hausmeister sie zur Rede stellen will, wird er von einem der Täter verletzt. Die Jugendlichen waren gegen 17 Uhr auf das Dach des Gebäudes geklettert. Dort beschädigten sie laut Polizei ein Brandschutzfenster sowie eine Plexiglasabdeckung. Als der 57-jährige Hausmeister im Treppenhaus auf die Jugendlichen traf, hielt er einen der Burschen fest. Dieser wehrte sich jedoch, konnte sich losreißen und stieß den Hausmeister gegen die Wand.

Der Hausmeister zog sich dadurch eine Prellung am Arm zu. Die Jugendlichen flüchteten aus dem Gebäude. Der Hausmeister konnte nur sagen, dass einer der Täter etwa 15 Jahre alt und hager war. Die Fahndung in der Umgebung des Gebäudes verlief ergebnislos. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 4000 Euro. (thia)

Kurz gemeldet

FISCHACH

Der Bauboom im Ort geht weiter

Die Marktgemeinderatssitzung bestätigte den anhaltenden Bauboom in der Gemeinde Fischach. So stellte ein Bauherr eine Anfrage für ein Einfamilienhaus im Toskana-Stil an der Mickhauser Straße im Ortsteil Siegetshofen. Weiter entstehen an der Triebgasse ein Carport mit Schuppen, eine Dachterrasse und eine Eingangsbücherei. Zudem wird am Finkenweg in Fischach ein Sechsfamilienhaus mit Tiefgarage geplant. (rusi)

DIEDORF

Verkehrsthemen im Ausschuss

Der Hauptverwaltungsausschuss Diedorf kommt am Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Willishausen zu einer Sitzung zusammen. Dabei geht es unter anderem um einen Antrag zur Errichtung einer weiteren Ampel an der B 300, einen Antrag auf Halteverbot in der Lindenstraße gegenüber der Ausfahrt am Seniorenzentrum sowie um die Freigabe für den Fahrradverkehr auf dem Gehweg entlang der B 300. (dav)

STADTBERGEN

Schnelles Internet für das neue Baugebiet

Der Glasfaserausbau für rund 40 Haushalte im Neubaugebiet südwestlich der Ottostraße in Stadtbergen sei fertig, teilt die Deutsche Telekom mit. Die ersten Kunden surfen bereits mit 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). (AL)

Seit 50 Jahren fahren Biburger Busse um die Welt

Firmenporträt Nussbaum Reisen aus Biburg ist ein echtes Familienunternehmen. Das Betriebsjubiläum fällt in ein schwieriges Corona-Jahr. Warum die Familie Fleiner trotzdem Grund zum Feiern sieht

VON DIANA ZAPF-DENIZ

Diedorf-Biburg Es ist ein Jubiläum: Seit 1970 gibt es im Diedorfer Ortsteil Biburg das Omnibusunternehmen Nussbaum direkt an der Hauptstraße. Maria Fleiner und ihr Sohn Markus, der inzwischen Juniorchef bei Nussbaum Reisen ist, bedauern, dass das 50-jährige Bestehen aufgrund der Corona-Krise nicht würdig gefeiert werden kann. Dennoch blicken sie positiv auf ihre lange Firmengeschichte zurück und haben viel zu erzählen aus der langen Geschichte.

„Alles hat damit angefangen, dass die Schule von Biburg nach Steppach verlegt wurde“, erinnert sich die Seniorchefin. Denn früher ging man in Biburg bis zur 8. Klasse in die Schule. Auch Maria Fleiner besuchte diese einst. „Es musste also ein Bus her, um die Kinder nach Steppach und Stadtbergen in die Schulen zu fahren. Da beschloss mein Vater Lorenz Nussbaum, der damals, vor der Eingemeindung, noch Bürgermeister war, einen Bus zu kaufen.“ Nussbaum und sein Vater Johann hatten ein Fuhrunternehmen für Langholz und Gütertransport. „Wir waren schon immer ein fahrendes Volk“, lacht Fleiner. Kaum gab es diesen Bus, gab es die ersten Vereinsausflüge. 1978 heiratete Maria Nussbaum ihren Mann Franz Fleiner und es erschien der erste Reisekatalog. Früher waren die Busse blau und weiß, ab 1983



Seit 1970 gibt es im Diedorfer Ortsteil Biburg das Omnibusunternehmen Nussbaum. Markus, Maria, Franz und Katja Fleiner bedauern, dass das 50-jährige Bestehen aufgrund der Corona-Krise nicht groß gefeiert werden kann. Foto: Marcus Merk

mit dem ersten Hochdecker-Bus, ein Setra S 215 HD blau und silber und seit 1990 gibt es das Design in Schwarz und Pink, wie man es bis heute kennt.

Das Busunternehmen ist ein echter Familienbetrieb. Beide Kinder der Fleiners, Markus und Katja, sind mit an Bord. Vater und Sohn haben, wie schon Lorenz Nussbaum, den Busführerschein. Dazu haben sie noch acht weitere Busfahrer und zwei Büroangestellte. Die Fuhrpark-Flotte besteht aus zehn Bussen. „Wir kaufen nahezu jedes Jahr einen neuen Bus. Den letzten haben wir 2019 angeschafft: Einen 5-Sterne-Premium-Bus“, so Markus Fleiner. „Heute haben die Busse

jeglichen Komfort für die Reisenden, wie etwa WLAN oder Vis a Vis Sitzgruppen.“ Sicherheit werde großgeschrieben und so haben die Busse abstandsgeregelten Tempomat, Spurüberwachungssystem und ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm). „Aufgrund von Corona werden unsere Busse nun zusätzlich regelmäßig einer Ozondesinfektion unterzogen. Viren und Bakterien werden so gemäß medizinisch-chirurgischem Standard beseitigt“, erklärt Fleiner junior. Der Bus sei im Vergleich zu Flugzeug und Bahn das Verkehrsmittel mit dem niedrigsten Verbrauch und der besten Luft. Alle ein bis drei Minuten werde ein kompletter Luftwechsel durchgeführt.

Das Unfallrisiko liegt laut dem Statistischen Bundesamt bei 1,4 Prozent beim Bus, wogegen der Pkw mit 56,64 Prozent in der Studie von 2017 abschneidet. Auf einer Strecke von Berlin nach Rom und wieder zurück, würde der Bus gegenüber dem Flieger 450 Kilogramm CO₂ und gegenüber dem Auto 350 Kilogramm CO₂ sparen.

Nussbaum bietet Reisen vom Nordkap über Mallorca bis nach Sizilien an. „Jährlich fahren wir zwischen 600.000 und 700.000 Kilometer“, so Markus Fleiner. „Als Busfahrer erlebt man jede Menge“, erzählt der Juniorchef. „Oft meinen die Leute, dass man ja bloß ein Busfahrer ist. Dabei gehört viel dazu, um diesen Beruf auszuüben.“ Busfahrer müssten sich auf ihre Kunden einstellen. Sie müssen technisch, geographisch und geschichtlich versiert sein. „Und man muss bereit sein anders zu leben als der Rest der Welt. Denn wann immer andere frei haben, ist der Reisebusfahrer am Start.“ Zwischen 200 und 250 Tagen ist ein Fahrer bei Nussbaum im Jahr unterwegs und legt dabei 70.000 Kilometer zurück.

Zu den Kunden zählen Vereine, Firmen, Pfarreien, die AWO, Reisebüros, die Theatergemeinde Augsburg und seit 1998 die Augsburger Domsingknaben, deren Logo groß ein Bus zielt. Reisebusfahrer zu sein ist abwechslungsreich. „Für einen Kunden fahren wir Agrarreisen. Da kommen Reisende



EHINGEN

Gartenbauverein bindet heuer keine Adventskränze

Der Gartenbauverein Ehingen kann sich aufgrund der Corona-Verordnungen nicht zum Adventskränze binden treffen. Deshalb entfällt heuer ein Verkauf von selbstgebastelten Kränzen.

HERBERTSHOFEN-ERLINGEN

Verkaufsaktion der KAB am Meitingen Wochenmarkt

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Herbertshofen - Erlingen bietet am Meitingen Wochenmarkt (Marktplatz) am Freitag, 27. November, selbst gebackene Weihnachtsplätzchen, Stricksachen und Weihnachtsdekorationen an. Der Erlös der Aktion kommt einem Kinderkrankenhaus und einem Kinderheim im bolivischen Camargo (Südamerika) zugute. Nähere Auskünfte erteilt Elfriede Rasch, Tel.: 08271/1406. (peh)

Blaulichtreport

DONAUWÖRTH

Auffahrunfall direkt vor der Inspektion

Direkt vor der Donauwörther Polizeiinspektion hat ein 18-Jähriger am Donnerstag um 14.10 Uhr mit seinem Pkw verkehrsbedingt anhalten müssen. Ein nachfolgender Autofahrer erkannte dies zu spät. Der 28-Jährige prallte seinem Vordermann ins Heck. Es entstand ein Schaden von etwa 2000 Euro. (dz)

Gemeinsam gegen die Schweinepest

Tiere Ein Bauer und ein Jäger aus Markt arbeiten beim Kampf gegen die Seuche zusammen

VON SÖREN BECKER

Markt Die Afrikanische Schweinepest ist für den Menschen zwar ungefährlich, aber dafür umso gefährlicher für Schweine. Auch für Schweinezüchter ist die Krankheit bedrohlich, weil ihr Fleisch strengen Quarantänemaßnahmen unterworfen werden kann und so fast unverkäuflich wird. Infektionsvektoren sind vor allem Wildschweine, die deswegen stärker bejagt werden sollen. Jäger Günther Mascha und Bauer Ulrich Hillenbrand aus Markt haben sich überlegt, wie das effektiver gehen könnte.

Wildschweine sind nämlich scheue Tiere, die sich nur ungern ohne Deckung ins Freie wagen. Ideale Orte für das Wildschwein sind zum Beispiel Maisfelder. Etwa

das von Bauer Hillenbrand. „Dort haben sie zu fressen und ideale Deckung. Sie haben als Jäger keine Chance, da ranzukommen“, erklärt Mascha. Auch die Zwischenfrucht Senfkraut bietet den Tieren ideale Deckung. Das sorgt bei Landwirten für Unmut, weil die Sauen dazu neigen, auf der Suche nach Futter den Acker umzuwühlen.

Die Lösung: Mit dem Traktor zieht Hillenbrand in regelmäßigen Abständen Schneisen auf sein Feld, in denen die Wildschweine sich gerne aufhalten. So haben sie zwar ihre Deckung, aber sind für Mascha leichter zu entdecken. „Die Afrikanische Schweinepest können wir nur besiegen, wenn Bauern und Jäger zusammenarbeiten“, betont der Jäger. Das funktioniert in Markt besonders gut.



Bauer Ulrich Hillenbrand mäht Schneisen in sein Feld damit Jagdpächter Mascha es leichter hat die Wildschweine zu schießen. Foto: Günther Mascha



Auf der Stirnseite über dem Altar der Nordendorfer Kirche erhebt sich das übergroße Christkönigskreuz. Foto: Rosmarie Gump

Patrozinium in Nordendorf

Kirchliches Leben Am Sonntag wird die Kirche schon um fünf Uhr morgens aufgesperrt

Nordendorf Die Kirche in Nordendorf ist Christus, dem König geweiht. Weil Papst Pius XI. das Hochfest Christkönig erst im Jahre 1925 einsetzte, sind meist sehr junge Gotteshäuser danach benannt.

So trägt auch das am 3. Juni 1961 eingeweihte Nordendorfer Gotteshaus den Namen Christkönigskirche. Auf der Stirnseite über dem Altar erhebt sich das übergroße Christkönigskreuz. Der Münchner Bildhauer Karl Hemmeter schuf es in Anlehnung an den Evangelisten Johannes, wie dieser Christus den König in einer Vision seiner Apokalypse sah.

Das Christkönigsfest ist das letzte große Fest vor der Adventszeit. Der Festgottesdienst zum Patrozinium beginnt am Sonntag, 22. November, um 10 Uhr in der Christkönigskirche in Nordendorf.

sonderes in der Kirche. „Wir wollen uns gerade in diesen ungewöhnlichen Zeiten ganz bewusst auf das Zentrum unseres Glaubens konzentrieren, nämlich Jesus Christus“, so Michael Kögl, der Organisator der Nacht der Anbetung in der Nordendorfer Christkönigskirche.

Die Nacht der Anbetung beginnt am heutigen Samstagabend um 19.30 Uhr mit einer Andacht. Anschließend besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten bis 23.30 Uhr. Danach wird das Gotteshaus geschlossen. Am Sonntag ist ab 5 Uhr wieder eine stille Anbetung möglich. Von 8.30 bis 9.30 Uhr ist ein Morgenlob mit modernem geistlichen Liedgut und Morgengebet vorgesehen. Um 9.45 Uhr wird das Allerheiligste eingesetzt und der Priester erteilt den eucharistischen Segen, um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst. (rogu)

Videokonferenz mit Wählern

Junge Liste Biberbach hat neues Format für Kontaktpflege

Biberbach Wie Bürgerbeteiligung in der Kommunalpolitik trotz der Corona-Beschränkungen möglich ist, zeigte kürzlich die Junge Liste Biberbach. Die politische Gruppierung organisierte eine Bürgergesprächsstunde per Videokonferenz. Alle Bürger der Gemeinde Biberbach waren zur Veranstaltung eingeladen und konnten sich online von zu Hause aus zuschalten.

Auf dem Programm stand zunächst ein ausführlicher Bericht der beiden Gemeinderäte der Jungen Liste, Katharina Motzet und Tobias Merkle. Dabei blickten die beiden Mandatsträger auf wichtige Entscheidungen und Themen ihrer Amtszeit seit der Wahl im Frühjahr zurück. Zudem wurden den Teilnehmern zentrale Informationen zu bereits laufenden und zukünftig geplanten Projekten vorgestellt.

Nach den Einblicken in die Arbeit des politischen Gremiums folgte eine offene Diskussion, bei der die Teilnehmer ihre Fragen, Anliegen und Ideen vorbrachten. Es entwickelte sich ein lebhafter Austausch zu unterschiedlichsten Themen – von einer Unterstützung von Jugendlichen für Senioren in der Pandemiezeit bis hin zu neuen Baugebieten und Spielplätzen. Die Gemeinderäte zeigten sich begeistert von den Vorschlägen und versicherten, die Anliegen der Bürger voranzutreiben.

Nach vielen positiven Rückmeldungen plant die Junge Liste die Fortführung des Formats in regelmäßigen Abständen. In der Umfrage waren sich nämlich alle Teilnehmer einig – eine Online-Bürgergesprächsstunde soll es auch in Zukunft geben. (nmer)

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und der Atem zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim“.

Wir nehmen Abschied von

Rudolf Augustin

* 17. April 1931 † 19. November 2020

St. Stephan

In lieber Erinnerung:
Dein Sohn **Wolfgang**
Dein Sohn **Rudolf** mit **Kerstin**

Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Dienstag, 24. November 2020, um 14 Uhr in Rehling.
Aussegnung am Montag um 17.30 Uhr.

Wir nahmen Abschied von

Leonhard Buggele

* 29. 7. 1949 † 30. 10. 2020

In stiller Trauer:
Matthias und **Carolin** mit Familie
Johannes und **Verena** mit Familie
Maria mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank

sagen wir an alle, die ihn im Leben schätzten und Abschied genommen haben von

Michael Kempfer

Von Herzen danken wir

- allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die ihn in seinem Leben und auf seinem letzten Weg begleitet haben
- allen, die ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden zum Ausdruck brachten
- Herrn Kaplan Sanoj Mundaplakkel für die einfühlsamen Worte und die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- dem Organisten Herrn Eß und der Solistin Carola Egger für die klangvolle Gestaltung des Requiems
- der Mesnerin Frau Schadl und den Ministranten
- Bürgermeister Herrn Schlögel als Lektor in der Kirche und für seine Grabrede als Mitglied des Männergesangsvereins.

In stiller Trauer: die Hinterbliebenen

Ehingen, im November 2020

Ein arbeitsreiches und fürsorgliches Leben, hat seine Erfüllung im Herrn gefunden.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen nehmen wir Abschied von

Johann Christa

* 11.02.1927 † 18.11.2020

Villenbach, den 21. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Ulrike und **Erwin Kugelmann**
Brigitte und **Martin Platzer**
Enkel **Markus** mit **Judith, Patrick, Martin** und **David**
Franz und **Traudl Christa**

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, den 24. November 2020, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus in Villenbach statt. Den Rosenkranz beten wir um 13.30 Uhr.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer Mama und Omi

Mathilde Lindenfelser

Von Herzen danken wir

D - für jede Anteilnahme in Wort und Schrift, für die Blumen-, Mess- und Geldspenden

A - Pfarrer Martin Gall, Pater Joshi und Bruder Anton

N - den Ministranten, der Mesnerin und dem Organisten

K - dem Personal vom Wohnbereich Johannes

E - allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Oberschöneberg, im November 2020

In stiller Trauer: Die Angehörigen

JAHRESGEDENKEN

Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Anzeigen-Service: Tel. [08 21] 2 98 21-90

Alles was uns bewegt

Jetzt online spenden!

Hände, die schenken für ein Leben mit Zukunft - nachhaltig.

www.kolpingstiftung.de

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Spendenkonto 488 888 0
BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
Tel: +49 69 707 997-0
Fax: +49 69 707 997-20

Hilfe braucht Helfer.

Spenden Sie, damit unsere freiwillig und unentgeltlich arbeitenden Ärzte aus Deutschland weiterhin täglich mehr als 3.000 kranken Menschen in der Dritten Welt helfen können.

Werden auch Sie zum Helfer!

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:
Ärzte für die Dritte Welt e.V.,
Offenbacher Landstraße 224,
60599 Frankfurt am Main

Coupon:

Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen

über Ärzte für die Dritte Welt e.V.

über aktuelle Hilfsprojekte

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Ärzte für die Dritte Welt

Wir nehmen Abschied von

Dora Hein

geb. Mayer
* 27. 12. 1934 † 13. 11. 2020

Diedorf, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Anton Hein, Ehemann
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Stefan Schmid

* 10. 2. 1933 † 15. 11. 2020

Dinkelscherben, Häder, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Deine Tochter **Andrea**
Deine Schwester **Annamarie** mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 25. November 2020, um 14 Uhr in Häder statt. Rosenkranz am Dienstag um 19.15 Uhr, anschließend Aussegnung.



Das Leben ist wie eine Geschichte.
Gemeinsam schreiben wir sie würdevoll zu Ende.

BESTATTUNGSDIENST FRIEDE

08272 - 99 20 48
www.bestattungsdienst-friede.de

Der bunte Kreis



Ein Testament für kranke Kinder unserer Region

Mit einem Nachlass können Sie weit über Ihr Leben hinaus helfen, denn jeden Tag wird in Schwaben ein Kind geboren, das Ihre Hilfe braucht.

Gerne beraten wir Sie zu Testament und Nachlass. Der Bunte Kreis ist von der Erbschaftsteuer befreit, so kommt Ihr Nachlass zu 100% der Betreuung unserer Familien zugute.

Ihr Ansprechpartner:
Horst Erhardt, 0821/400-4913

Spendenkonto:
DE64720501010000046466
Kreissparkasse Augsburg
www.bunter-kreis.de

Ihr Testament hilft

UNO-Flüchtlingshilfe



Schenken Sie Flüchtlingen mit Ihrem Testament eine Zukunft.

Telefon 0228 / 62 986 0
www.uno-fluechtlingshilfe.de

UNTERSTÜTZUNG IM TRAUERFALL

Wir führen unsere Arbeit würdevoll und mit größter Sorgfalt aus.

Wir respektieren alle Menschen mit all ihren religiösen und weltanschaulichen Sitten und Gebräuchen.

Wir vermitteln menschliche Nähe und geben moralische Unterstützung.

Wir bieten rund um die Uhr einen zuvorkommenden Service und gehen jederzeit in besonderem Maße auf die Gefühle unserer Kunden ein.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, bei der Mitgestaltung der Bestattungskultur eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen: jedem Individuum und seinem Schicksal mit größtmöglichem Respekt zu begegnen, wenn es um den Tod eines Menschen geht.

Bönsel Bestattungen Langweid

Sie erreichen uns **24 Stunden** unter der Telefonnummer
082 30/8 53 55 15.
www.boensel-bestattungen.eu

Stellenangebote



WILLKOMMEN IN DER STERNFLOTTE

WIR SUCHEN:

LINIENBUSFAHRER (M/W/D)

- WIR WACHSEN** in Aichach, Thierhaupten und Wertingen
- WIR SUCHEN DICH** mit abgeschlossener Berufsausbildung, Führerschein-Klasse D, umsichtigem, selbstbewusstem Auftreten und klarem Kopf
- WIR BIETEN** eine vielseitige, krisensichere Tätigkeit mit innovativen Arbeitswerkzeugen und leistungsgerechter Bezahlung

Die Anforderungen passen nicht ganz? Kein Problem!
WIR HABEN MÖGLICHKEITEN!

WIE SOLL ICH MICH BEWERBEN?

Egenberger GmbH & Co. KG · Paul Kienberger
Lechfeldweg 2 · 86672 Thierhaupten
bewerbung@egenberger-reisen.de
www.egenberger-reisen.de



buttinette

„Am liebsten selbstgemacht!“

Wir sind ein inhabergeführtes Versandhandelsunternehmen mit Hauptsitz in Wertingen und Niederlassungen in Österreich, in der Schweiz sowie in Frankreich und bieten kreativen Köpfen alles zu den Themen Do-It-Yourself, Fasching & Karneval. Getreu unserem Motto „Am liebsten selbstgemacht“ erledigen wir (fast) alles im Haus – von der IT über das Produktmanagement und den Kundenservice bis zur Logistik.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG:

- Sachbearbeiter Einkauf (m/w/d)
- Produktmanager (m/w/d)
- Disponent Einkauf (m/w/d)
- Kreativ-Mitarbeiter Nähen (m/w/d)
- Kreativ-Mitarbeiter Basteln (m/w/d)

Interessiert? Ausführliche Informationen und weitere Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage www.buttinette.com unter Jobs & Karriere. Nutzen Sie Ihre Chance und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
buttinette Textil-Versandhaus GmbH · Industriestr. 22 · 86637 Wertingen
Kathrin Wiedenmann · Tel.: 08272/9966-138 · bewerbung@buttinette.de

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Augsburg

Wir suchen für die Zeit ab 01.03.2021 eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) im Außendienst

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst befristet. Beabsichtigt ist die spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis. Wir sind eine moderne Dienstleistungsbehörde und führen Vermessungen in der Stadt Augsburg und im Landkreis Augsburg durch. Der vollständige Ausschreibungstext sowie die Bewerbungsanschrift sind im Internet unter: <https://www.ldbv.bayern.de/job/stellenangebote.html> zu finden. Das dort beschriebene Anforderungsprofil ist verbindlich. Ferner gelten die veröffentlichten Einschränkungen sowie die Hinweise für Schwerbehinderte und zum Gleichstellungsgedanken sowie für Menschen mit Migrationshintergrund.

Bewerbungsschluss: 17.12.2020 12.00 Uhr

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 0821-242290-550

Die Gemeinde Kuehenthal sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine

Kinderpflegerin (m/w/d)

für 27 Std./Woche.

Es erwartet Sie:

- ein großzügig aufgabener eintruppiger Kindergarten mit weitläufigem Außengelände
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit auf Grundlage des Hauskonzeptes
- 25 neugierige, fröhliche Kinder
- ein motiviertes Kollegenteam
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Öffnungszeiten der Einrichtung von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr
- Vergütung nach dem TVöD
- ein hoher Personalschlüssel, der Ihnen das Arbeiten erleichtert

Was wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- liebe- und respektvoller Umgang mit den uns anvertrauten Kindern
- selbstständige Arbeitsweise und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Tätigkeit

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte ausschließlich online an info@kuehenthal.de (Unterlagen werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens nicht zurückgeschickt.)

Hebetchnik

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit

Idealerweise kennen Sie Lager- und/oder Werkstatttätigkeiten. Weitere Kenntnisse sind nicht erforderlich, dennoch zählen Fleiß, Beständigkeit und Engagement zu Ihren Charaktereigenschaften.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz.

Interessiert?
Dann bewerben Sie sich postalisch oder per E-Mail:
Hebetchnik International GmbH
z. Hd. Herrn Markus Paa
Hettlinger Str. 18
86637 Wertingen-Gerathshofen
E-Mail: mpaa@hti-net.com

Reha-Fit Gesundheitszentrum bietet für Physiotherapeuten u. Sportwissenschaftler (Reha) neuen Wirkungskreis Infos unter www.rehafit-karriere.de

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

VIEL GESTALTEN STATT NUR REPORTEN? SO LÄUFT DAS HIER.

Freiräume für eigene Ideen und eine freundliche, gemeinschaftliche Arbeitskultur – dein Job bei den Johannitern ist besser für alle.

Wir suchen für unsere Kindertagesstätte Wichtelhütte in 86447 Aindling ab sofort eine

Einrichtungsleitung (m/w/d) in VZ

Was wir bieten:

- Eingruppierung nach AVR DWBO Anlage 13. Monatsgehalt 29 Tage Urlaub bei einer 5-Tage Woche

Bewerbungen bitte an personal.bayerisch-schwaben@johanniter.de

Mehr Infos unter: besser-für-alle.de

JOHANNITER

KJF Kinder- und Jugendhilfe Wittelsbacher Land

Miteinander füreinander da sein – auch im Berufsleben.

Werden Sie Teil des Sozialunternehmens KJF. Für die Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfen suchen wir Sie als

Lehrkraft m/w/d im Fach Praxis der Heilerziehungspflege

für die berufliche Ausbildung in Dürrlauingen. Die Besetzung der Stelle erfolgt zum 01.01.2021 im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung mit 6,00 Stunden. Die Stelle ist befristet.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter Angabe der folgenden Referenz-ID auf www.kjf-karriere.de Referenz-ID: REF-00003240

KJF Mut zum Leben

Die Stiftung St. Martin mit dem Sitz in Batzenhofen sucht ab 01.01.21 eine/n

Kinderpfleger/in oder Erzieher/in

für den kath. Kindergarten St. Martin Batzenhofen in Vollzeit.

Sie sind ...

- Erzieher/in oder geprüfte/r Kinderpfleger/in oder haben eine gleichwertige anerkannte Ausbildung
- interessiert an der Arbeit mit I-Kindern
- aufgeschlossen und freundlich

Wir sind ...

- eine Einrichtung mit festen Gruppen, die Kindern Sicherheit geben
- ein ländlicher Kindergarten mit eingespieltem Team

Die Vergütung erfolgt nach ABD, ähnlich dem TVöD.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Anspruchspartner: Frau Angela Deffner
Tel. 08230 2722, E-Mail: kiga.st.martin.gersthofen@bistum-augsburg.de
Martinstraße 8, 86368 Gersthofen/Batzenhofen

Nettes Team sucht zur Entlastung freundliche, zuverlässige und engagierte

MFA (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit (30 Std.)

Bewerbungen per Post an:
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Hümpfner/Thalmaier
Nebelhornstr. 11 • 86517 Wehringen
oder per E-Mail: praxis@hausaezte-wehringen.de

Physiotherapeut (m/w/d)

Bist Du fröhlich, engagiert und effizient? Dann werde ein Wirbel unserer Säule! Wir suchen Dich für unser Team in Wertingen, VZTZ. Bewerbungen an Ilse Englmaier: 08272/5171, physiotherapie-englmaier@t-online.de

Hauspersonal

Haushaltspferle

35h wöchentl. für **Arzthaushalt** im nördlichen Landkreis ab sofort gesucht. inserat.stelle@web.de

Herzforschung rettet Leben!

Die Forschungsförderung nah am Patienten ist ein großes Anliegen der Deutschen Herzstiftung. Denn Forschung trägt dazu bei, die Lebensqualität von Herzpatienten zu verbessern.

Herzforschung nützt uns allen ... aber sie finanziert sich nicht von allein.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Deutsche Herzstiftung
www.herzstiftung.de

Was tun bei ARTHROSE?

Wenn an den Händen auch die Mittelgelenke der Finger erkranken, betrifft dies nicht nur „ein paar kleine Gelenke“. Ankleiden, Essen und Trinken schmerzen. Teller und Gläser fallen aus der Hand, und das Öffnen und Schließen der Wohnungstür sind nur noch mühsam möglich. Was aber kann man selbst dagegen tun? Welche ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese Fragen zur Fingerarthrose sowie zu allen anderen Arthroseformen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvollen praktischen Rat, den jeder kennen sollte und den jeder leicht anwenden kann. Sie fördert zudem die Arthroseforschung bundesweit mit bisher über 350 Forschungsprojekten. Eine umfassende Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse).

450,- Jobs

Zahn techniker m/w/d
(Kunststoff- und Gipsarbeiten)
auf **450 € - Basis** ab sofort, oder ab 01.01.2021 gesucht

Reinigungskraft m/w/d
auf **450 € - Basis** ab sofort für unser Medizinisches Versorgungszentrum in Nordendorf gesucht. Bewerbungen telefonisch oder per Mail an info@zahnarzt-eberle.de

MVZ Dr. Eberle & Kollegen
Dominikus-Ringels-Str. 1
86695 Nordendorf
☎ 08273/998 33 30

Metzgereiverkäuferin m/w/d
auf 450-€-Basis gesucht.
Metzgerei Steppich
Neusäß, 0821/46 81 86

Verkauf ab sofort
Heute bis 18 Uhr geöffnet!

Christbäume

Franken-Tanne
frisch geschlagen aus der Region
Reservieren Sie sich Ihren Christbaum!

VORBEIKOMMEN ODER LIEFERN LASSEN!

Gärten zum Leben.
Baumschule, Gartenmarkt, Gartengestaltung

reiter
alles für den Garten

Besuchen Sie uns im Online-Shop! Oder unter [f](#)

Garten Reiter GmbH
Bauerngasse 47, 86637 Wertingen
Telefon 082 72-2483
www.garten-reiter.de

Die Traumküche vom Fachmann
Badmöbel – Türen – Treppen – Einbaumöbel

ENTDECKEN SIE AUCH UNSERE NEUE BAD-MÖBEL-AUSSTELLUNG

ZUM KÜCHENSTUDIO

Alte Straße 1
86637 Wertingen
0 82 72/99 42 30
www.zumkuechen.de

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 10.00–12.00 Uhr
Mo.–Do. 13.00–18.00 Uhr
Fr. 13.00–17.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

GGR Performance

Alles rund ums Auto
Wir sind auch in der Corona Zeit für Sie da!
Bei uns mit Hol- und Bring-Service.
Unter Einhaltung aller Hygiene Maßnahmen.
Ihr GGR-Performance Team

Laugnastraße 52 | 86637 Wertingen | 08272 - 9999 0
www.ggr-performance.de

WIEDER DAZUGEHÖREN

KOMFORTABLES HÖRGERÄT
dezentere Bauform, einfache Handhabung, außergewöhnliche Klangqualität

zum Nulltarif*

* Rezept genügt. Sie zahlen nur die gesetzlich vorgesehene Zuzahlung in Höhe von 10,- €.

Donauwörth Reichsstr. 15 0906 / 1800
Rain am Lech Hauptstr. 57 09090 / 90900
Wertingen Hauptstr. 6 08272 / 992323

BAUR OPTIK

Jeep
DAS ORIGINAL

Christoph Hammerl vom Autohaus Wernitz in Oberndorf empfiehlt:
Der neue JEEP Grand Cherokee FREIHEIT SOFORT ERLEBEN

Ihr Jeep® Partner:
Autohaus Rainer Wernitz
Gewerbering 1 - 86698 Oberndorf
Tel.: 09090-1318 · Fax: 09090-1514
info@autohaus-wernitz.de
www.autohaus-wernitz.de

DANIEL HECHTER PARIS

BLACK WEEK
Do. 19.11. - Mo. 30.11.2020
- 25%
auf die gesamte Damen- und Herrenkollektion*
*ausgenommen Baukasten

www.outlets-jettingen-scheppach.de

Daniel Hechter Outlet
Outlets Jettingen-Scheppach
Siemensstraße 1a
89343 Jettingen-Scheppach
Tel. 08225 / 95 80 037

Öffnungszeiten
Montag-Samstag
9:30 - 19:00 Uhr

Immobilien
Landkreis AUGSBURG

Grundstücke

Die **Gemeinde Walkertshofen** beabsichtigt im Gebiet des rechtsgültigen Bebauungsplans Röstergaben ein Baugrundstück mit einer Fläche von ca. 1.441 qm gegen das annehmbare Gebot zu veräußern.

Dem Käufer wird notariell der Bau eines Mehrfamilienhauses mit mindestens sechs Wohnungen auferlegt. Hierzu wird zugunsten der Gemeinde ein dingliches Rückkaufsrecht und ggf. eine Vertragsstrafe für den Fall der Nichteinhaltung oder nicht termingerechten Einhaltung der Bauverpflichtung einzuräumen sein. Dem Käufer steht frei, das errichtete Gebäude später selbst zu vermieten oder als Ganzes oder in Form einer Wohnungseigentums-gemeinschaft weiter zu veräußern.

Eine Weiterveräußerung wird erst nach Abschluss der Baumaßnahme gestattet sein. Bezüglich der Vermietung, Belegung oder Veräußerung der Einzelwohnungen werden dem Eigentümer seitens der Gemeinde keine Vorgaben gemacht.

Weitere Einzelheiten können der gemeindlichen Homepage unter www.walkertshofen.de/Baugrundstueck entnommen werden. Ihr Angebot ist schriftlich abzugeben bis **24.01.2021** an die folgende Anschrift:

Gemeinde Walkertshofen, VGem Stauden
Rathausstraße 58 • 86863 Langenneufnach
Für Nachfragen stehen wir unter Email walkertshofen@vgstauden.de gerne zur Verfügung

Verschiedenes

Betreuung/Pflege/Hilfe

24-Stunden-Betreuung
Zuhause in gewohnter Umgebung

Rufen Sie an:
Telefon 0 82 34 / 96 87 299

Auch in Corona-Zeiten sind Nähe und Betreuung unerlässlich!
Unsere Einsatzkräfte sind selbstverständlich getestet und gesund!

Galya Wegener
Regionalbeauftragte
Grenzstraße 2 - 86399 Bobingen
Telefon 0 82 34 / 96 87 299
Mobil 01 51 / 17 22 03 92
galya.wegener@s-k-pflege.de
www.s-k-pflege.de

SK Pflege
Wir helfen!
S K Pflege GmbH & Co. KG

Telefon 082 20/84 01 00

Treppen
Geländer
Balkone
Dächer
Zäune

DIN EN 1090
Zertifiziert

Bayer & Buchhart
Schlosserei – Metallgestaltung GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 2
86462 Langweid
www.schlosserei-augsburg.de

FRISCH, sehr fein und nur noch 9 Tage! Probier-Aktion Nov. 5 Feinkostsalate: Garnelen mit Früchten + Flußkrebs-Calvados + Dillhappen + Hering-Krabben-Apfel + Garnelencocktail Italia + 3 versch. Räucherfilets + Meerrettich + Räucherlachs + Lachsfor. Orange-Basilikum für € 27,50

Ofenfertige, mit Kräutern fein gewürzte Fische o. Filets von
Lachsforellen > Saiblinge > Forellen > Goldforellen > Karpfen
fangfrisch a. d. Wasser > küchenfertig > gleich filetiert > geräuchert

rothtal-forellen.de > Lange 082 94/2885

FRISCH aus Horgau-BIESELBACH, Mühlangerstraße 4
Mo. bis Fr. von 8–19 Uhr, Sa. bis 18 Uhr > mit voller Kundenkarte Einkauf gratis!

Ankäufe/Pachtgesuche

Häuser Suche Haus von Privat, gerne renovierungsbedürftig, Finanzierung vorhanden. ☎ 0176 / 99 99 89 70

Grundstücke Kein Feilschen beim Preis. Für solvente Kunden suchen wir Grundstücke, gerne auch mit Altbestand / Abruchgebäuden. Town & Country-Haus, Tel. 0172.9884190

Typ Fläche VK-Preis €

Grundstück 336 m²
kleines Grundstück mit Altbestand in Neusäß.

www.augenlichtretter.de **cbm**

Wir sind für Kinder da

ALBERT SCHWEITZER
KINDERGÄRTNER UND FAMILIENWERKE

IBAN: DE80 1002 0500 0003 3910 01, Fon +49 30 206491-17
www.albert-schweitzer-verband.de

Verkäufe

Techn. Artikel/Maschinen

Fleischereigeräte, geb., zum Würsten.
Kleinfowl, Küttler 20er, Tischspritze, Leberkäsbackofen. ☎ 0176/43600773

Öfen/Heizung/Zubehör

Heimisches Brennholz (hart u. weich)
Öfenfertig und trocken, Lieferung möglich
☎ 0163/2026174

Vermietungen

Gewerbliche Objekte

Lagerhalle in Bonstetten mit 500 m²
ab April 2021 zu vermieten.
☎ 0171/4815593

KAUF VOR ORT
Weil deine Stadt alles hat.

Augsburger Allgemeine

Stadt Gersthofen
AMTSBLATT

BEKANNTMACHUNG
Bekanntmachung der 77. öffentlichen Sitzung
der 77. öffentlichen Sitzung
des
Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Region Augsburg

Am Montag, den 14. Dezember 2020, im Anschluss an die Sitzungen des Zweckverbandes Güterverkehrszentrum Region Augsburg, die um 15.00 Uhr beginnen, findet im Großen Sitzungssaal (2. Stock) des Augsburger Rathauses die 77. öffentliche Versammlung des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Region Augsburg statt.

Vorläufige Tagesordnung:

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Feststellung der Jahresrechnung 2016, 2017 und 2018
- Ergebnis der Jahresrechnung 2019
- Haushaltsplanung 2021
- Bauantrag der Fa. Reichhardt Immobilien GbR, Kopernikusstr. 34, 86179 Augsburg für das Grundstück mit der Fl. Nr. 962/20 an der Karlsruher Straße, Gemarkung Oberhausen, zum Neubau von Lagerhallen für Fahrzeuglogistik mit Büroräumen, Werkstatt und Ausstellungsflächen für Nutzfahrzeuge (Az. 630-BA-2020-619-2 der Stadt Augsburg) – Stellungnahme des Planungsverbandes GVZ Raum Augsburg gem. § 36 BauGB
hier: Bekanntgabe einer Dringlichkeitsentscheidung
Antrag auf immissionschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 BImSchG der Fa. BayWa Mobility Solutions GmbH zum Bau und Betrieb einer LNG Tankstelle auf dem Grundstück Fl. Nr. 594/36 an der Frankfurter Straße, Gemarkung Gersthofen; Stellungnahme des Planungsverbandes im Rahmen des immissionschutzrechtlichen Verfahrens
hier: Bekanntgabe einer Dringlichkeitsentscheidung
- Anträge und Anfragen

Augsburg, 16. November 2020
Eva Weber
Verbandsvorsitzende
STADT GERSTHOFEN
Gersthofen, 19.11.2020
Michael Würle
Erster Bürgermeister

Stadt Gersthofen
AMTSBLATT

BEKANNTMACHUNG
der 12. Sitzung des Stadtrates
am Dienstag, 24. November 2020, 18.00 Uhr
im Großen Sitzungssaal des Rathauses
TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festlegung der Tagesordnung
- Ausübung eines Vorkaufsrechts, Fl. Nr. 1046/1
- Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Gersthofen, 19.11.2020
Michael Würle
Erster Bürgermeister

Stadt Gersthofen
AMTSBLATT

BEKANNTMACHUNG
der 13. Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 25. November 2020, 18.00 Uhr
in der Stadthalle Gersthofen
TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festlegung der Tagesordnung
- Vorstellung des zukünftigen Stadtkerns Gersthofens
- Umsetzung und Integration einer Wirtschaftsförderung und eines Innenstadtmangements bei der Stadt Gersthofen
- Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); Widmung einer Teilstrecke der Henleinstraße
- Änderung der Garagen- und Stellplatzsatzung; Anpassungen und Klarstellungen
- Jahresabschluss zum 31.12.2017 und endgültiges Jahresergebnis der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2017
- CSC Batzenhofen – Hirblingen e.V. – Zuschuss für Ballfangzaun
- Beteiligungsbericht 2020
- Genehmigung der Niederschrift vom 28.10.2020
- Öffentliche Bekanntmachungen von nichtöffentlichen Beschlüssen nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe
- Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.
Gersthofen, 20.11.2020
Michael Würle
Erster Bürgermeister

Stadt Gersthofen
AMTSBLATT

Verkehrssicherheit an öffentlichen Straßen und Wegen

- Freihaltung des Verkehrsraumes von Behinderungen durch Gehölze aus Privatgärten
- Freihaltung von Verkehrszeichen durch überwachende Sträucher und Hecken

Aus gegebener Veranlassung weist die Stadt Gersthofen darauf hin, dass alle Grundstückseigentümer gemäß Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes verpflichtet sind, die aus Privatgärten in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Gehölze (Hecken, Sträucher usw.) so zurückzuschneiden, dass keine Verkehrsbehinderungen, vor allem keine Behinderungen oder Gefährdungen von Fußgängern bestehen. Anpflanzungen dürfen weder in den Lichtraum der öffentlichen Fläche hineinragen, noch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Sichtbehinderung beeinträchtigen. Das Lichtraumprofil über Geh- und Radwegen beträgt 2,50 m ab der Grundstücksgrenze und über der Fahrbahn 4,50 m ab der Grundstücksgrenze.

Aufgestellte Verkehrszeichen und Straßennamenschilder müssen für die Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sein und dürfen durch Hecken oder Sträucher nicht verdeckt werden.

Im Bereich von Einmündungen und Kreuzungen müssen die jeweiligen Sichtdreiecke freigehalten werden. Baum und Heckenrückschnitt ist vom 1. Oktober bis Ende Februar erlaubt. Zwischen 1. März und 30. September sind nur Pflegeschnitte erlaubt.

Gersthofen, den 17.11.2020
Michael Würle
Erster Bürgermeister

Stadt Gersthofen
AMTSBLATT

BEKANNTMACHUNG
Bekanntmachung der 34. öffentlichen Sitzung
der 34. öffentlichen Sitzung
des
Zweckverbandes Güterverkehrszentrum Region Augsburg

Am Montag, den 14. Dezember 2020, um 15.00 Uhr, findet im Großen Sitzungssaal (2. Stock) des Augsburger Rathauses die 34. öffentliche Versammlung des Zweckverbandes Güterverkehrszentrum Region Augsburg statt.

Vorläufige Tagesordnung:

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Feststellung der Jahresrechnung 2016, 2017 und 2018
- Ergebnis der Jahresrechnung 2019
- Haushaltsplanung 2021
- Anträge und Anfragen

Augsburg, den 16. November 2020
Eva Weber
Verbandsvorsitzende
STADT GERSTHOFEN
Gersthofen, 19.11.2020
Michael Würle
Erster Bürgermeister

Stadt Gersthofen
AMTSBLATT

BEKANNTMACHUNG
der 2. Sitzung des Sozialausschusses
am Donnerstag, 26. November 2020, 18.00 Uhr
im Großen Sitzungssaal des Rathauses
TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

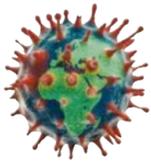
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festlegung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 16.07.2020
- Tätigkeitsbericht der schulischen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
- Änderungssatzung zur Satzung über den Seniorenbeirat
- Budgetbericht 2020 für das Ferienprogramm
- Budgetbericht 2019 für die Allgäuer und Aufsuchende Jugendarbeit
- Budgetbericht 2019 für das Jugendzentrum Gersthofen
- Änderungssatzung zur Gebührensatzung Kitas
- Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Gersthofen, 20.11.2020
Michael Würle
Erster Bürgermeister



Interview
Ina Müllers neues Album heißt „55“ – und sie hat einiges zu erzählen. Auch über Sex

Wissen
Welche Rolle spielt die Feinstaubbelastung für den Verlauf von Corona-Erkrankungen?



Die Zahlen der Not lesen sich nüchtern. 3000 Kindern in Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern hat das Leserkaritätswerk unserer Zeitung, die Kartei der Not, in diesem Jahr geholfen. 800 Menschen mit Behinderung haben dringende Unterstützung erhalten, weil die staatlichen Hilfen nicht feinmaschig genug geknüpft sind. Mit über einer Million Euro Spendengeldern konnte die Stiftung Menschen in Not im Verbreitungsgebiet der *Augsburger Allgemeinen* und *Allgäuer Zeitung* helfen.

Sanja Lang gehört zu jenen, denen die Kartei der Not wirkungsvoll helfen konnte. Die junge Frau aus Mindelheim ist alleinerziehend. Ihre drei Kinder sind vier, sechs und acht Jahre jung. Zwei gehen zur Schule, eines ist noch in der Kita. Alle vier leben von staatlicher Unterstützung.

Das aber möchte die 30-Jährige so schnell wie möglich ändern. Sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen und „nicht auf Fürsorge angewiesen sein“. Ihr großes Ziel: Sie will Kinderpflegerin werden – ein Beruf, der einer Jobgarantie gleichkommt. Weil sie wegen ihrer eigenen Kinder aber ihre Ausbildung nur in Teilzeit durchlaufen kann und die nächstgelegene Schule in Augsburg liegt, ist sie auf ein Auto angewiesen. Hier hat die Kartei mitgeholfen, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Ihr Alltag ist eng getaktet. Drei Tage die Woche fährt sie zur Kinderpflegeschule nach Neusäß und einen Tag absolviert sie ihr Praktikum in einer Kita. Um 5.15 Uhr steht sie auf, macht die Kinder fertig, fährt sie zur Schule und zum Hort. Um 15 Uhr ist sie zurück aus Augsburg, macht sich daheim ans Lernen, hilft dem Großen bei den Hausaufgaben und kocht am Abend noch für sich und die Kinder.

Ganz offen sagt sie, dass sie wohl ihre Ausbildung hätte abbrechen müssen, wenn ihr die Kartei der Not nicht geholfen hätte. Und auch zwischendurch musste sie all ihre Kraft sammeln, um weiterzumachen. Aber sie hat sich immer selbst Mut gemacht mit Blick auf ihre Kinder: „Ich darf mich nicht runterziehen lassen!“

Dann kam Corona. Zeitweise fand kein Unterricht mehr statt. Stattdessen musste Sanja Lang daheim am Rechner Platz nehmen, was ihr sehr schwergefallen ist. Drei muntere Kinder in der kleinen Wohnung waren eine echte Herausforderung. Trotzdem schlägt sich Sanja Lang sehr gut in der Schule. Zu schaffen gemacht hat ihr aber etwas, worüber andere vielleicht nur müde lächeln würden. Daheim musste sie viele Arbeitsunterlagen ausdrucken. Für die Druckerpatronen fehlte ihr das Geld. Auch das sprang die Kartei der Not zur Seite. Nächstes Jahr wird sie fertig. „Dann will ich arbeiten“, zumindest in Teilzeit.

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Kartei der Not eine besondere Herausforderung dar. Die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Ellinor Scherer und Alexandra Holland, haben gleich zu Beginn des Lockdowns im Frühjahr Notfallhilfen für Beratungsstellen zur Verfü-



Über allem strahlt Emily

Wenn das Nötigste fehlt: Gemeinsam geht's! Zwei von vielen Fällen, in denen die Kartei der Not helfen konnte – dank Ihrer Unterstützung / Von Johann Stoll

gung gestellt. Damit konnte Menschen in Not unbürokratisch und schnell geholfen werden. Kurzarbeit und der Verlust der Arbeit haben gerade Familien, aber auch Ältere und Kranke, die ohnehin wenig haben, in besondere Schwierigkeiten gebracht. Oft ist ihnen schon mit zehn, 20 Euro geholfen, damit sie sich Toilettenpapier, Seifen, Shampoo, Windeln, Babynahrung oder auch eine Fahrkarte zum Arzt kaufen können.

Viele Tafeln im Verbreitungsgebiet der *Augsburger Allgemeinen* und *Allgäuer Zeitung*, in denen Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, mussten vorübergehend schließen. Überwiegend sind es Ältere, die hier ehrenamtlich arbeiten. Und sie zählen zur Risikogruppe für Corona. Auch hier ist die Kartei der Not in die Bresche gesprungen. Alexandra Holland betont aber, dass „die Kartei der Not nur deshalb seit mehr als 55 Jahren so gut helfen kann, weil die Spendenbereitschaft nach wie vor sehr groß ist. Die Corona-Krise hat jedenfalls bisher nicht dazu geführt, dass die Hilfsbereitschaft nachgelassen hätte.“ Im Gegenteil.



Mit einem Auto kann Sanja Lang ihren Alltag als Mutter und Auszubildende wieder bewältigen – die Spender der Kartei der Not machten das möglich. Foto: Johann Stoll

Auch weiterhin, wie schon in den vergangenen 55 Jahren, seit Ellinor Holland die Kartei der Not ins Leben gerufen hat, können sich Menschen aus der Region Bayerisch-Schwaben mit den angrenzenden Landkreisen Neuburg und Landsberg/Lech an eine Beratungsstelle vor Ort wenden. Diese wird dann einen Einzelantrag an die Kartei der Not stellen, der dann schnell und unbürokratisch bearbeitet wird.

Die Kartei der Not will die Zusammenarbeit mit den sozialen Organisationen noch ausbauen. „Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte in der Region mit ins Leben zu rufen und zu unterstützen, die helfen, dass Menschen, die in schweren Lebenssituationen stecken, nicht allein gelassen werden und Hilfe erfahren“, sagt die Vorsitzende des Kuratoriums, Ellinor Scherer. Ein solches Projekt ist das Ellinor-Holland-Haus in Augsburg, das die Kartei

der Not selbst gegründet hat. In ihm finden Menschen in schweren Lebenskrisen Aufnahme. Sie werden bis zu drei Jahre lang von erfahrenen Pädagogen begleitet, damit sie anschließend wieder selbst gut im Leben zurechtfinden.

Aber zurück zu den Einzelfallhilfen. Was Hannelore S. (Name geändert) am 25. Juni 2019 exakt um 14.23 Uhr widerfahren ist, ist kaum zu beschreiben. Das Unglück schlug unerwartet zu. Im Juli 2019 wollte sie ihren langjährigen Lebensgefährten heiraten. Der Termin stand fest, die Gäste waren geladen. Es sollte nicht dazu kommen. Der Bräutigam starb zwei Wochen zuvor an den Folgen einer schweren Erkrankung. Hannelores Lebensgefährtin wurde nur 45 Jahre alt.

Die Endvierzigerin stand nicht nur mit all ihrem Schmerz alleine da, den sie bis heute nicht überwunden hat. Da war noch ein Rucksack voller Sorgen und anderer Probleme, den sie mit sich herumschleppte. Die Beerdigungskosten über 6500 Euro blieben an ihr hängen. Sie hatte es versäumt, diese finanzielle Belastung rechtzeitig beim Sozialamt anzugeben. Und die Familie ih-

res Mannes weigerte sich zu helfen. Das Verhältnis war nicht das beste.

Weil ihr Lebensgefährte ein Pflegefall war, um den sich Hannelore S. gekümmert hat, fehlte jetzt auch das monatliche Pflegegeld. Das war aber nur einer der Steine, den Hannelore S. zu schleppen hatte. Sie war viele Jahre alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Während die beiden Großen ihren Lebensweg gut meistern, hat die Jüngste nie richtig Fuß fassen können. Sie hatte psychische Probleme, rutschte in die Alkoholsucht ab, raucht Kette und hat auch nie einen Beruf erlernt.

In der Zeit wurde die junge Frau ungewollt schwanger. Sie wollte das Kind nicht, trug es aber letztlich doch aus. Das eingeschaltete Jugendamt sprach sich deshalb für eine Adoption des Mädchens aus. Das wiederum brachte Hannelore S. als Mutter und Oma nicht übers Herz und so versprach sie, ihre Enkelin bei sich aufzunehmen. „Auch mein Mann hat sich sehr auf die Kleine gefreut“, erzählt sie, und es schießen ihr Tränen in die Augen.

Im Oktober 2019 wurde Emily geboren. Gleich nach dem Kaiserschnitt kam sie zur Oma, der noch trauernden Hannelore S. Die beiden leben in einer Mietwohnung abgelegen auf einem kleinen Bauerndorf, das mehr Kühe als Einwohner zählt. Eine Einkaufsmöglichkeit am Ort gibt es nicht. Vor der Wohnungstür steht ein Kinderwagen, den Hannelore S. gebraucht organisiert hat. Etwas Brennholz hat sie aufgeschichtet. Innen liegen Spielsachen herum, und über allem strahlt Emily.

Von der Not ihrer Oma, die kaum weiß, wie sie die Wohnung warm bekommen soll, geschweige denn genug zum Essen für sie beide auftreibt, ahnt die Kleine nichts. Fast hat man das Gefühl, sie will ihre Oma mit immer guter Laune aufheitern. „Von meinen Sorgen bekommt sie Gott sei Dank nichts mit.“

Hannelore S. leidet an einer Behinderung. Einmal pro Jahr muss sie für ein paar Tage ins Krankenhaus. Ihren Beruf als Fahrerin kann sie nicht mehr ausüben. Sie ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Weil sie nicht die Mutter von Emily ist, sondern die Oma, wird ihr das Elterngeld als Einkommen angerechnet. Es fehlt an allem. „Wenn ich nicht jeden Donnerstag zur Tafel könnte, wo ich Lebensmittel bekomme, wüsste ich nicht, wie ich das schaffen sollte“, sagt sie. Eine ihrer großen Töchter hilft hin und wieder mit einem Paket Windeln aus, wenn sie im Sonderangebot zu haben sind. Sie hat selbst nicht viel und muss sich um ihre vier Kinder kümmern, von denen zwei behindert sind.

Als zu allem Überfluss auch noch ihr alter rostiger Wagen kaputt ging, warf die Kartei der Not einen Rettungsanker. Zusammen mit anderen Stiftungen finanzierte sie mit Spendengeldern einen gebrauchten Wagen. Zum ersten Mal seit Monaten kamen Hannelore S. wieder Freudenstränen, als sie den Autoschlüssel überreicht bekommen hat. Zusätzlich hat sie die Kartei der Not mit Brennholz und Kinderkleidung unterstützt. Hannelore S. ist tief gerührt über die Hilfsbereitschaft der Leserinnen und Leser. Und Emily freut sich ohnehin ihres Lebens.



KARTEI DER NOT
Gemeinsam geht's!

Helfen Sie uns helfen

Seit über 55 Jahren hilft die Kartei der Not Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage geraten sind. In dieser Zeit hat das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags diese Menschen mit rund 43 Millionen Euro unterstützt. Die Not kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet, durch Krankheit, einen Unfall oder den Verlust eines Angehörigen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, helfen durch Ihre Spende mit, dass diese Menschen wieder in ein normales Leben zurückfinden. Wir achten darauf, dass das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten benötigt wird. Mit Ihrer Spendenbereitschaft konnte viel Gutes bewirkt werden. Darum bitten wir Sie: Helfen Sie uns helfen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ihr Kuratorium der Kartei der Not



Mithilfe der Kartei der Not: Die Tafel Augsburg packte Lebensmitteltüten für Bedürftige während des Corona-Lockdowns. Foto: Silvio Wyszengrad

Viele Ihrer neuen Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davonfliegt, und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Müller: Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

Politische Debatten werden heute sehr aggressiv geführt. Sorgt das bei Ihnen für Politiklust oder -frust?

Müller: Ich bin ganz froh, dass wir eine besonnene Angela Merkel als Kanzlerin haben. Ich bin zwar vom Virus, aber eigentlich nicht von der politischen Situation in Deutschland gefrustet. Die Regierung versucht ihre Bevölkerung zu schützen, indem sie sagt: Bitte wascht euch die Hände, tragt Masken und hört auf zu feiern! Es geht hier um ein Virus, das wir nicht kennen. Und wer sollte da auch die Verantwortung übernehmen, und sagen: „Ok, nehmt die Masken ab, lass' laufen, mal gucken was passiert“. Die Politik? Drogen? Der Papst?

Haben alle Ihre Lieder autobiografische Bezüge oder schnappen Sie das Futter für Ihre Geschichten im Alltag oder Nachtleben auf?

Müller: Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit, Ideen zu sammeln. Ich glaube nicht, dass ich jedes Jahr ein richtig gutes Album machen könnte. Ich habe schon über so viele Themen gesungen, da dauert es einfach länger, bis mich mal wieder etwas anspringt. Wenn dann eine gute Idee da ist, dann ist es jedes Mal wie ein Fest. Wie zum Beispiel beim Eichhörnchensong. Eichhörnchen haben ja kein Navi und vergessen direkt, wo sie die Nüsse verbuddelt haben. Und so steh ich auch manchmal in der Küche und denke: „Öööhhh ...“

Sind Sie Ihrer Vergesslichkeit mal auf den Grund gegangen?

Müller: Ich habe einen Test im Netz gemacht, und der sagt, ich bin im Kopf genauso fit wie Donald Trump, der den auch gemacht hat! Aber im Ernst, ich habe echt Angst davor, im Alter tüdelig zu werden. Dass der Körper älter wird, das akzeptiere ich ja schon länger, aber ich möchte, dass mein Kopf fit bleibt.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eigene Erfahrungen?

„Ich turne bis zur Urne“

Ina Müller hat wieder neue Lieder über sich und 55 Jahre Leben. Sie spricht über das, was ihr am Altern Angst macht, über Süchte – und über Sex

Müller: Natürlich! Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcker, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war's das. Und wenn ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir...

Wann haben Sie zuletzt rot gesehen – wie in Ihrem Lied – ein Laptop aus dem Fenster geworfen?

Müller: Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse, und habe direkt Linderung. Deshalb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks. Aber Koks war so schlecht singbar, deshalb singe ich: „Wie Heroin stillt der Zucker meine Nerven.“ Ich habe aber zum Glück weder Koks noch Heroin je in meinem Leben ausprobiert. Bei mir ist es Zucker, Alkohol und Nikotin, und das reicht ja auch.

„Viele Feuer sind erloschen, nur eines glüht konstant – die Kippe in der Hand.“ Wie wirkt Nikotin bei Ihnen?

Müller: Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Wie waren Sie in Ihrer Sturm- und Drang-Zeit?

Müller: Meine Mutter nannte mich

immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die Anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die Anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war fürchterlich, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hunderten von Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

Müller: 17. Verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Müller: Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Müller: Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das auch geklärt.

Wo lagern Sie eigentlich all die Preise, die Sie gewonnen haben?

Müller: Sie befinden sich sicher und in feinstem Pergamentpapier eingewickelt auf meinem Schrank. Die massiven und formschönen Preise – wie die Henne und den Comedypreis – nutze ich als Türstopper. Aber wie ich auf der Platte singe: „Ich bin nicht mehr hier für Preise, ich kämpf nur noch gegen den Verschleiß“ – und zwar bis an mein Lebensende. Ich turne bis zur Urne.

Interview: Olaf Neumann



Ihre Karriere

Als vierte von fünf Töchtern einer Bauernfamilie im niedersächsischen Köhln aufgewachsen wurde Ina Müller erst Apothekerin – und dann mit dem Kabarett-Duo „Queen Bee“ bekannt. Ihr erstes Solo-Album erschien 2004. 2007 begann nach dem ersten Moderationserfolg mit „Inas Norden“ ihre bis heute andauernde Late-Night-Show „Inas Nacht“, inzwischen ergänzt von „Inas Reisen“. Jetzt ist ihr neuntes Album erschienen, „55“, und so viele Konzerte will die 55-jährige Partnerin des Sängers Johannes Oerding damit 2022 auch spielen.



Foto: Sandra Ludwig, Sony Music



PRO

STEFANIE WIRSCHING

Jammern ist trotz des häufigen Gebrauchs eine verpönte Kulturtechnik. Man kann zwar zu großer Meisterschaft gelangen – Jammervirtuosen reicht oft schon ein kleiner Seufzer oder ein lässig hingeworfenes „ach“, um auf die miserablen Lebensumstände hinzuweisen. Aber meist wird diese über Jahre hinweg verfeinerte Jammerkunst nicht geschätzt. Wie eben das ganze Jammern nicht. Die besten Jammer werden als Lappen diffamiert, sie sind so etwas wie die Flachschwimmer im großen weiten Klagemeer. Trauen sich nicht ins Tiefe!

Unterschätzt wird dabei, wie wohltuend das gepflegte Jammern ist. Es ist ein wichtiges Ventil, um ein bisschen vom alltäglichen Frust loszuwerden, etwas Trübsinn abzulassen. So kann sich nichts aufstauen, kommt es nicht zum Ausbruch. Sehr schwer zu ertragen sind jedenfalls jene, die lotusblütenartig durchs

triste Dasein wandeln – Leitspruch: „Alles perlt von mir ab“ – und einem entgegenschmettern: „Ach, ist doch nicht so schlimm.“ Aber so tun, als sei alles super-toll, ist auch Blödsinn. Das ist Selbstbetrug, Eskapismus in den Ponyhof. Und andererseits: Soll man jetzt etwa, weil das Land schon wieder halb lahmgelegt ist, jeden Tag im Büro den Kopf rhythmisch auf den Schreibtisch schlagen und zur großen Suada anheben? Nein! Das halten ja auch die Kollegen nicht aus. Aber ein bisschen jammern, Freunde, das ist, wie ein bisschen essen und ein bisschen trinken, man fühlt

sich wunderbar nach. Am besten man macht es zu zweit! Dann fühlt man sich verstanden, von Lappen zu Lappen, spürt wie es einem leichter ums Herz wird. Man sollte es trainieren! Vielleicht sogar Selbsthilfekurse anbieten: So jammern sie richtig! Aber ach, auf uns hat noch niemand gehört...

Die Frage der Woche Jammern?

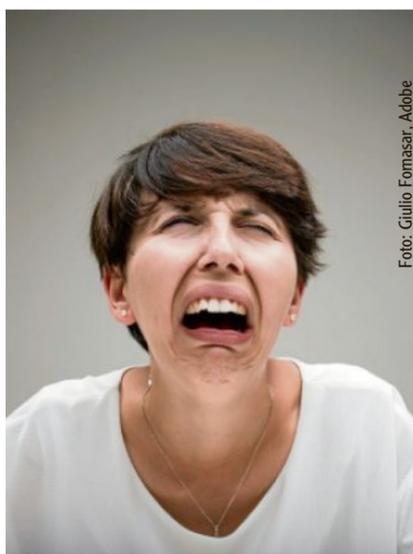


Foto: Giulio Fomasar, Adobe

Es ist ja etwas Kindliches, dieses Jammern, etwas Kleinkindliches, das man dem Nachwuchs nicht von ungefähr genervt abzuerziehen versucht, weil es irgendwann bloß noch kindisch wirkt, aber spätestens bei Erwachsenen nur noch eines ist: jämmerlich. Denn wer wirklich leidet, wirklich in Not ist, wem es wirklich schlecht geht, der nölt eben nicht selbstmitleidig rum. Im bleibenden Jammern kann man insofern ein Zeichen einer disziplinarischen Wohlstandsverwahrlosung, einer infantilen Wirklichkeitsverweigerung, einer sentimental Unselbstständigkeit erkennen. Drama, Baby!

Klar, wahrscheinlich geht es dabei, wie beim Kleinkind, meist mehr darum, dass, wie einst Mutti oder Papi, irgendwer mitfühlt und tröstet, verständlich in den Arm nimmt – und das gehört ja auch zum Miteinander des Mensch(lich)seins. Aber das verkommt hier zum Kultivieren einer

Theatralik und nutzt die Empathie zusehens ab. Den notorischen Jammerlappen will bald keiner mehr trösten, auch wenn es dann mal wirklich Not täte. Jammern schadet also auch dem Jammernenden.

Es gibt eine einzige Ausnahme, eine Kunstform, beobachtet an einer Freundin einst. Zog sich in solcher Stimmung in ihr Zimmer zurück, bemitleidete sich selbst, bis ihr die Tränen kamen, betrachtete sich selbst weinend im Handspiegel – und tauchte dann wieder wie gereinigt und geklärt zurück in der gemeinsamen Wirklichkeit auf.

Toll! Aber wer kann das schon? Für alle anderen gilt noch immer Franz von Assisis Leitsatz: „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ Indirekt sagte der Heilige da deutlich, was er vom Rumheulen hielt. Nix.



CONTRA

WOLFGANG SCHÜTZ



Foto: Marius Becker/dpa

Macht Feinstaub Covid schlimmer?

Das sagen Studien über den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Corona-Toten

Eine starke Feinstaubbelastung könnte möglicherweise zu einem Anstieg der Covid-19-Sterberate führen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie von Biostatistikern der Harvard-Universität, die im Fachblatt *Science Advances* veröffentlicht wurde. Schon davor hatten Arbeiten unter anderem aus Deutschland einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und dem Verlauf von Covid-19-Erkrankungen nahegelegt. Experten sind indes vorsichtig bei der Bewertung dieses Zusammenhangs.

Für die aktuelle Analyse verglichen die Forscher die Luftqualität in 3089 US-Countys und die Covid-19-Todeszahlen in den entsprechenden Regionen. Konkret wertete das Team um die Biostatistiker Xiao Wu und Francesca Dominici die durchschnittliche Konzentration sogenannter PM_{2,5}-Partikel – also Feinstaubteilchen mit einer Größe von maximal 2,5 Mikrometer – zwischen 2000 und 2016 in den untersuchten Countys aus. Dann suchten die Forscher nach Verbindungen zwischen diesen Daten und den Covid-19-Todeszahlen bis zum 18. Juni 2020.

Ihre Analyse ergab, dass bereits ein Anstieg von nur einem Mikro-

gramm pro Kubikmeter in der langfristigen durchschnittlichen Belastung durch Feinstaubteilchen-Schadstoffe mit einem elfprozentigen Anstieg der Covid-19-Mortalitätsrate des jeweiligen Bezirks verbunden ist. Auf welche Weise solche beeinflussbaren Faktoren wie Feinstaub Covid-19-Symptome möglicherweise verschlimmern und die Todesrate erhöhen könne, müsse dringend erforscht werden.

Erst kürzlich hatte eine internationale Forschungsgruppe, an der auch Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz beteiligt waren, im *Journal Cardiovascular Research* berichtet, dass 15 Prozent der weltweiten Todesfälle durch das Coronavirus auf die Belastung mit Feinstaub zurückzuführen sein könnten, in Deutschland liege der Anteil gar bei 26 Prozent.

Die Forscher sehen in ihren Ergebnissen keinen Beweis für einen direkten Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit, sondern vielmehr einen indirekten Effekt. „Unsere Schätzungen zeigen die Bedeutung der Luftverschmutzung auf Komorbiditäten, also Gesundheitsfaktoren, die sich gegenseitig verschlimmern und so tödliche gesundheitliche Fol-

gen der Virusinfektion auslösen können“, erläutert Atmosphärenforscher Andrea Pozzer. Die tatsächliche Covid-19-Sterblichkeit werde durch viele Faktoren beeinflusst, unter anderem das Gesundheitssystem eines Landes.

„Wenn Menschen verschmutzte Luft einatmen, wandern die sehr kleinen gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel von der Lunge ins Blut und in die Blutgefäße“, erläutert der mitbeteiligte Forscher Thomas Münzel vom Universitätsklinikum Mainz die Wirkung von Feinstaub auf den Körper. Dort verursachen sie Entzündungen und starken oxidativen Stress, was wiederum die Reparatur von Zellschäden störe. Letztlich wird die innere Arterienwand, das Endothel, geschädigt. Die Arterien verengen und versteifen.

Ähnliche Schäden verursache demnach auch das Coronavirus. Die negativen Gesundheitseffekte beider Belastungen addierten sich, die Widerstandsfähigkeit des Körpers sinke. „Wenn Sie bereits an einer Herzerkrankung leiden, verursachen Luftverschmutzung und Coronavirus-Infektionen Probleme, die zu Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall führen können“, sagt Münzel.

Allerdings gab es an der Studie auch Kritik, vor allem an der Methodik. Die Untersuchung stützt sich auf eine erst vorab veröffentlichte Arbeit zu Feinstaubbelastung und Covid-19-Sterblichkeit in den USA und eine weitere, in der Zusammenhänge zwischen Feinstaub und der Sars-Epidemie im Jahr 2003 untersucht worden waren. „Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es eine Verbindung zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit gibt, ist es aufgrund der vorhandenen Evidenz voreilig zu ver-

suchen, diese zu quantifizieren – wie hier geschehen“, sagt Anna Hansell von der University of Leicester. Es gebe aber unabhängig von der Corona-Pandemie genügend Gründe, die Luftverschmutzung zu reduzieren, auf die laut Weltgesundheitsorganisation WHO bereits sieben Millionen Todesfälle jährlich weltweit zurückzuführen seien.

Auch die Autoren der aktuellen Studie betonen, dass ihre Auswertung zunächst eine Korrelation und keine Kausalität darstelle – ein Hinweis, den auch Lungenfacharzt Michael Barczok in einer unabhängigen Einordnung der Arbeit unterstreicht: So hätten die Forscher zwei statistische Ergebnisse nebeneinandergelegt, die sehr eindrücklich

Forscher warnen darum: Vorsicht an Silvester!

wirkten. „Und mit Sicherheit gibt es übereinstimmende Faktoren, die für beide Probleme maßgeblich sind, so etwa die Bevölkerungsdichte: Ist diese hoch, gibt es auch mehr Luftverschmutzung sowie mit Blick auf Covid-19 eine höhere Infektionsrate“, führt Barczok aus.

Allerdings wirkten sich Faktoren wie das Alter eines Menschen, etwaiges Übergewicht oder das Nichttragen eines Mund-Nasen-Schutzes derart mächtig aus, dass fraglich sei, wie sehr die Luftverschmutzung ins Gewicht falle: „Wir wissen zwar, dass es einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen gibt, aber um die tatsächliche Rolle der Belastung durch Stickoxide und Feinstaub für den Krankheitsverlauf bei Covid-19 zu bestimmen, wären weitere Studien nötig“, so Barczok.

Der Lungenspezialist, der auch Mitglied des Bundesverbands der

Von wegen Männersache: Frauen jagten bereits in der Steinzeit

Auch Frauen machten in der Steinzeit Jagd auf Großwild. Das schließt Forscher aus der Untersuchung frühzeitlicher Grabstätten. Die Annahme, dass nur Männer Jäger gewesen seien, sei damit überholt, so steht es nun in *Science Advances*.

2018 entdeckten Forscher bei Ausgrabungen in den Anden in Peru ein Grab mit menschlichen Überresten. Analysen von Knochen und Zahnschmelz zeigten: eine Frau. In dem Grab befand sich zudem eine Jagdausrüstung, mit Projektilspitzen und Werkzeugen zur Tierverarbeitung. Da Grabbeigaben in der Regel Gegenstände waren, die die Menschen im Leben begleitet haben, liege es nahe, dass die Frau Jägerin war, sagen die Forscher.

Doch ist die Jägerin ein Einzelfall? Mit Blick auf frühere Aufzeichnungen identifizierten die Forscher weitere Grabstätten aus dem späten Pleistozän und frühen Holozän in Nord- und Südamerika. Von den insgesamt 429 Gestorbenen waren 27 mit Jagdutensilien bestattet worden, elf davon Frauen. Die Stichpro-

be zeige, „dass die Teilnahme von Frauen an der frühen Großwildjagd wahrscheinlich nicht außergewöhnlich war“, teilen die Forscher mit.

„Die Studie präsentiert eine einzigartige Reihe von Beweisen für die regelmäßige Beteiligung von Frauen an der Großwildjagd“, sagte auch Steven Goldstein vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Und Studienleiter Randy Haas wiederum betont, die Ergebnisse seien angesichts der Diskussionen über geschlechtspezifische Arbeitsweisen und Ungleichheiten durchaus aktuell. Dass die Arbeitspraktiken in den jüngeren Jäger-Sammler-Gesellschaften stark geschlechtsspezifisch gewesen seien, führe einige zu der Annahme, dass heutige sexistische Ungleichheiten in Bezug auf Bezahlung oder Rang irgendwie „natürlich“ seien. „Aber es ist jetzt klar, dass die Arbeitsteilung nach Geschlecht in der tieferen Vergangenheit unserer Spezies (...) grundlegend anders war – vermutlich gerechter.“ *Wilhelm Pischke*

Eltern Kinder Leben

ERZIEHUNGSTIPPS AUS DEM FAMILIEN-ALLTAG

Mein Kind ist gemein zu anderen

Wer ein Kind hat, das von anderen gemobbt wird, kann seinen Kummer zumindest mit anderen Eltern teilen. Umgekehrt geht das nicht. Kinder, die andere ausgrenzen oder mobben, können auf wenig Sympathie hoffen und die Eltern auf eher wenig Verständnis. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter ist also fies zu anderen? So, so, so! Schnell wird da die Charakterfrage gestellt. Was aber kann man als „Tätereltern“ tun, außer reden und an die Moral des eigenen Kindes zu appellieren?

Mein Sohn hat als Erstklässler andere Schüler angestiftet, einen Drittklässler zu verhauen. Einen netten Kerl, den er sogar gut leiden konnte. Ich vermute, das war so eine Jungs-Macht-Banden-Sache. Jedenfalls hat er einen Verweis dafür bekommen, in der ersten Klasse! Mir war das total peinlich. Mein Sohn hat sich bei dem Drittklässler entschuldigt, ich habe mich bei der Mutter entschuldigt. Aber ich wollte, dass sich das auf keinen Fall noch einmal wiederholt. Also habe ich mit ihm sehr ernst ge-

redet: „Das kommt nie wieder vor“ und so weiter. Aber das hat mir nicht genügt. Ich habe ihm – zumindest in meiner Erinnerung – zwei Wochen Stubenarrest gegeben. Nach dem Mittagessen ging es für ihn direkt nach oben in sein Zimmer. Das habe ich tatsächlich durchgehalten und etwas Erstaunliches ist passiert: Er hat gespielt und gespielt und die Ruhe sogar genossen – und ist dabei wohl auch ein wenig in sich gegangen. *Mathilde, Diplomkauffrau, zwei Töchter, 10 und 15, ein Sohn, 13*

Mobben, das machen doch alle mal. Auch mein Sohn hat sich in der Gruppe mal zu Hänseleien hinreißen lassen. Das habe ich so zufällig im Gespräch mit ihm erfahren, weil er plötzlich ein hässliches Wort verwendete, das sozusagen nicht zu unserem Familienslang gehört. Ich habe nachgefragt, woher er das denn kenne und dann kam die Geschichte raus. Ich finde, da muss man dann alles stehen und liegen lassen und sofort reden: Wie würdest du dich

denn fühlen, wenn man so mit dir umgehen würde... So etwas über dich sagen würde... Ich habe gemerkt, dass die Botschaft angekommen war, schließlich wurde mein Sohn selbst schon gehänselt. Ich bin überzeugt, für den Moment hat er es verstanden, dass sein Verhalten gar nicht okay war. Aber Kinder vergessen schnell. Ich würde nicht ausschließen, dass er beim nächsten Mal wieder mit dabei ist. Dann reden wir wieder. Kinder müssen das Sozialleben schließlich erst lernen. *Susanne, Ärztin, eine Tochter, 3, zwei Söhne, 5 und 7*

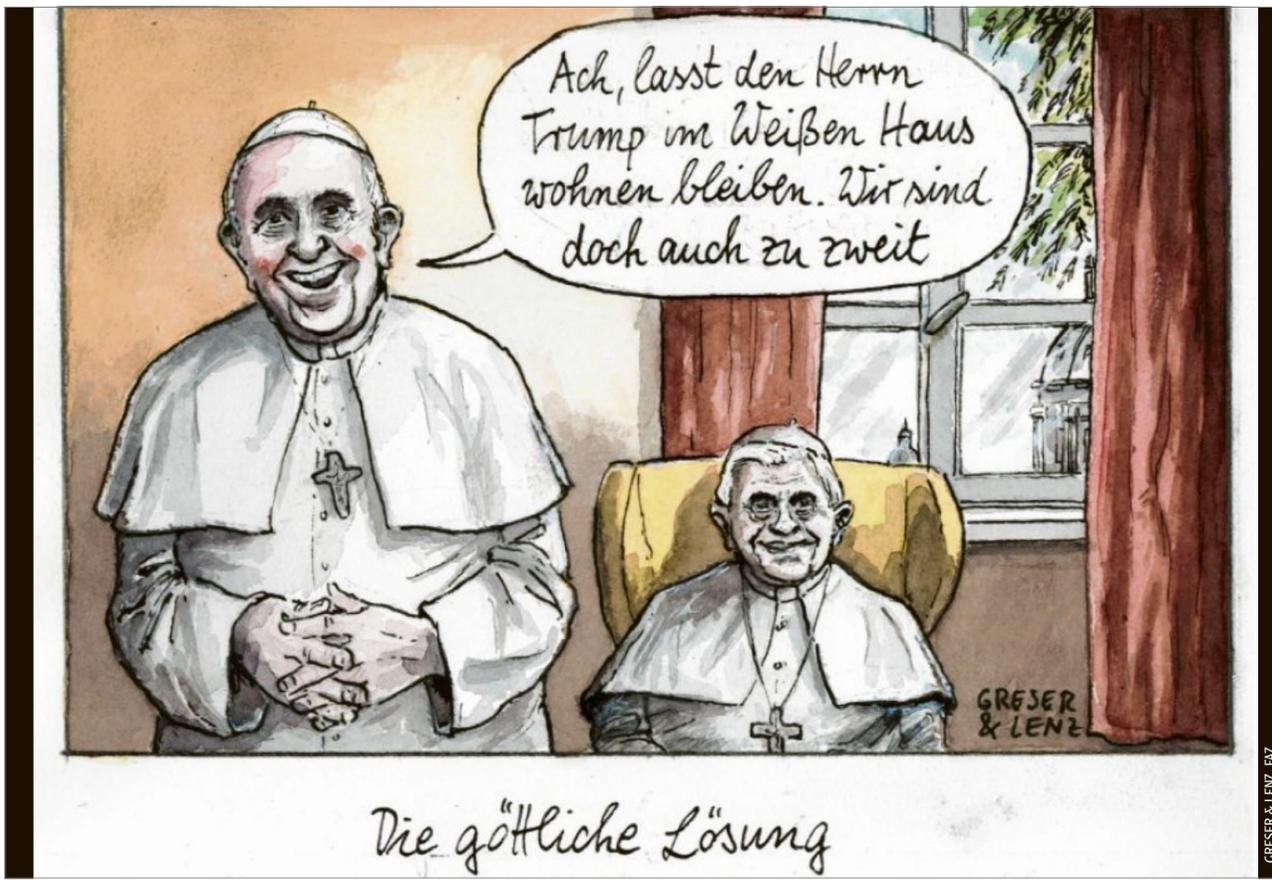


» Auch Sie haben eine Erziehungsfrage? Schreiben Sie an Familie@augsburger-allgemeine.de. Die Kolumne wird betreut von Doris Wegner und Stefanie Wirsching, Autorinnen des Buches „Supermütter“ (www.augsburger-allgemeine.de/shop).

Zahldreher

ARTISTIK MIT STATISTIK ZUM WOCHENENDE

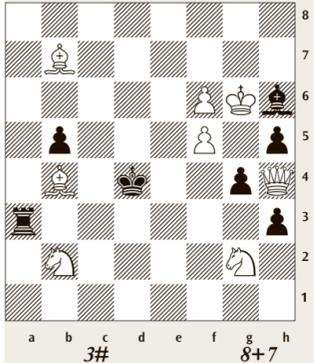




Ihr Horoskop VOM 22. BIS 29. NOVEMBER

- Widder (21.3. – 20.4.)** Entscheidungen im Alltag bringen Sie nicht weiter. Besprechen Sie Ihre Ideen zunächst mit anderen. Nur so wird es Ihnen gelingen, Widerstände aus dem Weg zu räumen.
- Waage (24.9. – 23.10.)** Enge Freundschaften erwarten Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung. Für Erfüllung in Ihrer Beziehung sollten Sie sowohl mit dem Kopf als auch aus dem Gefühl heraus Stellung beziehen.
- Stier (21.4. – 20.5.)** Was Sie lange aufgeschoben haben, erledigt sich wie von selbst. Kaum ein Problem, für das Sie nicht zumindest eine theoretische Lösung finden. Andere spüren das und suchen Ihren Rat.
- Skorpion (24.10. – 22.11.)** Ihre Fitnesskurve befindet sich zwar nicht gerade auf dem Höhepunkt, doch gegen Ihre guten gesundheitlichen Vorsätze ist nichts einzuwenden. Nur, worauf warten Sie jetzt eigentlich noch?
- Zwillinge (21.5. – 21.6.)** Versuchen Sie nichts zu erzwingen. Ruhe, Entspannung und Zweisamkeit sollten jetzt im Vordergrund für Sie stehen. In der Arbeit finden Sie jedenfalls kaum Erfüllung.
- Schütze (23.11. – 21.12.)** Rechnen Sie mit einer eher ruhigen Woche, in der es allenfalls in kleinen Schritten vorangeht. Verzichten Sie also auf zu hohe Erwartungen. Damit würden Sie sich nur die Laune verderben.
- Krebs (22.6. – 22.7.)** Sie haben Energie, wissen aber nicht, wie Sie diese einsetzen wollen? Suchen Sie Ihre Antwort nicht bei anderen. Für die Vertiefung einer Liebesbeziehung ist die Woche kaum geeignet.
- Steinbock (22.12. – 20.1.)** Jetzt bieten sich gute Gelegenheiten, andere mit Ihren Kenntnissen zu beeindrucken und vielleicht sogar jemanden in gehobener Position auf sich aufmerksam zu machen.

Nr. 1656: Manfred Mündel, Halle/Saale, Urdruck



Schach

Stolze 135 Jahre hat der Zweizüger in **Aufgabe Nr. 1656a** (William Anthony Shinkman, Chess Monthly 1885) bereits auf dem Buckel. Weiß: Kf7, Dg7, Ta6, Le3, Le6, Sa3, Bf5, h5 (8), Schwarz: Kd6, Tb4, Lc6, Lh2, Bc5, c7, e4, h6 (8).
 Lösungen bitte an Heinz Däubler, Freischützgäßchen 6, 92224 Amberg oder www.albinoschach.de
Lösung Nr. 1654 (Sechszüger Kozdon) 1.Df3! (droht 2.De2#) 1.-,Dc7+ 2.Kh1,De5/De7 3.Dd3+,Kxf2 4.Df3+,Kel 5.Dd1+,Kf2 6.Dg1#; 2.-,Dc2 3.Dxh3+,Kxf2 4.Df3+,Kel 5.De3+,Kf1/De2 6.Dg1/Dxe2#.
 Ein typischer Kozdon, doch diesmal nicht allzu schwierig!
Lösung Nr. 1654a (Zweizüger Ohquist): 1.f3! (Zugzwang) 1.-,Sd4/Sf4/S sonst bel./f4 2.Db8/d4/f4/Dc5#. Nette Blocks!
Löserliste Nr. 1650 bis 1653a
 8 Aufgaben wurden gewertet (5 Bonus). Spitzenreiter in der Lösergünst waren Nr. 1651 (Zweizüger Dowd) und Nr. 1652 (Vierzüger Schreyer).
8 Aufgaben: H. Graf/5, Augsburg, H. Gruber/5, Bobingen, Y. Men/5, Gersthofen, H. Oswald/3, Igling, T. Woschnik/5, Kempten, W. Kraus/3, Krumbach, R. Schreyer/5, Krumbach, M. Degenkolbe/4, Meerane, S. Haberleiter/5, Nersingen, S. Felber/4, Straubing, K. Keller/1, Ulm.
7 Aufgaben: L. Mugg/2, Burgberg, W. Rebitzer/4, Mering.
6 Aufgaben: J. Herb/2, Buchloe.
4 Aufgaben: E. Schulze/1, Vaihingen.
Mehrere Aufgaben: F. Brefeld, Hamburg, M. Mawhinney, Rain.

Fahrkartenprüfer	Vorsicht, Achtung	leicht erreichbar	afrikanische Stechfliege	italienische TV-Anstalt	der Regel entsprechend	anmutig, bezaubernd	Schluss	Flussrand	Listenplatz	Kurort am Genfer See	langweilig	Stirnseite	beginnend mit	Mastspitze	Schlüpfschuh	Genesungsurlaub	Speisender	weiblicher Riesenhirsch	Liebesbund	Wirtschaftszweig	Anwärter	vulkanisches Gestein	alte Goldmünze	Persönlichkeitsbild	Utensil für den Musikunterricht
orientalischer Markt					Niedertracht					unterirdischer Lagerraum		kleine Geldspende						Unordnung		Märchenfigur mit Wunderlampe		Ringsport aus Japan			
zu Hause	Apparat zum Verkauf von Getränken			Gemüse, Eierfrucht	Paradiesgarten					jemenitische Hafenstadt			bei der Jagd anschleichen					spanisch: zwei	22. griechischer Buchstabe		Werbeanschlag, Poster		Getränkerrunde		
Nüsse tragender Strauch					nützlich, förderlich														einen Namen geben	aus der Not befreien					
altes Reifen-druckmaß	aalartiger Fisch	elegant		französischer Pfannkuchen	Kurzform von Diana								verloren, weg (französisch)	Hühnerprodukt		nicht mit			Jurist	musikalisch: mäßig langsam		Halbton über D	Faserpflanze	Papstkrone	
Sumpfgelände					sowieso									keltischer Sagenkönig	kanadische Süßspezialität	Gras-schneidemaschine	lieb-reizend			Radio-publikum	Blatt-gemüse		Insel vor Marseille		
in der Absicht		weibliches Pferd		Gewässer in Nordamerika	Land-zunge zw. Lagune und Meer																Zwerg-planet	Stier-kampf-stadion	nicht zu-träulich	Alters-ruhegeld	
mit einer groben Reibe zer-kleinern														Gastro-nomie-angestell-ter		schuldbewusst	Geburts-schmerz								
Strom-speicher	kanadische Provinz	die eigene Person												Würz-kraut				kostbares Gewebe	Fluss in Böhmen		römischer Herrscher (Julius)		Ruf-name von Guevara	deutsche Vorsilbe: schnell	
Selbst-verteidi-gung in Gefahr														Pferde-nasenloch								Harke			
italie-nisch: gut	fürst-liche Anrede	bestehen, existieren		gefeierter Künstler	loyal, unbe-stechtlich												rus-sischer Männer-name		glatte Beschaf-fenheit			Pfeiler			
sehr dicht an-liegend (Kleidung)														Pop-musik: Auftritt	Drall des Balles	Internet-kürzel für Deutsch-land									
englisch: oder		falsche Zeitungs-meldung	als furchtsam geführendes Tier	Kanten-streifen	Nähgarn	urtüm-lich, ur-wichtig	quälendes Schuld-gefühl	Tanz auf Hawaii	stör-risches Tier	Träller-silbe	Henkel-gefäß								Ausruf des Ver-stehens	latei-nisch: König					
an diese Stelle					Haupt mit lockigem Haar																				
Stadt in Nord-spanien	brausen, rauschen			Hafen-stadt in Marokko	Konkur-ent																				
an-regendes Getränk				elektr. Schutz-einrich-tung																					

Jede Woche 100 Euro gewinnen



Rufen Sie an unter der neuen Nummer: 01378 / 220 500* – nur 50 Cent pro Anruf

Nennen Sie das Lösungswort und gewinnen Sie! Auch per SMS können Sie teilnehmen. Senden Sie das Stichwort SERVUS und die Lösung an 82822*.*. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist am folgenden Mittwoch, 24 Uhr.

*1 Euro 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz **0,50 Euro pro SMS zzgl. SMS-Versand

Lösung letzter Woche: Neumond, Gewinner: Herr Reinhard Gebele aus 86720 Nördlingen

Veranstalter des Gewinnspiels und Verantwortlicher i.S.d. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg. Die Daten der Teilnehmer werden ausschließlich zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Informationen zum Datenschutz gem. DSGVO sind im Internet unter www.augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder telefonisch unter der Rufnummer 0821/777-2355 abrufbar.

Auflösung des letzten Rätsels

U N D E R T R I O R R E G I O N
 F I N G E R A B D R U C K R A E U C H E R A A L B R A V O
 G L U C K E D A T E L M A N U N T R E U E A A R I E
 U S T E I L H E N R I E M A B C A L L T H E R A N K
 T U N K O H A L L E I F E R N D A N
 E N B A A S P A R I A R O E D L A N D
 E R N T E J E B I P I L S E T O N E
 E A U K L A M P F E A Z E T O N
 B L I T Z E N A A U S B E K E N Z
 I N S U T E G E I S S E L T R A S S E
 E O H E I F E R N C H U Z E N O U I
 U R A L O G N N A H N E E I L I G
 S I A M E S E D I E L E T W E N E T E
 C D U R A N R E A R M E E T R I E R
 H A L T E R U M M
 I T R I O R R E G I O N
 U N D E B U E R S T E N F R I S U R O
 K A I R O E M A T A D O R T E E R E N
 E L K P A R T I S A N T O F U T E I N
 N I E M A L S S T U N D E N S P E N D E

Gute Nachrichten

» capito@augsburger-allgemeine.de

Helfer aus der ersten Klasse

Die Polizei kann nicht überall sein. Deswegen braucht sie manchmal die Hilfe von anderen Leuten. Das kann etwa bei einem Unfall so sein. Die Frage ist dann oft: Was ist eigentlich genau passiert? Es hilft der Polizei, wenn andere Menschen das gesehen haben. Sie sind Zeugen des Unfalls. Das ist besonders wichtig, wenn jemand verschwindet, obwohl er an einem Unfall beteiligt war. In der Stadt Hamm im Bundesland Nordrhein-Westfalen fuhr nun jemand offenbar gegen einen Pfosten zum Absperren. Vom Verursacher des Unfalls fehlte aber jede Spur. Zum Glück hatten zwei Erstklässler aufgepasst! Auf dem Weg zur Schule hatten ein Junge und ein Mädchen gesehen, wie eine Frau mit ihrem Auto gegen den Pfosten fuhr. Das sagten sie ihrer Lehrerin und dann der Polizei. Außerdem malten die Kinder ein Bild vom Unfall und von der Frau, um der Polizei zu helfen. „Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte“, sagte ein Sprecher der Polizei.

Euer CAPITO-Team



Die beiden Erstklässler wollten der Polizei mit einer Unfallskizze helfen. Oben siehst du Luis' Bild, unten Celinas. Repro: Celina/Polizei Hamm/dpa

Witzig, oder?

Martin kennt diesen Witz: Ein Radfahrer knallt gegen einen Baum. Als er wieder zu sich kommt, fragt ihn ein Sanitäter: „Wie konnte das denn passieren?“ „Weiß ich auch nicht, ich habe geklingelt, aber der ging einfach nicht zur Seite.“



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden. Fotos: Waldrappteam, dpa

Der Waldrapp lernt das Fliegen

Natur In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Vogelforscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Hier erfährst du mehr

VON STEFANIE PAUL, DPA

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Die Tiere brauchen Hilfe beim Flug in den Süden

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Waldrapp-Vögeln eine ganze Menge bei.



Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein.

Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere

Wusstest du ...

... dass die Reise in den Süden mit den jungen Waldrappen immer gut geplant wird? Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergroßen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am

Wald rappteam auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher.

Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“,

erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. (dpa)

Unsere Vögel

Der Waldrapp

- **Name** Waldrapp
- **Lateinischer Name** Geronticus eremita (übersetzt heißt das so viel wie „alter Einsiedler“, dabei lebt dieser Vogel gar nicht gerne allein als Einsiedler, sondern in Gruppen).
- **Spitzname** Schopfbibis, Mähnenibis, Klausrapp, Steinrapp, Klausrabe, Waldhopf, Waldraube.
- **Größe** 60 bis 75 Zentimeter Länge (etwa so groß wie eine Gans).
- **Gewicht** eineinhalb Kilogramm (so viel wie eineinhalb Tetrapack Milch)
- **Besondere Merkmale** Diese Vögel sehen eher ungewöhnlich aus mit ihrem langen, roten, leicht nach unten gebogenen Schnabel und ein kahles rotes Gesicht und strubbeligen Nackenfedern. Ihr Gefieder ist schwarz, schimmert am Bauch und Hals aber grünlich, im Nacken und auf dem Rücken grünlich. Die Nackenfedern sind etwas länger und können aufgestellt werden. Zum Beispiel, wenn Gefahr droht oder während der Balz. Der Waldrapp lebt in Kolonien. Finden sich Männchen und Weibchen zur Paarung zusammen, begrüßen sie sich zunächst, indem sie sich voreinander verbeugen und laute Rufe abgeben.
- **Nest** Die Waldrappen nisten in Brutkolonien, die sich in Felswänden und Felshöhlen befinden. Sie bauen ihre Nester aus Zweigen, Gras und Blättern.
- **Futter** Waldrappe fressen Insekten, Larven, Würmer und Schnecken, selten auch kleine Säugetiere oder Reptilien. Auch pflanzliche Nahrung steht auf dem Speiseplan. Mit seinem Schnabel stochert er in der Erde und erspürt dabei sein Futter. Der Schnabel verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn.
- **Häufigkeit** Der Waldrapp war mal ein in Europa weit verbreiteter Vogel. Weil sein Fleisch als besondere Leckerei galt, jagten ihn die Menschen, sodass der Waldrapp in freier Wildbahn ausstarb. In Gefangenschaft gibt es noch ein paar tausend Vögel. Inzwischen versuchen Vogelschützer und Wissenschaftler, den Vogel auch in Deutschland wieder auszuwildern – siehe Text links.
- **Darüber freuen sie sich** Naturbelassene Wiesen, Weiden und Uferböschungen, in denen sie viel Nahrung finden.

➔ Mehr Infos stamberg.lbv.de, im Suchfeld „Waldrapp“ eingeben.



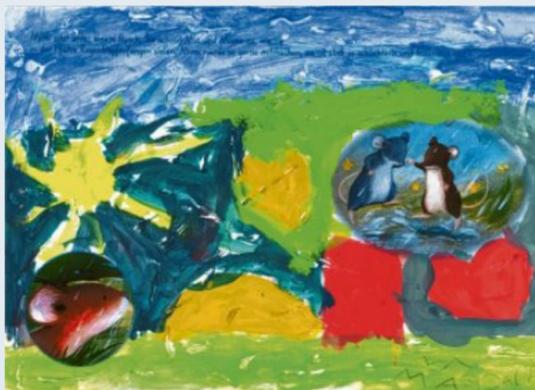
Der Waldrapp hat einen auffällig gebogenen und roten Schnabel. Foto: dpa

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:



Halloween findet David, 7, aus Burtenbach toll.



Dieses schöne Bild hat Magdalena, 6, aus der Schweiz gemalt.



Das Pferd Winni von Ida, 5, aus Krumbach feiert seinen fünften Geburtstag.

Was einen im Job wirklich weiterbringt

Arbeitspsychologie Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes

Hamburg Sie wollen Karriere machen? Dann fahren Sie die Ellenbogen aus. Doch gilt das noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, Egoisten oder Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können.“ Das sei in jeder Branche der Fall.

Ein Teamplayer zu sein, bedeute sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen, führt Kohl aus. Außerdem können Teams laut Weidner auch zu Gängen werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich und wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön.

Hat einer von zwei gleichgestellten Mitarbeitern die Option aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kol-

legen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Ein offensichtlich Schleimer sei vermutlich ein Erpresser. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Der Ausbeutete könne nur komplett auf Gewinn verzichten, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenübers sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Weidner rät: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann wiederum eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. *Bernadette Winter, dpa*



Man kann auch als Teamplayer vorankommen.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Teeküche braucht Regeln

So bleibt der Sozialort hygienisch sauber

Berlin Die Teeküche am Arbeitsplatz sollte sauber und hygienisch sein. Doch warum herrscht dennoch so oft Chaos? Dahinter stecke ein sozialpsychologisches Phänomen, heißt es in der Zeitschrift *Arbeit und Gesundheit* der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Wenn Menschen unbeobachtet sind, machen sie schon mal Sachen, die sie sonst nicht zugeben würden, erklärt Andrea Weimar. Gerade in Zeiten einer Pandemie sei es aber wichtig, die Küche möglichst keimfrei zu halten, so die Referentin Präventionsleitung bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN). Am besten klärt man im Team, ob jeder eine eigene Tasse hat, wie oft das Team den Kühschrank sauber macht oder wie häufig Lappen gewechselt werden. Zu den Grundregeln gehört es dann zum Beispiel, gemeinsam benutztes Geschirr immer mit Spülmittel und heißem Wasser zu reinigen. Die Spüllappen sollten laut DGUV einmal pro Woche ausgetauscht werden. Ebenso sollten Spülbürsten regelmäßig gewechselt oder einmal pro Woche mit in die Spülmaschine gegeben werden. *(dpa)*

STELLENMARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/STELLENMARKT

Kontakt

Thomas Gänswürger
Tel. [08 21] 777-25 00 (Privatkunden)
Tel. [08 21] 777-25 77 (Geschäftskunden)
stellenmarkt@augsburger-allgemeine.de



Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einer anspruchsvollen technischen Gebäudeinfrastruktur. Die Zentrale Universitätsverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg in der Abteilung V Bau und Technik im Referat V/5 (Elektrotechnik) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Techniker oder Meister (m/w/d) aus dem Bereich Elektro-/Steuerungstechnik

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 9 a TV-L.

- Ihr Aufgabengebiet in der Zentralen Gebäudeleittechnik der Universität:**
- Erfassung, Bearbeitung von Störmeldungen in der Leitwarte
 - Fehlersuche und Behebung von Störungen vor Ort an den Anlagen
 - Betreiben, warten und neu programmieren der Gebäudeleittechnik für alle technischen Bereiche wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Lüftung
 - Mitwirkung an Neubauprojekten und Sanierungen
 - Schaltberechtigung der hauseigenen Mittelspannungsanlagen
 - Teilnahme an der turnus- und planmäßigen Rufbereitschaft außerhalb der normalen Dienstzeit

- Ihr Anforderungsprofil:**
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister aus dem Bereich Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
 - Selbstständige, strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
 - Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit
 - Sicherer Umgang mit den aktuellen MS Office-Produkten
 - Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik, Steuerungstechnik, DDC, MSR, Programmierkenntnisse z. B. IEC-61131 bzw. Visualisierung sind von Vorteil

Die erforderliche Qualifikation ist bereits in den Bewerbungsunterlagen durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei bis zum **10. Dezember 2020** senden an: **Universität Augsburg, Abteilung Bau und Technik, Referat Elektrotechnik, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg, E-Mail: bau+technik@zv.uni-augsburg.de**



Im Rechenzentrum der Universität Augsburg ist zum **20.09.2021** eine Stelle für eine/einen

Anwärterin/Anwärter (m/w/d) für das duale Studium im Studiengang Diplom-Verwaltungsinformatik (FH)

zu besetzen. Das duale Studium dauert drei Jahre. Dabei wechseln sich Semester an der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Teilabschnitte an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (beides in Hof) und berufspraktische Studienabschnitte an der Universität Augsburg ab.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Haben Sie Lust auf Veränderung? Wir suchen Sie:

Sanitätshaus-Fachverkäuferin (m/w/d) mit Berufserfahrung

Orth. Techniker (m/w/d)

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis im familiären Umfeld mit freundlichen Kollegen und geregelten Arbeitszeiten in Augsburg und Friedberg. Bewerben Sie sich gerne per E-Mail oder Brief an **Sanitätshaus Stein & Mayr, Gögginger Str. 63, 86159 Augsburg, info@steinundmayr.de**

welcome to the world of driving business

CarServices24 einfach zuverlässig

Wir suchen: kaufm. Sachbearbeiter (m/w/d) Lohn-, Nebenkostenabrechnungen u. Debitorenfaktura, ab sofort am Standort: Gersthofen bei Augsburg

Ihre Qualifikationen: kaufm. Ausbildung mit Erfahrung im Rechnungswesen

Bewerbung: Vita und Kurzbew. per E-Mail an: hr@carservices24.de o. **08 21/90 59 55-30**

Noch mehr erfahren Sie auf: jobs.augsburger-allgemeine.de



In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine

Referatsleitung III/6 (m/w/d) Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling (Entgeltgruppe 13 TV-L)

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem zunächst auf zwei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnis zu besetzen. Die Stelle ist teilszeitfähig, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgaben gesichert ist.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Rechtsanwälte HERRMANN • MENN & KOLLEGEN Donauwörth / Wemding

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Rechtsanwalt (m/w/d) für Verkehrs- und Arbeitsrecht

Wir sind ein Team von 5 Rechtsanwälten, die den Anspruch haben, durch ein umfassendes und serviceorientiertes Dienstleistungsangebot den individuellen Anforderungen und Interessen unserer Mandanten und Auftraggeber gerecht zu werden. Um diese Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, suchen wir einen Rechtsanwalt in Donauwörth in Vollzeit.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.herrmann-kollegen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Rechtsanwalt Florian Menn · Berger Allee 7 · 86609 Donauwörth
E-Mail: geschaeftsleitung@herrmann-kollegen.de



Die TopM Software GmbH ist ein führender Entwickler und Anbieter von Unternehmenssoftware. Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir ab sofort

- Softwareentwickler (m/w/d)
- IT-Supportmitarbeiter (m/w/d)
- IT-Projektleiter (m/w/d)
- Mitarbeiter der Sanitätshausbranche (m/w/d)

Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.topm.de. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@topm.de.

TopM Software GmbH · Albert-Einstein-Str. 1-3 · 86399 Bobingen · Tel: 08234/9652-0

JETZT SCHNELL.

Anzeigenschluss für die Rubrik Stellenmarkt der Samstagsausgabe ist: **Donnerstag, 10 Uhr**

Ihr Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 777-25 00
Fax [08 21] 777-25 85

Augsburger Allgemeine



Kinder brauchen Freunde
Konto: IBAN: DE58 7205 0000 0000 6481 70
SWIFT-BIC: AUGSDE77XXX · www.st-gregor.de



Ihr Traumberuf:
Gesundheit · Bildung · Soziales

www.kjf-karriere.de



rehapro -
Wir beteiligen uns!

Projektkoordinator (m/w/d)
Sachbearbeiter (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit für die Modellprojekte ELAN und KIT gesucht.

Neugierig?
Dann finden Sie weitere Informationen, insbesondere zu den Aufgaben, zum Anforderungsprofil und zur Arbeitszeit auf unserer Homepage unter www.drsv-schwaben.de → Karriere

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
E-Mail: personalmanagement@drsv-schwaben.de
Ende Bewerbungsfrist: **13.12.2020**

 **Deutsche Rentenversicherung Schwaben**

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Steuerreferenten/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen
mit der Möglichkeit der Verbeamtung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote. Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

 Zertifikat seit 2011 audit familiengerechte hochschule

Rechtsanwalts-Fachangestellte/n (m/w/d) in Teilzeit 20 bis 25 Std./Wo. ab **01.01.2021** oder später gesucht.

Fachkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung, gerne auch Wiedereinsteiger. Wir freuen und auf Ihre Bewerbung.

RAe Käufer & Kastaniotis
Provinstr. 52, 86153 Augsburg
Martini-Park, Geb. B1
kanzlei@kuefer-kastaniotis.de

Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Festanstellung eine/n

Sachbearbeiter (m/w/d) für unseren Verkaufsdienst
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: bewerbung@buerobedarf-wagner.de

Wagner GmbH, FDB-Derching
www.buerobedarf-wagner.de

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:
Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung

Wir suchen zur Verstärkung für unser Unternehmen ab sofort eine/n

KFZ-Mechaniker/in
Voraussetzungen: FS, Kl. CE und WB-Erfahrung
Infos unter ☎ **0172/8167770**

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif

Selbstständiger **GÄRTNER (m/w/d)** für Pflegearbeiten in Voll- oder Teilzeit für sofort oder später gesucht.

BENJAMIN MAYR,
08234/41530
bewerbung@gartengestaltung-mayr.de

Wir sind:
Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Karl-Heinz Reichert, 86956 Schongau
☎ 08861 6906392, karl-heinz.reichert@vlh.de

Elisabeth Wintergerst, 87629 Füssen
☎ 08362 922040, elisabeth.wintergerst@vlh.de

www.vlh.de/karriere

Fliesenleger **m/w/d** in Festanstellung dringend gesucht.

Francesco Dileo GmbH, Südtiroler Str. 3, 86165 Augsburg, ☎ **0821/90724753**

Jetzt helfen!
wwf.de

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN
■ Schnell und bequem per E-Mail: chiffre@augsburger-allgemeine.de



Die **Verwaltungsgemeinschaft Wertingen** (fünf Mitgliedsgemeinden mit rund 14.800 Einwohner) im Landkreis Dillingen a. d. Donau, stellt zum **01.04.2021** einen

Beamten bzw. Verwaltungsfachwirt (m/w/d)
(dritte Qualifikationsebene – Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen bzw. Fachprüfung II)
unbefristet in Vollzeit für die Bauverwaltung ein.

Ansprechpartner für Rückfragen ist **Verwaltungsleiter Dieter Nägele**, Tel. 08272/84-100.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an die **Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, Schulstr. 12, 86637 Wertingen** oder per E-Mail an personalverwaltung@vg-wertingen.de bis spätestens **14.12.2020**.

Die genaue Stellenbeschreibung finden Sie unter www.wertingen.de.

Sethmacher & Kollegen
Rechtsanwälte/Fachanwälte

Wir sind eine seit 20 Jahren in Augsburg ansässige Rechtskanzlei mit Schwerpunkt Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht und allg. Zivilrecht. Wir suchen dringend zur Verstärkung unseres Teams eine

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten großzügige Bezahlung bei angenehmen Betriebsklima und weitgehend freier Zeiteinteilung.
Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung, deren diskrete Behandlung wir ausdrücklich zusichern, senden Sie bitte an:

Sethmacher & Koll., z. Hd. Hr. Horst Sethmacher,
Pröllstr. 23, 86157 Augsburg od. per E-Mail an kanzlei@RA-Sethmacher.de

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und suchen für die Verwaltung gewerblicher Immobilien einen

Bürokaufmann/Bürokauffrau (m/w/d) in Teil- und Vollzeit (mind. 30 Std./Woche)
Werden Sie Teil eines erfolgreichen Teams in **Augsburg** – ggf. mit Perspektive auf die Büroleitung.

Ihre Tätigkeiten:

- Sie unterstützen die Geschäftsleitung u.a. bei den folgenden Tätigkeiten
- Allgemeine Büro- und Sekretariatsaufgaben
- Vorbereitung und Erstellung von Präsentationsunterlagen
- Unterstützung bei der Verwaltung von Immobilien mit Schwerpunkt SB-Warenhäuser
- Kaufmännische Betreuung von Instandhaltungs- und Baumaßnahmen
- Ansprechpartner für Mieter, Fachplaner und Handwerker
- Erstellung der Nebenkosten-Abrechnungen

Ihr Profil

- kaufmännische Berufsausbildung
- Erfahrung bei der Verwaltung gewerblicher Immobilien wäre von Vorteil
- sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- selbstständige Arbeitsweise

Das Unternehmen mit langjähriger Firmenhistorie bietet einen langfristigen, sicheren Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgabenstellungen in einem breitgefächerten Umfeld.

Haben wir Ihr Interesse für eine neue Herausforderung geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Ihrer Gehaltsvorstellung an Chiffre 77993.

ALBERTUS-MAGNUS-STADT LAUINGEN (DONAU)

Die Stadt Lauingen (Donau) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Leiter/-in für die Finanzverwaltung
(Kämmerei) (m/w/d) unbefristet in Vollzeit

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage unter www.lauingen.de/de/rathaus-verwaltung/stadtverwaltung/stellenangebote/

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung! Bitte senden Sie diese bis **spätestens 11. Dezember 2020** an die **Stadt Lauingen (Donau), Personalverwaltung, Herzog-Georg-Str. 17, 89415 Lauingen (Donau)** oder per E-Mail an reitschuster@lauingen.de.

BISTUM AUGSBURG

PERSONALSACHBEARBEITER (M/W/D)
in Vollzeit (39 Wochenstunden)

Das **Bistum Augsburg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die HA I – Personal/Planung, Personalabteilung Verwaltungs-personal und Personal der Pfarrkirchenstiftungen – Fachbereich PB IV einen Personalsachbearbeiter (m/w/d). Der Dienstort ist in Augsburg.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Personalgewinnung und Personalbetreuung der Berufsgruppen Verwaltungsleiter/innen und Mentor/innen
- Beratung und Unterstützung von leitenden Priestern bei der Implementierung entsprechender Stellen in der dezentralen Verwaltung auf Ebene der Pfarreiengemeinschaften/Pfarreien
- Mitarbeit bei der inhaltlichen sowie konzeptionellen Weiterentwicklung der Berufsgruppen

Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine vergleichbare Qualifikation
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Flexibilität und Bereitschaft zur hoher Außendiensttätigkeit im Diözesangebiet
- Gute Kenntnisse im Arbeits- und Tarifrecht
- Kenntnisse im Umgang mit IT-gestützter Personalverwaltung
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der katholischen Kirche

Ihre Vorteile:

- Eine sinnstiftende und verantwortungsvolle Tätigkeit für eine wertgebundene Institution
- Kollegiales Team und angenehmes Arbeitsklima
- Ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, flexible zeitliche Rahmenbedingungen
- Besondere Sozialleistungen und leistungsgerechte Vergütung in Entgeltgruppe 11 ABD
- Breitgefächerte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das **Bistum Augsburg** ist mit 1,3 Millionen Katholiken das zweitgrößte Bistum in Bayern. In der zentralen Verwaltung sind 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Kennziffer 1-2020-089) bis zum 13.12.2020.

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Personalabteilung Verwaltungspersonal
Fronhof 4, 86152 Augsburg
Bitte bewerben Sie sich online über das Bewerbungsportal auf unserer Homepage:
<https://bistum-augsburg.de/Stellenangebote>
Ansprechpartner: Herr Johannes Kramer (Tel.: 0821 3166-1316)

GEDA ORIGINAL

Wir sind einer der führenden Hersteller von Aufzügen für die Industrie und den Bausektor, verzeichnen ein stetiges Wachstum und produzieren nach höchsten Qualitätsstandards. Unseren Kunden bieten wir ein komplettes Leistungsspektrum von der Idee über die Konstruktion und Fertigung bis hin zum weltweiten Service.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unseren Unternehmenshauptsitz in Asbach-Bäumenheim:

Marketingspezialist (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
Bereich Versand

Elektro- / Mechatronikmonteur (m/w/d)
Bereich Service

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsumfeld, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, leistungsgerechte Bezahlung und überdurchschnittliche Sozialleistungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter:
www.geda.de/karriere/offene-stellen

GEDA GmbH
Mertinger Straße 60
88663 Asbach-Bäumenheim
Frau Tina Feldner, Tel. 0906 9809-270



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst eine/n

Sachbearbeiter/-in im Kultur- und Veranstaltungszentrum Wittelsbacher Schloss (m/w/d)
alternativ in Vollzeit oder 30 Wochenstunden.

Im Kultur- und Veranstaltungszentrum Wittelsbacher Schloss werden jährlich rund 150 städtische und private Veranstaltungen durchgeführt. Zu Ihrem Aufgabengebiet zählen insbesondere die Organisation, Abwicklung und Nachbereitung unserer Veranstaltungen sowie die Kalkulation und Abrechnung. Zudem betreuen Sie hiesiger Veranstaltungen vor Ort, oftmals abends und an Wochenenden. Darüber hinaus unterstützen Sie das Marketing und übernehmen allgemeine Verwaltungsaufgaben.

Nähere Informationen zu den Aufgabenschwerpunkten und den erforderlichen Qualifikationen können Sie der ausführlichen Stellenanzeige auf unserer Homepage www.friedberg.de entnehmen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 13.12.2020 an die Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg, E-Mail: bewerbung@friedberg.de

TIEN
19 JAHRE
AZUBI KAUFFRAU FÜR
BÜROMANAGEMENT

„An AzubiMovie finde ich toll, dass dort andere Azubis erzählen, was sie täglich in ihrem Beruf erleben, und man alles auch auf Instagram und bei facebook findet.“

AZUBI MOVIE

AZUBIMOVIE.DE 

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Bitte adressieren Sie Ihr Kuvert wie folgt:
Augsburger Allgemeine
Chiffre-Nr.: **333**
Postfach, 86133 Augsburg

■ Schnell und bequem auch per E-Mail:
chiffre@augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt




Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) ist eine zentrale Landesbehörde mit rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auf verschiedenen Feldern des Sozialrechts tätig ist.

Das Amt für Maßregelvollzug nimmt die Fachaufsicht über den Maßregelvollzug und das Amt für öffentlich-rechtliche Unterbringung die Fachaufsicht über die öffentlich-rechtliche Unterbringung in Bayern wahr.

Wir suchen für unseren Standort **Nördlingen** eine/n

juristische/n Mitarbeiter/in (m/w/d) der 4. Qualifikationsebene

Aufgabenschwerpunkt
Bearbeitung spezifischer Rechtsfragen aus allen das ZBFS betreffenden Gebieten

Fachliches Anforderungsprofil

- Zweites Juristisches Staatsexamen; mindestens im oberen Bereich der Note „befriedigend“
- Ausgeprägte fachübergreifende Rechtskenntnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich die spezifischen Fachkenntnisse in kurzer Zeit anzueignen
- Sichere Anwendung der Standard-EDV (MS Office)

Die Einstellung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.zbfs.bayern.de/behoerde/karriere/stellenangebote/.

Fachliche Auskünfte: Tel. 09081 2503-5
Personalrechtliche Auskünfte: Tel. 0921 605-3127

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Portal.

Datenschutzhinweise zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Bewerbung finden Sie hier: <https://www.zbfs.bayern.de/behoerde/karriere/personenbezogene-daten/index.php>.




Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore
Gewerbeflächen
Bibliotheken
Wohnungen
Bunker
Kasernen
Schlüssel
Museen
Wälder
Leuchttürme
Ministerien

Bundesimmobilien
und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion München sucht für die Sparte Wohnen am Standort **Augsburg** zum nächstmöglichen Zeitpunkt ohne Befristung eine/einen

Mitarbeiterin / Mitarbeiter (w/m/d) im Baumanagement in der Wohnungsverwaltung

Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden (Kennziffer: SDWO 2051 31)

Die Aufgabenschwerpunkte, das Anforderungsprofil und die Bewerbungsanschrift sind unter der **Rubrik Karriere** auf der Homepage der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben www.bundesimmobilien.de unter der o.g. Kennziffer veröffentlicht.

Bewerbungsschluss ist der 12.12.2020.



Die Verwaltungsgemeinschaft Mering stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Sachbearbeiter (m/w/d) für die Kita- und Schulverwaltung

ein. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle der Entgeltgruppe 7/8 TVöD. Bewerbungsschluss ist Freitag, 04.12.2020.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie im Internet unter: www.mering.de/aktuelles/stellenangebote



15 Millionen Gewinner

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer schufteten Kinder als Arbeitssklaven, müssen im Krieg kämpfen und fliehen vor Armut und Gewalt.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Spendenkonto / IBAN: DE34 2655 0105 0000 0111 22
Weitere Informationen unter www.tdh.de/50



Hilfe für Kinder in Not




Regens Wagner
Direktion

Mit Ihnen gestalten wir Zukunft!

Regens Wagner erbringt in Bayern mit über 7.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Dienste für Menschen mit Behinderung. Für die **Zentralverwaltung in Dillingen** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit bis zu max. 39 Wochenstunden in Voll- oder Teilzeit eine/n

Referent/in für Kalkulation und Verhandlung von Entgelten sowie Pflegesätzen (m/w/d)

Ansprechpartner: Herr Martin Bernhauer, Tel. 09071 502-537
Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen
Kardinal-von-Waldburg-Str. 1, 89407 Dillingen
www.regens-wagner.de

Weitere Informationen auf unserem Karriereportal: <https://karriereportal.regens-wagner.de> (Standort-Filter „Dillingen, RW Direktion“)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 19.12.2020.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort

Kantinenhelfer (m/w/d)

für die Ausgabe von Warmgerichten in der Berliner Allee. Auch auf Teilzeitbasis.

Arbeitszeiten täglich von 07:00 – 15:00 und von 11:00- 19:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung. Gute Deutschkenntnisse sowie ein besonderer Sinn für Hygiene sind Voraussetzung.

Ihre Aufgaben sind das Vorbereiten der Verpflegung, die Ausgabe an die Kunden und die Reinigung der Räumlichkeiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild per Email an drei.koenig@t-online.de oder rufen Sie uns an **0172-7108570**

Wir sind ein renommierter mittelständischer Bauträger und suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)

Ihr Profil: Sie haben eine kaufmännische Ausbildung, sind belastbar, flexibel und haben sehr gute Kenntnisse mit den gängigen MS-Office-Anwendungen und möglichst Erfahrung im Baubereich.

Wir bieten: Neben einem interessanten, abwechslungsreichen Aufgabengebiet eine leistungsorientierte Vergütung. Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

GS Wohnbau - Bgm.-Aurnhammer Straße 57
86199 Augsburg - Tel. 0821/94096
www.gs-wohnbau.de · info@gs-wohnbau.de



Proto-Technik ist ein inhabergeführter Familienbetrieb, der seit 1982 in den Bereichen Automotive, Luft- und Raumfahrt, Rüstung und Medizintechnik tätig ist.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollzeit:

- Kunststoffformgeber (m/w/d)
- Modellbauer (m/w/d)
- Schreiner (m/w/d)
- CNC-Fräser (m/w/d)
- Quereinsteiger (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Proto-Technik GmbH, Kreuzackerstraße 4 – 6, 85232 Bergkirchen
E-Mail: bewerbung@proto-technik.de, www.proto-technik.de




BERUFLICH NEU DURCHSTARTEN.



Wir suchen ab sofort (m/w/d)

WERKSTÄTTLER

- Abgeschlossene technische Ausbildung zum Kfz-Meister
- Fundiertes Branchenwissen in Service und Technik
- Garant für Qualität
- Organisationstalent
- Zielorientiertes Führungsverständnis
- Fähigkeit, Mitarbeiter situationsangepasst zu führen und zu motivieren

SERVICEBERATER

- Kfz-technische oder kaufmännische Ausbildung
- Ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Kundenbetreuung von der Dialogannahme bis zur Fahrzeugrückgabe
- Rechnungsvorbereitung
- Organisationstalent

Auf Sie wartet eine Top-Bezahlung, ein sicherer und moderner Arbeitsplatz, ein familiäres Betriebsklima und ein motiviertes Team. Wir freuen uns auf Sie!

9 JAHRE BMW AUTOHAUS LANGER.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post an: Autohaus Langer GmbH & Co. KG, Gottmannshofer Str. 24, 86637 Wertingen oder per E-Mail: vogt@langer.de

Altenheimversorgung - AUGSBURG, ab sofort gesucht: PTA (m/w/d), 30 Stunden bis VZ, Rezeptbearbeitung, Kontrolle, Mediplan-Erstellung, Schichtbetrieb möglich, Flexible Zeiteinteilung, über tarifliche Bezahlung, viele Annehmlichkeiten, Bewerbungen per Mail: bewerbung-ludwigs-apotheke@gmx.de

Internationales Unternehmen im Westen von Augsburg sucht ab sofort **Buchhalter (m/w/d)** auf Teilzeitbasis in Festanstellung. Ideal, um Familie und Beruf im Einklang zu bringen. Zuschr. unter 75660 an die Zlg.

Offsetdrucker m/w/d für 4 Farb HD 52 Speedmaster in Augsburg zur Aushilfe gesucht. ☎ **0821-513331**

Monteure m. Putzer-Erfahrung a. Subunternehmerbasis f. Fensterbau n. Hurlach ges. **Firma Stibi ☎ 08248/96980**

Schenken Sie Hoffnung



Damit auch an **NCL erkrankte Kinder** eine **Chance** haben!

NCL-Spendenkonto:
NCL-Stiftung - Kennwort: Hoffnung
IBAN: DE50 20050550 1059223030
BIC: HASPDEHHXXX
(Hamburger Sparkasse)

Die **Kinderdemenz** NCL ist eine seltene und bislang **tödliche Stoffwechselerkrankung**. Die gemeinnützige NCL-Stiftung setzt sich für die Erforschung und Bekämpfung dieser Krankheit ein.

NCL-Stiftung
Holstenwall 10
20355 Hamburg
Tel: 040-69 666 740
contact@ncl-stiftung.de

www.ncl-stiftung.de



WERDE WASSERWISSENER!

Wir verstehen Wasser.

Grünbeck übernimmt Verantwortung für die wertvollste Ressource unserer Erde. Definieren Sie mit uns Wasserqualität neu.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Logistikplaner (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Analysieren und Bewerten der vorhandenen Logistikprozesse und Abläufe
- Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung
- Leiten und Umsetzen von Optimierungskonzepten in der internen Logistik
- Konzeptionieren von Layouts für neue und bereits vorhandene Lagerbereiche (CAD, MS Visio, etc.)
- Leiten und Mitarbeiten bei Neubau- und Reengineering-Projekten von förder-technischen Anlagen und Systemen
- Auslegen und Planen von Materialfluss- und Kommissioniersystemen
- Ausarbeiten von Leistungsverzeichnissen, Lastenheften, Ausschreibungen usw. sowie Abstimmen mit externen und internen Projektteilnehmern

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Schwerpunkt Technische Logistik, Maschinenbau, Elektrotechnik oder vergleichbare Qualifikation
- fundierte Berufserfahrung in der internen Logistik
- sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Logistikplanung (Planung von Prozessen in der internen Logistik) insbesondere in der Distributionslogistik
- Kommunikations- und Durchsetzungsstärke sowie sicheres, verbindliches Auftreten verbunden mit Verhandlungsgeschick und Problemlösungsfähigkeit
- selbstständige und gut organisierte Arbeitsweise auch bei hoher Arbeitsbelastung
- gute Kenntnisse in Microsoft Office Anwendungen und AutoCAD

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter karriere.gruenbeck.de.

grünbeck

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH | Josef-Grünbeck-Straße 1
89420 Höchstädt a. d. Donau | www.gruenbeck.de



450,- Jobs

Aufgrund einer Betriebserweiterung suchen wir ab sofort einen

LKW-Fahrer (m/w/d)

mit FS-Kl. CE auf 450€-Basis für Fahrzeugüberführungen nach Gersth. ☎ **0172/8167770**

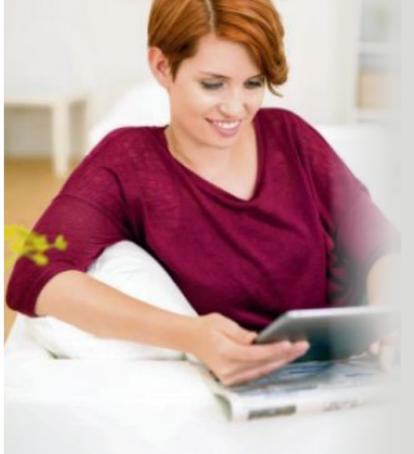
Suchen **Putzperle** (m/w/d) für unsere Geschäfts-/Sozialräume. 3-4 Std./Wo. in Gersthofen auf 450€-Basis. Keine Firma! ☎ **0821/299 24 13**

Minijob leichte Reinigungsarbeiten, ab sofort, Augsburg, ☎ **01622571387**

ANZEIGEN WIRKEN!

■ Anzeigen-Service: Tel. [08 21] 7 77-25 00

Alles was uns bewegt



DIE PERFEKTE MITARBEITERSUCHE mit der Bayern-Stellen-Kombi

- 2,18 Millionen Leser* und 791.320 Exemplare* – vor Ort und bayernweit im Verbreitungsgebiet dieser drei Zeitungen:
 - Augsburger Allgemeine [mit Allgäuer Zeitung]
 - Süddeutsche Zeitung
 - DONAUKURIER
- attraktiver Kombipreis: s/w mm-Preis: 23,50 €

Bayern Stellen Kombi
Augsburger Allgemeine + Süddeutsche Zeitung + DONAUKURIER mit Allgäuer Zeitung

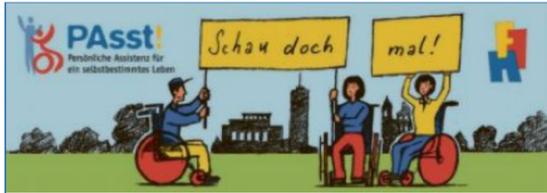
* Quellen: Media-Analyse 2019 (Netto-Reichweite), IVW II/2019 verkaufte Auflage. Gesamtauflage errechnet aus den Einzelaufagen von SZ/Sa, Augsburger Allgemeine/Mo. – Sa., Donaukurier/Sa.

Kontakt:
Augsburger Allgemeine, Anzeigenverkauf Stellenmarkt, 86133 Augsburg
Telefon [08 21] 7 77-24 28 oder Fax [08 21] 7 77-24 65
jobs.augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Wir sind ein Pflege- und Assistenzdienst mit Sitz in Königsbrunn bei Augsburg. Wir begleiten gemeinsam mit Sozialpädagog*innen meist junge erwachsene Menschen mit Behinderung wertschätzend und respektvoll bei der Verwirklichung Ihres Lebensraums: dem inkludierten ambulant betreuten Leben mitten im Sozialraum. Fachdienste unterstützen die Betreuung.

Wir suchen ab sofort für Königsbrunn, Mering, Geltendorf und Augsburg

Pflegefach- und Hilfskräfte (m/w/d)

sowie

Assistenzkräfte ohne pflegerische Ausbildung (m/w/d)

jeweils für Tag- und Nachtdienste, in Voll-/Teilzeit.

Für alle Qualifikationen ist auch eine geringfügige Beschäftigung oder stundenweiser Einsatz über Übungsleiterpauschale denkbar.

Wir bieten gerade ungelerten Kolleg*innen eine gründliche Einarbeitung und Anleitung. Die Vergütung richtet sich nach den AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Außerdem stehen Ihnen interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir legen bei allen Anforderungen höchsten Wert auf ein kollegiales und wertschätzendes Miteinander und auf eine gute Work-Life-Balance.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Leitungsteam gerne unter den unten genannten Telefonnummern zur Verfügung!

Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Teams zu werden, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an:

PASST! gemeinnützige GmbH ☐ Telefon 08231 60 04-510 oder -540
Bärbil Berndorfer/Roland Sensel ☐ E-Mail passt@passt-assistenz.de
Karwendelstraße 2 ½ ☐ 86343 Königsbrunn ☐ www.passt-assistenz.de

Wir stellen ein

für Göggingen und Thierhaupten

- **Pflegefachkräfte** (m/w/d) mit 3- oder 1-jähriger Ausbildung in TZ

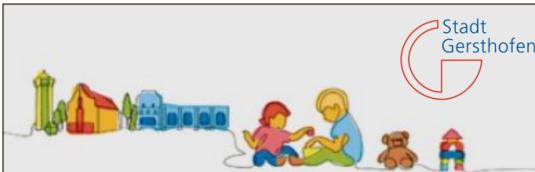
für Göggingen

- **Teamleitung** (m/w/d) auf 30 h Basis



Wir bieten:
- Kollegiales Betriebsklima
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Betriebliche Altersvorsorge uvm.

Bewerbung bitte an: **Renate Sturm Pflegedienst Sturm GmbH & Co. KG**
Bgm.-Bleis-Weg 1 · 86444 Affing
info@pflegedienst-sturm.de · www.pflegedienst-sturm.de



Die **Stadt Gersthofen** sucht (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

- **staatlich anerkannte Erzieher und Kinderpfleger** in Voll- und Teilzeit
- **staatlich anerkannte Erzieher und Kinderpfleger** auf geringfügiger Basis für das Kinderhaus am Ballonstartplatz

zum 1. September 2021

- **Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr**
- **Praktikanten für das Sozialpädagogische Seminar SPS 1 und SPS 2**
- **Auszubildende für das Ausbildungsmodell „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen OptiPrax“**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) über unser Stellenportal www.gersthofen.de/stellenangebote.
Hier finden Sie außerdem die **vollständigen Ausschreibungen** mit dem jeweiligen Anforderungsprofil. Ende der Bewerbungsfrist ist der **14. Dezember 2020**.

Kinderarztpraxis sucht engagierte, freundliche MFA (w/m/d)

Gemeinschaftspraxis
Dres. med. Ott, Schramm, Olbrich
Rockensteinstr. 41, 86156 Augsburg
☎ 0821 / 44 20 70

Freundliche/r **MFA (m/w/d)** auf **TZ** nach Augsburg-Haunstetten in nettes Praxisteam gesucht.

Dr. Gabriele Mühlhäußer
Hofackerstr. 19, 86179 Augsburg
Tel. 0821/83883, gabmue@t-online.de

ZFA, ZMV od. ZMF (m/w/d) in Voll- od. Teilzeit für Assistenz, Prophylaxe od. Rezeption von freudlichem Team gesucht.
Bewerbung bitte an:
Zahnarztpraxis Dr. A. Köller,
Friedrichstr. 1, 86420 Diedorf, Tel. 08238/2157

Team Frauenärztin Dr. med. U. Duckstein sucht **MFA (m/w/d)**. Bitte Bewerbungen an: Bgm.-Fischer-Str. 12, 86150 Augsburg oder E-Mail: DrDuckstein@gmx.de

Für unsere moderne **Hausarztpraxis** suchen wir für sofort oder später **med. Fachangestellte (m/w/d)** in **Teilzeit oder auf 450,-€ Basis**. Wir bieten: ein engagiertes Team und freundliche Kolleginnen, abwechslungsreiche Tätigkeiten, Arbeitszeit nach Vereinbarung. Bewerbungen an **Dr. Ch.u.T. Behr, Olympiastr. 10, 86179 Augsburg**

ZA-PRAXIS Natalia Malikov sucht ab 1.1.2021 eine **zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)** in Vollzeit ☎ 0821 / 59 30 30
Email: praxis@zahnarztin-malikov.de

Su. liebevolle Betreuung u. Pflege m. gel. Hausw.-tätigkeiten, f. 93jähr. Tante in Augsb. Zuschr. unter 77948 an die Ztg.

Hauspersonal

Putzfee auf Minijobbasis gesucht! Für unsere Ferienwohnungen in Wultersthausen suchen wir für sofort eine zuverlässige und flexible Reinigungskraft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 0821/577474 Mobil: 0151/19645020

Gehobener Privathaushalt in Neusäß su. erfahrene, engagierte u. zuverlässige Haushaltshilfe für 15-20 Std./Wo., geboten werden überdurchschnittliche Bezahlung u. flexible Arbeitszeiten, Bewerbung mit Referenzen Zuschr. unter 77901 an die Ztg.

Wir suchen erfahrene u. zuverlässige Reinigungskraft für unseren tierferrienen 3 Pers. Haushalt in Augsb.-Berghelm. Bieten gute Bezahlung (ausschl. Rechnung o. Minijob) 3-4 Std. alle 14 Tage, Wochentage flexibel, Mo.-Fr., Zuschr. unter 78074 an die Ztg.

Wir suchen für unseren 4 Personen Haushalt eine/n langfristige/n hundeliebe/n Hauswirtschafter/in für ca. 20 Wochstunden ab dem 01.01.2021. Bitte schriftliche Bewerbung Zuschr. unter 78254 an die Ztg.

Betreuungskraft std.weise in Königsbrunn, für Seniorin, leicht demenz, am WE u. zur Vertretg, sehr gute Deutschkenntn., gesucht. Zuschr. unter 77714 an die Ztg.

Augsburg: HAUSHALTSHILFE (m/w/d) mit **Inspiration auch für gemeinsames Kochen, Backen, Putzen, Bügeln**, auf **450,-€ Basis ges.** ☎ 0171/1101134

Ungarischsprechende Nanny für 1 jähr. Kind nach Berlin gesucht. Eigene Wohnung wird gestellt. Näheres unter ☎ 0172/4873936

Deutschspr., tierliebe Haushaltshilfe f. ca. 3 Std. wöchentl. nach Schwabmünchen ges. Nur m. Anmeldung. 0160/99106877

Erfahrene, gute, dt.-sprachige Reinigungskraft Nähe Augsburg-Oberhausen gesucht. Zuschr. unter 78113 an die Ztg.

Su. erfahrene Zugefrau, inkl. Bügeln, Nh. Vogeltor, insg. ca. 7 Std. pro Woche, mit Arbeitszeugnissen ☎ 0821/5028057

Suche **Restemlerin** die für Einkauf und uns unterstützt. ☎ 0152/28450733

Putzhilfe erf. 4 Std/Monat ☎ 08207/1333

Stellengesuche

Langjährige kaufmänn. Führungskraft (Allrounder) mit Erfahrungen u.a. in Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung, Unternehmensprozessen, Kostenrechnung, Budgetierung, Steuerrecht, sucht neue Herausforderung. Bitte Zuschr. unter 77657 an die Ztg.

Allrounderin, 53, Fibu, Lohn (Datev), Faktura sucht neue Herausforderung in kleinerer Firma, gerne auch in Teilzeit (30 Std.) im Raum FDB. Zuschr. unter 78117 an die Ztg.

Elektromeister sucht Arbeit, auch Gartenarbeit, Hilfe im Haushalt ☎ 0174-3776817

Sekretärin/Bürokauffrau sucht Arbeit in TZ oder auf 450,- €. Sekretärin.Augsburg@yahoo.com

Übernahme sämtl. Gartenarbeiten, Unkraut, Hecke-, u. Strauchpfl., Wegpflege usw. bei jedem Wetter ☎ 0163-9610719

MAURERMEISTER su. Arbeit: Sanierung, Umbau, Rohbau, Putz. ☎ 0151/65144651

Maler/Tapezierer sucht Nebenbeschäftigung. ☎ 0821/5998660 o. 0172/8207416

Geldmarkt

Bargeld sofort
1. Augsburger Kfz-Pfandhaus
☎ 08 21/2 59 92 59
www.drive-pfandhaus.de

450,- Jobs

Suche Nebenjob Fliesenleger, Silikonverfugung, Gartenarbeit, Platten- und Mosaikverlegung 0173-4764629

Su. Putzstelle, Minijob in Persee, ab 19.30 Uhr, ☎ 017657820691

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

24h Senioren Pflegekraft, erfahren, deutschsprachig und zuverlässig sucht neue Stelle. Corona getestet. 0175/3522757

Welche ältere Person braucht Betreuung, Begleitung, Haushaltsh. ☎ 0176/32840137

Hauspersonal

Suche **Putzstelle** in privatem Haushalt, Raum Augsburg ☎ 0157/59687372

Suche **Putzstelle** und Stelle für **Gartenarbeit**, Hamm., Firm., Oberh., Tel. 017671063414

Geschäftsverbindungen

Gut geführtes Geschäft nördlich von Augsburg aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen: **Kfz-Ersatzteilhandel u. Forst- u. Gartengeräte** einer führenden Marke. Großer privater u. gewerblicher Kundenstamm wird übergeben, aktueller Warenbestand muss komplett übernommen werden. Gut eingerichtete Werkstatt, sehr gute Ausbaumöglichkeiten, Mitarbeiter können übernommen werden. Zuschr. unter 78120 an die Ztg.

gi

Nah am Menschen

Für **Jugendsozialarbeit** an Schulen (in Aichach) und aufsuchende Familienhilfe (in und um Augsburg) suchen wir mehrere

Sozialpädagog*innen

Wir wünschen uns verantwortungsvolle, zuverlässige und engagierte Kolleg*innen in TZ oder VZ zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit Abschluss B.A., M.A., Dipl.

Wir bieten ein multiprofessionelles Team bei einem familienfreundlichen und weltoffenen Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an: info-a@die-gfi.de
Telefon: 0821 40802-0
Ulmer Straße 160, 86156 Augsburg www.a.die-gfi.de

Die **Stiftung KITA-Zentrum St. Simpert** sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Anhausen, St. Adelgundis Augsburg, St. Simpert **Landsberg, St. Elisabeth Neusäß, St. Thomas Morus Oberschöneberg, St. Ulrich Diedorf-Willishausen, St. Martinus Paar, St. Johannes Kaufering, Mariä Himmelfahrt Ustersbach, St. Fridolin**

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KITA-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4
86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de

Das MVZ für Chirurgie und Orthopädie am Vincentinum sucht

MFA (m/w/d) und **Auszubildende (m/w/d)**

Wir bieten:
- 4-Tage Woche
- Über tarifliche Bezahlung
- Motiviertes Team und garantiert nie Langeweile
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Bewerbung bitte an
MVZ für Chirurgie & Orthopädie am Vincentinum PartG mbH
Vinzenz-von-Paul-Platz 1 – 86152 Augsburg
z. Hd. Frau Filser

Vinzenz-von-Paul-Platz 1 · 86152 Augsburg · T 08 21– 370 25

Die **Justizvollzugsanstalt Aichach** sucht

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

im Schicht- und Wochenenddienst für die Krankenabteilung bzw. Krankenambulanz.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L). Darüber hinaus wird eine Vollzugszulage gewährt. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis beim Freistaat Bayern.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 14.12.2020**, vorzugsweise elektronisch, an: bewerbung@jva-aic.bayern.de oder **Justizvollzugsanstalt Aichach, Münchener Str. 33, 86551 Aichach**

Telefonische Auskünfte erteilen Fr. Ben Saanoun u. Fr. Schmalz Tel. (08251) 907-295.
Auf die datenschutzrechtlichen Informationen unter www.justiz.bayern.de/justizvollzug/anstalten/jva-aichach/ wird hingewiesen.

Stoppt Krankheiten der Armut

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96 www.dahw.de

Kinderzukunft
STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT

Not dort bekämpfen, wo sie entsteht.

100% Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.

DZI Spenden-Stempel

Postbank Frankfurt, BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE77 5001 0060 0208 8556 06 www.kinderzukunft.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Königsbrunn sucht für ihre Kindertagesstätte „Martin-Luther-Haus“ zum 1. Februar 2021 (oder später) eine

Kindertagesstätten-Leitung (m/w/d)

(Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in; Sozialpädagoge/-in)

Unsere Kindertagesstätte besteht aus 3 Kinderkrippengruppen und 3 Kindergartengruppen. Sie wurde im September 2019 teileröffnet und ist seit September 2020 vollausgebaut in Betrieb. Unsere pädagogische Arbeit ist geprägt durch die Aufbausituation und den Migrationshintergrund der Mehrheit unserer Kinder.

Wir suchen eine Leitungsperson mit Pioniergeist, welche

- die Herausforderung unserer pädagogischen Grundsituation positiv annimmt,
- sie als Chance für interkulturelles Lernen zwischen den Kindern und Erzieher/-innen wahrnimmt
- und mit uns eine kooperative interkulturelle Elternarbeit aufbaut.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde ist eine sozial engagierte Gemeinde mit jahrzehntelanger Trägererfahrung. Der Verbund unserer 5 Kindertagesstätten im Ort ist ein solidarisches Netzwerk wechselseitiger Unterstützung, kollegialer Beratung und Weiterentwicklung.

Wir vergüten nach TVL und bieten umfangreiche Sozialleistungen. Die Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche in Bayern oder einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist, wird erwartet.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte bis 31. Dezember 2020 an das **Evang.-Luth. Pfarramt, Bürgermeister-Wohlfarth-Straße 94, 86343 Königsbrunn**. Rückfragen beantwortet Verwaltungsleiterin M. Bobinger (Tel. 08231/2541) oder Pfarrer E. Sperber (Tel. 08231/34 04 40).

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH
gemeinsam verschieden sein

Wir suchen für unseren Bereich **Wohnen und Offene Hilfen** ab 1. April 2021 oder später eine

Stellvertretende Gesamtleitung (m/w/d) in Vollzeit.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.cab-b.de/Karriere

Freude und Interesse an der Arbeit mit Menschen sind Ihre Motivation – dann bewerben Sie sich bei uns.

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH
Personalabteilung
Hanreiweg 9
86153 Augsburg
E-Mail: bewerbung@cab-b.de

GUT VORBEREITET

Von Altersvorsorgevollmacht bis Patientenverfügung

Niemand macht sich gerne Gedanken über das Ende des Lebens. Noch schrecklicher ist die Vorstellung, unvermittelt aus dem Leben gerissen zu werden, ohne die letzten Dinge geregelt zu haben.

Gut, wenn man frühzeitig einen einfach verständlichen Ratgeber zur Hand hat.

NUR 9,95 €

Ein Angebot der Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg. Nur solange der Vorrat reicht.

Augsburger Allgemeine SHOP
Das Beste von hier. Für Sie.

Infos und Bestellung unter:
[08 21] 777-44 44 oder augsburger-allgemeine.de/shop

Der Cadillac des kleinen Mannes

Neuvorstellung Ob Handwerker-Auto, Familientaxi oder Freizeitmobil: Der VW Caddy will alles in einem sein – und macht das gut

VON RUDOLF BÖGEL

Dieser Caddy ist der Cadillac des kleinen Mannes. Seit 1978 wird der Hochdach-Kombi gebaut, über drei Millionen Mal hat er sich verkauft. Er dient als fahrbarer Werkzeugschrank für Handwerker, ist ein Ladewunder für Lieferanten und ein Taxi für die ganze Familie. Weil der neue Caddy auf der gleichen Plattform gebaut wird wie der Golf 8, ist er das erste Nutzfahrzeug von VW, das technisch nicht hinterherhinkt, sondern vom Start an voll auf der Höhe der Zeit ist.

Das fängt beim Cockpit an, das es auf Wunsch voll digital gibt. Der Infotainment-Screen wächst auf 10,25 Zoll und auch bei den Fahrassistenten greift Volkswagen ganz oben in das Regal, wo die feinen Dinge liegen. Mit dem Travel-Assist kann man teilautonom fahren, der Trailer Assist macht das Einparken mit einem Anhänger zum Kinderspiel und auch beim Ausparken greift der Computer unter die Arme.

In Deutschland ist der Kastenwagen vor allem als Pkw beliebt. Das heißt, hier hat das Auto hinten Fenster und kann mit bis zu sieben



Drei auf einen Streich: Kastenwagen, Familienkutsche und Camper – der VW Caddy bedient viele Bedürfnisse.

Foto: Volkswagen AG

Sitzen bestuhlt werden. 55 von 100 verkauften Modellen dienen hierzulande quasi „zivilen“ Zwecken. In Europa hingegen ist der Kastenwagen ohne Fenster beliebter. 60 Prozent kaufen den Lastesel, nur 40 Prozent das Familienshuttle. Freuen dürfen sich alle – denn der neue Caddy wird größer. Das trifft vor allem auf den Maxi zu. Hier wächst die Spurbreite, damit zwischen die Radkästen eine Europalette Platz findet. Aber auch von der Seite passt die Palette rein: die Schiebetüren sind jetzt 85 Zentimeter breit. Ins-

gesamt summiert sich das Ladevolumen auf 3,7 Kubikmeter und 780 Kilogramm. In der Pkw-Version (kleiner Radstand) sind es immerhin noch 2,6 Kubikmeter oder 700 Kilogramm Nutzlast.

Bei den Motoren greift die Nutzfahrzeug-Abteilung auf das VW-Antriebs-Portfolio zu. Die Diesel sind mit dem Twin-Dosing-Verfahren ausgestattet. Das heißt, in zwei Katalysatoren werden die Abgase durch die Einspritzung von Harnsäure vom Stickoxid befreit. Die Leistung reicht bei den 2,0 Liter

großen Selbstzündern von 75 bis 122 PS. Als einziger Benziner steht das 1,5-TSI-Triebwerk mit 114 PS zur Verfügung. Später wird eine Hybrid-Version nachgeliefert. Wirklich sparsam ist der kleinste Diesel. Im ersten Test kamen wir mit knapp 5,4 Litern im Stadtverkehr aus. Der 122-PS-Motor erwies sich als kleiner Schluckspecht. 7,5 Liter vermeldete der Bordcomputer.

Die Schwächen des neuen Caddys: Trotz eines geringen cw-Wertes von 0,30 gibt der hohe Aufbau die Windgeräusche ungefiltert wei-

ter. Vor allem ab Tempo 130 wird es laut in der Kabine. Und auch der Dieselmotor ist kein Leisetreter. Bei geringen Drehzahlen rattert es ordentlich in der Kiste, bei höheren Drehzahlen sägt er – auch an den Nerven. Gewonnen hat das überarbeitete Fahrwerk. Hier ist man nicht länger in einem Transporter unterwegs, sondern eher in einer Limousine. Die Wank-Kräfte sind erstaunlich gezähmt, sogar das Cargo-Modell fährt sich angenehm komfortabel. Hier heißt es bye-bye Blattfedern. Zum ersten Mal kom-

men Schraubenfedern zum Einsatz. Premiere auch beim Reisemobil. Zum ersten Mal gibt es den Caddy ab Werk schon als Camper. Dazu hat man einfach eine kleine Bordküche mit Gasflasche eingebaut. Ein Mehrgang-Menü kann man hier zwar nicht zaubern, für ein saftiges Gulaschsuppen reicht es allemal.

Die Mini-Küche erlaubt eine Anmeldung als Campervan – kostengünstig bei Steuern und Versicherung. Betten können sich die Ausflügler auf einer mit Tellerfedern ausgerüsteten Matratze, die knapp zwei Meter lang und 1,07 Meter breit ist. Platz für zwei besonders zarte Persönchen oder ein Pärchen, das frisch verliebt ist. Wer den Sternenhimmel sehen will, sollte sich das Panoramadach bestellen. Mit 1,4 Quadratmetern ist es das größte im Fahrzeugsegment. Da passt fast die ganze Milchstraße rein.

● **Unser Fazit** Mit der Technik des neuen Golfs macht dieser Caddy einen Quantensprung. Schon für knapp 21000 Euro (Cargo-Variante) und rund 25000 Euro (Pkw-Version) bekommt man einen modernen und sparsamen Allround-Transporter.

Forza Maserati

Neuvorstellung Als erster Hybride soll der Ghibli die Marke wieder auf (Drei-)Zack bringen

Schnell und heiß wie der Sahara-Wind Ghibli – das war die Assoziation, von der sich die italienischen Autobauer von Maserati inspirieren ließen, als sie das gleichnamige Sportcoupé 1966 bauten. Im Lauf der Zeit wurde aus dem legendär schönen Zweisitzer mit langer Schnauze und Achtzylinder-Motor eine gediegene viertürige Limousine. Jetzt steht der Ghibli unter Strom. Das erste Hybridmodell soll die Marke Maserati wieder auf (Drei-)Zack bringen.

Mehr Leistung, weniger Verbrauch. Mit der Quadratur des Kreises wurde ein 100-köpfiges Entwickler-Team beauftragt. Die Basis: ein Zweiliter-Benziner aus dem FCA-Konzern. Am Ende blieb

von dem Ursprungsmotor kaum etwas übrig. Außer Abmessungen und Zylinderkopfdichtung, wie man bei Maserati stolz vermerkt.

Die Evolution wurde zur Revolution. Denn der Benzinmotor wird sowohl von einem Riemen-Starter-Generator (RSG) als auch von einem elektrischen Verdichter unterstützt. Eine Hybridlösung, die im Augenblick zumindest technischen Seltenheitswert hat.

Vereinfacht gesagt fungiert der RSG als Lichtmaschine und speist die Bremsenergie über ein 48-Volt-Bordnetz in die zusätzliche Batterie im Gepäckraum ein. Die wiederum versorgt den E-Verdichter, der bei niedrigen Drehzahlbereichen den Motor unterstützt und antreibt.

Also dort, wo der Turbo noch Luft holt, legt der Verdichter schon los. Dabei arbeiten elektrischer und klassischer Turbo so perfekt zusammen, dass sich die Leistung des 330 PS starken Vierzylinders (450 Newtonmeter Drehmoment) schon von unten heraus verzögerungsfrei und linear entfaltet.

Die 5,7 Sekunden von 0 auf Tempo 100 klingen im Vergleich dazu lapidar. In Wirklichkeit und auf den Teststrecken der Emilia Romagna fühlt sich das viel souveräner an. Dem alten V6-Diesel muss jedenfalls niemand nachweinen. Zumal auch der Verbrauch stimmt: Knapp 10 Liter sind zwar kein Pappenstiel, aber der Sportwagen ist auch 1,9 Tonnen schwer und wurde beim

Test ziemlich gescheucht. Dass der Ghibli Hybrid auch noch gut klingt – für Maserati ist das eine Selbstverständlichkeit. Und zwar ganz ohne Verstärker und künstlicher (Digital-)Hilfen. Dazu mussten die Sound-Spezialisten aus Modena nur den Strömungstrakt überarbeiten und die Resonanzrohre neu abstimmen. Und schon hört sich auch der elektrifizierte Ghibli unerhört nach Maserati an.

Ab knapp 70000 Euro wird der neue Ghibli Hybrid zu haben sein. Nicht gerade billig. Aber Exklusivität hatte immer schon ihren Preis. Und mittlerweile liefert Maserati auch noch die entsprechende (Verarbeitungs-)Qualität dazu.

Rudolf Bögel



Unverwechselbares Design: der Maserati Ghibli.

Foto: Maserati

Datenblatt

Maserati Ghibli Hybrid			
● Hubraum	1998 ccm	● Kofferraum	500 l
● Leistung	330 PS bei 5750/min	● 0 – 100 km/h	5,7 s
● Drehm.	450 Nm ab 4000/min	● Spitze	255 km/h
● Getriebe	8-Gang-Automatik	● Normverbrauch	8,1 – 9,4 l Super
● Länge/B./H.	4,97/1,95/1,46 m	● CO ₂ -Ausstoß	183 – 213 g/km
● Leergewicht/Zul.	1878/640 kg	● Energieeffizienzklasse	B
		● Preis ab	69414 Euro

ÜBER 1.000 NEUWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

BIG DEAL

6 Jahre Garantie¹⁾

3 Inspektionen²⁾

GESCHENKT!

NUR BEI UNS
RIESENAUSWAHL - RATENSCHARF!

Corsa	Astra 5-türer	Astra Sports Tourer	Crossland X	Grandland X
1.2 Benzin, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km	1.2 Benzin Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km	1.2 Benzin Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km	1.2 Benzin, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km	1.5 Diesel, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE				
OHNE ANZAHLUNG <small>mtl. ab 3)</small> 129,- €	OHNE ANZAHLUNG <small>mtl. ab 3)</small> 149,- €	OHNE ANZAHLUNG <small>mtl. ab 3)</small> 179,- €	OHNE ANZAHLUNG <small>mtl. ab 3)</small> 179,- €	OHNE ANZAHLUNG <small>mtl. ab 3)</small> 269,- €
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 15.937,82 € / 6.444,00 €	Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 22.230,09 € / 5.364,00 €	Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 24.199,17 € / 6.444,00 €	Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.869,41 € / 6.444,00 €	Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 34.380,83 € / 9.684,00 €

1) Händlergarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtleistung bei Schadensereignis. Einzelheiten unter www.dio-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. 3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 99,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PangV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,1 - 3,9 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 117 - 93 g/km. Energieeffizienzklasse C - A+.

SIGG

AAC Sigg GmbH

Unternehmenssitz:
Augsburg · Robert-Bosch-Str.
Tel. (0821) 7479-0

Augsburg-Haunstetten
Landsberger Str. 27
Tel. (0821) 808950

Meitingen-Herbertshofen
Ulrichstr. 17
Tel. (08271) 813260

Augsburg
Donaustr. 7
Tel. (0821) 7947440

Augsburg
Donauwörther Str. 138
Tel. (0821) 217450

HAEBERLEN

Autohaus Haerberlen GmbH

Unternehmenssitz:
Kempten
Lindauer Str. 107
Tel. (0831) 58129-62

Füssen
Kemptener Str. 69
Tel. (08362) 9107-72

Landsberg
Hermann-Köhl-Str. 3
Tel. (08191) 9280-70

Kaufbeuren
Hüttenstr. 59
Tel. (08341) 9766-70

Immenstadt
Sonthofener Str. 13
Tel. (08323) 9657-62

HAAS

Georg Haas GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz:
Augsburg
Gögginger Str. 17a+b
Tel. (0821) 57052-0

Schwabmünchen
Augsburger Str. 64
Tel. (08232) 2090/99

Königsbrunn
Haunstetter Str. 57
Tel. (08231) 86033

Heute: Mehr Sonne als Wolken

REGIONALWETTER HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser,

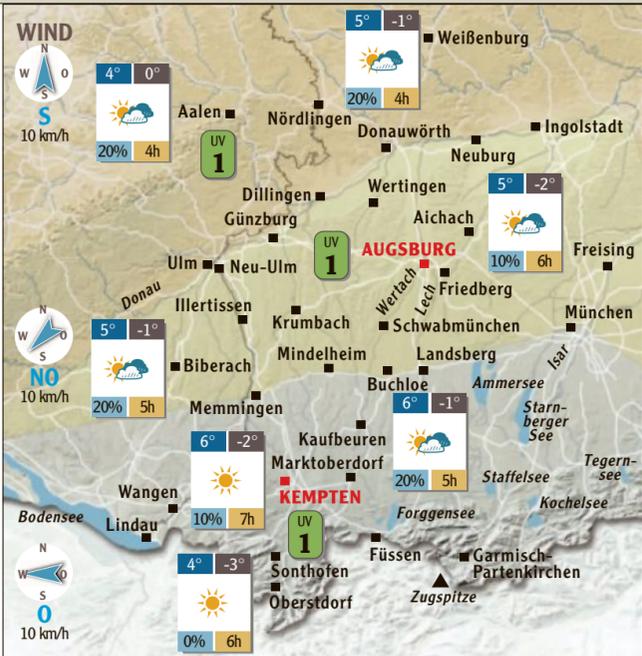
nach lokalem Frühnebel scheint trotz hoher Schleierwolken häufig die Sonne. Später kann sich der Himmel von der Alb und Donau eintrüben. Immerhin bleibt es vorwiegend trocken. Die Temperaturen steigen nach einem frischen Start nachmittags auf 4 bis 6 Grad. Der Wind weht schwach aus verschiedenen Richtungen. Nachts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 3 Grad. Dabei bildet sich häufig Nebel oder Hochnebel.

B. Sissak-Sperl

Britta Siebert-Sperl
Diplom-Meteorologin

- Minimale Temperatur
- Maximale Temperatur
- Regenwahrscheinlichkeit in Prozent
- Sonnenstunden am Tag

UV-Index:
0-1: schwach – keine Maßnahmen erforderlich,
2-4: mittel – Schutzmaßnahmen empfehlenswert
5-7: hoch – Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10: sehr hoch – Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich



ALPENWETTER



REISEWETTER

ALLGÄUER ALPEN

Teilweise flacher Hochnebel, ab 800 Metern Höhe Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. In 2000 Metern Höhe maximal 2 Grad.

ÖSTERREICH

Erst vereinzelt Nebel oder Hochnebel, sonst tagsüber Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. Überall trocken. Nur 3 bis 6 Grad.

SCHWEIZ

Je nach Nebel oder Hochnebel teils sonnig, teils heiter bis wolkig und überall trocken. Höchsttemperaturen von 3 bis 8 Grad.

SÜDTIROL

Erst größtenteils sonnig. Dann gebietsweise hohe Schleierwolken aber überall trocken. In den Tälern 5 bis 11 Grad.

Unsere Seen

Ammersee	10°
Starnberger See	10°
Bodensee	10°
Großer Alpsee	8°
Fränkisches Seenland	9°
Chiemsee	9°
Tegernsee	9°
Las Palmas	10°
Gardasee	14°

	HEUTE	MORGEN
Athen	heiter 16°	sonnig 14°
Barcelona	sonnig 17°	sonnig 17°
Brüssel	wolkig 9°	Regen 10°
Budapest	wolkig 7°	wolkig 6°
Florenz	heiter 10°	wolkig 12°
Helsinki	Schauer 5°	wolkig 5°
Istanbul	Schauer 12°	wolkig 10°
Lissabon	sonnig 19°	sonnig 18°
London	wolkig 13°	wolkig 11°
Madrid	wolkig 17°	sonnig 16°
Moskau	wolkig 0°	Schn.reg. 0°
Oslo	wolkig 8°	wolkig 9°
Paris	wolkig 8°	bedeckt 9°
Prag	wolkig 5°	wolkig 7°
Rom	heiter 16°	sonnig 16°

	LUFT	WASSER
List	Regen 10°	10°
Travemünde	Regen 10°	10°
Rimini	heiter 10°	18°
Antalya	sonnig 21°	25°
Kreta	sonnig 17°	22°
Nizza	wolkig 17°	18°
Palma	heiter 17°	20°
Malaga	Schauer 19°	19°
Tunis	Schauer 17°	21°
Las Palmas	wolkig 26°	23°
Dom. Republik	Schauer 30°	28°

NORDAMERIKA



FRANKREICH

Im Norden dichte Wolken aber größtenteils trocken. Im Süden sonnig. Bis 15 Grad.

ITALIEN

Im Norden und über der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. 9 bis 17 Grad.

SPANIEN UND PORTUGAL

Sonnig, wenige Wolken. Allenfalls an der Costa del Sol Schauer. Höchstwerte von 24 Grad.

BALEAREN

Sonnig, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.

KANARISCHE INSELN

Sonnig und überall trocken. 20 bis 26 Grad.



Sieben-Tage-Vorschau und weitere Wetter-Infos unter augsburger-allgemeine.de/wetter

ASTRONOMISCHE DATEN AUGSBURG				MONDPHASEN			
HEUTE				MORGEN			
07:33	16:31	13:26	22:52	07:35	16:30	13:51	---

AUSSICHTEN

NÖRDLICHES SCHWABEN, FRANKEN UND OBERBAYERN

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
8° 3°	8° 3°	9° 1°	9° 2°
20%	60%	20%	20%

MITTLERES SCHWABEN UND OBERBAYERN

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
8° 2°	7° 1°	8° 1°	8° 1°
20%	40%	20%	20%

ALLGÄU UND BAYERISCHES VORALPENLAND

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
9° 0°	9° 0°	10° -1°	10° 0°
20%	30%	20%	20%

SERVICE

BIOWETTER

Zurzeit hat das Wetter einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden besonders belastet. Außerdem sollten sich Personen mit hohen Blutdruckwerten schonen. Asthmatiker leiden ebenfalls unter der Wetterlage, sie müssen verstärkt mit Atembeschwerden rechnen. Bei Rheumakranken verschlimmern sich die Schmerzen.

POLLENTELEGRAMM

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet und bereitet keine Beschwerden mehr. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

OZON UND LUFTDRUCK

	Grenzwert: 180	vorgestern
Augsburg	60	1022,1
Ingolstadt	k.A.	1022,0
Neu-Ulm	61	1023,5
Kempten	64	1023,0
Konstanz	46	k.A.
München	40	1021,2
Stuttgart	71	1025,4

GARTENTIPP

Himbeeren: Bei jungen Himbeerpflanzen ist es wichtig, dass sich im Jahr nach der Pflanzung zahlreiche kräftige Bodentriebe bilden. Dies ist aber nur durch einen kräftigen Pflanzschnitt zu erzielen. Deshalb schneidet man die Ruten auf eine Länge von ungefähr 30 Zentimeter zurück.

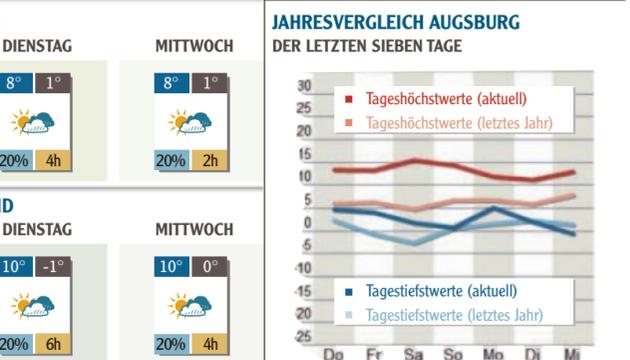
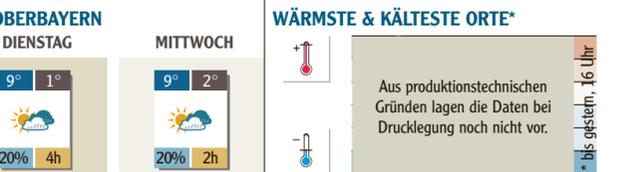
PEGELSTÄNDE

	vorgestern, 5 Uhr	Veränderung
Konstanz	341 cm	-2
Donauwörth	35 cm	±0
Ingolstadt	155 cm	-2

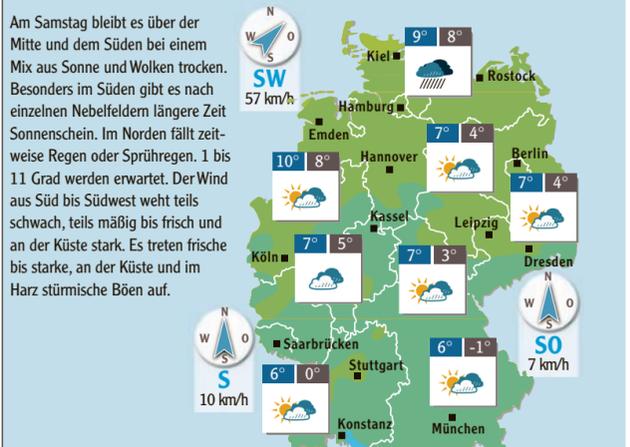
REKORDE 21. NOVEMBER

	Max. (Jahr)	Min. (Jahr)
Augsburg	30,5° (1962)	2,4° (1980)
Kempten	28,0° (1962)	2,7° (2003)

DEUTSCHLAND



EUROPA



WÄRMSTE & KÄLTESTE ORTE*

Aus produktionstechnischen Gründen lagen die Daten bei Drucklegung noch nicht vor.

DIE WETTERLAGE

Ein starkes Hochdruckgebiet über dem Balkan bringt ruhiges, aber auch spürbar kühleres Wetter nach Mittel- und Südeuropa. Währenddessen bestimmen die Ausläufer eines Tiefdruckgebiets zwischen Island und Skandinavien das Wetter im Norden von Europa.

Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals (109)

In die italienische Botschaft in Damaskus wird ein toter Kardinal eingeliefert. Was hatte der Mann aus Rom in Syrien zu schaffen? Kommissar Barudi wird mit dem Fall betraut, der ihn zu religiösen Fanatikern und einem muslimischen Wunderheiler führt.

Er hat in der Kirche eine steile Karriere gemacht, aber das interessiert mich nicht.“

„Ihr Bruder, Kardinal Theophil Buri, hat dagegen eine sehr enge Beziehung zu dem Bischof“, bohrte Barudi nach.

„Mag sein, aber mein Bruder und ich sind in vielerlei Hinsicht nicht der gleichen Meinung.“

„Ich danke Ihnen für die Information und Ihre Geduld mit mir“, sagte Barudi und meinte es ernst.

„Gern, jederzeit wieder. Sie gefallen mir“, sagte Georg Buri. „Vor allem, weil Sie so naiv an das Gute glauben.“ Und er lachte und legte auf.

„Er lügt nicht. Seine Überheblichkeit hat den Bischof viele Sympathien gekostet. Das eröffnet uns eine bisher verschlossene Tür“, sagte Mancini in die eingetretene Stille hinein.

Barudi reagierte nicht.

Sie saßen eine Weile schweigend da. Jeder tastete sich durch das Labyrinth der Möglichkeiten.

„Ich rufe Ali an“, sagte Barudi dann. „Er soll den Bischof durchleuchten. Nabil ist an ihm gescheitert. Er kam mit leeren Händen zurück und lobte den Bischof sogar. Ali soll herausfinden, ob Bischof Tabbiich im November in den Norden gefahren ist. Kaltblütige Rache wird nicht delegiert. Bei allen Rache-morden, die ich aufgeklärt habe, waren die Mörder darauf erpicht, bei der Folter, beim letzten Schuss oder Messerstich selber Hand anzulegen.“

„Ali soll aber äußerst vorsichtig sein. Wir können alles verlieren, wenn wir jetzt einen Fehler machen. Es geht um einen Bischof, und da bewegt man sich auf einem Minenfeld“, sagte Mancini.

„Ich werde es ihm ans Herz legen“, sagte Barudi und rief Ali an. Er bat ihn darum, alle anderen Aufträge zu delegieren und die Überprüfung des Bischofs in die Hand zu nehmen.

Ali wiederum berichtete, dass in der Familie der Heilerin Dumia et-

was nicht stimme. Bischof Tabbiich sei oft mit dem Ehemann verabredet, und am gestrigen Tag habe er sich mit ihm und dem Bruder der Heilerin inkognito getroffen. Ali habe den Bischof kaum erkannt, weil er in Zivil gekommen sei. Es war ein schäbiges Café am Rande der Stadt. Dort wartete der Ehemann, an dessen Fersen sich Ali und seine Männer geheftet hatten. Der Bischof und der Ehemann hätten eine Weile miteinander gescherzt und seien in bester Stimmung gewesen, dann sei Dumias Bruder aufgetaucht.

„Welcher Bruder? Der Schläger?“, fragte Barudi.

„Nein, der Chirurg. Der Schläger kann Dumia nicht ausstehen, und er macht Witze über den impotenten Ehemann. Das sei kein Mann, sondern eine Klette, hat er an der Theke der Venus-Bar zu mir und allen anderen gesagt, nachdem ich ihm ein Glas Arak spendiert hatte. Seine Schwester sei eine Betrügerin, schon als kleines Mädchen habe sie versucht, Ohnmachtsanfälle vorzutäuschen, um mehr Taschengeld zu bekommen. Und er bezeichnete Pater Gabriel und den Bischof als Dumias Drahtzieher. Nein, dieser Bruder hat keine Geheimnisse, der andere, der Schönheitschirurg, schon. Er ist ein merkwürdiger Typ“, sagte Ali. „Zwei meiner Männer haben in Ar-

beiterkluft nicht weit von dem Tisch Platz genommen, an dem die drei Männer miteinander sprachen. Sie aßen in aller Ruhe ihr Bohnengemüse, aber sie fuhren ihre Antennen aus. Zwar konnten sie nicht viel verstehen, aber sie bestätigten, was ich aus der Ferne den Gesten und der Mimik entnommen hatte. Der Ehemann tritt mit seinem Schwager und nannte ihn einen Feigling, und der Bischof versuchte, die Streit-hähne zu versöhnen. Nach etwa einer Stunde fuhr der Ehemann von Dumia wütend davon. Der Bischof begleitete deren Bruder mit väterlicher Fürsorge bis zu seinem Sportwagen.“

Barudi staunte.

„Wie gehen wir jetzt weiter vor? Ich würde dem Bischof auf der Spur bleiben. Sollen wir auch den Schönheitschirurgen und den Ehemann beschatten?“, fragte Ali.

„Gib mir ein wenig Zeit. Ich melde mich wieder bei dir“, erwiderte Barudi. Er wollte sich mit Mancini besprechen.

Als Ali ihm zum Abschied schöne Weihnachtswünsche wünschte, erschrak Barudi. Hier in dieser gottverdammten Gegend war von Weihnachten nichts zu spüren.

obwohl er spät ins Bett gegangen war. Ob Barudis flammendes Glück mit Nariman oder seine eigene Einsamkeit der Grund war, konnte er nicht sagen. Er blieb im Bett liegen und versank in seinen Erinnerungen. Warum scheiterte er immer wieder dabei, eine Frau auf Dauer zu lieben? Warum gab es keine Frau, die ihn, so wie er war, mit all seinen Macken ins Herz schloss?

Als er seine dritte Frau Alessia, eine intelligente Lehrerin, kennenlernte, hegte er die Hoffnung, die Liebe fürs Leben gefunden zu haben. Aber sein Beruf zerstörte die Liebe. Es waren Zeichen der Ermüdung bei Alessia, die er übersah, Andeutungen, die er nicht ernst nahm. Am Ende wollte er nur noch den Sex mit ihr retten und verlor alles. Und dann kam jene Nacht, die er nie vergessen würde. Er kehrte von einem lebensgefährlichen Einsatz gegen die Mafia in Kalabrien zurück. Er war drei Wochen höchst angespannt und dem Tode so nahe wie nie zuvor gewesen. Sein Kollege Luca war neben ihm bei einem Schusswechsel ums Leben gekommen. Er kam spät nach Hause und war voller Sehnsucht nach Alessia. Sie aber war müde, hatte einen besonders anstrengenden Tag hinter sich und hätte ihm gern davon erzählt. Er aber bestimmte sie, noch in den

Kleidern, rücksichtslos. Sie wollte nicht, wehrte sich, er aber verstand ihren Widerstand als Aufforderung, sie mit Gewalt zu nehmen. Sie weinte. Am nächsten Morgen musste er zurück nach Kalabrien. Als er eine Woche später wiederkam, überraschte ihn das Vorhängeschloss an der Tür. Er klingelte. Alessia öffnete einen Spaltbreit, schaute ihn mit toten Augen an. „Was willst du hier?“, fragte sie und knallte die Tür zu. Sie nahm das Telefon nicht ab. Er ging in sein Büro, dort standen vier große Kartons mit all seinen Sachen. In einem Umschlag fand er eine Nachricht. Er solle den Schlüssel in den Briefkasten legen. Ihr Rechtsanwalt werde ihn wegen der Scheidung kontaktieren. Punkt. Ende.

Sein Vater schonte ihn nicht. „Die Ehe ist entweder für Wesen mit großer Intelligenz und edlen Herzen oder für Stumpfsinnige geeignet, und du bist weder das eine noch das andere.“

Aber warum, dachte Mancini und richtete sich auf, bleiben einem nur die schrecklichsten Erinnerungen so lebendig vor Augen? So viele glückliche Momente mit Frauen, die er gekannt hatte, verschwanden im Nebel der Zeit. Hervor stachen nur die schroffen Felsen seiner Niederlagen. Er wusste keine Antwort.

Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum?

Nachverdichten Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail

VON ALEXANDER HOLZER

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, weiß Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im

Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vor-

gaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, erklärt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch, wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, empfiehlt Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender

Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden würden etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vorschreiben. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, versichert der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkre-



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl. Foto: Zacharie Scheurer, tmm



Die Vorgaben im Bebauungsplan sind entscheidend – denn daran müssen sich Bauherren orientieren. Foto: Franziska Gabbert, tmm

te Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes

Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

IMMOBILIENMARKT AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/IMMOBILIENMARKT

Kontakt

Thomas Domler
Tel. [08 21] 777-25 00 (Privatkunden)
Tel. [08 21] 777-24 20 (Geschäftskunden)
immobilienmarkt@augsburger-allgemeine.de



Stadt AUGSBURG

Wohnungen

4-ZKB-Gartenweg, Hochzell-Nord
127m² Wfl, Fertigst. 2021, KiW 55, € 749.000,-
schreck-immobilien.de 0821-514775

Zi.	Wohnfl.	Bld.o.Gge	VK-Preis €
1 ZKnb	35 m²	Bld.	150.000,-
Hochzell, 9. OG, von Privat			
☎ 0821487913 o. 0172/8205098			

2 ZKB 56 m² Bld. 250.000,- VB
Schöne 2 Zi/6.0G, Bj. 1973, Süd-Balkon,
bodentiefe Fenster, 5 Min zur AB, ÖPNV, an
Privat, Tel.: 017632057956 Online-ID:
138011

2 ZKB 56 m² Bld. 160.000,-
Göggingen, EBK, BmF, Zuschr. unter
77421 an die Ztg.

3 ZKB 82 m² Garage 370.000,-
Göggingen, zentrale, ruhige Lage, Bld., sep.
WC, Bj. 1969, prov.frei, EA 2018, Gas-ZH,
frei, T. 08231/9573997, 0176/46685637

4 ZKB 90 m² Bld. 300.000,-
Hochzell, Kelleranteil, Essdielen, Waschküche,
Trockenraum, Gge. 9. OG, von Privat ☎ 0821/487913 o. 0172/8205098

5 ZKB 128 m² Do.-Gge. 510.000,-
Lechhsh., Maison., Bj.85, 20m² sonn. Terr.,
zzgl. 2 TG, an priv. lechh.wohnung@gmx.de

Häuser



**Neubau-Einfamilienhäuser
Augsburg-Bärenkeller**
5 Zi. ca. 124 m² Wfl., voll
unterkellert, schlüsselfertig
Energieausweis in Vorbereitung
UWA ☎ 08 21/48 01 60
www.uwabau.de

Typ	Wohnfl.	Grund	VK-Preis €
DHH	150 m²	950 m²	750.000,-
Augsburg-Hammerschmiede, 5 Zimmer, Zuschr. unter 78280 an die Ztg.			

Grundstücke

Grundstück gesucht

Baugrundstück in Augsburg und Umgebung ges.,
auch m. Abbruch

Fa. Dipl.-Ing. Hegglin GmbH
Tel.: 08231-6884 info@wohnbau-hegglin.de

Landkreis AUGSBURG

BV Königsbrunn Haunetter Straße 80



Neubau von 17 Wohneinheiten
(69-123 m²)
reine Ziegelbauweise, Fußboden-
heizung, Parkett in allen Wohn- und
Schlafzimmern, hochwertige Sanitär-
ausstattung, schwellenloser Zugang
und Lift über alle Etagen

2 Zimmer	EG	ca. 69 m²	393.020 €
3 Zimmer	1. OG	ca. 80 m²	421.320 €
3 Zimmer	2. OG	ca. 71 m²	372.400 €
4 Zimmer	DG	ca. 117 m²	632.600 €

Energieausweis in Vorbereitung
Besichtigung und Information
Sonntag von 11.00 bis 12.30 Uhr
oder jederzeit nach Vereinbarung
UWA ☎ 08 21/48 01 60
www.uwabau.de

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	Bld.o.Gge	VK-Preis €
2 ZKB	ca. 58 m²		
Gerstshofen, Top Lage, s. schöne Whg., BmF, EBK, Balk., Einzel-TG, Tel. 0176/23337666			

Zi.	Wohnfl.	Bld.o.Gge	VK-Preis €
3 ZKB	80 m²	Bld.	300.000,-
Königsbrunn, 2. OG, mit Lift, Stpl., zur Zeit vermietet, 3 min zu B17 & S-Bahn, von Pri- vat ☎ 0821487913 o. 01728205098			

Zi.	Wohnfl.	Bld.o.Gge	VK-Preis €
6 ZKB	157 m²	Bld.	589.000,- VB
Diedorf/Lettenbach, 10 Min. zur Uniklinik, mod. exkl. Galerie-Whg., Waldrandlage, 2 OG, Bj. 1985, saniert 2020, TG-Stpl., ☎ 0821/54398155 nur privat			

Häuser

Traumhäuser
bereits ab 259.000 EUR
komplett schlüsselfertig inkl. isoliertem Keller

Unser Toskana Musterhaus
in Kleinaitingen

KM KIRCHNER
Raffelisenstraße 24
86507 Kleinaitingen
Fon: 08203/5813
Fax: 08203/6181
www.kirchner-massivhaus.de

Gleich Broschüre mit allen Haustypen,
Baubeschreibung und Preisliste anfordern.

EFH in bevorzugter Lage in Stadtbergen, nahe Augsburg



Typ	Wohnfl.	Grund	VK-Preis €
EFH	ca. 155 m²	471 m²	960.000,-

EFH, 5 Zi., n.VB, Bld., 2x Terrasse, Bj. 1998, renoviert, Verbrauchsausweis, 128 kWh,
Hzg. Heizöl, Bj. Wärmepumpe 1998, D. Garten Süd-West Ausrichtung, Abstellraum,
BmF, Dachboden, Dusche, Fliesen, Kachelofen, Keller, Laminat, ÖZH, Parkett, WC mit
Dusche separat, Garage (zuzügl. VB 10.000 €), Mail: EFH-Stadtbergen@t-online.de,
Online-ID 138014

www.immobiliens-klamt.de

Typ	Wohnfl.	Grund	VK-Preis €
EFH	115 m²	973 m²	420.000,-
Westliche Wälder, 5 ZKB, Bj. 1990, Terr., Gartenhütte 2 J. alt ☎ 0162/7199806			

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in
rund 60 Ländern Menschen in Not –
ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion
oder politischen Überzeugung.

SPENDENKONTO:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Bitte schicken Sie mir
unverbindlich Informationen

über ÄRZTE OHNE GRENZEN
 zu Spendenmöglichkeiten
 für einen Projektinsatz

Name _____
Anschrift _____
E-Mail _____

BV Königsbrunn Haunetter Straße 80



Neubau von 4 Reihenhäusern
reine Ziegelbauweise, Fußboden-
heizung, Parkett in allen Wohn- und
Schlafzimmern, hochwertige Sanitär-
ausstattung, zentrale Wohnraumlüftung

Eckhaus ca. 136 m² Wfl.	716.300 €
ca. 191 m² Grund	
Mittelhaus ca. 136 m² Wfl.	698.200 €
ca. 178 m² Grund	

Energieausweis in Vorbereitung
Besichtigung und Information
Sonntag von 11.00 bis 12.30 Uhr
oder jederzeit nach Vereinbarung
UWA ☎ 08 21/48 01 60
www.uwabau.de

Grundstücke

Typ	Fläche	VK-Preis €
Grundstück	392 m²	VB

Verkauft wird voll erschlossenes Baugrund-
stück im Norden von Neusäß, Nähe Schul-
zentrum. Weitere Informationen unter
☎ 0151/61408080.

Ruhig wohnen am Stadtrand



Am nordwestlichen Stadtrand von Augsburg errichten wir hochwertige
Doppel- und Einfamilienhäuser in gewohnter Dumberger Qualität.

Nutzen Sie auch unseren Rundum-Service für Kapitalanleger. Wir ber-
atzen Sie gerne persönlich und individuell!

M. Dumberger Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Hunnenstr. 20, 86343 Königsbrunn

Tel. (08231) 6006-30 oder www.dumberger-bau.de

Immobilien

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

- Bitte adressieren Sie Ihr Kuvert wie folgt:
Augsburger Allgemeine
Chiffre-Nr.: _____
Postfach, 86133 Augsburg
- Schnell und bequem auch per E-Mail:
chiffre@augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

MEHR BILDER IN DER IMMOBILIE

ca. 160 m² Grund € 290.000,- Neubau,
Max-Muster-Immobilien, 0821/123456
Online-ID: 111 111

Immobilie anwählen:
www.augsburger-allgemeine.de/
immoboerse

Eingabe Online-ID
111 111 ok

Sofort ausführliche
Informationen und Bilder zur
gesuchten Immobilie

Augsburger Allgemeine

Landkreis DONAU-RIES

Häuser

Table with columns: Typ, Wohnfl., Grund, VK-Preis. Entry: MFH ca. 380m² 1000m² 850.000,-

Landkreis DILLINGEN

Wohnungen

Table with columns: Zi., Wohnfl., Bldo. Gge., VK-Preis. Entry: 3 ca. 70m² Terr. 220.000,-

Schöne 3 Zi.-Whg. mit gr. Bld., gesamt 102m² EBK, begehbare Kleiderschr., Bad m. Badewanne, Garage u. Stellplatz, Tel. 01739783729

Landkreis GÜNZBURG

Häuser

Table with columns: Typ, Wohnfl., Grund, VK-Preis. Entry: EFH ca. 110m² 350m² 90.000,-

EFH ca. 110m² 350m² 90.000,- VB 2/3 Erbanteile zu verkaufen an Kapitalanleger oder zukünftige Eigentümer die wissen was sie tun. Info's unter Email: haus_info1@web.de

MEHR BILDER IN DER IMMOBILIE. Online-ID: 111 111

Immobilien anwählen: www.augsburger-allgemeine.de/immobilie

Form with input field: Eingabe Online-ID 111 111

Sofort ausführliche Informationen und Bilder zur gesuchten Immobilie

Augsburger Allgemeine

Gemischte Angebote

Häuser

Einzigartige Villa in Augsburg, € 1,6 Mio. Einfamilienhaus in Holzheim/Glött, € 320.000,-

Wohnungen

Erfahren Sie mehr über die Rente aus Stein! Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin.

Bauernhäuser

Stillegelegte landw. Hofstelle nahe Mindelheim, ca. 4.400m² von privat zu verk., Angebote an: Hofgrundstueck77@web.de

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Barzahler sucht 1-4 ZKB AUCH VERMIETET ODER RENOVIERUNGSBEDÜRFTIG. MIETTER KANN WOHNEN BLEIBEN. SCHNELLE DISKRETE ABWICKLUNG.

1-3 ZKB in Augsburg als Kapitalanlage gesucht, gerne renovierungsbedürftig oder Entrümpelung. Bis zu 1500€ für Tipps, die zu einem Kaufabschluss führen. Bitte melden Sie sich unter 0821/32876513.

!! Kapitalanleger sucht !! ETW 1-4 ZKB frei od. vermietet, auch renovierungsbedürftig v. Privat gesucht! Bitte um RR unter 0160/99162366

2-4 ZKB Augsburg Kaufe 2-4 ZKB Augsburg u. Umgebung, leerstehend, von Privat. Auch renov.-bed. 0821-60080429

! Altbau-Whg. gesucht ! Barzahler - kurzfristige Abwicklung Bitte um Rückruf 0160/99162366

APPARTEMENT, 1-2 ZKB frei od. vermietet, auch renov.-bed., von Kapitalanleger ges. 0160/99162366

2-3 Zi. Wohnung NU/Umkreis zu kaufen gesucht, gerne sanierungsbedürftig, schnelle Abwicklung! Tel. 0172-3745527

Kaufe Wohnung bis 60 qm in Augsburg + 10 km Umkreis, 0176-84820744

Gewerbliche Objekte

Fabrikgelände

guter Zustand in Kleinstadt zwischen Günzburg und Memmingen ZU VERKAUFEN ODER VERMIETEN.

26.000m² Grund, 18.000m² Hallenflächen ebenerdig, rundum befahrbar auch für Schwerlastverkehr. Weitere Auskünfte oder Besichtigungstermin unter Telefon: 0911/54098657, Fax: 0911/54098658 E-Mail: mail@marothimmo.de

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Suche Wohnung zum Kauf im Raum: Neuburg / Donauwörth und Gersthofen. Bitte melden unter 0178 699 34 50

Augsburg: Suche Eigentumswohnung von Privat. Schnelle Entscheidung. Anzahlung möglich. 0151-5512 9965

Suche ETW in Augsburg, leer, von privat, schneller Ankauf, 0176-24193886

Dachterr.-Whg. von privat zu kaufen gesucht, bis 30 km Umkreis von Augsburg. Zuschr. unter 76034 an die Ztg.

Su. Eigentum, 2-3 ZKB, ab 2. OG, Bldk. Lift, FBH, auch renov.-bed., nur priv., Königsbr. u. Umgeb. 08231/9264864

Suche Eigentumswohnung in Augsburg, Entrümpelung. Tel. 0176/31372929

Von Privat: Reihenhaus in Augsburg gesucht. Tel. 0821/570 894 86

Renov.-bedürft. Wohnung zu kaufen gesucht. Tel. 015772783664

ETW z. Kauf, auch renov.-bed. in Augsburg u. Umgebung ges. Tel. 089/322096385

Rentner sucht 1-2 ZKB, auch vermietet, zu kaufen 01577/2783664

Häuser

Suche für Professor und Oberarzt EFH/ DHH/REH in Augsburg u. U. ren.-bed., 500.000 € bis 1,2 Mio €, mob.: 0172/6812173, j.kuisl@brimo-immobilien.de

KAPITALANLEGER - Barzahler!

suchen Ihr Haus, MFH oder Wohnanlage Tel.: 0162-2671202

Fam. mit Kleinkind sucht Haus o. Grundstück (auch m. Altbestand) in Gersthofen, Gablingen, Langwedel, Neusäß, Meitingen o. umliegende Gemeinden. Unkomplizierter Ankauf möglich. Tel. 01522 6565041

Haus mit großem Garten gesucht! Paar sucht kleines EFH bis max. 450.000€. Wir träumen von viel Platz für Werkstatt, Garage, Gewächshaus, Obstbäume, etc. Kleines zuhause@web.de, 0731/49250920

Junge Familie mit 2 kleinen Kindern sucht Haus oder Grundstück in Oettingen zum Kauf! Gerne alles anbieten, auch renovierungsbedürftige Immobilie oder Stadthaus. 015154078386

Familie aus Gessertshausen sucht in der Gemeinde Haus oder Grundstück (gerne auch mit Altbestand). Tel. 0151/26297589 oder Email an eigenheim86459@web.de

Familie sucht eigenes Zuhause in Nördlingen! EFH o. DHH ab 130qm / 4 Zi. m. Garten u. Garage o. Grundst. Kontakt: 0160 96747201

Suchen zum Kauf: EFH / RH / DHH in Donauwörth oder Neuburg und Umgebung - gerne auch renovierungsbedürftig - Bitte melden unter Tel.: 0178 699 34 50

GESUCHT!!! Berufstätiges Paar sucht Haus oder Hof mit großem Garten ab 700qm zum Selbstbezug. Gerne auch sanierungs-/renovierungsbedürftig. 0176/84055776

Suche Haus in Gersthofen oder Grundstück zu kaufen. 0821/4970496

Augsburger Familie sucht Haus oder Grundstück zum Kauf in der Innenstadt Augsburg oder Friedberg. 0160/7305277

Fam. sucht EFH o. MFH auch renovierungsbedürftig in Augsburg+10km ohne Provision! 015121-8918287, dryonic1@web.de

Familie sucht Haus in Augsburg und Umgebung gerne auch renovierungsbedürftig. Mobil. 0179/4020404

MFH z. Kauf, auch renov.-bed. in Augsburg u. Umgebung ges. Tel. 089/322096385

Familie sucht ehem. Gaststätte, Metzgerei, Bäckerei o.ä. od. gr. älteres Bauernhaus zum KAUF 017622812334

Familie sucht ein Haus in Neuburg und Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne auch renov.-bed. 015166988517

Beamtin, FH Hersching su. Whg. oder nicht ausgebautes DC. Sanierung KfW 55 mögl., 0151/14139033

Haus oder Baugrundstück, in und um Meitingen von Privat gesucht.

0176/37001111 oder gdvii@on-line.de

von Privat, Bauplatz oder EFH ab BJ 2005 in der Region Rain am Lech gesucht, Tel. 01701844782

Grundstücke

Grundstücke gesucht!

Sie haben ein Baugrundstück zu verkaufen - egal ob bebaut oder unbebaut?

Sie kennen jemanden, der verkaufen möchte?

Dann melden Sie sich bei uns! Wir bearbeiten alle Angebote und Tipps schnell und diskret!

www.tfm-wohnbau.de 0821 440170-0

Suchen Baugrundstück ab 1.500qm, in IN/ND/EL, nur privat, erschlossen od. teilerschlossen, mit oder ohne Bestandsbebauung. Kontakt: immobilien85049@gmx.de

Suche Bauplatz oder Einfamilienhaus von privat, ca 600-700 qm im Raum Dillingen, Lauingen, Donauaheim, Steinheim Zuschr. unter 76744 an die Ztg.

Kaisheim/Wemding und Umgebung Grundstück zu kaufen gesucht Gerne auch mit Bestand 0151/67780234

WISSENSDURST STATT HUNGER. BILDUNG MACHT MÄDCHEN STARK! www.plan.de

Gemischte Gesuche

Raith-Immobilien sucht dringend - Häuser, Grundstücke und Wohnungen zum Kauf und zur Miete. Tel. 0821 / 9 96 00 80 • www.raith-immobilien.de

Wir suchen für unsere qualifizierten, hauptsächlich Münchner Kunden: Wohnungen, Häuser, Grundstücke, Villen, Gewerbeobjekte, Hotels

Für Verkäufer gebührenfrei. Tipp-Provision ist selbstverständlich. Reale Wertermittlung professionell, unverbindlich und kostenfrei.

www.a-r-immobilien.de. 0171-9358053 Ein guter Ruf verpflichtet - seit 1984!

WIR KAUFEN Ihre Wohnung / Haus / Grundstück bebaut oder unbebaut - schnelle und diskrete Prüfung Century 21 AMG Immobilien GmbH Tel. 0821/242477-46

Kl. Gartengrundstück, ab 200 qm im Raum Augsburg zu kaufen ges. Zuschr. unter 77947 an die Ztg.

Kapitalanlagen

Suche Mehrfamilienhaus zur eigenen Kapitalanlage - diskrete und zügige Abwicklung möglich 0178 699 3450

FIRMEN-JUBILÄUM

Präsentieren Sie Ihr erfolgreiches Unternehmen

Wir beraten gerne: Tel. [08 21] 7 77 - 24 83 Fax [08 21] 7 77 - 24 15



ANZEIGE

Immobilienpartner aus der Region



» Online unter www.augsburger-allgemeine.de/angebote Ratgeber Bauen & Wohnen

VR-Bank Handels- und Gewerbebank. Virtual Reality Vermarktung mit VR-VR-VR

VELVET HOME IMMOBILIEN. Mering, Tel. 082 33-259 93 01 www.velvethome.de

LOKAL und KOMPETENT. Ihr Immobilien-Makler in Augsburg seit 1994. Lünendonk Immobilien www.mli24.de • 0821/660 97 111

Stadtparkasse Augsburg ImmobilienCenter Augsburg Halderstraße 9 • 86150 Augsburg Tel. 0821/3255-2090 • www.sska.de/immobiliencenter@sska.de

Herzensangelegenheit Beim Hauskauf muss vieles stimmen - auch die Sympathie

Brenner Immobilien Nicole Brenner. DEKRA zertifizierte Sachverständige für Immobilienbewertung ID (PC0413-07)

OC-IMMOBILIEN CHRISTIAN OPPERMANN. Klasse statt Masse. Telefon 08 21/6 08 90 38

Sparkasse Günzburg-Krumbach ImmobilienCenter Günzburg An der Kapuzinermauer 2 • 89312 Günzburg Tel. 082 21 92 - 23 85 • www.spk-gz-kru.de

S. Schreck Immobilien und Wohnbau GmbH. Mitglied im ivd. Telefon 0821/51 47 75 • Halderstraße 21 86150 Augsburg • www.schreck-immobilien.de

Hauskauf ist Vertrauenssache. Wo große Summen im Spiel sind, erwartet man Transparenz, Ehrlichkeit, Sorgfalt und Engagement. Genauso wichtig wie die Suche nach dem richtigen Objekt ist also auch die Suche nach dem richtigen Vermittler. Wir stellen an dieser Stelle jeden Monat Immobilienpartner aus der Region vor, die über Erfahrung, Referenzen und Kompetenz verfügen. Wer also gerade überlegt in eine Immobilie zu investieren, findet hier seinen ganz persönlichen Sympathieträger, der mit Marktkenntnis, Weitblick und Offenheit auf der Suche nach dem passenden Objekt behilflich ist. lime

A&R Immobilien. Ein guter Ruf verpflichtet - seit 1984! München und Augsburg Fritz Räßle Inhaber MITGLIED IM ivd

Raith-Immobilien Büro Augsburg-Pfersee Capital. Augsburg-Str. 33 86157 Augsburg Telefon: 0821 9960080 www.raith-immobilien.de

FORUM Ihr Immobilienpartner in der Region. Jettingen-Scheppach Kammeltal Tel.: 08225-6637025 oder 0171-2713128 www.forum-immobilien.com

Makler im Porträt: OC Immobilien Seit 15 Jahren vermittelt Christian Oppermann Immobilien im Gebiet rund um Friedberg und Augsburg - authentisch, ehrlich und seriös. Kunden schätzen die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die persönliche Ebene, das spricht sich herum: „Die meisten unserer Neukunden kommen auf Empfehlung“, sagt Christian Oppermann. „Das zeigt, dass wir unsere Sache gut machen. Um seinem guten Ruf gerecht zu werden, setzt Oppermann auf das Credo: Klasse statt Masse. „Wir halten unser Kontingent bewusst begrenzt und widmen uns jedem Projekt individuell“, erklärt Oppermann. „Dafür haben wir Objekte mit dem gewissen Etwas und können vollen Einsatz bei der Vermittlung zeigen.“ reits in der zweiten Generation auf die seriösen Dienste von OC Immobilien - und es werden immer mehr: „An solventen Interessenten mangelt es uns nicht“, freut sich Oppermann. Für seine Klienten ist er stets auf der Suche nach Objekten mit Charme und Charakter zur Eigennutzung wie zur Kapitalanlage im Großraum Friedberg und Augsburg. lime OC Immobilien Christian Oppermann Max-Högg-Straße 3 86316 Friedberg Telefon (0821) 608 90 38 » Weitere Infos im Internet www.oc-immobilien.de

Stadtparkasse Augsburg ImmobilienCenter Friedberg Sparkassenplatz 1 • 86316 Friedberg Tel. 0821/3255-2000 • www.sska.de/immobiliencenter-friedberg@sska.de

VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG Immobilien Vermittlung Finanzierung www.vrbank-a-oal.de kundenservice@vrbank-a-oal.de Telefon 0821 50 400

VR-Immobilien Donau-Mindel Eine Marke der VR-Bank Donau-Mindel eG Tel. 09071 581-581 www.immo-dm.de

daheimmodern immobilienvertrieb augsburg Telefonnummer: 08233/2171 666 Internet: www.daheimmodern.de

Bricks & Mortar Immobilien Augsburg GmbH www.brimo-immobilien.de Porschestra. 3 86368 Gersthofen +49 821 450 722 0 augsburg@brimo-immobilien.de

GARANT IMMOBILIEN ZUVERLÄSSIG | FAIR | ERFOLGREICH Die Experten vor Ort an Ihrer Seite! augsburg@garant-immo.de 0821 439870-0 www.garant-immo.de

Vermietungen

herzlich | lebendig | sorglos
**Johanniter-Quartier Gersthofen –
 pflegenahes wohnen und leben**

Wohnanlage:
 / 82 Wohnungen zwischen 35 und 109 qm mit eigenem
 Balkon, Tiefgaragenstellplatz und Kellerabteil
 / Aufzug vorhanden, bezugsfertig ab April 2021

Gewerbeneinheiten:
 / 350 qm / 150 qm Nutzfläche
 im EG für 14 Euro/qm
 / Erstbezug ab September 2021
 / Wünsche bei der Gestaltung
 können berücksichtigt werden
 / Parkplätze am Gebäude

**Barrierefreie Wohnungen
 und Gewerbeeinheiten
 zu vermieten.**

**Informationen, Beratung und Kontakt
 unter Tel. 0821 25924-15
 quartier.gersthofen@johanniter.de**

JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben

Mietgesuche

Wohnungen gemischt

**HC24 • Möbliert Wohnen-
 und Vermieten – auf Zeit**

hc24.de/augsburg
 Tel. 0821/9985504
 Seit 2003 Ihr Partner
 in Augsburg

**Kleine Familie sucht schönes neues
 Zuhause in Augsburg o. Stadtbergen:**
 Dipl. Psychologin & Angestellte b. d. Stadt
 Augsburg TV6D13 & Kind 6 Monate; mind.
 85 qm, 3-4 Zimmer, Garten oder Balkon; ab
 Jan. o. Feb.; Nichtraucher, keine Haustiere;
 norben2@web.de oder 0176/23934405.
 Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

**Allgäuer/Münchner Familie mit Baby
 wünscht sich neues Zuhause mit Garten, ab
 3 Zi., bis ca. 1.500,- warm in Augsburg
 Innenstadt od. näheres Umland. Alles
 Liebe! Mail an mb@monacoframe.com oder
 0160 97984130**

**Wir suchen dringend eine grosse Wohn-
 ung oder ein Häuschen in Nördlingen.
 Wenn Sie mich kontaktieren möchten, dann
 rufen Sie mich bitte an würde mich freuen.
 Lg 0174-7175661**

Krankenschwester in Rente su. kl. Whg. bzw.
 Einliegerwohnung, in A. u. Umgeb., kl. pfle-
 gerische Tätigkeiten können übernommen
 werden, Zuschr. unter 78248 an die Ztg.

**Tierfreundlicher Vermieter gesucht!
 3-4 Zi., bis ca. 1.500,- warm in Augsburg
 ca. 80 m², ca. WM 900,- von 2 Personen
 gesucht. ☎ 0174/4158161**

**2 ZKB mit Blk. u. Garage in Augs-
 burg/Umgebung gesucht**
 ☎ 0821/714909

**Suche 2-Zi.-Wohnung
 in Lechhausen/Firnhaberhau.**
 ☎ 0170/2335473

Wg. Eigenbedarf su. wir (Familie) eine
3-4 ZKB im Antonsv. od. Göggingen,
 baldmög. ☎ 0157/70547027 ab 15 Uhr

Zuverlässige u. langjährige Mieterin gesucht?
 Ich, w. 60J., m. Katze (Freigang) suche 2-3
 Zi. in Stadtbergen/A-West ☎ 0162/3127611

**Zwei StudentInnen suchen dringend WG
 geeignete Wohnung.**
 Kontakt: Wg-gesucht-aux@gmx.de

**Su. Whg. in Augsburg-Ost. 30-45m²,
 ab 1.1.2021, ☎ 0151/67475916**

**1-Zi.-Wohnungen/
 Appartements**

**Frau (60 J.) sucht ruhige 1-2 Zi.-Wohnung
 in LL oder LL Kreis im EG od. 1. OG, WM bis
 € 550,- ☎ 0162/6836526**

**Er, 52 J., su. 1 Zi.-Whg., im Landkreis
 NU/Ulm/Günzburg. Tel. 0152/04466387**

**Ältere, ruh. Dame su. 1,5 Zi.-Whg. (ca.
 40 qm) in Mering. 0179/5270623**

2-Zi.-Wohnungen

Bürokauffrau sucht langfristig schöne 2-3
 ZKB Whg. mit Balkon, ab sofort od. später
 bis ca. 700 € warm in Wertingen, Augsburg
 und Umgebung. Tel.: 0151 70839992

Malers Handwerker, 57 J., NR, sucht
 langfristig bezahlbare
 2 - 3 Zi.-Whg., m. Blk. od. Terr. zu mien-
 ten. ☎ 0176/66650248

**Su. 3 Zi-Whg. im R. Augsburg... FDB, Kissing,
 auch zur Untermiete bei älteren Menschen
 die Alltagshilfe brauchen, 01631340916**

**Zuverl., ruh., nicht rauch. Lehrerin in
 Festanst. su. langfr. eine 2 ZKB in Augsburg.**
 ☎ 0151/61499280 od. 0821/5088118

**Alleinsteh. Herr (60 J.) su. 2-3 ZKB, bis
 50 m², bis 500,- Miete, Raum Augsburg,
 Altbau bevorzugt. Tel. 0172/4314218**

**Pens. Lehrerin su. ab sofort auf Dauer
 eine 2 Zi.-Whg., m. Balkon, Augsburg,
 zentr.nh., gerne Lechhs. ☎ 0151/20904735**

**Rentnerin sucht ruhige Wohnung in Zen-
 trumsnähe. Tel. 0151/20904735**

3-Zi.-Wohnungen

2-3 Zi.-Whg 50/60m2 ab sofort € 550,-
 warm Raum Kissing-FDB-Mering-Augsburg
 oder in der Umgebung. Mann, ledig 52,
 keine Tiere, Schufa-Bonität vorhanden.
 Suche keinen Palast, nur eine Whg. m. Kel-
 ler. Bitte ab 16 Uhr unter 01717487473.
 Nehme gerne Angebote Tipps und Empfeh-
 lungen entgegen.

**Junges Ehepaar (Akad., Nichtraucher, keine
 Haustiere) sucht Wohnung od. Haus zur
 Miete in Diedorf od. Anhausen ab 3 Zi., bis
 ca. 1000 € kalt. wohnung-vundv@gmx.de,
 ☎ 0178/1470884**

**Akademikerin mit Kind sucht 3-4 Zi.-Whg
 ab 80m² (langfristig) in GZ.
 Idealerweise mit Garten/Terrasse od. Blk.
 Kontakt: neues-heim@mein.gmx.de**

**Paar, Mitte 50, sucht 70m²-Whg./Part.
 (gerne Terr., Blk., Gart.), Garage/Stellpl.,
 ohne Haustiere, bevorzugt Landsberg-Ost,
 Tel. 0173-8718481**

**3 ZKB, Innenstadt od. nh. Umgeb. gesucht.
 Bin selbständig, in der Medienbranche tätig,
 zum 1.12. oder 1.1.21. ☎ 0176/62058658**

**Suche 3 Zi.-Whg. mit Blk./Terr. & evtl.
 Garage zu mieten. ☎ 0174/7786060**

**4-Zi.-Wohnungen
 und größer**

Ehepaar mit zwei Kindern sucht Haus/Woh-
 nung, mind. 4 ZKB, gerne mit Garten, in
 Königsbrunn und Umgebung. Tel:
 0157/88721234

**Suche 4ZKB mit Garten oder Haus zur
 Miete Familie MVK 1 Hund 2 Katzen wir
 suchen ein Heim zu Miete. In SMU und
 Umgebung ☎ 015129601485**

Häuser

**Altes Bauernhaus zu mieten
 oder kaufen gesucht ☎ 0174/8639833**

**Familie sucht Vermieter mit Haus und
 Herz in Augsburg-Pfersee od. Umgeb.**
 Wir (m. 35 J.; w. 35 J.; w. 1,5 J., optimis-
 tisch, ehrlich, herzlich, authentisch, empa-
 thisch; beide in unbefristeter Festanstellung,
 NR, keine Haustiere) hoffen, auf diesem
 Wege einen netten, aufgeschlossenen, auf-
 richtigen Vermieter (evtl. auch Verkäufer) zu
 finden, bei dem der Mensch im Mittelpunkt
 steht, dem Wertebewusstsein, gegenseitige
 Rücksichtnahme und Aufrichtigkeit wichtig
 sind, und der uns mit einem bezahlbaren,
 kleinen, schmuckeligen Häuschen mit Garten
 in Pfersee bei der Suche nach der Nadel im
 Heuhaufen hilft. Als Naturliebhaber und
 gelernter Gärtner im öffentlichen Dienst,
 wissen wir einen eigenen, idyllischen Garten
 zu schätzen und zu pflegen.
 Wir freuen uns auf Angebote, Tipps oder
 Empfehlungen: 0176 30737388.

**Heizungsbau- u. Installationsmeister su.
 kl. Haus oder Wohnung, in ruhiger Lager,
 im Raum westl. Wälder, Reichenau oder
 Stauden, gerne auch sanierungsbed. zu mien-
 ten. ☎ 0152/56506535**

Ehepaar mit zwei Kindern sucht Haus/Woh-
 nung, mind. 4 ZKB, gerne mit Garten, im
 Königsbrunn und Umgebung. Tel:
 0157/88721234

**Familie mit Hund sucht langfristig ein
 Haus zur Miete im LK Dillingen.**
 ☎ 09071/7280483

**Nur EFH in Augsburg, Gersth., Neusäß zur
 Miete ges., auch renovierungsbedürftig bis
 zur Kernsanierung ☎ 0821/2281573**

**Su. dringend Haus zur Miete. 4-5 Zi., LK
 Dillingen, Ab 17 Uhr: 09073/9214242**

Garagen/Stellplätze

**Ich suche einen Unterstellplatz oder
 Garage für mein Motorrad in Jedesheim
 oder Illertissen. ☎ 0152/521864823**

**Su. mind. 50m² Lagerraum (Werkstatt)
 im Umkreis von Augsburg.**
 Tel. 0172/4314218

**Suche Garage/Stellplatz zum Mieten Nähe
 Südmährer Weg, 86179 Augsburg**
 Tel.: 017672270193

Suche Unterstellplatz für kleinen Traktor mit
 Anhänger. Thierhaupten, Baar Umkreis 10
 KM Tel. 0160/4918678

**Suche PKW-Garage in Wertingen, in der
 Hans-Wertinger-Str. und Umgebung.**
 ☎ 0151/42100638 ab 20 Uhr

Gemischte Gesuche

**Suche bebaubares Grundstück zur Miete
 / Pacht im Raum Augsburg (Umkreis max.
 ca. 20km) für Tiny House / Modulhaus. Flä-
 che ca. 400 - 500 qm. ☎ 0175-7711144**

**Gärtnerin sucht kl. Haus/Wohnung
 mit Garten im Raum Aichach.**
 ☎ 0179/5836270

**Obstbaumgarten, Rm. Mindelheim, zu
 mieten oder zu kaufen gesucht.**
 Tel. 0174/8639833

FUSSENEGGER

BAUGRUND GESUCHT

▪ ab 1.000 m²
 ▪ auch Abruchobjekte
 ▪ Maklerangebote erwünscht

WIR BIETEN BESTES FÜR IHR HAB UND GUT.
 AUCH IM PREIS.

FUSSENEGGER WOHNBAU GMBH
 Edisonallee 27, 89231 Neu-Ulm
0731 850 77 860
 neu-ulm@fussenegger-wohnbau.com

Hier gehts zu
 unserer Website

**Herzforschung
 rettet Leben!**

Die Forschungsförderung
 nah am Patienten ist ein
 großes Anliegen der
 Deutschen Herzstiftung.
 Denn Forschung trägt dazu
 bei, die Lebensqualität
 von Herzpatienten zu
 verbessern.

Herzforschung nützt uns
 allen ... aber sie finanziert
 sich nicht von allein.

Bitte helfen Sie mit
 Ihrer Spende!

Spendenkonto
 DE71 5005 0201 0000 9030 00
 Frankfurter Sparkasse
 Stichwort: Herzforschung

**Deutsche
 Herzstiftung**
 www.herzstiftung.de

Gewerbliche Objekte

Bundesagentur für Arbeit
 sucht Büroräume zur Anmietung in Augsburg

Anforderungen
 • Mietbeginn frühestmöglichst
 • Mietfläche ca. 2.000 m²
 • Festmietzeit 5-10 Jahre
 • Anbindung an den öffentlichen
 Nahverkehr
 • Das Objekt sollte alle geltenden
 Bestimmungen zur Barrierefreiheit und
 Arbeitssicherheit erfüllen
 • Nur provisions- und mehrwertsteuerfreie
 Angebote

Zusendung von Kurzexposés (Grundrisse)
 bis spätestens 30.11.2020 an:
 Agentur für Arbeit Augsburg
 Wertachstrasse 28
 86152 Augsburg
Ansprechpartner, Telefon:
 Hr. Bertel, 0821/3151-860
E-Mail:
 Muenchen.IS-RIM-ImmobilienService@
 arbeitsagentur.de

Wochenendobjekte

**Grundstück - /Garten, nach Möglichkeit
 mit Scheune/Stadt/Werkstatt, für Freizeit und
 Lager zur Miete/Pacht/Kauf
 im Raum Neusäß / Diedorf / Biburg gesucht.**
 Zuschr. unter 76758 an die Ztg.

Wohngemeinschaften

Ich suche für Mashal, 18jähriger Schüler mit
 afghanischen Wurzeln, eine WG oder kleine
 Wohnung. Er muß die Wohnung des
 Jugendamtes verlassen, da volljährig. Er ist
 Nichtraucher und Nichttrinker, spielt gerne
 Fußball beim SVThierhaupten, ist sehr hilfs-
 bereit und hat immer gute Laune. Bei Par-
 tys trifft man ihn nicht. Tel.: 01631609527
 (Röser)

Unvergessen

In Erinnerung an einen geliebten
 Menschen schafft Ihr Aufruf zur
 Kondolenzspende etwas
 Bleibendes für die Alzheimer-
 Forschung. Infos unter:
0800-200 400 1

Alzheimer Forschung
 Initiative e.V.
 Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
 www.alzheimer-forschung.de

**SCHON AN
 Weihnachten gedacht?**

Schenken Sie Familienzeit

Besonders wertvoll ist die Zeit, die man gemeinsam verbringt. Ob bei einem
 spannenden Brettspiel mit Familie oder Freunden, mit einfachen Lernspielen
 für Kinder oder beim abendlichen Vorlesen, hier ist der Spaß garantiert.

My little English Puzzle je 12,95 €
Das große Mal- und Ratebuch je 12,95 €
ab 19,45 €

GUTE NACHT GESCHICHTEN 12,95 €
SO ZEICHNEST DU 12,95 €

ALLGÄU FERTIG, LOS! 34,90 €
ERWEITERUNGSSET 7,90 €

Augsburg 34,90 €
Städtisches HEIMAT MEMO 15,95 €

Augsburger Allgemeine SHOP
 Das Beste von hier. Für Sie.

Diese und weitere Geschenkideen unter:
 Tel. [08 21] 7 77 -44 44 oder augsburger-allgemeine.de/shop



- **STEUERBERATUNG**
- **RECHTSBERATUNG**
- **WIRTSCHAFTSPRÜFUNG**

Spezialthemen neben der klassischen Beratung

- Steuergestaltung für Unternehmer
- Nachfolge- und Übergabeberatung
- Verknüpfungen aus Zivil-, Gesellschafts- und Steuerrecht
- MaBV-Prüfung für Bauträger
- Stiftungen
- Steuerliche Zweitmeinung
- Steuerstrafrecht

Struktur

- 25 köpfiges Team mit 4 Partnern und insgesamt 5 Berufsträgern
- vertretene Berufe: Steuerberater, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer

Organisation

- ISO 9001 zertifizierte Leistungsprozesse sichern umfassende Beratung
- Feste fachliche Ansprechpartner für die Leistungsbereiche

Unternehmensnachfolge – eine Schenkung ist zu wenig

Die Kanzlei Dr. Spann zeigt, wie ein erfolgreicher Prozess in vier Schritten funktioniert

Würden Sie in ein Haus einziehen, dessen Fundament Schäden aufweist? Mit diesem Bild lässt sich anschaulich erklären, wie eine Unternehmensnachfolge erfolgreich umgesetzt werden kann und dass es oft auf versteckte Probleme und deren Lösung ankommt. Ob Verkäufer oder Erwerber – jeder wünscht sich eine reibungslose Transaktion. Aber wo liegen die Probleme? Was unterscheidet das Vorgehen der Experten der Kanzlei Dr. Spann in Wertingen?

In vier Schritten zur erfolgreichen Nachfolge

Hier arbeiten Steuerberater und Rechtsanwalt Hand in Hand – ohne Kommunikationsbruch und in vier Schritten. Aus diesem interdisziplinären Ansatz heraus ergeben sich viele Vorteile für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge.

Schritt 1: Die Prüfung des Status quo

Bei der Prüfung der Ist-Situation werden auf Seite des Übertragenden oftmals steuerliche und rechtliche Probleme entdeckt. In vielen Fällen ist daher das Unternehmen erst „übergabereif“ zu machen, in dem Untiefen oder Bilanzfehler abgeklärt werden.

Schritt 2: Keine Lösung ohne Ziel

Eine Zielanalyse der Kanzlei Dr. Spann begrenzt und bündelt die vielfältigen Interessen und auch Emotionen der an der Unternehmensnachfolge Beteiligten in eine Richtung. Der notwendige Interessensausgleich wird oft bei rechtlichen oder steuerlichen Fragen entschieden. Geht es in erster Linie um einen Vermögensausgleich oder die Abfindung von Geschwistern oder Ehe-



Das Team der Kanzlei Dr. Spann (von links): Johannes Mack (Steuerberater, Dipl.-Kaufmann Univ.), Katharina Spann (Steuerberater, Vereidigter Buchprüfer), Claudia Spann (Wirtschaftsprüfer, Master of Science, Dipl.-Betriebswirtin (FH)) und Dr. Michael Spann (Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht).
Fotos: Kanzlei Dr. Spann

partnern bzw. Mitgesellschaftern, wird die Situation der eintretenden Generation oft vernachlässigt. Gerade hier besteht aber bereits Handlungsbedarf, wenn langfristig eine Haftungsbegrenzung erstmals eingeführt werden soll. Wichtig ist es daher, die richtigen Weichen zu stellen, notfalls noch vor Übergabe.



Schritt 3: Erfolgreiche Umsetzung

„Ohne Umwege zum Ziel“ lautet die Devise der Kanzlei Dr. Spann. Die langjährige Expertise in der rechtlichen und steuerlichen Vertragsgestaltung erleichtert die Ausar-

beitung der Verträge und prüft den Rücklauf z. B. des Notariats erneut auf Zielgenauigkeit. Eine Betreuung aus einer Hand sorgt für den Treffer im Ziel, also die effiziente und richtige Umsetzung der Nachfolge und einen erfolgreichen Start des Nachfolgers.

Schritt 4: Digitalisieren & Optimieren

Ist das Fundament technisch einwandfrei, kann eine Optimierung mit digitalen Prozessen die laufende Effizienz und Ertragsituation steigern. Die Kanzlei Dr. Spann ist durch verschiedene Institutionen und Vergleichstests z. B. von Focus Money als „Top Steuerberater“, von DATEV als „Digitale Kanzlei“, und vom Handelsblatt als „Beste Steuerberater“ ausgezeichnet worden. Außerdem wurden alle Prozesse der Kanzlei nach den Qualitätsstandards der ISO 9001 Normen zertifiziert und zusätzlich vom Deutschen Steuerberaterverband akkre-

ditert. Die Experten in Wertingen wissen aus Erfahrung, dass bei der Digitalisierung eine strukturierte Herangehensweise entscheidend ist.

Digitalisierung ist eine Entscheidung für die Unternehmenszukunft

„Erklärtes Ziel unserer Kanzlei ist die Steuerberatung 4.0 durch Digitalisierung“, sagt Dr. Spann, Steuerberater und Rechtsanwalt, und sieht darin ein entscheidendes Zukunftspotenzial für Mandant und Kanzlei: „Unser Mandant und wir können es uns gemeinsam nicht leisten, den digitalen Fortschritt, die Schnittstellen für digitale Finanzbuchführung und Lohn sowie die digitalen Im- und Exportformate nicht zu nutzen. Digitalisierung ist eine Selbstverständlichkeit. Die gewonnene Effizienz und Zeitersparnis im Unternehmen kann für andere Innovationen genutzt werden. Digitalisierung ist keine Frage des Alters oder der Branche, sondern eine Entscheidung für

die Zukunft des Unternehmens.“

Kontakt

Kanzlei Dr. Spann PartGmbH
Steuerberatung & Recht
Alte Straße 41
86637 Wertingen
Telefon: 08272/ 9866-0
E-Mail: info@steuerbuero.com



Digitalisierung schafft Vertrauen. Jetzt ist Zeit für Steuerberatung 4.0

Wie es die Kanzlei Dr. Spann schafft, engen Kontakt zu den Mandanten bei intensiver Digitalisierung der Prozesse zu halten

Stellen Sie sich vor, es ist Montagvormittag, ein gewisser 10. eines Monats. Im Unternehmen herrscht Aufruhr. Die Buchhaltung verlangt von Ihnen als Inhaber wichtige Belege, weil heute die Umsatzsteuervoranmeldung erledigt werden muss.



Dr. Michael Spann

Dieser Stress rund um die Papierablage entfaltet sich tausendfach, in großen wie in kleinen Betrieben und jeden Monat aufs Neue. Was man dagegen tun kann? Hier setzt das Team der Kanzlei Dr. Spann an.

Weniger Stress mit Digitalisierung!

„Dieser Stresspegel kann dauerhaft vermieden werden,

wenn die Belege bereits beim Entstehen digitalisiert werden – oder besser noch – bereits digital das Unternehmen erreichen“, so Dr. Spann. „Wir unterstützen gemeinsam mit Partnern sowohl die Optimierung der Inhouse-Finanzbuchführung als auch den Austausch mit uns als Steuerberater“. Dabei setzt die Kanzlei auf Lösungen der DATEV und untermauert ihre langjährige digitale Expertise durch mehrfache Auszeichnungen.

Steuerberatung 4.0: Was passiert?

Zurück zu unserem Beispiel des gestressten Inhabers. Wie sieht die digitale Lösung aus? Der besagte Inhaber hätte mit den Werkzeugen der Kanzlei Dr. Spann die fehlenden Tank- oder Restaurantbelege längst mit Smartphone und App digital an die Finanzbuchführung übermittelt. Die Belege können nämlich zu jeder Zeit und bereits zum Zeitpunkt des Entstehens hochgeladen werden, die Weiterleitung der Belege ist kein stressiger Stichtagsprozess mehr. Darüber hinaus stärkt der digitale Workflow den Inhaber auch in Sachen Rechtssicherheit bei Betriebsprüfungen, da

die Belege revisionssicher archiviert werden.

Die Digitalisierung ergibt Effizienzsteigerungen

Das automatische Verbuchen der Bankumsätze, der Import von Ausgangsrechnungen, die Archivierung der Belege, die digitale Suchmöglichkeit und der jederzeitige Zugriff auf die Daten per Internet-Browser, das sind nur einige der vielen Vorteile der Digitalisierung. Ferner kann auch der Rechnungsausgang nahtlos ohne Interaktion für den Fibu-Prozess im Hintergrund aufbereitet und archiviert und dieser Teil der Finanzbuchführung zu 100 Prozent automatisiert werden. Auch die Rückübermittlung der Auswertungen erfolgt automatisch ohne Zeitverzögerung. Dorthin wandern ebenso die Lohninformationen zur Abrechnung, als auch sämtliche Lohnauswertungen. Dabei kann im höchsten Ausbaugrad der Digitalisierung sämtlichen ArbeitnehmerInnen die Abrechnung automatisch, digital und sicher zur Verfügung gestellt werden. Wenn Inhouse-Zeiterfassungssysteme nicht nur Stundendaten, sondern auch Personalstammdaten und Meldevorgänge übermitteln, fließen

Daten ohne Medienbruch digital in die Abrechnung. Der Mandant wird maximal entlastet.

Kanzlei Dr. Spann setzt auf weitere digitale Bausteine

Dazu gehören die vollständige E-Mail-Verschlüsselung nach neuesten Standards, umfangreiche Infos auf der Homepage mit verschiedenen Online-Rechnern und Tools sowie die Verfolgung digitaler Trends. „In der digitalen Kommunikation mit dem Finanzamt setzen wir auf Effizienz und Sicherheit sowie Nachverfolgbarkeit der Kontakte. Sämtliche Daten werden bei uns revisionssicher archiviert und so der Informationsaustausch innerhalb des Teams gesichert“, so Dr. Spann.

Die Zukunft, die Umwelt und die Zeit

Durch die Digitalisierung fällt weniger Papier an, Verkehrswege zur Kanzlei fallen weg und gerade in Corona-Zeiten kann die Zusammenarbeit online erfolgen. Das alles schafft Zeit für Beratung. Tatsächlich nutzen digitalisierte Mandate die Beratungsangebote der Kanzlei häufiger und investieren mehr Zeit in ihr Unternehmen, zum Beispiel für Quali-

tätsmanagement und Prozessoptimierung. Diese Effekte möchte die Kanzlei auch weiterhin ausbauen.

Vertrauen schaffen und schrittweise digitalisieren

Endlose Listen und manuelles Aufsummieren gehören der Vergangenheit an. Sobald digitale Schnittstellen getestet, eingerichtet und geprüft sind, schaffen sie Vertrauen in eine korrekte Datengrundlage. Krankheit, Mitarbeiterwech-

sel oder zeitliche Engpässe im Unternehmen verlieren den Schrecken. Die Sicherheit in einen gut funktionierenden Workflow überwiegt. Die Kanzlei Dr. Spann begleitet die Mandanten in diesem Change-Prozess. „Wichtig bleiben das Ziel und der Mut zur Veränderung. In allen Fällen sichert Digitalisierung Qualität und Zuverlässigkeit“, ist Dr. Spann überzeugt: „Es ist nie zu früh, mit der Digitalisierung zu beginnen, aber ir-

gendwann zu spät, um verpasste Chancen aufzuholen. Jetzt ist Zeit für Steuerberatung 4.0.“



ERFRISCHENDE BERATUNG
IHR STEUERBERATER IN WERTINGEN

WWW.STEUERBUERO.COM

MITGLIEDER DER AN

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

FEMISPORT

**JÖRG SCHERER
FLIESEN
DESIGN**

KUGELMANN
LICHT + TON + WERK
VERANSTALTUNGSTECHNIK

**FD FASSNACHT
NATURSTEINE**

**myhelmat
neusässer**

BücherMax

SchlafensWERT
neusässer schlafen - mehr!

VR-Bank
Handels- und Gewerbebank

**Arno Mittelberger
Rechtsanwalt**

**METZGEREI
Steppich**

**Getränke
Weininger**

**BRAU
Neusässer**

**GOLDSCHMIEDE
HASCHKE Dieter**
Augsburger Str. 4 - 86356 Neusäß

**OSWALD
HAUSVERWALTUNG**

**SCHNEIDER
Metzgerei**

**Druckerei
Bayerlein**

**AMICA
FITNESS & BEAUTY**

**Kreissparkasse
Augsburg**

**Stephan Nerz
GmbH**

**St. Ägidius
Apotheke**
im Facharztzentrum Neusäß

WIRTH

**Drexler & Ziegler
BMW-MINI**

**Villa Deste
RISTORANTE**

**Ebike
Center Augsburg**

**SCHREIBWAREN & GESCHENKE
PAVILLON**

**Bäckerei-Conditorei
Mick**

**augenoptiker
dotterweich**

**GCO
MEDIENAGENTUR**

LIMANI

KARG
REKREATION & WERBUNG

**FRISOR
SCHNEIDER**

Backzeit

**Hans
Schuster**

vema

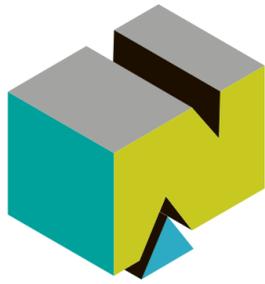
Goldschmiede im Schloßle

kläger plastik

Metzgerei Härtinger

Ingenieurbüro für Baustatik
Dipl.-Ing. Univ. Helmut Steinherr

**VR Bank
Augsburg-Ostallgäu eG**



Der Verein für die Neusässer Gewerbetreibenden.

Gemeinsam durch die Corona-Krise!

Aus Alt mach Neu

Alte Silberschmiede arbeitet Schmuck zu neuen Lieblingsstücken um

Bei vielen Menschen liegt der alte Familienschmuck zu Hause ungenutzt, aber gut gehegt in der Schublade. Die wertvollen Ohrhinge der Oma oder Opas goldene Manschettenknöpfe erscheinen wie aus der Zeit gefallen. Obwohl man die altmodischen Erinnerungsstücke so nie tragen würde, ist es schade, dass sie ein tristes Dasein in der Schublade fristen müssen. Der ideelle Wert ist hoch. Ein ausgefeiltes Konzept für den Umgang mit solch alten Schätzen bietet der Traditionsjuwelier Alte Silberschmiede in Neusäß. In mehreren Schritten kann man hier

aus dem angestaubten Inhalt der Schmuckschatulle modische Accessoires kreieren lassen. „Zunächst erfolgt eine fachkundige Analyse und Bewertung des Schmucks – der Materialwert wird ebenso berücksichtigt wie die bisherige Verarbeitungsform“, erklärt Junior-Chef Patrick Bartel-Zwack. Anschließend wird auf die individuellen Wünsche der Kunden eingegangen: Soll das gute Stück zu einer modernen Kette, einem eleganten Ring oder etwas anderem umgearbeitet werden? Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In der Alten Silberschmiede

steht den Kunden neben der langjährigen Erfahrung des Juweliers auch ein einzigartiges Modellarchiv mit Hunderten Designformen zur Verfügung. „Hat man sich für einen Vorschlag entschieden, machen wir den Kunden ein gutes Angebot. Exklusivität muss nicht teuer sein“, so Bartel-Zwack. Dank des Einsatzes des Kundenschmucks ergibt sich ein Preis, der weit unter dem einer Neuanschaffung liegt. So kann sich fast jeder den kleinen Luxus mit persönlicher Note leisten. pmj/sgr

» Weitere Infos im Internet
www.silberschmiede.de



Eine Sonderanfertigung aus altem Schmuck kostet beim Neusässer Juwelier nicht mehr als Neuware aus dem Handel, hat aber dafür eine persönliche Note. Foto: Alte Silberschmiede

Auf einen Blick

Öffnungszeiten

- Märchenspaziergang: 28. November bis 10. Januar täglich von 11 bis 18 Uhr
- Adventsinseln: vom zweiten bis zum vierten Adventswochenende, samstags und sonntags von 15 bis 20 Uhr

Aktionen

- Nikolauspostamt: Schreibe einen Brief an den Nikolaus – Antwort garantiert!
- Lebende Krippe: mit echten Tieren
- Kindereisenbahn: zu finden auf dem Spielplatz an der Remboldstraße.
- Geschmückte Weihnachtsbäume: Kindergärten haben die Bäume an den Adventsinseln verschönert.
- Nikolausbesuch: an allen drei Wochenenden. Mit Präsenten für die Kinder.

Rücksicht auf andere

Das Kulturbüro bittet die Besucher darum, jederzeit Maske zu tragen und zu anderen Besuchern Abstand zu halten.

» Weitere Infos im Internet
neusaess.de/maerchenweihnacht

Neusässer Märchenweihnacht

Stimmungsvolle Alternative zum Weihnachtsmarkt

„Ungewöhnliche Zeiten erfordern kreative Konzepte“, erklären die Mitarbeiter des Kulturbüros Neusäß und haben kurzerhand in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft Neusäß die Neusässer Märchenweihnacht auf die Beine gestellt. Sie bietet

eine stimmungsvolle und coronataugliche Alternative zum abgesagten Weihnachtsmarkt. „Die besinnliche Zeit am Ende des Jahres steht für Gemütlichkeit, Familienzeit und märchenhafte Geschichten. Das alles haben wir versucht zu vereinen und dabei war es uns be-

sonders wichtig, den Fokus auf die Kleinsten unter uns zu legen“, heißt es weiter. So können Besucher ab dem ersten Adventswochenende täglich bei einem Märchenspaziergang zehn Stationen mit Geschichten der Gebrüder Grimm in Schaufenstern und Weihnachtsbuden in Alt-Neusäß entdecken. Begleitend hierzu können alle Kinder an der Rätsel-Rallye teilnehmen und sich auf eine kleine Belohnung freuen. Rund um die Märchenstationen bieten samstags und sonntags Kunsthandwerker und Neusässer Gewerbetreibende auf den sogenannten Adventsinseln ihre Waren an. Auf dem Weg liegende Gastronomiebetriebe versorgen die Besucher zudem mit kulinarischen Köstlichkeiten. pmj/nlk



An einer Station des Märchenspaziergangs ist eine Szene aus „Der Froschkönig“ zu sehen. Foto: Ullrich Styra

handgemachte

SCHNEIDER-ELISEN

mit feinsten Bio-Zutaten
Mandeln, Nüsse, Marzipan
und etwas Dinkel



vollwertbaecker-schneider.de

BERING
inspired by arctic beauty

**GOLDSCHMIEDE
HASCHKE DIETER - Goldschmiedemeister**

Augsburger Straße 4 - 86356 Neusäß - Telefon 0821/46 76 64
www.goldschmiede-haschke.de

GEZIELT EINKAUFEN DURCH ANZEIGEN

■ Anzeigen-Service: Tel. [08 21] 2 98 21-90

Alles was uns bewegt

Unsere Mitglieder stellen sich vor:

VEMA Industrie-Verpackung



Das Familienunternehmen VEMA aus Neusäß feiert Jubiläum: Seit 50 Jahren der Aerosolspray- und Schaumexperte für Kosmetik- und Medizinprodukte

VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG



Profitieren Sie von unserer mehrfach ausgezeichneten persönlichen Beratung vor Ort. Denn Vertrauen entsteht durch Nähe!

Kugelmann Veranstaltungstechnik



Die Firma Kugelmann Veranstaltungstechnik leistet professionellen Service rund um die Themen Licht-, Ton- und Videotechnik



Mit Ihrem Einkauf stärken Sie Neusäß!



Passt perfekt!

Bei Augenoptik Bräu in Neusäß haben Kunden den Durchblick

Die Anforderungen an unsere Augen sind in den vergangenen Jahrzehnten immer umfangreicher geworden. Früher las man Bücher, sah fern, fuhr Auto. Mit zunehmender Digitalisierung kamen Smartphone, PC, Tablet und so weiter hinzu. Unsere Augen leisten immer mehr. Die gewachsenen Ansprüche spiegeln sich auch in der Entwicklung der Brillengläser wider. „Mit dem neuen Gleitsichtglas „Varilux Comfort Max“ von Essilor wird der Hersteller diesen Ansprüchen der Brillenträger gerecht.

Natürliches Sehgefühl

„Durch den oberen Teil der Varilux Gleitsichtgläser können Sie scharf in der Ferne sehen. Der untere Teil wird Ihr Sehen in der Nähe deutlich verbessern. Das Glas wurde entwickelt, um einen schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Entfernungen zu ermöglichen. Also ein natürlicheres Sehgefühl insgesamt. Und dabei ist das Glas nicht teuer, im Gegenteil“, erläutert Augenoptikermeister Robert Eberhardt. Um die Brille insgesamt so gut wie möglich an den Tragenden anzupassen, kommt



Das Team von Optik Bräu in Neusäß ist zu den regulären Öffnungszeiten für die Kunden da. Gerne auch nach vorheriger Terminvereinbarung.
Foto: Nicola Kübler

bei Optik Bräu modernste Technik zum Einsatz: Mithilfe der Virtual Reality Brille Visioner VR 2.0 tauchen Kunden in eine 360-Grad-Umgebungen ein, um ver-

schiedene Brillenglasarten und -ausstattungen wie polarisierende Sonnen-, Office- oder Gleitsichtgläser zu testen. „Wir bieten unseren Kunden unzählige Kombina-

tionen von Glasarten sowie Ausstattungsmöglichkeiten und haben nach einem Weg gesucht, der es jedem ermöglicht, sich ein eigenes Bild von seinen Optionen zu machen“, erklärt Eberhardt. Das Zusammenspiel moderner Technik und persönlicher, fachlicher Beratung vor Ort birgt ein besonderes Einkaufserlebnis und sichert die Wahl des perfekten Brillenglases. Das kann kein Onlinehändler bieten.

Beratung der Zukunft

„Erst, wenn alle Fragen geklärt sind und sich der Kunde entschieden hat, geht die Bestellung an den Glaslieferanten. Wir arbeiten mit Essilor zusammen. Das ist einer der führenden Hersteller weltweit und er produziert in Deutschland“, berichtet der Augenoptikermeister weiter. Die große Auswahl an trendigen Fassungen und die hervorragende, individuelle Beratung machen das Anprobieren zum Erlebnis. Wer also auf der Suche nach einer neuen Brille ist oder einfach einmal sehen möchte, was mit der Brillenglasberatung der Zukunft möglich ist, für den lohnt sich der Besuch bei Augentoptik Bräu in Neusäß.
pm/paju/nlk

Aktionsgemeinschaft Neusäß

JEDEN NOVEMBER SONNTAG GANZE SAU VOM SPIEß MIT BLAUKRAUT UND KARTOFFELKNÖDEL
(NUR SOLANGE VORRAT REICHT)
STECKERL FISCHE
AUS DER RIESEN GURPFANNE
KASSPATZLN

DIE TAFELDECKER

VORBESTELLUNGEN UNTER
0821 998 79 169

e-bike Center Augsburg

RIESE & MÜLLER Premium-eBikes City-Trekking-eBikes Cargo-eBikes e-Mountainbikes

Jetzt **NOCH GRÖßER** und **MEHR AUSWAHL!**

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr
Sa. 9.30-14.00 Uhr

Tel. 0821/4480 61 97
www.ebike-augsburg.de

e-bike Center Augsburg GmbH
Augsburger Str. 6
86356 Neusäß

LAGERVERKAUF KREIDENWEIS
belts & more

Ledergürtel aus eigener Produktion

Bei uns finden Sie auf einer Verkaufsfläche von über 250 qm Ledergürtel aus eigener Produktion, Handtaschen und Kleinlederwaren in bester Qualität zum günstigen Preis.

20 Einwegmasken nur 13,- €

ERICH KREIDENWEIS
Lederwaren & Gürtelfabrikation
Mühlbachstr. 6
86356 Neusäß/Hammel
Tel. 0821/4 80 47-0
www.kreidenweis.info

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.30 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.30 Uhr
Freitags: 8.30 - 13.30 Uhr
oder nach Telef. Vereinbarung!

123 GOLD.DE
Trauring-Zentrum Augsburg

Die Alte Silberschmiede
Pfladgasse 10 | 86150 Augsburg
Telefon 0821 38945
Internet www.silberschmiede.de

Erfahrung · Engagement · Qualität
Wir geben dem Roboter die Hand!

SHF Stefan Holzer Feinmechanik

STEFAN HOLZER FEINMECHANIK
Salurmer Straße 2 a | 86356 Neusäß
Fon 0821 454438-0
info@holzer-feinmechanik.de
www.holzer-feinmechanik.de

RABATT COUPON

EISENBAHN GUTSCHEIN

5 X FAHREN = 10 EURO
~~5 EURO~~

Diese Gültigkeit gilt auf dem Neusäßser Märchenwalk 2020 und ist nicht mit einer unserer anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Hartmann Event UG (haftungsbeschränkt), Dieselstr. 3, 86356 Neusäß
info@hartmann-eventagentur.de

KAUF VOR ORT
Weil deine Stadt alles hat.

Kauf vor Ort

Augsburger Allgemeine

GUTSCHEIN
im Wert von max. **100,- €**

Beim Kauf einer neuen Einstärkenbrille im Wert von mindestens 249,- € reduzieren wir den Brillenpreis um 50,- €. Beim Kauf einer neuen Gleitsichtbrille im Wert von mindestens 299,- € reduzieren wir den Brillenpreis um 100,- €. Gültig bis 28.02.2021.

Hauptstr. 13 86356 Neusäß
Tel.: 0821 / 20 90 110
Mo.-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-13.00

Internationale Brillenmode
Kontaktlinsen
Optometrie
Passbilder



Auch in diesem Jahr wieder ein AN-Beitrag für den Neusäßser Nachwuchs, der bei Lehrer, Eltern und vor allem den Schülern wieder super angekommen ist. Die Aktionsgemeinschaft hat an alle Erstklässler der Neusäßser Grundschulen wieder Warnwesten verteilt um die Sicherheit und Sichtbarkeit auf Ihrem Schulweg zu erhöhen. Hier sehen Sie begeisterte Schüler aus Täferlingen, der St. Ägidius und der Eichenwaldschule bei der Übergabe der neuen Warnwesten.

Beim Neusäßser Weihnachtswalk dürfen sich die Besucher an allen Öffnungstagen auf den Nikolaus freuen - er wird rund um das Postamt unterwegs sein.

GERSTHOFEN

Stark in Nordschwaben – offen für alle

Das Weihnachtsfest kann kommen!

Lokale Fleisch- und Wurstwaren für die Festtage gibt es in Harle's Hofladen. Auch auf der Suche nach Geschenken wird man hier fündig

VON JULIA PAUL

Gut abgehangenes Rindfleisch, frisches Schweinefleisch vom Strohschwein, über 50 Wurstsorten oder Wurstgläser für die Vorratshaltung: In Harle's Hofladen finden Kunden beste Fleisch-, Wurst- und Feinkostwaren – und das aus eigener Herstellung. Die Herkunft der Tiere ist lückenlos nachvollziehbar, außerdem wird auf dem Harle-Hof auf eine artgerechte Haltung und gentechnikfreies, hofeigenes Futter ganz besonders Wert gelegt. Deshalb werden die Rinder und Schweine hier auf Stroh gehalten. Als Metzgermeister produziert Lorenz Harle die Ware selbst. Dabei wird auf Geschmacksverstärker und Hilfsmittel verzichtet. Allergiker bekommen aber auch jederzeit eine weitere Auskunft.

Im Hofladen der Familie Harle bekommen Kunden allerdings nicht nur frische, hochwertige Wurst- und Fleischprodukte, sondern auch Kartoffeln, Eier, Nudeln, Honig, Öle oder Mehl von anderen Bauernhöfen der Umgebung. Hier achtet man besonders auf kurze Lieferwege, besondere Produkte, bewährte Lieferanten und Nachhaltigkeit. Deshalb gibt es in dem Gersthofener Hofladen auch die Möglichkeit, sobald es die Lage wieder zulässt, plastikfrei einzukaufen. In Harle's Hofladen einzukaufen bedeutet also nicht nur regional und nachhaltig zu sein, sondern dabei auch die Umwelt zu schonen.

Wegen der aktuellen Lage war es in diesem Jahr allerdings nicht immer einfach. Es dürfen nur zwei Personen gleichzeitig in den Laden. Manchmal muss

man deshalb draußen warten. „Wir wollen unseren Kunden einen großen Dank für ihre Geduld und Bereitschaft zu warten aussprechen. Wir sind stets bemüht, die Wartezeiten möglichst gering zu halten, und geben unser Bestes“, erklärt Martina Harle.

Weihnachtszeit im Hofladen

Passend zur anstehenden Weihnachtszeit hat sie heuer auch einige Tipps für den perfekten Weihnachtsschmaus: Frisches Schweine- oder Kalbfleisch, gut abgehangenes Rindfleisch und natürlich dürfen auch Ente oder Gans aus Freilandhaltung nicht fehlen. Kunden können ihr Festtagsessen aus dem Hofladen beziehen. Dort gibt es außerdem belegte Platten für Festlichkeiten wie die Weihnachtsfeier.

Das Team rund um Familie Harle nimmt Bestellungen gerne telefonisch oder per E-Mail (Kontaktadressen sind in der unten stehenden Infobox zu finden) sowie persönlich im Laden entgegen. Wer also einen Gabentisch voller individueller Wurstpräsente möchte, kann dabei auch gleich noch einen Bauernhof aus der Region unterstützen.

Auch alle, die noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für ihre Liebsten sind, werden in Harle's Hofladen fündig. Sie können sich dort nämlich mit Wurst- und Geschenkkörben oder Gutscheinen ausstatten. Darüber freut sich sicherlich ein jeder Beschenkte. Bei Fragen oder Sonderwünschen beraten die gelernten Fleisch- und Wurst-Fachverkäufer vor Ort gerne.

Grashei
Orthopädieschuhtechnik

Finn Comfort
Bequem & Gesund

- Maßeinlagen für Sport und Alltag
- elektronische Fußvermessung
- orthopädische Maßschuhe
- FinnComfort-Bequemschuhe
- orthopädische Schuhzurichtung
- fachmännische Schuhreparatur

Michael Grashei | Orthopädie-Schuhtechniker-Meister | Grösesstraße 2 | 86368 Gersthofen | Tel. 0821 49 11 13 | info@grashei.de
Fax 0821 49 90 57 | www.grashei.de

Zertifiziertes QM-System nach DIN EN ISO 9001

optik
schwager

Schicke Brillen für jeden Anlass

Optik Schwager
Bahnhofstraße 8
86368 Gersthofen

Tel.: 0821/49 11 71
www.optik-schwager.de

• hören und staunen •

Hörgeräte Wiedemann

- ⊗ Rundum-Service
- ⊗ Kostenloser Hörtest & Beratung
- ⊗ Inhabergeführter Meisterbetrieb
- ⊗ Leihgeräte im Reparaturfall
- ⊗ Maßgefertigte Kopfhörer
- ⊗ Angepasster Gehörschutz

Bahnhofstraße 8 (2. OG) | Telefon (08 21) 4 60 97 90
86368 Gersthofen | Mo. – Fr. 8.30 – 13.00 Uhr
www.hoergeraete-wiedemann.de | 14.00 – 18.00 Uhr

Harle's Hofladen

FLEISCH und WURST
direkt vom Bauernhof

Weihnachtsbestellungen nehmen wir gern entgegen unter

Tel.: 0821/2992318
Fax: 0821/2498652
harles-hofladen@online.de

Augsburger Straße 37 - 86368 Gersthofen

Öffnungszeiten:
Di.: 8-13 Uhr, Fr.: 7.30 Uhr-18 Uhr
Sa.: 7.30-12 Uhr

Aus eigener Erzeugung bieten wir Ihnen:

- gut abgehangenes Rindfleisch
- frisches Schweinefleisch von unseren Strohschweinen
- über 50 Wurstsorten aus eigener Herstellung
- Wurstgläser für die Vorratshaltung

Anbieten erhalten Sie in unseren Hofläden:

- Kartoffeln, Eier, Nudeln, Mehl, Öl usw.
- Wurst- und Fleischkäse, Guteschme



Wer noch auf der Suche nach einem Festtagsessen für Weihnachten ist, wird bei Lorenz, Martina und Franziska Harle in ihrem Hofladen fündig.



Die Rinder und Schweine werden auf dem Bauernhof artgerecht und auf Stroh gehalten. Fotos: Harle

CITY CENTER GERSTHOFEN

KOMMEN UND GEWINNEN SIE
EINKAUFSGUTSCHEINE
IM GESAMTWERT VON
5.000 €

Beantworten Sie unser Rätsel richtig und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro. Besuchen Sie unser City Center Gersthofen, hier finden Sie alle Antworten zu unserem Weihnachtsrätsel.

TOLLE ÜBERRASCHUNGEN AN ALLEN ADVENTSSAMSTAGEN
28. 11./ 5. 12./ 12. 12. & 19. 12. 2020, jeweils von 10–18 Uhr!

Kernöffnungszeiten: Mo.–Fr., 9–19 Uhr, Sa., 9–18 Uhr
über 400 kostenlose Parkplätze

Shopping, Service und Genuss für die ganze Familie!
www.citycenter-gersthofen.de

Alle Angebote & Aktionen nur solange Vorrat reicht.

Auf einen Blick

Harle's Hofladen

Adresse:
Augsburger Straße 37
86368 Gersthofen

Kontakt:

- Telefon (08 21) 2 99 23 18
- Fax (08 21) 2 49 86 52
- Mail: harles-hofladen@t-online.de

Öffnungszeiten:

- Dienstag von 8 bis 13 Uhr
- Freitag von 7.30 bis 18 Uhr
- Samstag von 7.30 bis 12 Uhr

» Weitere Informationen auf Facebook

www.facebook.com/pages/Harle-Hofladen/
946129048862551



Der Wanderschäfer Josef Hartl aus dem Affinger Ortsteil Mühlhausen verbringt jeden Tag bei seiner Herde.

Fotos: Marlene Weyerer

Der Vater hüt' die Schaf'

Beruf Josef Hartl ist einer der letzten Wanderschäfer im Wittelsbacher Land. Schlechtes Wetter und niedrige Wollpreise machen ihm seit Langem das Leben schwer. Jetzt macht er sich auch noch Sorgen, dass ein Wolf seine Tiere reißt. Wieso Hartl und sein Sohn trotzdem weitermachen

VON MARLENE WEYERER

Affing-Mühlhausen Es ist einer der ersten kalten Tage im Jahr. Regen prasselt gegen Josef Hartls grünen Mantel, bleibt an seinem Hut hängen. Der Hirtenstab versinkt im Matsch. „Das ist doch herrlich“, sagt er. Vor ihm grasen 500 Merinolandschafe auf der Weide. Manche stehen enger beieinander, um sich vor dem eisigen Wind zu schützen, andere trippeln weiter weg, auf der Suche nach saftigem Gras. „Das ist doch ein Bild für Götter.“ Hartl blickt stolz auf seine Herde. „Und es ist meine Aufgabe, da aufzupassen.“

Hartl kümmert sich das ganze Jahr über um seine Schafe — obwohl er eigentlich in Rente ist. Von April bis Dezember ist der 66-jährige Wanderschäfer mit ihnen unterwegs. In einem Stall im Affinger Ortsteil Mühlhausen überwintern sie. Schäfer, die bei Wind und Wetter mit ihren Tieren von Weide zu Weide ziehen, mögen in Kinderliedern häufig vorkommen. In Wirklichkeit werden es immer weniger.

1999 gab es laut einer Anfrage der Grünen im Bundestag 303 Wanderschäfer in Deutschland. 2016 waren es nur noch 97. Es ist ein harter Job, mit wenig Freizeit und wenig Lohn. Trotzdem hat Josef Hartls Sohn vor drei Jahren die Herde übernommen. Im Sommer ist eine neue Sorge dazugekommen: Die Schäfer fürchten, dass der Wolf sich in ihrer Region ausbreitet.

Während sein Vater die Schafe auf der Weide hütet, kümmert sich der 36-jährige Christian Hartl üblicherweise um die etwa 200 Tiere im Stall. Kleine Lämmer, die noch nicht mitlaufen können, leben die ersten Wochen mit ihren Müttern im Stall. Genauso wie verletzte Tiere und fünf Monate alte Jungtiere, die verkauft werden. Derzeit stehen auch die Böcke separat im Stall. Da in fünf Monaten keine Lämmer auf die Welt kommen sollen, sind sie von der Herde getrennt. Josef Hartl nennt das die „Anti-Baby-Pille“.

Die Herde wandert das Jahr über

das Lechtal entlang. Von Mühlhausen geht es im Frühling zum Müllberg nach Gersthofen. Dann den Lech nach Süden Richtung Königsbrunn. An der Lechstaustufe 23 in der Gemeinde Merching überquert die Herde den Fluss. Auf der anderen Seite geht es flussabwärts zurück. Diese Strecke macht Hartl mit seinen Schafen etwa dreimal im Jahr. Derzeit sind sie in der Gegend von Kissing, etwas ab vom Lech. Der Weg dahin geht über Straßen, auf denen Mofas verboten und Pferde erlaubt sind. Vorbei an großen Regenpfützen.

Der angestellte Schäfer, der Josef Hartl üblicherweise begleitet, hat an diesem Tag keine Zeit. Der Sohn springt ein. Er sieht ganz anders aus als sein Vater. Mütze statt Hut, Arbeitsjacke statt des bodenlangen Hirtenmantels. Früher war Hartl senior alleine unterwegs, inzwischen kann er nicht mehr die Zäune für die Nacht aufstellen und gleichzeitig die Herde im Blick haben. Nur sonntags ist er noch ohne Begleitung. So können alle anderen den Tag frei nehmen.

„Do, Betzi, Do“, ruft Josef Hartl und pfeift. Die Schafherde trottet langsam los. Von der Weide, auf der sie die Nacht verbracht haben, geht es nur einige Hundert Meter weiter zur nächsten Weide. Die Tiere staken eng aneinandergedrückt den Weg entlang, die beiden Hütehunde Cora und Arco laufen dabei an der Herde auf und ab. Die Harzer Fuchse achten darauf, dass die Tiere nicht vom Weg abkommen und dass kein Schaf verloren geht. Die Herde trottet währenddessen folgsam hinter Hartl her. „Weil sie mich kennen, weil ich jeden Tag hier bin“, erklärt der Senior. „Aber zur Not laufen sie auch dem Christian hinterher“, sagt er und grinst.

Sobald die Schafe eine freie Wiese sehen, machen sie sich selbstständig. Das ist noch nicht die Weide, zu der Josef Hartl sie führen wollte. Der Schäfer könnte sie zurückrufen und mithilfe seiner zwei Hütehunde auf dem Weg halten. Aber er lässt sie



Josef Hartls Sohn Christian hat die Schafherde vor drei Jahren übernommen.

gewähren. Er hat Zeit. Die Tiere grasen eine halbe Stunde, dann geht es zur nächsten Station. Dort sieht Hartl seinen Schafen über eine Stunde beim Fressen zu.

Die Wolle ist vollgesogen mit Wasser eher grau als weiß, Kletten sprengeln die Tiere mit schwarzen Punkten. Während er wartet, überlegt Hartl, welche Schafe bald lammen, welche Lämmer bald von der Herde wegmüssen. „Die Herde im Kopf haben und im Griff haben“, nennt der Vater das. Sein Sohn sagt: „Ein bisschen langweilig ist es schon, wenn ich ehrlich bin.“

Den klassischen Schäferkarren, in dem ein Schäfer auf der Weide lebt und schläft, verwenden die Hartls nicht. Trotzdem verbringt ein Schäfer sehr viel Zeit mit seinen Tieren. Josef Hartl stört das nicht. Wenn es ihm mal nicht so gut gehe, sei er gerne alleine bei den Schafen. „Da geht's mir gleich besser“, sagt der Senior. Christian Hartl hat eine Frau und drei kleine Kinder. Er arbeitet sechs Tage die Woche, oft wird es spät. „Ja, die Familie muss schon immer ein bisschen zurückstecken“, sagt der Junior.

Mittags bekommen die Schafe einen besonderen Leckerbissen: ein abgeerntetes Maisfeld. Sorgsam durchkämmen die Tiere den Boden,



Schäfer Josef Hartl wandert den Sommer über mit seiner Herde das Lechtal entlang.

fieseln an den Maiskolben, die bei der Ernte übergeblieben sind. Währenddessen setzen sich Christian und Josef Hartl in ihr Auto. Kurz ins Trockene, ins Warme. Dabei blicken sie durchgehend auf die Herde, überprüfen über die Rückspiegel, ob nicht doch irgendwo ein Schaf hinter ihnen ausbucht. Nicht weit von der Weide sind Zugleise, die machen Josef Hartl nervös. Der Senior isst nichts. Der Junior eine Leberkäseemmel, dazu kalten Kaffee aus der Dose. Nach einer halben Stunde gehen sie wieder raus in den Regen.

Josef Hartls Schützlinge haben keine Namen. Aber er kann sie alle auseinanderhalten. Das eine hat übergroße Ohren, das andere eher kleine. Andere wiederum haben eine lange Schnauze. „Jedes Schaf hat seinen eigenen Willen“, so Hartl. Es gebe gutmütige und temperamentvolle Schafe. Wenn man sie nach ihren Lieblingsschafen fragt, sagt der Sohn, er möge die Leittiere. Die, die immer vorneweg gehen und dem Schäfer am meisten vertrauen. Der Vater behauptet, er habe keine Lieblingstiere. Christian lacht und unterbricht ihn. „Die beiden schwarzen Schafe sind deine Lieblinge!“ Der 36-Jährige wollte eigentlich eine rein weiße Herde,

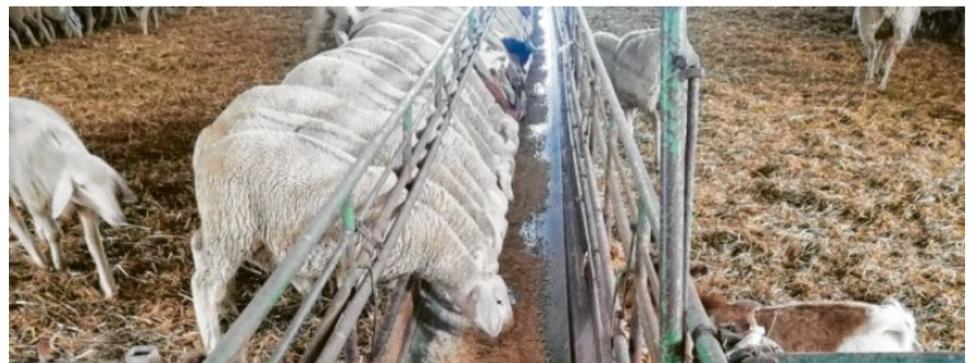
jammer dem net nach“, sagt der Vater. Sein altbayerischer Dialekt wird, wenn er sich aufregt, noch stärker.

Beide Schäfer sind sich sicher, dass wieder ein Wolf kommen wird. Christian Hartl hat Angst, dass er dann seine Schafhaltung ändern muss. Über Zäune können Wölfe springen, in Igenhausen waren die Schafe trotz Elektrozaun nicht sicher. Ihre Hunde über Nacht bei den Schafen zu lassen sieht Hartl junior auch nicht als Lösung. Am Lechtal kämen häufig Jogger und Spaziergänger mit ihren Hunden vorbei, da könne es mit einem Hütehunde Probleme geben. „Wenn es dazu kommt, dass man nicht mehr nachts ruhig schlafen kann, können die Schafe nicht mehr auf der Weide stehen“, sagt der 36-Jährige.

Falls der Wolf aber nicht dem Leben als Wanderschäfer ein Ende bereitet, will Christian Hartl die Familientradition weiterführen. Wenn sein Vater nicht mehr kann, will er die Herde führen. Der gelernte Kfz-Mechaniker entschied sich erst vor einigen Jahren, den Beruf seines Vaters aufzunehmen. „Es ist nicht so einfach, den Betrieb hängen zu lassen, der über Generationen aufgebaut worden ist“, sagt der Sohn. Außerdem hätte er weder die Arbeit in der Werkstatt noch im Büro für den Rest seines Lebens machen wollen. Hartl junior gefällt, dass er sein eigener Herr ist. Ihn erfüllt die Arbeit mit den Tieren. „Ich mag die Schafe fast lieber als die Menschen“, sagt er. Im Regen fressen die Schafe nicht so lange wie sonst. Deswegen führt Josef Hartl seine Herde schon nach etwas über vier Stunden in ihr Nachtlager, für das sein Sohn den Zaun schon vorbereitet hat. An anderen Tagen wandern sie auch mal acht Stunden. Christian Hartl muss jetzt in den Stall. Sein Vater wird abends noch auf die Weide kommen, um sicherzugehen, dass es seinen Schützlingen gut geht. Bevor sie wegfahren, blickt Josef Hartl noch einmal über die Herde. „Die sind schon schön, die Schäfchen.“



Die zwei Hütehunde Cora und Arco passen zusammen mit Josef Hartl auf die Schafe auf.



Um die Schafe im Stall kümmert sich Josef Hartls Sohn Christian.